

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 Kr.).  
Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Walgnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 2. Oktober.

Nun sind wir so klug als wir zuvor. Franz Kossuth war heute in Audienz, und trotzdem er beinahe zwei Stunden im Arbeitskabinet des Monarchen verweilte, verließ er dasselbe nicht als designierter Ministerpräsident. Und so besteht denn die Krise nach wie vor in der gleichen Schärfe und in der gleichen Wirrnis, und die Konjunkturalpolitiker können wieder ihrer Phantasie die Zügel schießen lassen. Daß die nächsten Stunden und Tage uns in Folge dessen allerlei krause und bunte Gerüchte bringen werden, ist gewiß. Gibt es doch Leute genug, die nicht ruhig schlafen können, wenn sie nicht alltäglich wenigstens ein von einem eingeweihten Staatsmann ertauschtes Geheimnis der Öffentlichkeit zu verrathen wissen. Nun, wir zeigen nicht nach diesem Ruhm des Alleswissens, das gewöhnlich schon am nächsten Tage Lügen gestraft wird, und beschränken uns als bescheidene Tageschronisten auf die Erörterung der tatsächlichen Ereignisse, die übrigens gerade in diesem Moment bedeutsam genug sind.

Brachte auch die heutige Audienz Franz Kossuth's weder die von den Optimisten der Unabhängigkeitspartei erhoffte, noch sonst irgendwelche andere Entscheidung des Monarchen, so war sie nichtbestoweniger von einschneidender Bedeutung. Sie hat zur Gewißheit gemacht, was bisher von der Bankgruppe nur als gehäffiger

Wunsch der 67er verschrien wurde, daß nämlich der Monarch unter keinerlei Bedingung geneigt ist, sich ausschließlich aus der Unabhängigkeitspartei seine verantwortlichen Rathgeber zu wählen. Wer da weiß, welche Macht die Traditionen in der Wiener Hofburg haben, der nahm gleich von Anbeginn her den Optimismus der Bankgruppe mit großer Skepsis auf. Gestern aber, als die Nachricht kam, daß der König den Thronfolger Franz Ferdinand in längerer Audienz empfangen, war es jedem Kenner der Verhältnisse eine ausgemachte Sache, daß Franz Kossuth heute unverrichteter Dinge die Hofburg verlassen wird.

Da nützt kein loyales Vertuschen oder Sich-nichtwissenmachen. Neben der heutigen Audienz Franz Kossuth's war auch die gestrige Audienz des Thronfolgers von einschneidender Bedeutung für die Entwicklung der Krise. Noch hat bisher der Thronfolger in der ungarischen Krise offiziell keine Stellung genommen und sich offiziell auch in keinerlei Weise über dieselbe geäußert. Daß er dies nicht gethan, ist auch konstitutionell durchaus korrekt. Daß er aber trotzdem seinen Ansichten und Meinungen auch in Bezug auf die ungarische Krise Geltung zu schaffen sucht, scheint, nach Allem, was bisher geschehen, zweifellos. Nun wäre es ja geradezu widersinnig, dem künftigen Monarchen das verwehren zu wollen, was jedem andern Bürger des Staates gesetzlich gewährleistet ist: die freie Meinungsäußerung und die politische Bethätigung. Eine andere Frage ist aber, ob die Bethätigung dieses Rechtes von Seite des Thronfolgers auch opportun ist. Der tiefere Sinn des Monarchismus, der die oberste Entscheidung in den großen Fragen der Krone vorbehält, ist, daß hiedurch die Einheitlichkeit und Kontinuität der Staatspolitik gesichert wird. So wie sich aber neben dem Willen der Krone auch noch ein zweiter adäquater oder beinahe adäquater Wille bei den der obersten Stelle vorbehaltenen Entscheidungen geltend macht,

droht die Gefahr, daß an Stelle der beabsichtigten Einheitlichkeit die Staatspolitik zwiespältig wird.

Ob aber nun das heutige negative Resultat der Audienz Franz Kossuth's dieser oder jener Ursache zuzuschreiben ist, jedenfalls muß man jetzt damit als gegebener Thatsache rechnen, daß der Plan eines reinen Kossuth-Kabinetts kein Ausweg aus der Krise ist. Von welchen Folgen diese Thatsache für die weitere Entwicklung unserer Verhältnisse sein muß, von welcher Rückwirkung dies auf die Rolle der 67er Parteien sein wird, die von Sanguinikern im äußersten Lager schon für abgethan gehalten werden, wollen wir jetzt nicht erörtern. Die einzige momentan aktuelle Frage, die aus dem Ergebnis oder, richtiger gesagt, aus der Ergebnislosigkeit der heutigen Audienz resultirt, ist vielmehr: Welche Stellung wird nun die Kossuth-Partei einnehmen?

Wir haben es in den letzten Tagen oft und oft und in den verschiedensten Variationen gehört, daß für den Fall, daß man in Wien die Forderungen der Unabhängigkeitspartei ablehnen sollte, die ganze Partei mitammt Franz Kossuth bereit sei, in die Opposition zu gehen. Nun, da man Niemanden zur Liebe zwingen kann, bleibt den Herren von äußerlinks, sobald man ihre Bewerbungen ablehnt, auch thatsächlich nichts Anderes übrig. Aber zwischen Opposition und Opposition gibt es einen gewaltigen Unterschied. Man kann eine ruhige, sachliche, abwartende Opposition machen, die den Ereignissen nicht vorgreifen will, sondern dieselben sich abwickeln läßt, und man kann eine stürmische, faktiöse, angreifende Opposition machen, die Alles gewaltsam vorwärts drängt und der natürlichen Folge der Ereignisse vorgreifen will. Welche Art der Opposition wird die Kossuth-Partei wählen, wenn eine ihr nicht genehme Lösung gewählt werden sollte?

Wie wir das Temperament des Herrn v. Jusch kennen, neigt er zu der letzteren Art, während die Weise Franz Kossuth's die erstere Art

## Laienworte.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)  
— Von Ludwig Dörzy. —

Ich zweifle nicht, daß ich mich durch diesen Aufsatz als Kunstkenner in architektonischen Dingen unsterblich blamiren werde. Aber ich leide so unendlich von der jesuitischen Bauart, daß mir ein Schrei des Schmerzes nicht verwehrt sein darf. Der große Palast der Kommerzbank ist von einem Meister wie Alpar, in dem ich den Schöpfer der neuen Börse und des austro-ungarischen Bankgebäudes verehere: ich müßte also, auch wenn er mir nicht gefällt, schweigend, vielleicht mit abgenommenem Hut daran vorübergehen.\*) Aber man ist ja nicht nur ignorant in modernen Kunstfachen — man ist auch Mensch. Man findet an Gedichten, Gemälden, an Musik und an Gebäuden, je nachdem sie auf unsere Sinne und unsere Gefühle einwirken, sein Entzücken oder seine Qual — auch wenn man gar nichts gelernt oder, was schlimmer ist, es versäumt hat, das Gelehrte rechtzeitig zu vergessen, zu überwinden, abzuschwören und zu verfluchen. Ich gestehe also, daß ich formell kein Recht habe, Herrn Adyendre, den Arany-Tödter, nicht als Genie gelten zu lassen, da ich ihn dort, wo seine wirkliche Größe ist, einfach nicht verstehe, und ihn dort, wo ich ihn verstehe, recht gewöhnlich finde. Aber ich brauche ja seine Werke nicht zu lesen, ebenso wenig

wie ich die musikalischen Qualereien des Herrn Debussy anhören oder mich von Klimt malen lassen muß. Aber an dem festgerannten Leviathan mit tausend aufgespritzten Augen, der dem einfältig schönen alten Lloyd-Balkon gegenüber aufgetaucht ist, muß ich manchmal vorübergehen. Ich kann ihn nicht ignoriren; er reizt nicht nur gewaltig meine Augen auf sich, sondern beschäftigt meine Gedanken. Die Riesennasse von schönem Gestein, die Höhe und Weite des verbauten Luftraumes, die Abnung von geleisteter Arbeit und den Millionen, die in dem Werke stecken, lassen den stumpfsten Sinn nicht in Ruhe. Es wird Einem die Frage geradezu aufgezungen: Hätte man mit so viel Geld, Zeit und Kunst — ja auch mit der Hälfte davon — nicht Erfreulicherer leisten können — wenn man eben nur Erfreuliches und nicht Unerwartetes hätte leisten wollen? Unerwartetes um jeden Preis — den Andere zahlen. Und darum komme ich nicht dazu, vor Meister Alpar, wenn ich die Badgasse passire, für sein großes Können den Hut zu ziehen: ich muß mir ihn vielmehr fester auf die Stirne drücken und die Krämpfe herabdrücken, um nicht über diese Größe, die nichts sagt, diese Kraft, die nichts trägt, diese gesuchte Harmonie zu einer Melodie, die nicht vorhanden ist, die Fassung zu verlieren. Ich wiederhole, daß ich von der Sache nichts verstehe — aber für mich ist sie gemacht, wie für Millionen Andere, die auch nicht mehr davon verstehen und ebenso leiden, ja nach einem Jahrhundert leiden werden, wie ich. Wir armen Laien leiden aber stumm und warten, bis uns oder den modernen Baumeistern der Knopf aufgeht. Wir haben den Gresham-Palast verflucht, das noble Koburg-Palais fallen gesehen

und nicht gemußt. Aber: diemeil der Mensch in seiner Dual verstummt, gab mir ein Gott zu sagen, was ich leide. Und warum sollte ich schweigen? Bin ich denn der Kaiser Wilhelm? Ich verwahre mich nur ausdrücklich dagegen, gerade gegen den Kommerzbankbau animos zu sein, denn es ist das Schlimmste nicht, was gesündigt wurde, und man wird sich im Geiste mit ihr ausöhnen. Im Uebrigen schlage ich den unfehlbaren Verfechtern der Stein-Sezession ein ehrliches Paktum vor: sie mögen mich getrost einen Esel nennen, aber sie sollen mich schreien lassen.

Ich weiß, daß mir das Neueste, was diese Herren von Jahr zu Jahr leisten, in die Seele zu wider ist und daß es mich zum Schreien bringt. Ich habe nur zu untersuchen, was es denn eigentlich ist, das mir daran so immer frisch und frisch mißfällt? Zunächst haben all diese Bauten, ob groß oder klein, ob weiß oder bunt, ob cyklopisch-grau oder moosgrün oder priesterlich weiß, ob Villa oder Monumentalbau, etwas unerträglich Aggressives. Da steht an der schönsten Ecke der Andrássystraße, knapp vor einem Stück Erde, wie es kaum eine Großstadt der Welt landschaftlich so schön aufweist, ein Privathaus, das — wie ein öffentliches ausfieht. Der herrliche Platz, von dem ich spreche, ist die Zufahrt zum Stadtwaldchen, die edle farblose Renaissance des Museums für schöne Künste, die farbige Tempelfront des Ausstellungspalastes, die uns mit Stagen verschönt und mit ihren mächtigen und doch freien Säulen wie eine Orgel für Weltharmonien anmuthet — im Hintergrund der lustige Halbkreis der Zala'schen Propyläen —, dazwischen, ringsum und bis zur Ferne das saftige Grün von Baumgruppen und Rasen; wenn da an einem stillen Herbst- oder Früh-

\*) Unserem geschätzten Mitarbeiter ist entgangen, daß nur der erste, acceptirte Bauplan des Palastes von Alpar herrührt — die Ausführung aber mit gewissen Modifikationen dem Meister Quittner übertragen wurde. D. Red.

der Opposition ist. Angesichts des Gegenjages im Temperament dieser beiden Herren können wir uns auch darauf gefaßt machen, daß jetzt ein neuerlicher Kampf zwischen Justh und Kossuth sich entspinnen wird, trotzdem Franz Kossuth nun schon von den bösen 67ern abgetrennt und die Koalition mit den 67er Parteien gründlich totgeschlagen ist. Muzulange werden wir ja auch auf das Schauspiel dieses Kampfes nicht warten müssen. Schon in den allernächsten Tagen tritt das Parlament wieder zusammen, und da wird es sich zeigen, ob das Temperament Justh's oder die Zurückhaltung Kossuth's für die Unabhängigkeitspartei maßgebend sind. Nachdem die Kabinettskrise fortbesteht, mußte sich nach unserer parlamentarischen Gepflogenheit kommenden Dienstag das Haus neuerdings vertagen. Wird aber am Dienstag eine Debatte angezettelt, die das ohnehin schon vergiftete Verhältnis zwischen 67 und 48 noch mehr vergiftet, oder wird gar durch eine Verhandlung des Berichtes des Bankauschusses die Unabhängigkeitspartei zu einem parlamentarischen Beschluß zu Gunsten der getrennten Bank hineingezwungen, dann kann sich sehr rasch die jetzt schon gefährliche Krise zu einer geradezu katastrophalen verwandeln.

**Die Audienz Kossuth's.**

**Kossuth beim König. — Keine Entscheidung. — Verhandlungen der Parteien in Sicht!**  
(Priv.-Telegr. des „Neuen Westert Journal.“)  
Wien, 2. Oktober.

Der Führer der Unabhängigkeitspartei Franz Kossuth wollte heute Nachmittags zwei Stunden lang im Arbeitskabinet des Monarchen. Während dieser langen Zeit hatte der gegenwärtige Handelsminister reichlich Gelegenheit — wie er Ihrem Berichterstatter selbst mitzuteilen die Liebesswürdigkeit hatte —, sich über alle schwebenden politischen Fragen zu äußern und die hierauf bezüglichen Ansichten des Königs vernehmen zu können. Die weitestgehende Bedeutung der heutigen Audienz läßt sich wohl keinen Moment lang in Zweifel ziehen; wenn trotzdem in derselben keine Entscheidung gefallen ist, so mag daran in erster Reihe wohl die Verworrenheit der gegenwärtigen Situation die Schuld tragen. Es sind nicht nur die Gegensätze, die sich in den Auffassungen der heimischen Faktoren zeigen, welche die rasche Entwirrung der Krise geradezu unmöglich machen, sondern es machen sich auch sehr bedenkliche fremde Einflüsse geltend, die allem Anschein nach auf die Entschlüsse des Monarchen störend einwirken.

lingsmorgen der Goldglanz der Sonne drüberstreift, bleibt der Spaziergänger stehen, zum hundertsten und hundertsten Male betroffen, erstaunt, gerührt und gehoben von der Szene, in der sich Natur und Kunst so innig und doch so keusch umarmen. Es ist ein Punkt, wo der Pessimist beten lernt. Am äußeren Flügel der Avenue aber, die von der Stadt so imposant und dann ländlich mild zu diesem Heiligthum führt, steht als Flügelmann das oben erwähnte Ding und lehnt sich hinaus wie eine mit buntfarbenen Fäden behangene Haremsdame — um nicht Schlimmeres zu sagen. Man sieht Bogen ohne Rundung, Fenster ohne Linienfolge, Orientalisches ohne Charakter, und zweifelt, ob das ein Wohnhaus, eine Badeanstalt, ein Kuppelzeug oder eine russische Kirche vorstellen soll. Man ahnt auch wohl, daß das kein Werk eines ungelehrten und kunstfremden Mannes sein kann: nur allzubewußt zeigt sich hier ein trotziger Wille, dasjenige durchzusetzen, was den Meisten unangenehm ist. Es ist ein Protest gegen alles früher Erbaute, ein Schrei mit Trompetenschall: da steht her, wenn Ihr wissen wollt, wie in Zukunft gebaut wird! Das ist das Aggressive.

Ich glaube, meine Leidensgefährten winken zu sehen, wie sie von ferne Material herbeitragen zu dieser Jeremiade. Die vergoldeten Spucknapfe auf dem Freiheitsplatze, die auf dem Dache eines Palastes stehen, aber umgekehrt, damit ein sonst schöner Bau ja nicht abschließe, sondern uns immer zwingen, zu fragen: Gültiger Himmel, warum denn? Das Vermeiden der geraden Linie, wo sie logisch wäre und das Auge unterstützen würde, und ihr Hervorkehren dort, wo sie nur stört und untractabel ist, nämlich als Ornament, in Parallelen, wie sie

Wir sind diesbezüglich in der Lage, eine Neuauflage Franz Kossuth's reprodizieren zu können, die derselbe unserem Berichterstatter gegenüber machte und die sehr grell jene Wiener Machinationen beleuchtet, durch welche man eine befriedigende Lösung der ungarischen Krise geradezu absichtlich verhindert.

Und nun übergeben wir unserem Spezialberichterstatter das Wort:

**Kossuth in Wien.**

Handelsminister Kossuth erhielt heute Vormittags die Verständigung, daß er von Sr. Majestät, mit Rücksicht darauf, daß am Vormittag die Einweihung der neuen Rosenkranzkirche in Heldenhof stattfindet, zu welcher der Monarch sein Erscheinen schon früher zugesagt hatte, um 1 Uhr Nachmittags empfangen wird. In Folge dessen hatte Franz Kossuth reichlich Zeit, seinen dem Träger der Krone zu unterbreitenden Vortrag noch einmal der eingehendsten Prüfung zu unterziehen. Während er noch mit dieser Arbeit beschäftigt war, wurde ihm der Besuch des Sektionschefs der Kabinettskanzlei Daruváry gemeldet, mit dem Herr Kossuth über eine Stunde lang konferierte. Dann empfing der Führer der Unabhängigkeitspartei die in Wien weilenden Vertreter der ungarischen Presse, denen gegenüber er sich ziemlich ungehalten über die falschen Nachrichten der österreichischen Presse äußerte.

Es kam auch die in den österreichischen politischen Parteien zutage tretende Aversion gegen Ungarn zur Sprache, worüber Minister Kossuth die Bemerkung machte, es sei doch auffallend, daß sich die österreichischen Parteien mit so großer Präferenz in ungarische Angelegenheiten einmengen, während sie ja untereinander nicht einmal Ordnung machen können. Besonders auffällig sei es, daß es gerade die deutschen Parteien in Oesterreich sind, die den Unfrieden mit Ungarn förmlich provozieren, wo es doch gerade politische Tradition ist, daß in dieser Monarchie zwischen Deutschen und Ungarn volle Eintracht herrsche. Hierbei erwähnte Handelsminister Kossuth mit großer Befriedigung, daß sich der größte Theil der ungarischen Schwaben im Lager der Unabhängigkeitspartei befinde. Ueber die Chancen seiner Audienz und über den Inhalt seines Entwirrungsprojektes äußerte sich der Handelsminister bei dieser Gelegenheit, wo er ja unmittelbar vor dem Empfang bei Sr. Majestät stand, nicht.

**Die Audienz Kossuth's.**

Zwanzig Minuten vor ein Uhr fuhr Handelsminister Kossuth in Gesellschaft seines Sekretärs Dr. Thomay in die Hofburg, wo er Schlag ein Uhr das Arbeitskabinet des Monarchen betrat. Es verließen zwei lange Stunden, ehe Herr Kossuth wieder in das ungarische Palais zurückgekehrt war. Unterdessen hatte sich in der Bankgasse ein ziemlich großes Publikum, bestehend aus österreichischen und ungarischen Publi-

umgeben sind, sehe ich ein Uebergewicht von Steinmassen und Eisengittern, ein Umflanken des Hauptgebäudes mit Erkern und Thürmen, ein Verstellen der Fenster, das sie wie Schießscharten aussehend macht, kurz eine Wichtigkeit und Gedrungenheit, als stünde jedes dieser Homes als Grenzschloß an irgend einem Gebirgspass oder als wäre der Wohlstand und das Wohagen, das in ihnen haust, geraubt und könnte jeden Tag wiedergeraubt werden. Bei den Groß- und Prachtbauten aber der Banken, Industriebanktionen und Waarenhäuser tritt diese Schaulstellung einer unnötigen Widerstandskraft, dieses System der betonten Schwere so scharf hervor, daß sich der Laie (natürlich nur der dumme Laie) beim Anblick dieser Kolosse immer fragen muß, gegen wen sie eigentlich gebaut worden? — Ein Glück haben wir dabei noch, daß wenigstens Staat und die Stadt der Modernität noch nicht so weit verfallen sind, wie etwa Oesterreich und Wien. Die Tyrannie des Oberbaurathes Wagner in Wien (dem ein so edler Ungar wie Ludwig Hefesi sogar den Bau einer Pestersynagoge zuschanden wollte) hat dort schon eine wahre Revolution erweckt. Wird sich bei uns nicht wenigstens eine Wendung zeigen?

Ein Protest gegen die banal gewordene Ungewöhnlichkeit, und wie ich glaube, einen sieghaft erfreulichen, können wir schon heute in Budapest verzeichnen. Er ist nicht geschrieben und nicht gesprochen, er tritt auch nicht aggressiv und polemisch auf, denn er trat in die Welt, noch ehe diese steinernen Katastrophen über uns heringebracht waren. Es ist ein Protest, der hoch über alles Neugebaute hinausragt und heißt Basilika, von rechts wegen Sankt Stephansdom. Für mich das Ent-

zisten und Politikern, angeammelt, die immer ungeduldiger auf die Rückkehr des Ministers warteten. Endlich einige Minuten nach 3 Uhr erschien Generalaudienz folgende Erklärung ab:

— Ich war nahezu zwei Stunden beim Monarchen, der — es ist wohl schon eine schablonenhafte Phrase — mich huldvollst empfing. Es wurden alle schwebenden Fragen mit Seiner Majestät eingehendst erörtert. Seine Majestät hat jedoch keine Entscheidungen mir nicht mitgeteilt. Auf die Frage Ihres Berichterstatters, ob Se. Excellenz in Wien mit irgendwem noch Verhandlungen pflege, erhielt ich die Antwort:

— Ich fahre noch zum Grafen Teleky und reise dann nach Budapest zurück. Auf meine weitere Frage, wann eine abermalige Reise Sr. Excellenz nach Wien geplant sei, antwortete Herr v. Kossuth in ausweichender Weise: — Das wäre schon Indiskretion, und eine solche werden die Herren wohl von mir nicht verlangen.

**Die Wiener Auffassung.**

Unmittelbar nach der Audienz Kossuth's hatte Ihr Berichterstatter Gelegenheit, die Auffassung einer mit der gegenwärtigen Phase der ungarischen Krise vollständig vertrauten, den Berathungen nahestehenden Persönlichkeit hören zu können und erhielt von derselben folgende, auf vollkommene Richtigkeit Anspruch erhebende Informationen:

In der heutigen Audienz motivirte Kossuth nicht nur ausführlich seinen schon im ungarischen Ministerrath vorgebrachten und vom Ministerpräsidenten der Krone mitgetheilten Entwirrungsplan, sondern gab ein vollständig orientirendes Bild der gegenwärtigen politischen Situation, wie sich dieselbe in Folge des Verhaltens seiner Partei allen kommenden Eventualitäten gegenüber gestalten könnte. Der Vortrag erstreckte sich also nicht nur auf die Wünsche der Unabhängigkeitspartei, sondern auch auf die Erörterung all jener Gegensätze, die durch die ablehnende Haltung der 67er Parteien entstanden sind. Es gelangten also nicht nur die auf die wirtschaftliche Selbstständigkeit Ungarns gerichteten Bestrebungen der Unabhängigkeitspartei, sondern auch die die Basis des Andrassy-Wekerle'schen Entwirrungsprojektes bildenden militärischen Fragen zur eingehenden Besprechung, wobei Handelsminister Kossuth wiederholt in die Lage kam, die Ansichten des Königs zu diesen beiden Hauptgruppen der schwebenden Fragen zur Kenntniß nehmen zu können. Es zeigte sich, daß die Gegensätze der dem Monarchen bisher unterbreiteten Vorschläge so ernster Natur sind, daß es gerade zu selbstverständlich erscheint, wenn der Monarch nach dem heutigen Vortrage Kossuth's weder über seinen noch über den anderen vorliegenden Entwirrungsantrag eine Entscheidung treffen konnte, sondern dieselben zum Gegenstande weiterer Meditationen macht. Darüber

umgeben sind, sehe ich ein Uebergewicht von Steinmassen und Eisengittern, ein Umflanken des Hauptgebäudes mit Erkern und Thürmen, ein Verstellen der Fenster, das sie wie Schießscharten aussehend macht, kurz eine Wichtigkeit und Gedrungenheit, als stünde jedes dieser Homes als Grenzschloß an irgend einem Gebirgspass oder als wäre der Wohlstand und das Wohagen, das in ihnen haust, geraubt und könnte jeden Tag wiedergeraubt werden. Bei den Groß- und Prachtbauten aber der Banken, Industriebanktionen und Waarenhäuser tritt diese Schaulstellung einer unnötigen Widerstandskraft, dieses System der betonten Schwere so scharf hervor, daß sich der Laie (natürlich nur der dumme Laie) beim Anblick dieser Kolosse immer fragen muß, gegen wen sie eigentlich gebaut worden? — Ein Glück haben wir dabei noch, daß wenigstens Staat und die Stadt der Modernität noch nicht so weit verfallen sind, wie etwa Oesterreich und Wien. Die Tyrannie des Oberbaurathes Wagner in Wien (dem ein so edler Ungar wie Ludwig Hefesi sogar den Bau einer Pestersynagoge zuschanden wollte) hat dort schon eine wahre Revolution erweckt. Wird sich bei uns nicht wenigstens eine Wendung zeigen?

Ein Protest gegen die banal gewordene Ungewöhnlichkeit, und wie ich glaube, einen sieghaft erfreulichen, können wir schon heute in Budapest verzeichnen. Er ist nicht geschrieben und nicht gesprochen, er tritt auch nicht aggressiv und polemisch auf, denn er trat in die Welt, noch ehe diese steinernen Katastrophen über uns heringebracht waren. Es ist ein Protest, der hoch über alles Neugebaute hinausragt und heißt Basilika, von rechts wegen Sankt Stephansdom. Für mich das Ent-

darf jed... kennbarer... sich von d... Zukunft n... hängigkeit... zu entschei... parlamente... Faktor als... Die... zur Macht... Audienz i... aber trotz... definitive... dies sein... auf eine... mit deren... bisher ver... kommen g... daher alle... Tagen Ge... d e s M o... bereits ent... Daß bei... gültig... Verpflicht... bilden d... werden. A... wenn wir... in seiner... benötigt... in interne... auszufpre... schen Pra... darauf n... A h r e... Po... gram m... 5 Uhr die... ließ der O... im Zuge... in seinen... zellung in... auf die... gen macht... politische... eine defit... sehe ich... feite n... und wisse... Kürze fass... einer fol... Fragen vo... züdenste... als Innen... kein Hofm... und höher... Originalit... Zugegeben... kein Stil... echte Rena... Epoche d... wenigsten... neu: nur... Aber last... mit Eins... und Frei... daß man... wenn Chä... mich Abk... lung eines... es mich k... faßt und... größer, br... ihn so lei... viel mehr... gern in d... zu sein;... thun, so... bunt und... eine Sym... zaubert w... Gottessem... neuen Sch... man brauc... der alte S... hat nichts

dürfte jedoch Herr v. Kossuth heute bereits in unverkennbarer Weise unterrichtet sein, daß der Monarch sich von dem Kurse der dualistischen Politik auch in Zukunft nicht abwenden wolle, es daher der Unabhängigkeitspartei anheimgestellt werden muß, darüber zu entscheiden, ob sie bei der Weitergestaltung der parlamentarischen Verhältnisse in Ungarn ein aktiver Faktor als gouvernementale Partei bleiben wolle.

Die Chancen der Unabhängigkeitspartei, allein zur Macht zu gelangen, sind also durch die heutige Audienz ihres Führers kaum bessere geworden. Wenn aber trotzdem auch nach dieser Richtung hin keine definitive Entscheidung getroffen wurde, so findet dies seine Erklärung darin, daß Se. Majestät auf eine Verständigung jener Parteien Gewicht legt, mit deren Führer er im Jahre 1906 ein die drei bisher verbündeten Parteien obligierendes Uebereinkommen getroffen hat. Handelsminister Kossuth dürfte daher aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Tagen Gelegenheit suchen, den Intentionen des Monarchen entsprechend, wieder jene Fäden aufzunehmen, welche die bereits entzweiten Koalitionsparteien verbinden könnte. Daß bei diesen Bemühungen die Einlösung der bezüglich der Wahlreform eingegangenen Verpflichtung gewissermaßen einen point d'honneur bilden dürfte, kann mit Gewißheit angenommen werden. Wir glauben nicht, desavouiert zu werden, wenn wir erklären, daß Handelsminister Kossuth in seiner heutigen Audienz den Anlaß nicht unbenutzt ließ, sich gegen die fremden Einmischungen in interne ungarische Angelegenheiten sehr bestimmt auszusprechen. Die in der Audienz erörterten politischen Fragen kamen dann auch in jener Verathung zur Sprache, die Handelsminister Kossuth unmittelbar darauf mit dem Minister des Neußern Grafen Aehrenthal hatte.

Erklärungen Kossuth's.

Pozsony, 2. Oktober. (Privat-Telegramm.) Handelsminister Kossuth trat Nachmittags 5 Uhr die Rückreise nach Budapest an. Raum verließ der Zug die österreichische Hauptstadt, als Minister Kossuth die Liebenswürdigkeit hatte, den im Zuge zurückreisenden Berichterstatter Ihres Blattes in seinen Salonwaggon zu laden, woselbst Se. Excellenz im Verlaufe seiner Bemerkungen folgende, auf die aktuelle Situation bezügliche Neußerungen machte:

— Meine Impressionen über die allgemeine politische Lage sind sehr ernste. Wenn auch eine definitive Entscheidung nicht gefallen ist, so sehe ich doch ungemein viel Schwierigkeiten. Ungarische Journalisten, die mich kennen und wissen, daß ich mich immer mit größtmöglicher Rüge fassen, werden es beurtheilen können, daß in einer solch lang andauernden Audienz gar viele Fragen von allen Gesichtspunkten aus erörtert wurden.

Die wichtigste Erklärung aber, die Se. Excellenz mir gegenüber machte, lautete wörtlich folgendermaßen:

— Das Verhalten der Christlichsozialen, durch welches sie auf die Entscheidungen des Monarchen Einfluß zu nehmen versuchen, erweckt den Eindruck, als wollten sie bei jeder Gelegenheit um jeden Preis des Staatliche Fragen aufwerfen, weil sie befürchten, daß das Ausrollen wirtschaftlicher Fragen Deserreichs Tasche berühren könnte. Sie aber, die stets gerne als die ganz besonders Getreuen des Kaisers erscheinen wollen, leisten dadurch der Dynastie einen schlechten Dienst, denn sie arbeiten damit jener Strömung entgegen, welche sich bereits in Ungarn zu verbreiten beginnt, wonach Staatliche Fragen ausgeschaltet werden sollen.

Es kann unmöglich für den inneren Frieden der Monarchie, noch für das Ansehen derselben im Auslande vom Vortheil sein, wenn statt der friedlichen Eintracht innerhalb der beiden Staaten in einem derselben ständig Verfassungskämpfe dadurch heraufbeschworen werden, daß man durch gehässige Einflüsterungen die Entschlüsse jenes Monarchen zu durchkreuzen versucht, dessen Weisheit ganz Europa anerkennt.

Ministerkonferenz im Salonwagen.

Mit welcher großer Spannung man dem Ausgang der Audienz Kossuth's selbst in Ministerkreisen entgegen sah, zeigt wohl die Thatsache, daß in Pozsony der Schnellzug, mit welchem Kossuth nach Budapest fuhr, vom Unterrichtsminister Grafen Apponyi erwartet wurde. Derselbe bestieg den Salonwagen Kossuth's und verblieb bis Ersekujvár da. Unterwegs fand nun im rollenden Zug eine vertrauliche Besprechung der beiden Minister statt und das Ergebnis derselben dürfte auf den Verlauf der montägigen Parteikonferenz nicht ohne Wirkung bleiben.

Der Eindruck der Audienz in Budapest.

Da außer dem kurzen, formellen Communiqué über den Verlauf der Audienz Franz Kossuth's an die hiesigen parlamentarischen Kreise keine positiven Nachrichten einliefen, war man in den Abendstunden vorerst nur auf Mutmaßungen beschränkt, — bis nach der Ankunft Kossuth's in Budapest genauere Informationen bekannt wurden. So hat Kossuth schon unterwegs an mehrere hervorragende Abgeordnete Depeschen absenden lassen, in denen er sie zu Unterredungen zu sich einladet. Diese Besprechungen dürften bereits in Folge der Wiener Eindrücke Kossuth's nothwendig geworden sein. In der montägigen Konferenz der Unabhängigkeitspartei wird man noch kaum in der Lage sein, an den bisherigen

Parteientschlüssen etwas ändern zu können. Kossuth dürfte mit gewissen Weisungen nach Budapest zurückgekehrt sein, die einerseits eingehende Verathungen mit den hervorragenden Mitgliedern seiner eigenen Partei, andererseits mit den Führern der übrigen Parteien nothwendig machen werden. Da aber diese Verathungen ein sehr großes Konglomerat von Fragen umfassen, dürfte das Exekutivkomité der Partei am Montag in der Plenarkonferenz noch nicht in der Lage sein, schon mit irgendwelchen konkreten Vorschlägen hervorzutreten, und so wird man aller Wahrscheinlichkeit nach angesichts der Möglichkeit, daß Kossuth die nächsten wieder vor dem Monarchen erscheinen wird können, in eine abermalige, wenn auch nur kurze Vertagung des Abgeordnetenhauses einwilligen.

Eben mit Rücksicht auf die einzuleitenden Verathungen dürfte auch die Wahl der Funktionäre des Abgeordnetenhauses bis zu einem späteren Termin verschoben worden. Ein charakteristisches Symptom für ein friedliches Einklinken liegt schon vor. Die Unabhängigkeitspartei will von den freigewordenen zwei Vizepräsidentenstellen nur eine für sich in Anspruch nehmen, die andere beabsichtigt sie in chevaleresker Weise der „Minorität“ zu überlassen. Es ist aber durchaus nicht ausgeschlossen, daß die späteren Ereignisse die Aufrechterhaltung des bisherigen Status quo nothwendig machen werden.

Im Klub der Unabhängigkeitspartei meinte Staatssekretär Dóth, daß, wenn „gute Erfolge“ zu berichten gewesen wären, die Kunde von denselben schon eingelaufen wäre, so aber sei die Situation vom Standpunkte der Unabhängigkeitspartei gewiß sehr ernst. Vielfach erörterte man auch die Gerüchte über die Absichten der Volkspartei, den Präsidenten Jusztics anempfehlen zu wollen, damit derselbe auch abdankt. Wird diese Absicht verwirklicht, so ist man in der Unabhängigkeitspartei entschlossen, gegen die Volkspartei mit schärfster Retorsion vorzugehen.

In der Verfassungspartei legt man der Nachricht größere Bedeutung zu, daß Minister Graf Andrássy morgen in Budapest eintrifft, was als Zeichen wichtiger Verhandlungen gilt.

Die Lancirung verschiedener Namen als voraussichtliche Vermittler des Monarchen (homo regius) wird in allen eingeweihten politischen Kreisen vorerst nicht ernst behandelt. Man weiß, daß es noch sehr lange Verhandlungen mit den Führern der gouvernementalen Parteien geben wird, ehe der Monarch einen jetzt außerhalb des Parlaments stehenden Politiker mit einem Auftrag beehren wird. Vorerst kommen noch immer die gegenwärtigen Minister in Betracht, und es verlautet bereits, daß nach der abermaligen Vertagung des Abgeordnetenhauses die Herren Wekerle, Graf Andrássy, Graf Zichy, Kossuth und Apponyi, und aller Wahrscheinlichkeit nach auch Präsident Jusztics

stündendste, Erhebendste und — Modernste, was es als Innenraum gibt. Ich kümmerge mich dabei um kein Hohlgeschlächter der Architekten, Kunstgelehrten und höheren Söhne und Töchter. Kein Funke von Originalität, sagen sie — Alles schon dagewesen! Zugegeben. Renaissance in der Anlage, aber doch kein Stil, nicht einmal nachgeahmter, weil es weder echte Renaissance, noch überhaupt aus irgend einer Epoche der rhythmisch symmetrischen Schule, am wenigsten aus der freiesten ist — weder alt noch neu: nur eine Renoué der Vergangenheit. Mag sein. Aber laßt mich in Ruhe, wenn ich genieße, mit Sinn und Gefühl genieße, mit Andacht und Freude zugleich. Schön ist diese Kirche, daß man in Wohlklang zu schwimmen vermeint, auch wenn Chöre und Orgeln schweigen. Was kümmer mich Zukunft, Alter, Originalität und Zukunftswirkung eines Kunstschönen, was darf, was kann es mich kümmern, wenn es meine Sinne und Seele jagt und mich über mich selber hinausträgt? Ein großer, breiter Raum in einem Rahmen gefaßt, der ihn so leicht und frei umschlingt, als könnte er noch viel mehr fassen: ein Stück Unendlichkeit, das sich gern in die Endlichkeit schwingt, um uns zugänglich zu sein; Formen, Farben und Materien, die so wohl thun, so gefällig und zugleich erhaben sind, so bunt und harmonisch, spielend und ernst, als wäre eine Symphonie Mozart's in ein Bauwerk umgezaubert worden. In diesem schönen, herückenden Gottesstempel kann es nur einem Scholasten der neuen Schule heikommen, Originalität zu vermissen: man braucht sie nicht, wenn man empfindet. Aber der alte Scholast kann Eines aussetzen: der Dom hat nichts Mystisches, nichts, was erschauern macht,

die Vibration, welche die Nerven bei der Nähe der Allmacht anfröstelt und an gothischen Kirchen durch gewolltes Dunkel materiell unterstützt wird, fehlt. Abost terror — man fühlt nicht den heiligen Schauer. Und darin finde ich an diesem Prachtwerk das Moderne. Wir befinden uns — ob Christ oder Jude oder Türke oder Heide — in einem Raum, wo Gott zuhause ist, aber auch wir. Ist er darum weniger ein Heiligtum? Es ist eine Halle, köhn gewölbt wie der Himmel, welche uns die Unendlichkeit faßbar und die Mitanwesenheit des Allerkalters glaubhaft macht. Wer es riskirt, in der heutigen Zeit den Glaubenspäpstern als frivol und den Pächtern des freien Denkens als Heuchler zu gelten, würde sagen: der ungarische Stephansdom ist ein Salon des Herrgotts, wo er seine Kinder gern sieht und ihre Psalmen freundlich empfängt: wie der Wiener Stephansdom zu Furcht und Ehrerbietung, stimmt unsere Basilika die Hoffnung, Friede und Freude. Und dies macht die erlebte, harmonische, ernst gemeinte, aber uns nie rauß anfassende Schönheit, die in ihm gesammelt ist — und zu Jedem so eindringlich und verständlich spricht, wie die Vergpredigt zu den Fischern. Sie ist keine Offenbarung des Genies einzelner Heroen, noch Schulen, noch Epochen: aber sie ist das Zusammenfassen von Wirkungen, zu welchen die Menschheit viele Jahrhunderte hindurch aus ihrem göttlichen Trieb zur Vollkommenheit heraus gelangt ist. „Mittelmäßig“ sagt der historische Kunstverstand. „Schön“ sagen Herz und Sinn der Empfänglichen. Und besser, sagt meine Ueberzeugung, das Sichere zu wahren und ihm die Günst des unverdorbenen und naiven Volksinnes nicht zu

entfremden, als immer für eine Schule des Neuen zu arbeiten, ehe das Neue selbst, das jedenfalls noch Zweifelhaft, entdeckt ist. Man vergißt immer, daß das Neue, das Ursprüngliche im Schönen nicht von dem Wollen und Erkennen einer Schule oder dem Bedürfnis der aufgeregten Masse herkommt, sondern von dem Können und Müßen Einzelner, die auf Jahrhunderte hinaus wirken. Diese kommen elementar und nach ihnen kommen Schulen, die mehr oder minder kräftig und verständlich auf ihren Spuren wandeln. Allerdings, es gibt kein Fortschreiten ohne Versuchen. Aber die Versuche in der Kunst sollten auf Dinge und Maße beschränkt werden, wo das Mißlingen nur die Künstler und ihre Zeitgenossen schädigt und beleidigt. Monumente aber, Paläste und Kirchen reichen weit darüber hinaus und wirken katastrophal auf Gegenwart und Zukunft. Da ist es wohl besser, in Ermangelung von Genies auf den Spuren schöner Vergangenheit zu wandeln und auf Originalität zu verzichten, welche nur durch ein Streben nach Unerhörtem beglaubigt ist. Es gibt, seit die Schöpfung vollendet ist, nichts Neues und Originelles in der Sache; es gibt nur originelle Menschen. Auf die muß man warten. Sie kommen, ungerufen, ja ungefordert, aber selten. Und am Anfang wissen gewöhnlich die Menschen und auch die Genies selber nicht, daß sie Originale sind. Denn auch sie thun die ersten Schritte auf den Spuren Jener, die vor ihnen originell gewesen sind. Franz Moor war eine schlechte Imitation Shakespeare's. Der Wallenstein aber hat Schiller aus sich gemacht und leider hat ihm den noch Keiner nachgemacht.

cusungen zum Monarch erhalten werden. Namentlich auf die Mitwirkung Jusf's soll man in Wien bei der Entwirkung großes Gewicht legen.

Budapest, 2. Oktober.

Heute ist vom Bureau des Abgeordnetenhauses die offizielle Verlautbarung für die Dienstag, 5. Oktober stattfindende Sitzung des Abgeordnetenhauses ausgegeben worden. Sie Sitzung ist für Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Die morgige Nummer des Amtsblattes publiziert die Ernennung des bisherigen Justizministers Anton Günther zum Präsidenten der Kurie.

Anton Günther wurde am 23. September 1847 geboren, trat nach Absolvierung des Gymnasiums in den Baristenorden, verließ diesen später, um sich juristischen Studien zu widmen. 1875 erwarb er das Advokaten-diplom. Er wurde Kammerstenograph und war außerdem auch vielseitig journalistisch tätig. Im Jahre 1901 wurde er zum Abgeordneten des Magyarovärer Bezirks gewählt. Als das gegenwärtige Weyerle-Kabinet ans Ruder gelangte, wurde er zum Staatssekretär und nach dem Sturz Géza Polonyi's zum Justizminister ernannt. Er vertrat zuletzt den Jászberény Wahlbezirk.

In der Bankfrage liegen heute zwei ganz entgegengesetzte Manifestationen vor, indem sich der ständige Ausschuss des Csanáder Komitats für die Aufrechterhaltung der gemeinsamen Bank ausgesprochen, während die Unabhängigkeitspartei des Losonczyer Wahlbezirks für die selbstständige Bank Stellung genommen hat. Es wird hierüber berichtet: Der ständige Ausschuss des Csanáder Komitats verhandelte heute über eine Zuschrift des Arvaer Komitats, in welcher der Finanzpolitiker des Ministerpräsidenten Alexander Weyerle Anerkennung gezollt und der Minister ersucht wird, seine auf die Aufnahme der Baarzahlungen gerichtete Aktion nachdrücklich fortzusetzen. Dr. Samuel Dózsa wünschte nicht die Befürwortung der Kurrende, da er in derselben die Gutheißung der Bankpolitik des Ministerpräsidenten, also eine Politik der gemeinsamen Bank erblickt. Auch andere Mitglieder des Ausschusses äußerten sich in dem gleichen Sinne. Dr. Ludwig Náray sah in der Kurrende eine Vertrauensfrage hinsichtlich der Politik Weyerle's und beantragte, die Zuschrift durch eine ähnlich lautende zu unterstützen. Dieser Antrag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. Die Unabhängigkeitspartei des Losonczyer Wahlbezirks hielt heute unter dem Präsidium des Abgeordneten Árpád Beniczky eine Sitzung, in welcher für die Errichtung der selbstständigen Bank im Jahre 1911 Stellung genommen wurde. Es wurde beschlossen, in diesem Sinne eine Petition an das Abgeordnetenhaus zu richten.

Das durch die Mandatsniederlegung des Abgeordneten Johann Simkó erledigte Mandat des Bláhfaluer Bezirks soll nach erfolgter Kandidierung mit Árpád Embery ersetzt werden. Die Unabhängigkeitspartei des Bezirks richtete aus diesem Anlasse ein Begrüßungstelegramm an Franz Kossuth.

Die serbische Bischofsynode, welche der Patriarch Lucian Bogdanovic einberufen hat, um zum Spracherklärer des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi Stellung zu nehmen, konnte, wie „Rel. Erz.“ meldet, nicht abgehalten werden, weil außer dem Patriarchen nur zwei Bischöfe erschienen. Der Patriarch wird in Folge dessen in der zweiten Hälfte des Monats Oktober die Synode neuerlich einberufen.

Zur böhmischen Verständigungsaktion wird uns aus Prag telegraphiert: Trozdem bisher alle von der Regierung eingeleiteten Verständigungsaktionen behufs Flottmachung des böhmischen Landtages an dem Widerstand der Czechen gescheitert sind, bietet der Ministerpräsident Freiherr v. Dienerh Alles auf, um doch noch eine Session des böhmischen Landtages zu ermöglichen. Die Regierung hofft, daß bei einem auch nur einigermaßen vorhandenen Entgegenkommen der beiden nationalen Lager es möglich wäre, auf Grund des neuen Kompromißvorschlages in einer dritten Obmännerkonferenz sich über die Tagesordnung des Landtages zu einigen. Falls sich in abzuhaltenden Vorarbeiten Anzeichen einer friedlichen Stimmung zeigen sollten, wird der Oberlandmarschall eine dritte Obmännerkonferenz einberufen. Die parlamentarische Kommission des Czechenklubs und der tschechischen Agrarpartei wurden bereits für kommenden Dienstag zu einer Konferenz einberufen. Auch die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden hier in den nächsten

Tagen eine Konferenz abhalten, in welcher es sich zweifellos darum handeln wird, die Taktik der tschechischen Abgeordneten für die bevorstehende Reichsraths-session zu bestimmen.

Lokal-Anzeiger.

Die Budapester Repräsentanten in Bosnien.

Die Ankunft in Serajewo.

Von unserem Spezialberichterstatter. Serajewo, 2. Oktober.

Die Mitglieder der Budapester Stadtrepräsentanz unter Führung des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy sind gestern Nachts um 1 Uhr an der bosnischen Grenze eingetroffen. Troz der späten Stunde war auf dem Bahnhofe ein zahlreiches Publikum, namentlich die Vertreter zahlreicher Gemeinden, erschienen; der Führer der Bosna-Bröder Deputation war Bürgermeister Hafiz Mehmed Hodzic, Mitglieder der Deputation Vizebürgermeister Olo Ergovic, Magistratsrath Potusek und zahlreiche Gemeinderathsmglieder.

Bürgermeister Hodzic richtete an die Budapester Gäste in serbischer Sprache eine Begrüßungsansprache, in welcher er seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, die leitenden Persönlichkeiten der ungarischen Hauptstadt begrüßen zu können. Jahrhundert alte Bande knüpfen Bosnien an Ungarn, und als Beweis für die Herzlichkeit dieser Bande kann der Besuch der ungarischen Gäste in Bosnien gelten. Er heißt die Gäste herzlich willkommen. Die Rede wurde mit lebhaften Zuvorufen aufgenommen.

Oberbürgermeister Koloman Fülep dankte in ungarischer Sprache für die herzliche Begrüßung. Die Reden wurden vom Magistratsrath Piperkovic in ungarischer und serbischer Sprache verdolmetscht.

Sodann nahm die Gesellschaft im Bahnhofrestaurant den Thee, worauf mittels Separatzuges die Weiterfahrt nach Zenica erfolgte, wo die Gäste um 8 Uhr Früh in Vertretung der Gemeinde vom Bürgermeister Hamandic und vom Kreisrath Pavlovic empfangen und begrüßt wurden. Nachdem die Gesellschaft das Frühstück eingenommen hatte, setzte der Separatzug die Fahrt fort. Während der Fahrt nach Serajewo wurden die Gäste auf den Zwischenstationen von den Vertretern der verschiedenen Gemeinden überaus herzlich begrüßt.

Die Ankunft in Serajewo erfolgte um 11 Uhr Vormittags; auf dem Bahnhof hatte sich ein nach Tausenden zählendes Publikum eingefunden, das den ungarischen Gästen begeisterte Ovationen darbrachte. Der Gemeinderath war vollzählig vertreten. Erschienen waren: Bürgermeister Kulovic Esendi mit sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderaths, Oberphysikus Fronius, Baudirektor Cerny, Oberrechnungsbeamter Schuller, Finanzdirektor Palonics, Physikus Jozic, Generalmajor Kofovic und zahlreiche Mitglieder des Ungarvereins.

Bürgermeister Kulovic begrüßte in seiner Ansprache die ungarischen Gäste als alte, liebe Bekannte und gab seiner Freude über das Wiedersehen Ausdruck, indem er hervorhob, daß die Bürgerschaft der Stadt stolz darauf sei, die ungarischen Freunde als Gäste begrüßen zu können.

Nach der mit stürmischen Ovationen aufgenommenen Rede ergriff Oberbürgermeister Koloman Fülep das Wort. Er drückte sein Bedauern darüber aus, daß er der Landessprache nicht mächtig sei und sich deshalb der ungarischen Sprache bedienen müsse. Er dankte in seinem und im Namen der ganzen Gesellschaft für die herzliche Begrüßung und bemerkte, daß er und seine Freunde mit der größten Freude in Vertretung der ungarischen Hauptstadt gekommen seien, um den in Budapest abgehalteten Besuch zu erwidern. Aber nicht nur die Höflichkeit hat uns hiehergeführt — sagte der Redner —, sondern auch das Verlangen, Ihre schöne Hauptstadt kennen zu lernen und um durch unseren Besuch zwischen Budapest und der Hauptstadt Bosniens ein engeres Glied herzustellen. Auf diese Freundschaft legen wir großes Gewicht. Empfangen und übergeben Sie, meine Herren, ihren Mitbürgern den wärmsten brüderlichen Gruß der Haupt- und Residenzstadt Budapests.

Der Rede des Oberbürgermeisters folgten minutenlang währende Zuvorufe.

Im Namen des Serajewoer Ungarvereins begrüßte Präsident Gerö die Deputation, die sich sodann in die Stadt begab, wo die ungarischen Gäste überall mit begeisterten Ovationen empfangen wurden. Fast alle Häuser

sind festlich dekoriert. Die Einquartierung ging in der größten Ordnung von statten. Mittags nahmen die Gäste an dem Ramazan-Fest teil, worauf sie sich im „Hotel Europa“ zum Mittagmahl versammelten.

Der Empfang der Gäste wäre gewiß imposanter gewesen, hätte das Arrangement außer anderen Fehlern nicht auch noch den begangen, daß der Gegenbesuch in der strengsten Fastenzeit (Ramazan) der Türken veranstaltet worden ist. Da die Türkens — wie man Ihren Berichterstatter an maßgebender Stelle informierte — im Gegensatz zur üblichen Bevölkerung begeisterte Anhänger der Ungarn sind, war es schade, ihnen die Möglichkeit zu nehmen, ihrer Begeisterung demonstrativ Ausdruck verleihen zu können. Es heißt allgemein, daß trotz der tendenziösen Haltung der hiesigen Presse der Empfang anderen vorausgegangenen Empfängen gegenüber in keiner Weise zurückgefallen wäre, hätte man den Zeitpunkt des Gegenbesuches glücklicher gewählt. Unter derartigen Umständen aber hat man den Ungarn nur zur Schadenfreude Gelegenheit gegeben.

Biel vermerkt wurde auch das Verhalten des hiesigen Ungarvereins, der sich damit begnügte, an dem Empfang durch eine Deputation teilzunehmen. Im Uebrigen aber verhält sich der Verein reserviert, weil man sich, wie Ihrem Berichterstatter mitgeteilt wurde, mit den „Wiener Kreisen“ verhalten will. Es ist gewiß charakteristisch, daß diese Anschauung in nichtungarischen Kreisen vertreten ist.

Unstreitig ist, daß die leitenden Personen der Stadt Serajewo für die Gäste voller Begeisterung sind und daß besonders Bürgermeister Esad Esendi Kulovic und Magistratsrath Franz Radchanskij an Zuverlässigkeit und Liebenswürdigkeit wetteifern.

Landesoberkommandirender General der Infanterie Barcsani, sowie Vizebürgermeister Mandic, dessen großtrotzige Gesinnung bekannt ist, sind plötzlich aus Serajewo abgereist.

Im Laufe des heutigen Nachmittags empfingen Oberbürgermeister Koloman Fülep und Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy den Besuch des Serajewoer Bürgermeisters, den die Herren bald darauf erwiderten.

Die „Bosnische Post“ beschäftigt sich in ihrem Leitartikel mit dem Besuch der Budapester Stadtrepräsentanten und registriert mit Befriedigung den warmen und herzlichen Empfang, der den Herren aus Budapest zuteil wurde. Das Blatt gedenkt auch des freundlichen Empfanges, der kürzlich den bosnischen Gästen in Budapest zuteil geworden ist und bemerkt, daß die Freude des Wiedersehens nicht durch die Politik getrübt werden möge. Die Politik — heißt es in dem Artikel — wollen wir den dazu berufenen Faktoren überlassen, wir feiern nur den Geist der Brüderlichkeit. Der Artikel schließt damit, daß die Stadt Serajewo in Bezug auf das Zusammenwirken und die soziale Fürsorge nicht hinter Budapest zurückbleiben wolle und daß ihr höchstes Bestreben dahin geht, dasselbe kulturelle Niveau zu erreichen wie die ungarische Hauptstadt.

Aus Serajewo wird des Weiteren telegraphiert: Im herrlich erleuchteten maurischen Rathhaus fand der Empfang der Budapester Gäste statt, die in ungarischer Gala erschienen waren. Die Gäste wurden vom Sektionsrath Hermann im Namen der Landesregierung, vom FML. Appel, dem Civiladlatus Baron Benko empfangen. Im Festsaale, welchen die Militär- und Civilbehörden und die Notablen der Stadt unter Führung des Bürgermeisters Kulovic gefüllt hatten, fand eine kurze und innige Begrüßung statt, worauf der Budapester Oberbürgermeister Fülep mit einer längeren Rede antwortete, welche mit feierlichem Beifall aufgenommen wurde. Der Oberbürgermeister betonte, daß das freundschaftliche Verhältnis und die vorträuensvolle Verbindung, welche im beiderseitigen Interesse liegen, zweifellos geachtete und nützliche praktische Erfolge zeitigen werde. Ein glänzendes Buffet hielt die Erschienenen bis zu den späten Abendstunden beisammen. Das Militärkonzert begann mit dem Raköczimarsch.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. Oktober.

Die obligatorische Leichenaufbahrung. In der Sektion für öffentliches Sanitätswesen wird jetzt an der Vorlage über die obligatorische Leichenaufbahrung gearbeitet. Magistratsnotar Dr. Johann Buzay, der zum Studium dieser Frage nach Italien, Deutschland und der Schweiz entsandt wurde und von seiner Studienreise erst kürzlich zurückgekehrt ist, gedenkt diese Frage im Zusammen-

hange... wesen... dieser... Sie tau... auf, do... Leichen... Chwera... nisse, d... heute r... endgilt... des öft... der An... Wie w... Reihe... aufbah... löst we... einer e... aus de... treffend... wird. Pester... übrigen... pflichte... tung la... ten sich... lich ho... dieser... Neberze... esse am... liche... Regie... Vorlag... Wien u... häuslich... aufbah... Anfang... wurde... Gollich... Budape... Labisla... besand... beider... die Kap... den B... Patron... zu sorg... wurde... Haupt... daß die... mitüber... 1896 d... versäum... thimer... später t... Gollich... Baron... Behörde... wies na... rechtmä... und daß... thumsre... die dam... Kosten... trägt. D... Angeleg... stellte... Fiskalan... ein here... weder i... Eigenth... eigentlic... ist, war... rechtes... da die... Hauptst... mehr in... gehen, d... der Hau... gistrat... die Leit... stimmt... fasplag... Medweg... Tanulog... zirt, Wa... zirt, G... VII. Be... VIII. Be... IX. Be... und X... Augle

hänge mit der Uebernahme des Leichenbestattungs- wesens in häuslicher Regie zu lösen. Die Regelung dieser Fragen ist übrigens nicht neuesten Datums. Sie tauchte schon vor ungefähr zehn Jahren einmal auf, doch mußte sie damals an dem Widerstande der Leichenbestattungs-Unternehmungen und der Pester (Ghevera Kadiska) scheitern. Trotzdem diese Hindernisse, die im Ausland ganz unbekannt sind, auch heute noch bestehen, schreitet die Sektion doch zur endgültigen Regelung dieser Fragen, da die Interessen des öffentlichen Sanitätswesens dieselbe — wenigstens der Ansicht der Sektion nach — direkt erheischen. Wie wir erfahren, wird sich die Vorlage in erster Reihe auf Einbringung der obligatorischen Leichen- aufzählung erstrecken. Diese Frage soll derart ge- löst werden, daß die Leiche binnen zwölf, im Falle einer epidemischen Krankheit binnen sechs Stunden aus dem Trauerhause in das Leichenhaus des be- treffenden Friedhofes gebracht und daselbst aufgebahrt wird. Den Transport der Leichen soll auf der Pester Seite die Elektrische Stadtbahn besorgen, die übrigens hierzu auch im Sinne ihrer Konzession ver- pflichtet ist. Da die Aufzählung und die Bestat- tung laut gewisser Klassifikation erfolgen wird, dür- fen sich auch die Gebühren, die heute fast unerträ- glich hohe sind, viel billiger gestalten. Und gerade dieser letztere Umstand ist es, der die Sektion zur Ueberzeugung brachte, daß es dem öffentlichen Inter- esse am besten entsprechen würde, wenn auch sämt- liche Leichenbestattungs-Unternehmungen in häusliche Regie übernommen würden. Bei Ausarbeitung der Vorlage stützt sich die Sektion auf die Beispiele von Wien und München, wo sich die Leichenbestattung in häuslicher Regie, respektive die obligatorische Leichen- aufzählung glänzend bewährt haben.

**\* Die St. Ladislaus-Kapelle.** Noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, im Jahre 1823, wurde von den Familien Kalmárfy und Baron Esollich auf dem Ferenczhalom, in der Nähe des Budapester Weges, zum Andenken an den heiligen Ladislaus eine Kapelle erbaut. Im Stiftungsbriefe be- fand sich die Bedingung, daß nach Aussterben beider Familien oder wenn das Gut, auf welchem die Kapelle erbaut wurde, in fremde Hände gerät, die Kapelle samt 1200 Quadratlastern Terrain in den Besitz der Hauptstadt übergeht, welche als Patronatsherr auch für die Erhaltung der Kapelle zu sorgen hat. Bei der Fiktion im Jahre 1871 wurde aus Versehen die Kapelle als Eigentum der Hauptstadt in das Grundbuch eingetragen, aber ohne daß die dazu gehörenden 1200 Quadratlasten auch mitübertragen worden wären. Als nun im Jahre 1896 die Umgestaltung der Grundbücher erfolgte, erkaufte die noch lebenden, rechtmäßigen Eigen- thümer ihr Recht auf die Kapelle anzumelden. Erst später trat das noch lebende Mitglied der Baron Esollich'schen Familie, Ministerialrath in Pension Baron F. Esollich, mit dem Ersuchen an die Behörde heran, sein Eigenthumsrecht festzustellen. Er wies nach, daß die Kapelle auch heute noch das rechtmäßige Eigentum der Familie Esollich bilde und daß die Familie nicht nur die mit dem Eigen- thumsrechte verbundenen Rechte genießt, sondern auch die damit auferlegten Pflichten erfüllt, d. h. die Kosten der Messen und anderer kirchlichen Ceremonien trägt. Das hauptstädtische Ingenieuramt, dem die Angelegenheit zur Austragung anvertraut wurde, stellte nun im Einvernehmen mit dem hauptstädtischen Fiskalamt fest, daß das Verlangen des Eigenthümers ein berechtigtes sei. Denn trotzdem die Eigenthümer weder im Jahre 1871 noch im Jahre 1896 ihr Eigenthumsrecht angemeldet haben und die Kapelle eigentlich in den Besitz der Hauptstadt übergegangen ist, war die tatsächliche Ausübung des Eigenthums- rechtes dennoch nie an die Hauptstadt übergegangen, da die Pflichten des Eigenthümers nie durch die Hauptstadt ausgeübt wurden. Die Kapelle wird nunmehr in das Eigentum der Familie Esollich über- geben, doch wird bei diesem Anlasse das Servitut der Hauptstadt erneuert werden.

**\* Die Mädchen-Lehrlingsschulen.** Der Ma- gistrat hat in seiner heutigen Sitzung den Ort und die Leiter der zehn Mädchen-Lehrlingsschulen be- stimmt. Dieselben werden errichtet: I. Bezirk, Fehé- rásplatz, Leiter Franz Szabányi; II. Bezirk, Medvegasse, Leiter Joseph Racz; III. Bezirk, Danulogasse, Leiter Julius Reisinger; IV. Be- zirk, Wajnergasse, Leiter Stephan Rontz; V. Be- zirk, Jägergasse, Leiter Simon Kemény; VII. Be- zirk, Erdötelek, Leiter Johann Baranya; VII. Bezirk, Trommelgasse, Leiter Anton Kolbe; VIII. Bezirk, Rigógasse, Leiter Julius Lindb; IX. Bezirk, Mestergasse, Leiter Wilhelm Kurucz; und X. Bezirk, St. Ladislausplatz, Leiter Alexander Augler.

**\* Der Kohlenbedarf der hauptstädtischen Gaswerke.** Der Magistrat wird demnächst die Kon- kurrenz auf die Lieferung des Kohlenbedarfes der in städtischen Betrieb übergehenden Gaswerke aus- schreiben. Bisher soll der Bedarf des Jahres 1911, eventuell auch der folgenden Jahre sichergestellt wer- den. Der Bedarf eines Jahres beträgt an 2.000.000 Meterzentner. Im Jahre 1910 dürften schon ungefähr 400.000 Meterzentner zur Ablieferung gelangen.

**\* Die Wasserfester Pfarre.** Fürstprimas Klaudius Bafary hat in Angelegenheit der Be- setzung des Stallums der Pfarre in der Wasserstadt an die Hauptstadt ein Reskript gerichtet. Der Magi- strat bringt das Reskript mit dem Antrag vor die Generalversammlung, die Wahl auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung zu stellen.

**\* Steuereingänge im September.** Im Monat September sind bei sämtlichen Steuerklassen der Haupt- stadt eingekommen: Staatssteuern 1.010.055 K. 59 S., Kommunalsteuern 348.530 K. 34 S., Wegsteuern 13.202 K. 27 S., Kammergebühren 7743 K. 42 S., Krankenverpflegungs- steuer 45.374 K. 46 S., zusammen 1.424.906 K. 8 S. Vom 1. Januar bis Ende September sind von 220.069 Steuerparteien zusammen 40.043.035 K. 54 S. einge- flossen, das ist um 1.371.650 K. 28 S. mehr als während der gleichen Periode des Vorjahres.

**\* Verlegung einer Omnibus-Endstation.** Der Magistrat hat die Omnibus-Endstation auf dem Marczibányiplatz provisorisch auf die Ecke der Vövény- gasse verlegt.

**\* Eine neue Lehrlingschule.** Der Magistrat hat beschlossen, im Gebäude der Elementarschule in der Danjulichgasse eine neue Lehrlingschule zu errichten. Mit der Leitung derselben wurde Direktor Leopold Pelósi betraut.

**\* Administrative Begehungen.** Der Handels- minister hat die administrative Begehung der auf elek- trischen Betrieb umzugestaltenden Linie Altköfen—Fila- torbrünnchen der elektrischen Straßenbahn auf den 12. Ok- tober, 9 Uhr Vormittags, und die administrative Be- gehung des geplanten Schienengeleises an der Endstation Kelenföld auf den 13. Oktober, 9 Uhr Vormittags, fest- gesetzt. Mit der Leitung der beiden Begehungen wurde Sektionsrath Ladislaus Halász betraut.

**\* Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 2. Ok- tober. Infektionskrankheiten kamen vor 38, und zwar: an Typhus 9, Typhus exanthemat., Blattern, Masern 3, Scharlach 10, Keuch- husten 8, Diphtheritis und Croup 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern 6, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin., Trachoma —, Syphilis —, Anthrax 1, Malleus humi- dus —. Kranke in den Hospitälern 2441 und im St. Johannes-Spital 1159. — Im Laufe des gestri- gen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 32, und zwar: 1. Bezirk 6, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 2, wohnungslos 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenschwindsucht 5, Lun- genentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungs- organe 1, Circulationskrankheiten 1, Magen- und Darmkatarrh 6, sonstige Krankheiten der Verdauungs- organe 1, Typhus 1, Typhus exanthemat., Blattern —, Masern —, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puer- peralfieber —, Scharblattern —, Mumps —, Dysente- rie —, Mening. cerebro-spin., Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 6.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Oktober begann ein neues Abonne- ment. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. September zu Ende ging, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zu- sendung des Blattes keine Unterbrechung statt- finde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonne- ments-Erneuerung, jeder Wohnungsverände- rungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonsti- gen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

In unserer Nummer vom 26. September begannen wir mit der Veröffentlichung des Romanns

**„Detektiv Dagobert“**  
von Balduin Groller.

Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des neuen Romanns kostenlos nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 2. Oktober.

**\* Wetterbericht.** Heute gab es wieder herr- liches Herbstwetter, welches Früh 7 Uhr mit einer Temperatur von 12,8 Gr. C. einsetzte. Mittags zeigte das Thermometer 20,7 Gr. C., Abends 7 Uhr 19 Gr. C. Für die nächsten Tage ist mildes Wetter, stellenweise, vornehmlich im Westen, mit Regen vorausichtlich.

**\* Unsere heutigen Beilagen** enthalten Fol- gendes: die erste (16 Seiten stark): Sport (Budapester Herbstrennen, Das „St. Leger“), Ge- richtshalle, Effektenbörsen, Getreidebörsen, Viehmärkte und Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger „Kleine Anzeigen“ und Inserate; die zweite (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Technische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Han- delsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapester Todtenliste, den Witterungsbericht, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte: die „Feuilleton-Zei- tung“ (Leben und Leiden der Dase, Die Lordmayors- Wahl in London, „Merke“, die Fortsetzung des Romans „Detektiv Dagobert“) und Inserate.

**\* Der Honvédmünister für die Honvéd- ärzte.** Um die Ergänzung des honvédärztlichen Offi- zierskorps zu fördern, hat Honvédmünister Ludwig Sekefalussy den von nun an eintretenden Medizinern bei Belassung der bisherigen honvéd- ärztlichen Stipendien 6000 Kronen als Ersatz für ihre Studienkosten bewilligt. Die erste Hälfte dieses Betrags erhalten die Kandidaten nach erfolgreicher Ableistung ihres halbjährigen Probejahres, die zweite Hälfte anlässlich ihrer Einennung zu Regi- mentsärzten auf die Hand ausbezahlt, doch müssen sie sich verpflichten, sechs Jahre zu dienen. Die Medi- ziner, welche auf diesen Studienkostenersatz reflekti- ren, haben ihre Gesuche direkt an den Honvédmünister zu richten. Das Ansuchen um die Beihilfe mit diesem Studienkostenpauschale kann auch von solchen Medizinern des achten Semesters oder Rigorosanten gestellt werden, die in Folge ihres besonderen Fleißes und Fortganges vom Dekan der medizinischen Fakultät empfohlen werden. Für diese beträgt der Studien- kostenersatz 1008 Kronen jährlich.

**\* Ein neuer Geheimrath.** Wie in politischen Kreisen verlautet, soll dem Reichstagsabgeordneten Bela Rakovsky, einem Bruder des gewesenen Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Geheimraths Stephan Rakovsky, demnächst von Sr. Majestät die Würde eines Geheimraths verliehen werden.

**\* Der neue Direktionspräsident der kön. ung. Staatsbahnen.** Wie ein Fachblatt aus an- geblich gutinformierter Wiener Quelle meldet, soll Sr. Majestät den Direktionspräsidenten-Stellvertreter der ungarischen Staatsbahnen Ministerialrath Jo- hann Marx zum Direktionspräsidenten ernannt haben.

**\* Enthüllung des Weltpost-Denkmal in Bern.** Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes des Weltpostvereins wurde in Bern auf gemeinsame Kosten ein Denkmal errichtet, welches am 4. d. im Beisein der Vertreter der dem Vereine angehörenden Länder feierlich enthüllt werden wird. Auf das Denkmal wurde im Jahre 1902 eine internationale Konkurrenz ausgeschrieben, die für sämtliche Ränstler der Welt offen war. In der Jury war Ungarn durch Professor Alois Strobl vertreten. Um den Preis bewarben sich insgesamt 7 Werke, von denen jedoch nur zwei als sämtlichen Anforderungen ent- sprechend bezeichnet wurden. Beide Werke rührten von französischen Meistern, von St. Marcour und Dubuis her. Nach eingehender Diskussion ent- schied sich die Jury für das erstere Werk und empfahl dasselbe zur Ausführung. Die mit dem ersten Preise ausgezeichnete Komposition St. Mar- ceaur stellt die Erdkugel dar, um welche fünf Genien, die Welttheile symbolisirend, einen Ring bilden und einander Briefe überreichen. Auf einem Piedestal sitzt würdevoll die Figur der Helvetia. Bei der Enthüllungsfest wird die ungarische Regierung durch den Post- und Telegraphen-Generaldirektor Karl Solóert und den Oberdirektor Dr. Wilhelm Henneg vertreten sein.

**\* Das Testament Koloman Thaly's.** Wie die „Prot. Kor.“ meldet, hat Koloman Thaly testamentarisch 50.000 Kronen der Historischen Ge- sellschaft mit der Bedingung hinterlassen, daß aus den Zinsen dieser Summe in jedem dritten Jahre solche Geschichtswerke prämiirt werden, die fern von jeder auflischen, clerikalen und reaktionären Schatti-

zung die Unabhängigkeitsbestrebungen der ungarischen Nation von 1505 bis heute behandeln. Den reformierten Obergymnasien in Budapest und Pápa hinterließ Thaly je 5000, dem Debreczener 2000 Kronen. Zum Bau der Pöszonyer ref. Kirche testierte Thaly 5000 Kronen.

\* Einweihung des Kossuth-Mausoleums. Das im Kerepeser Friedhofe errichtete Mausoleum Ludwig Kossuths ist vor Kurzem fertiggestellt worden. Der Monumentalbau ist aus Sandstein aufgeführt worden und in Folge seiner mächtigen Dimensionen das größte Gebäude des Friedhofes. Der Entwurf des Mausoleums stammt vom Architekten Koloman Gerster, während die Bildhauerarbeiten von Alois Ströbl modelliert wurden. Die im Innern des Mausoleums befindlichen Mosaik-Wandgemälde sind Werke des Malers Desider Köhler. Gegenwärtig wird in dem Atelier des Professors an der Kunstgewerbeschule Karl Herpka an der Fertigstellung des mächtigen Sarkophags gearbeitet. Der hauptstädtische Magistrat hat den Beschluß gefaßt, die Einweihung des Mausoleums noch im Laufe dieses Jahres, an einem der ersten Tage des nächsten Monats, vorzunehmen. Die Einweihung, sowie die Ueberführung der irdischen Ueberreste Ludwig Kossuths wird im Rahmen einer Landesfeier vor sich gehen.

\* Schauspielerdank. Von den nothleidenden Komödianten war in der letzten Zeit sehr häufig die Rede, und da diese Leute es besonders verstehen, durch Wort und Geste Mitleid für sich zu erregen, waren ihnen nach kurzem Bemühen helfende Geister erstanden. Kaum daß sie ihre Klagen angebracht hatten, waren schon der Korporationsverband, die Stadtbehörde und die Regierung bereit, den hungernden Schauspielern beizustehen. Und wie man es in unserem Blatte schon gestern lesen konnte, hatte sich auch eine Kollegin, Frau Aurelie Révy, verhehlte Chapman, gefunden, die zur Linderung der Noth ihrer Berufsgeossen bereit war, eine sehr stattliche Summe, rund hunderttausend Kronen, in das fragwürdige Unternehmen eines gewissermaßen improvisierten Theaters hineinzulegen. Noch gestern war diese Hoffnung der Schauspieler aufrecht, aber heute verank sie auf Nimmerwiederkommen, und zwar durch ihre eigene Schuld. Diese sind von dem Bilde einer schauspielerischen Republik so berauscht worden, daß sie einen Fehler nach dem andern begingen und endlich ihre Retterin zum Falllassen ihrer Retterrolle veranlaßten. Denn die Schauspieler, denen geholfen werden sollte, benahmen sich nicht wie Schützlinge, die sich einer Helferin dankerkfüllt nahen, sondern wie Gebieter, die ihre Wohlthäterin ins Joch spannen wollten. Kaum war die Erklärung der Frau Révy, den Kollegen helfen zu wollen, abgegeben, als die Schauspieler zusammentraten und hinter dem Rücken der genannten Dame eine sonderbare Thätigkeit entfalteten. Sie vertheilten unter sich alle Stellen, designirten den Direktor, den Sekretär, den Kapellmeister, die Primadonnen, unterhandelten mit einem Baumeister, mit Theaterverlegern etc., und Alles ohne Wissen, jedoch auf Kosten der Frau Révy. So wurde bereits der Regisseur des Lustspieltheaters Stephan Bródy zum Direktor ausgerufen, die Damen Parlaghhy, Szentgyörgyi, Telebi und noch eine dritte beschäftigungslose Sängerin zu Primadonnen, ein gewisser Magyary zum ersten Komiker erkoren, Stücke erworben, das Repertoire zusammengestellt und als Alles fertig war, begaben sie sich zu Frau Révy und forderten sie auf, nun die hunderttausend Kronen herzugeben, beziehungsweise beim königlichen Notar zu deponiren. Dabei warfen sie sich in die Brust, daß sie es waren, die Alles hergestellt haben, was zum Betrieb nothwendig ist, daß sie auch die Spielkonzession erworben, und spielten sich auf die Wohlthäter ihrer Wohlthäterin auf, die sich glücklich schätzen sollte, ein so gewaltiges Geschäft in die Hand bekommen zu haben. Von den Rechten und Befugnissen der Geldgeberin war nie die Rede gewesen. Bloss das Eine wurde ihr rückhaltlos zugestanden, das Geld herzugeben. Dirigiren, befehlen, verfügen, das würden schon die Schauspieler selbst besorgen. Dies sehend, begann der Frau Révy vor ihrer Rolle hange zu werden und rasch entschlossen trat sie von der Stelle einer Nothhelferin zurück und zeigte das dem Präsidenten des Landes-Schauspielerverbandes Moriz Ditrói in einem motivirten Schreiben an. Nun stehen die Schauspieler, die bereits die Welt unter sich vertheilt hatten, wie begoffen da und können sich um einen anderen Ausweg, der sie aus der Kalamität führt, umsehen. Hoffentlich werden sie nun mit größerer Besonnenheit vorgehen und, wenn sie einen Unternehmer finden, werden sie die Absicht ausgeben, diesen zu ihrem Stnecht machen zu wollen. Frau Révy war gerne bereit, die

Direktion über das Nothstandstheater zu übernehmen, nur hatte sie den vollständig begründeten Wunsch, für ihr Geld selbst ihre Vertrauensperson für die artistische Leitung zu wählen, zu engagiren und den Baumeister anzustellen, der mit ihrem Gelde das Ofner Sommertheater umgestaltet hätte. Für ihren Entschluß war übrigens nicht bloß die Bereitwilligkeit, den Kollegen zu helfen, maßgebend, sie hatte an dem Unternehmen noch ein anderes Interesse, allerdings rein idealer Natur. Der Gatte der Künstlerin lebt nämlich in London und hegt den selbstverständlichen Wunsch, seine Frau bei sich zu haben. Diesem Wunsche müßte sie sich laut einer Vereinbarung fügen, wenn sie kein Engagement oder keinen Geschäftsbetrieb in Ungarn besitzt. Das Theaterunternehmen wäre für sie ein Vertragsgrund gewesen, in Budapest, bei ihrer alten Mutter zu bleiben, von der sie sich nicht trennen will. Nun entfällt dieser Grund, und wenn sie zu ihrem Gatten reist, wird den engagementlosen Schauspielern die letzte Hoffnung entzogen, sie von ihrem letzten Entschluß abbringen zu können.

\* Türkische Gäste in Ungarn. Wie bereits gemeldet, unternimmt eine größere Gesellschaft von türkischen Industriellen, Kaufleuten, Beamten und Offizieren eine Gesellschaftsreise durch Oesterreich-Ungarn. Diese Reisegesellschaft, welcher die hervorragendsten Vertreter der erwähnten Kreise angehören, wird am 20. d. in Budapest eintreffen. In Anbetracht der wirtschaftlichen und politischen Wichtigkeit dieses Besuches hat die ungarische Regierung dem aus Interessenten gebildeten Empfangskomite die weitestgehende Unterstützung zugesagt.

Heute Vormittags fand im kön. ung. Handelsmuseum, welches die Empfangsaktion initiiert hat, eine Konferenz statt, an welcher etwa 60 Delegirte verschiedener wirtschaftlicher und industrieller Vereinigungen theilnahmen. Den Vorsitz führte Hofrath Dr. Julius Kovács, seitens des Handelsministeriums waren Ministerialsekretär Dr. Edmund Péter und Ministerialkonzi:ist Dr. Moriz Harsányi anwesend. Zum Präsidenten des Empfangskomitees wurde Staatssekretär Joseph Szterényi gewählt. Dann legte Emerich Válint sitens des Handelsmuseums einen Programmwurf vor. Demgemäß soll den türkischen Kaufleuten Gelegenheit geboten werden, je mehr Fabriken und kommerzielle Etablissements besichtigen zu können, dabei sollen sie aber auch Zeit finden, ihre geschäftlichen Agenden zu erledigen; die Beamten, Offiziere, Aerzte etc. sollen auch in die Lage kommen, die sie interessirenden öffentlichen Institutionen in Augenschein zu nehmen. Das Bureau des Empfangskomitees befindet sich im Handelsmuseum. Mit Rücksicht auf das Interesse, welches dem Besuche der türkischen Gäste in diesen Kreisen entgegengebracht wird, wurde die Besuchsdauer von drei auf sieben Tage verlängert. — Aus Konstantinopel wird berichtet: Das Komite für die Organisation der Gesellschaftsreise nach Oesterreich-Ungarn, die auf Einladung der Wiener Handels- und Gewerbekammer erfolgt, beschloß, daß die Zahl der Theilnehmer 150 betragen solle. Unter den Theilnehmern befinden sich Senatoren, Deputirte, Civilbeamte und Offiziere. Die Abreise soll am 18. d. erfolgen.

\* Die Beisehung der Hebeine Thököly's. Aus Kézsmárc wird uns geschrieben: In der jüngst abgehaltenen Versammlung der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde gelangte die endgiltige Beisehung der Gebeine Thököly's zur Verathung. Hierbei meldete Kircheninspektor Dr. Gregor Tátra, daß sowohl der Ministerpräsident als auch der Präsident der Kommission für die Erhaltung der Kunstdenkmäler Baron Forster, der auch mit der Durchführung des Kapellenbaues betraut wurde, die Meinungen äußerten, daß sie ihrerseits die Beisehungsfeierlichkeiten für abgeschlossen halten und daher zu einer neuerlichen Festlichkeit keine Staatsmittel zur Verfügung gestellt werden können. In Folge dessen beschloß der Konvent, von einer größeren Feier abzusehen und die endgiltige Beisehung der Gebeine Thököly's in die dazugehörige Kapelle im Rahmen einer GEMEINDEFEIER zu vollziehen. Mit der Vorbereitung dieser Festlichkeit betraute man ein Komite.

\* Centralverein für Namensmagyarisierung. Die „Bud. Kor.“ meldet: Im Laufe der Untersuchung der Thätigkeit des im Jahre 1881 gegründeten Centralvereins für Namensmagyarisierung wurde konstatiert, daß der Verein seit 1881 weder Generalversammlungen noch Ausschußsitzungen gehalten hat, weder Funktionäre noch Mitglieder besitzt und die Gesellschaft allein durch Simon Telek repräsentirt wird, gegen den von den Parteien, die sich an ihn wandten, wiederholt Klagen laut geworden sind. In Folge dessen hat der Minister des Innern die weitere Thätigkeit des Vereins, der von selbst aufgehört hat zu existiren, sistirt, respektive dem Budapestiner Einwohner Simon Telek verboten, als Präsident des bestandenen Vereins zu fungiren.

\* Automobilunfälle. Aus Berlin telegraphirt man: Ein schweres Automobilunfall wird aus Karlsruhe gemeldet. Zwischen Raftatt und Ruppenheim fuhrn Nachts zwei Automobile, von denen eines unbeleuchtet war, ineinander. Der Chauffeur des Raftatter Automobils Wilhelm Röhler, Vater von fünf Kindern, war sofort todt. In dem zweiten Automobil, das einer in Baden zur Kur weilenden Gräfin gehört, saßen sieben Personen, die zum Theil schwer verletzt wurden. Der Chauffeur, Wilhelm dieses Automobils, in dem sich eine Freundin und Bekannte des Chauffeurs befanden, wurde verhaftet. Eine junge Frau in dem Raftatter Automobil erlitt einen Oberschenkelbruch. Die beiden Automobile waren fast ineinander gefahren. Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist ein Herr Otto Renner aus Raftatt, der bei dem Zusammenstoße lebensgefährlich verletzt wurde, in Baden-Baden gestorben. — Aus Berlin telegraphirt man ferner: Das Automobil einer hiesigen Automobilfabrik, dessen Motor ausprobiert werden sollte, wurde heute Mittags an einer schiefen Kurve im Grunewald in Folge Pneumatikdefektes gegen einen Baum geschleudert. Der mitfahrende De Bryn aus dem Haag, der bei der Firma ausgebildet wurde, blieb todt.

\* Symen. Der Mitarbeiter des „Budapesti Hir-lap“ und Redakteur des „Közgazdasági és Közelkedési Szemle“ Eduard Sebestyén hat sich mit Fräulein Vera Ester aus Erzsebetfalva verlobt. — Der hauptstädtische Journalist Rudolf Rózs wird am 17. d. Vormittags 11 Uhr, mit Frä. Margarethe Illés, Tochter des Direktors des „Az Ujság“ Joseph Illés, im Kultusempel in der Tabakgasse die Ehe schließen. — Dr. Johann Binkler hat sich mit Frä. Sánta, Tochter des Direktors der kath. Lehrpreparandie Karl v. Embere, verlobt.

\* Unterbleiben der Czarenreise. Aus diplomatischen Kreisen wird mitgetheilt, es sei bereits definitiv entschieden, daß der Besuch der Kaiserin Nikolaus in Italien in diesem Jahre nicht mehr stattfinden wird. Der Czard wird voraussichtlich bis zum Dezember in Livadia bleiben und dann direkt nach Petersburg zurückkehren, wo er im Winterpalast Aufenthalt nehmen wird. Es scheint, daß die Verschiebung der Czarenreise damit im Zusammenhang steht, daß die Pforte Bedenken hat, für die den Czaren begleitenden Kriegsschiffe die Erlaubniß zur Durchfahrt durch die Dardanellen zu geben, weil sie in der Ertheilung dieser Erlaubniß einen Präzedenzfall sieht.

\* Soziologischer Vortrag. Die Freie Schule der Sozialwissenschaften wird ihren vierten Jahrgang am 10. d., Vormittags 10 Uhr, im neuen Stadthause mit einer Eröffnungssitzung inauguiren, in welcher der Berliner Universitätsprofessor Dr. Franz Oppenheimer einen Vortrag über „Großbetrieb und soziale Frage“ halten wird. Professor Oppenheimer ist einer der hervorragendsten modernen Soziologen; sein Betreiben ist auf die Umwandlung des Systems des feudalen Grundbesitzes in ein solches bauerneigenschaftliches Eigenthum gerichtet, denn hierin sieht er die Grundbedingung der Demokratie. Zu dem Vortrage sind Karten gratis erhältlich im Schullokale (IV., Károly-körút 14) am 8. und 9. d. zwischen 6 und 8 Uhr Abends.

\* Eine galante Liga. In Newyork ist kürzlich ein Millionär Namens Stafford, der offenbar nichts Besseres zu thun hat, als das schöne Geschlecht zu verehren, auf die grandiose Idee gekommen, eine „Höflichkeitliga“ zu gründen, deren Mitglieder nur solche Männer sein können, die sich verpflichten, in den Waggons der Eisenbahnen, der elektrischen Bahnen, kurz überall, wo sich Männlein und Weiblein zusammenfinden, ihren Platz den Damen zu überlassen, wenn diese wegen Mangel an Sitzgelegenheiten zu stehen genöthigt wären. Die Mitglieder dieser Liga tragen als Erkennungszeichen eine kleine blaue Kofarde, die „Stafford-Knopf“ genannt wird. Die dankbaren Damen haben als Revanche eine besondere Liga gebildet, deren Mitglieder eine weiße Kofarde mit der Aufschrift: „Ich danke“ tragen. Die von Stafford in seiner Vaterstadt St. Louis ins Leben gerufene Höflichkeitliga zählt bereits mehrere tausend Mitglieder.

\* Von der Honvéd. Se. Majestät hat angeordnet, daß Feldmarschall-Lieutenant Bela v. Vajna de Váda, ferner der Oberst im Ungar. Honvéd-Infanterie-Regiment Franz Majewski und der Oberst im 28. Honvéd-Infanterie-Regiment Michael Guncovic auf ihr eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt werden und hat bei dieser Gelegenheit Bela v. Vajna das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, Franz Majewski und Michael Guncovic den Eisenkronen-Orden III. Klasse verliehen. — Se. Majestät hat dem Oberstabsprofos im Stände des kön. ung. Budapest 1. Honvéd-Distriktskommando Karl Pfeiffer in Anerkennung seiner langen und pflicht-

treuen D...  
verliehen...  
Aus W...  
des gester...  
polskirk...  
heute fest...  
Schüler...  
aus Wie...  
mutter...  
Gesellsch...  
lings Na...  
freundet...  
nicht zur...  
zurückgef...  
Freunden...  
nach M...  
gewaltig...  
Jugend...  
Es liegt...  
Jungen...  
Freund...  
lich ungs...  
gauer...  
Verblicher...  
angehebet...  
der Staa...  
Sonntag...  
Festung...  
Gönyö g...  
11 Uhr...  
Zum Tei...  
eine groß...  
bahnen u...  
Victor M...  
vereind...  
ristenvere...  
Zahre ein...  
und höbe...  
Beschreib...  
Ungarn...  
Freije sin...  
eine Tour...  
auskunft...  
ab. Die...  
Kegasse...  
feroigt...  
Sant o...  
zurückgef...  
Grieben...  
sand ich...  
unter de...  
trefflicher...  
Gatte...  
kostet ha...  
lich, ung...  
nicht ei...  
bloß mit...  
aber ih...  
selbst...  
Seite...  
Kaffeeha...  
in posit...  
hörliche...  
als ob d...  
werf in...  
und häm...  
sinnigwe...  
gottlob...  
volle W...  
werden...  
Nacht...  
einmal...  
würde...  
unheilbar...  
Freund...  
als Egoi...  
lich unse...  
Grundfal...  
lerne. D...  
Nichtige...  
Selbsthil...  
jede Gat...  
reich; ab...  
rächende...  
Guttin...  
erlaubt...  
das ist...  
chaniker...  
gewisse...  
den Pari...  
angabe...  
tödtet...  
während

treuen Dienste das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

**Mysteriöse Ermordung eines Knaben.** Aus Wien wird uns telegraphisch: Die Identität des gestern unter so mysteriösen Umständen in Gumboldtstraße ermordeten Knaben konnte heute festgestellt werden. Er ist der dreizehnjährige Schüler der V. Volksschulklasse Wilhelm Hausner aus Wien. Der Knabe wohnte bei seiner Großmutter, Hausner hat sich Donnerstag Abends in Gesellschaft eines vierzehnjährigen Buchdruckerlehrlings Namens Karl Oswald, mit dem er befreundet war, vom Hause entfernt und ist seither nicht zurückgekommen. Auch Oswald ist bisher nicht zurückgekehrt. Die beiden Knaben sollen ihren Freunden erzählt haben, sie würden einen Ausflug nach Mödling unternehmen. Oswald wird als ein gewaltthätiger Bursche geschildert, der trotz seiner Jugend schon einige kleine Vergehen hinter sich hat. Es liegt die Vermutung nahe, daß die beiden Jungen in Streit gerieten und Oswald seinen Freund hiebei durch Messerstiche tötete.

**Todesfall.** Der Direktorstellvertreter der königlich ungarischen Staatsbahnen Hofrath Eugen Lingauer ist heute im 49. Lebensjahre gestorben. Der Verlebte war ein pflichteifriger, in Fachkreisen hochangesehener Beamter und Leiter der finanziellen Sektion der Staatsbahndirektion. Der Leichnam wird morgen Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr, im Trauerhause, Festung, Herrengasse 68, eingeseignet und sodann nach Gönyö gebracht werden, wo Montag, Vormittags um 11 Uhr, die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt. Zum Leichenbegängniß begibt sich morgen Nachmittags eine größere Deputation der Oberbeamten der Staatsbahnen unter Führung des Direktors Ministerialraths Victor Neugebauer nach Gönyö.

**Schülerkonkurrenz des Ungarischen Touristenvereins.** Die Budapest Section des Ungarischen Touristenvereins schreibt, wie alljährlich, auch in diesem Jahre eine Konkurrenz für Schüler der Mittelschulen und höheren Handelsschulen aus. Gefordert wird die Beschreibung eines im Laufe des heurigen Sommers in Ungarn unternommenen dreitägigen Ausfluges. Die Preise sind die folgenden: 100 Kronen, 25 Kronen und eine Touristenausrüstung, 15 Kronen und eine Touristen-ausrüstung. Der Termin läuft am 15. Dezember 1909 ab. Die Konkurrenzarbeiten sind an den Verein (Rany-kegasse 6) zu richten. Die Bekanntgabe des Resultats erfolgt Ende Februar 1910.

**Aus ärztlichen Kreisen.** Frauenaarzt Dr. Emil Pantos ist von seiner Urlaubreise in die Hauptstadt zurückgekehrt.

**Tödtete sie!** Aus Paris wird uns geschrieben: Ich hatte einen Kameraden, einen bessern noch ich nicht nach ihm, denn er weilt nicht mehr unter den Lebenden. Er war nicht allein ein vorzüglicher Kollege, sondern auch ein musterhafter Gatte, was ihm innerlich hüllische Anstrengung gekostet haben muß. Denn seine Frau war sehr häßlich, ungemein eifersüchtig, und immerfort leidend; nicht eigentlich krank oder bettlägerig, sondern bloß mit einem quälenden Husten behaftet, der über ihre Umgebung noch mehr quälte als sie selbst. Ihrem Manne wich sie nie von der Seite und folgte ihm sogar regelmäßig ins Kaffeeghaus, trotzdem der Rauch dort ihrem Husten in positivem Sinne förderlich war. Dieses unaufhörliche Husten war schrecklich anzuhören, es war, als ob der ziemlich korpolenten Dame ein Schmiedewerk in der Brust arbeitete, das rasstete, pfauchte und hämmerte in einemfort; es war zum Wahnsinnigwerden. Der Gatte sagte gutmüthig, es habe Gottlob wenig zu bedeuten, die Aerzte hätten ihm volle Versicherung gegeben; sie könne sehr alt werden mit ihrer Plage, obson Tag und Nacht nicht von ihr weichend. Ich malte mir einmal in den düstesten Farben aus, was ich thun würde, wenn das Schicksal auch mir eine derartig unheilbar hustende Lebensgefährtin gäbe. Als solcher Freund der beschaulichen Ruhe und Gemüthlichkeit, als Egoist, sagen wir es heraus, sähe ich mich schließlich unfehlbar zum befreienden Selbstmord getrieben. Grundfalscher Gedanke das, wie ich nun in Paris lerne. Die hustende Gattin umbringen, das ist das Richtige. Das Gesetz verbietet zwar eine derartige Selbsthilfe, es steht Todesstrafe darauf, wie auf jede Gattung Mord und selbst Mordversuch in Frankreich; aber glücklicherweise ist die Jury da, um das räthende Gesetz vollkommen unschädlich zu machen. Die Gattin tödten, weil sie untreu wurde, ist eine längst erlaubte Sache; sie erschießen dürfen, weil sie hustet, das ist das Neue. Ein noch junger Mann, der Mediziner Alphonse Vaudin, der vor fünf Jahren eine gewisse Julia Gulin heirathete, stellte sich vor kurzem den Pariser Gerichten mit der gefühlvollen Selbstanklage, er habe joesen seine Gattin aus Mitleid getödtet, weil sie ihn darum anflehte. Sie litt fortwährend unter asthmatischen Beschwerden, hustete

Tag und Nacht und jammerte stets, daß sie sich selbst und ihrer Umgebung zur Last sei. Wenn er ihr Medizin reichte, rief sie aus: „Wozu unnötigerweise das Geld ausgeben? Mir ist ohnehin nicht zu helfen. Ende meine Qual, schaffe mir die ewige Ruhe.“ Da habe er endlich ihrem Anbringen nicht länger widerstehen können, habe seinen Revolver geholt und das theure Wesen bei einem neuen Hustenanfall schön sanft von rückwärts durch den Kopf geschossen. Dem seltsamen Manne wurde natürlich der hochnothpeinliche Prozeß gemacht; er stand gestern vor den Affisen. Der Präsident entgegnete auf seine weinend vorgetragene Erzählung, daß ihm in keiner Hinsicht das Recht zustand, den Wunsch der Leidenden zu erfüllen, ganz abgesehen davon, daß diese hochdramatische Sterbeszene doch keine Zeugen hatte, die die Wahrheit der aufgestellten Behauptung bestätigen würden, was übrigens nichts nützen könnte. Die Geschwornen aber, die sich berathen gingen, verneinten einstimmig und zur allgemeinen Ueberraschung die Schuldfrage. Das zog unwiderleglich den Freispruch und die sofortige Freilassung des Angeklagten nach sich. Er kann sich nun nach einer neuen Hausfrau umsehen, deren Bronchien er vorher sorgfältig prüfen lassen wird.

**Schulnachrichten.** Große Sorge erspart den Eltern das Nachmittagsheim der Mittelschüler (Palatingasse 16), wo die Schüler gegen eine Monatsgebühr von 30 Kronen den ganzen Nachmittag sachgemäßer Aufsicht und Unterricht theilhaftig werden. — Die achthändige a vista und Kammermusikschule in der Musikschule Eugenie Müller (Felsö erdsor 9) haben begonnen. Einschreibungen täglich.

**Funde aus der Urzeit.** Aus Paris telegraphirt man: Aus Veriqueur (Departement Dordogne) wird gemeldet, daß ein Lehrer in der Nähe von Le Dugue unter Felsen mit einer Alluvialschicht bedeckt das gut erhaltene Skelet eines vorgeschichtlichen Menschen aufgefunden habe. Bei dem Gerippe, dessen Alter auf mehr als 20,000 Jahre geschätzt wird, lagen Reuthierknochen und zahlreiche bearbeitete Feuersteine. — Aus Stockholm wird telegraphirt: Dr. Otto Kroenin hat bei Omberg in der Nähe des Wettersees Reste eines 4000 Jahre alten Pfahlsbau entdeckt und Geräthe aus Stein, Flint, Knochen und Horn gefunden. Dies ist der erste derartige Fund im Norden Europas.

**Erste internationale Jagdausstellung Wien 1910.** Jüngst trat das Präkomité der Ersten internationalen Jagdausstellung Wien 1910 zum Zwecke seiner Konstituierung zusammen.

Den Vorsitz führte kais. Rath Emanuel Singer. Die Versammlung einigte sich auf die Berufung nachstehender Herren in das Bureau des Präkomités, und zwar als Vizepräsidenten: die Herren Friedrich Freiherr v. Gager, Dr. Johannes Horowitz, Joseph Müllner und Dr. Julian Sternberg; als Schriftführer: die Herren Adolf Treulich, Friedrich Slavac, J. Adam, Adolf Jander und Mario Trapl. — Der Ausstellungsplan steht heuer in Wien in großer Blüthe. Das lebhafteste Interesse, welches sich in allen Kreisen der Bevölkerung für die große nächstjährige Jagdausstellung zeigt, veranlaßt arbeitstüchtige Individuen, das Gebiet ihrer Thätigkeit unter die Aussteller zu verlegen und dieselben unter allerlei Vorwänden zu benachtheiligen. Mehrere Herrenjäger, welche die Exponierung ihrer Jagdtrophäen an der Jagdausstellung angemeldet haben, erhielten in den letzten Tagen den Besuch eines circa 40jährigen, blonden, großen, breitschulterigen Mannes mit kurzem Haupthaar, Baden- und Schnurrbart, der Aussprache nach einem Württemberger, der ihnen das Anbot stellte, die Trophäen für ihre Trophäen zu einem im Vergleich mit den unfehlbaren Preisen bedeutend herabgesetzten Tarif zu montieren. Mehrere leichtgläubige Aussteller ließen sich überreden, dem Manne ihre werthvollen Trophäen auszuliefern, worauf derselbe natürlich unter Mitnahme seiner Beute auf Nimmerwiedersehen verschwand. Es ergiebt daher an alle Jäger und Jagdfreunde die Aufforderung, diesem neuartigen Trophäenschwindel ihr Augenmerk zuzuwenden und den Betrüger im Betrugsfalle sofort der Behörde zu übergeben.

**Abend-Fortbildungskurse für Steinmetze.** Die Budapest Handels- und Gewerbetammer lenkt die Aufmerksamkeit der Steinmetzmeister und -Gehilfen auf den am 1. November beginnenden Abendlehkurs. Der Unterricht erfolgt fünfmal wöchentlich von 6 bis 8 Uhr Abends und dauert bis Ende März. Die Einschreibungen werden in der Budapest höheren Baugewerkschule (VII., Höfelystraße 74) vorgenommen. Das Schulgeld beträgt 10 Kronen.

**Gottesdienste.** In der evangelischen Kirche am Deakplatz findet am Sonntag, 3. d., um 1/2 10 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt. — Im Festsaale der Methodistenkirche, VII., Elisabethring 48, I. Stock, findet Sonntag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache statt; Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Sonntag, den 3. d., findet englischer Gottesdienst im Saale V., Mondgasse 17 um 1/2 12 Uhr Vormittags statt. — Bei dem dortselbst am Sonntag um 1/2 7 Uhr Abends stattfindenden ungarischen

Gottesdienst hält Probst G. Weßler die Predigt. — Die neue Wallfahrtskirche zu Maria-Remele bezieht morgen, am 3. d., die zehnte Jahreswende ihrer Einweihung. Die Zahl der Pilger übersteigt während dieses Dezenniums zwei Millionen. Die heilige Messe wird der päpstliche Prälat Dr. Anton Remele um 10 Uhr celebriren. Am 15. d., dem Theresientag, findet gleichfalls eine Festmesse statt. Am 31. d. ist Schlußmesse, von welchem Tage an nur mehr bei günstiger Witterung, und zwar Dienstag, Donnerstag und Samstag Messe sein wird.

**Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

10,000 Kronen gewinnen: 37145 52577 68647; 5000 Kronen gewinnen: 106392; 2000 Kronen gewinnen: 2366 3117 4732 8088 12359 13613 21834 24328 25912 26894 43378 46421 52297 79593 85262 87200 105553; 1000 Kronen gewinnen: 1734 10532 11724 13650 14639 16304 20677 20888 25037 25468 26506 32148 40398 42957 43381 44502 45268 48911 51023 55412 55910 65349 65498 67786 72649 76467 77570 78465 79998 81971 86152 86874 86976 90789 97993 100630 102897 104436 105051 105718 105936 106119 108795 109724; 500 Kronen gewinnen: 415 2168 5077 5846 12863 13293 14970 15471 23474 23669 24556 27098 27677 29961 30107 30852 30977 31063 32392 35639 37574 38895 43813 47007 47661 49272 49896 50109 51669 51815 52782 55721 57798 58380 59984 60246 64944 66457 71100 73801 75375 75481 77556 77867 80853 81598 81704 82918 84333 84769 85057 85407 86083 86568 87379 89036 91007 91517 92795 93567 94493 96402 96502 107247 107636 108694.

Ferner wurden 1889 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am 4. d. statt. — Bei der heutigen Ziehung haben die Kunden des Bankhauses A. Török u. Komp.-A.-G. einen Haupttreffer von 10,000 Kronen auf Nr. 52577 gewonnen.

**Verhaftete Diebsbände.** Die Polizei hat einer gefährlichen Diebsbände das Handwerk gelegt. Vor kurzem wurde seitens der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft die Anzeige bei der Polizei erstattet, daß auf den Schiffen und Lagerplätzen der Gesellschaft in der letzten Zeit größere Mengen von Waaren verschwunden seien. Die Untersuchung ergab, daß die Diebstähle von einer wohlorganisirten Bande, an deren Spitze der Matrose Stephan Vida stand, verübt wurden. Gestern ist Vida sammt seinen Komplizen Julius Laczki, Stephan Vidam, Ladislaus Hstalos, Georg Kiz, ausgeforscht und in Haft genommen worden. Die Diebe haben ihre Beute durch Vermittlung der Bedienerinnen Frau Alexander Mészáros und Franziska Erös an Gehler verkauft.

**Evangelische Versammlung.** Der General-konvent der vaterländischen evangelischen Gesamtkirche A. B. wird heuer vom 16. bis 20. November in Budapest tagen und seine Beratungen zum ersten Male in seinem eigenen Heime: im Hause auf der Neßlerstraße abhalten.

**Modell-Ausstellung.** Von der gewöhnlichen Schablone abweichend, sind die Prachtstücke der Herbst- und Wintermode bei der k. u. k. Hoflieferantenfirma Holzner im Rahmen einer Modellausstellung zu sehen. Die französischen Roben und Soiretoiletten, ferner die englischen Kostüme, Hüte und Seidenhams sind in malerischer Gruppierung zu einer Exposition zusammengestellt. Die Ausstellung der Modelle dauert vom 4. bis 10. d.

**Blériot in Budapest.** Ein Schauspiel, grandios und überwältigend in seiner Art, wird sich Sonntag, den 17. Oktober, in Budapest abspielen. Der Held des Tages, Blériot, der kühne und glückliche Ueberflieger des Aermekanal, wird hier mit seinem Monoplan sensationelle aviatische Evolutionen ausführen. Der faszinierende Eindruck dieser großartigen Schauflüge wird Jedem, der sie mitangesehen, eine der schönsten Erinnerungen fürs Leben bleiben. Es war vorauszufragen, daß die Ankündigung der Budapest Blériot-Flüge nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch im ganzen Lande beispielloses Interesse wecken wird; allein zur größten Ueberraschung laufen massenhaft Kartenbestellungen aus den Balkanstaaten ein. In Folge dessen hat sich das Arrangirungskomitee bemüht, die Zahl der Tribünen über das geplante Maß zu vermehren. Die behördliche Kommission erschien gestern auf dem Jufeld, dem Infanterie-Exerzierplatz am Ende der Neßlerstraße, um den Lokalangelegenheiten und die Begehung vorzunehmen. Das Terrain wird durch 300 Polizisten zu Fuß und 100 Reittiere abgesperrt sein, so daß für die Sicherheit des Publikums und die Aufrechterhaltung der Ordnung in jeder Beziehung gesorgt ist. Für die bequeme Kommunikation werden Behälter aller Art zur Verfügung sein. Außer der elektrischen Straßenbahn, die für den „Blériot-Tag“ einen ganz außergewöhnlich großen Wagenpark in Dienst stellt, werden Mietwagen, Automobile, Omnibusse etc. zur Benützung bereit stehen, um aus sämtlichen Richtungen der Hauptstadt und der Vororte das Publikum zum Flugfelde zu bringen. Der allgemeine Kartenverkauf beginnt morgen. Karten sind in sämtlichen Kartenbureau und Trafiken erhältlich.

**Lebensmüde.** Die 20jährige Näherin Katharine Schödl stürzte sich heute von der Neupester Eisenbahnverbindungsbrücke in die Donau, wurde jedoch von zwei Soldaten noch rechtzeitig bemerkt und aus den Wellen gezogen. Das Motiv der That war ein Familienzwist. — Der Herrschaftsdienner Joseph Tamok hat sich heute auf dem Parlamentsplatz eine Kugel in die Brust gejagt. Er ist schwerverletzt ins Krankenhaus überführt worden. Ueber das Motiv der That ist nichts bekannt.

**Zwei Frauen und ein Mann.** Daß sich zwei Frauen um die Gunst ein und desselben Mannes bemühen, dürfte nicht gerade zu den Seltenheiten gehören. Daß aber eine der Frauen von diesem Manne geschieden ist, weil er sie angeblich schlecht behandelt hat, und

bann zusammen mit ihrer Rivalin das Loblied des Mannes vor Gericht singt, das dürfte wirklich ein Novum im Frauenleben darstellen. Die Geschichte ist ziemlich kompliziert. Ein Mechaniker in Paris lag mit seiner Frau in Scheidung. Die Ehefrau hatte die Trennung der Ehe beantragt und vor Gericht schlechte Behandlung durch den Ehemann angegeben. Die Eheleute wohnten nicht mehr zusammen, und als der Mechaniker eines Tages seine Frau auf der Straße traf, jagte sie zu ihm: „Gott sei Dank, daß ich Dich los bin!“ Der Mann nahm diese Äußerung für bare Münze, glaubte, die Ehe sei in der That geschieden, ohne sich zu wundern, daß er keine Benachrichtigung erhalten habe und heirathete bald darauf zum zweiten Male. Seiner neuen Frau erzählte er des „besseren Eindruckes“ wegen nichts von seiner ersten Ehe und feste auch den Standesbeamten nicht davon in Kenntniß. In Wahrheit wurde die Ehe durch den Spruch des Richters aber erst zwei Monate nach der zweiten Eheschließung getrennt, das Gericht erfuhr die Sache und der Mechaniker wurde wegen Bigamie angeklagt. Und nun kam es vor Gericht zu einem kuriosen Schauspiel. Beide Frauen waren als Zeuginen geladen. Die erste, jetzt wirklich geschiedene Gattin, stellte ihrem früheren Mann das allerbeste Zeugniß aus. Sie erklärte, daß sie sich seinerzeit im Charakter des Mannes geirrt habe. Sie bedauere es heute sehr, daß sie sich habe scheiden lassen und könne der zweiten Frau nur zu dem Manne Glück wünschen. Die zweite Frau hat das Gericht himmelhoch, ihr den Mann nicht zu nehmen, der der Beste sei, den man sich denken und wünschen könne. Das Gericht konnte so trefflichen Leumundzeugnissen nicht widerstehen und sprach den Bigamisten der in diesem Augenblicke gar keiner mehr war, kostenlos frei.

\* **Damenmode.** Frau Julie Fischer, Inhaberin des Damenkleider-Salons Fischer Julia és társa, Ferenczy-terez 4, ist von ihrer Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt.

\* **Die neuen Räumlichkeiten der Dr. Wettenstein'schen Institutionen.** Das Wettenstein'sche Ambulatorium und die Centralkanzlei der Dr. Wettenstein'schen Sanatorium-Gesellschaft befinden sich vom 3. d. d. i. von Montag ab, VI., Délibárgasse 23 (Ecke Buljovskigasse). Die ambulanten Kranken werden Montag Nachmittags bereits in den neuen Räumlichkeiten behandelt.

\* **Aus dem Vereinsleben.** Der Verein der gemessenen Hörer der Budapester Handelsakademie hielt gestern unter Vorsitz des Direktors kön. Math's Wilhelm Szuppán seine Generalversammlung. Gewählt wurden: zum Präsidenten Eugen Reichenthaler, zum Vizepräsidenten Michael Della-Donna; zum ersten Sekretär Ernst Jusztus, zum zweiten Sekretär Géza Alexi; zum ersten Schriftführer Eugen Hajnal, zum zweiten Schriftführer Nikolaus Tomka; Kassiere: Emerich Zipser und Karl Friedl; Dußför Alexander Gecsó; Kontrollore: Stephan Julius Szegedy und Joseph Göss; Rechnungsrevisoren: Béla Balkovics und Ludwig Kovács. — An der am 27. d. stattfindenden Konferenz des Budapester Feinindustrievereins, in welcher über die Frage der Verwendung von Kindern zur Arbeit berathen wird, werden auch der Direktor und Oberarzt der Budapester staatlichen Kinderbewahranstalt Dr. Alexander Szana, Bürgerschuldirektor József Jigány, der Richter an der kön. Kurie Dr. Desider Márkus und der Landes-Oberinspektor für staatlichen Kinderschutz Paul Ruffy teilnehmen. — Der Galilei-Verein richtet anlässlich des Beginnes des neuen Studienjahres an die Universitätsjugend einen Aufruf, in welchem die Jugend zum Eintritt in den Verein und zur Propagierung der Ideen des Vereins aufgefordert wird.

\* **Im Parifiana-Orpheum** findet Mittwoch, am 6. d. die Eröffnungsvorstellung statt. Direktor Ludwig Lafner eröffnet das glänzende Vergnügungsetabliement mit der Operette „Marya“, in der nebst der bekannten Primadonna Jolán Kállay die Damen Belezna und Lányi, sowie die Herren Magyar, Cserkőv, Szobor und Bilis mitwirken werden. Außer der Posse „Az erkölcstelemlakás“ enthält das Programm noch zahlreiche andere erstklassige Attraktionen, darunter die Darbietungen des bekannten Cabaretschriftstellers Szóke Székely.

\* **Polizeinachrichten.** Der 53jährige Straßen-ausscher Joseph Székely ist heute Morgens auf dem Kaiser-Ringbahnhofe von dem Personenzug Nr. 131 überfahren worden. Er ist in schwerverletztem Zustande ins Bethesdaospital gebracht worden. — Die Polizei hat gestern den 23jährigen Schuhmacher Andreas Schorn wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde in Haft genommen. Schorn provozierte in einem öffentlichen Hause in der Apoldgasse eine arge Ständszene, stürzte sich dann auf den Konstabler Johann Latai, der ihn festnehmen wollte, und biß ihm einen Finger ab. Nur mit Mühe konnte Schorn festgenommen und zur Oberstadt-hauptmannschaft gebracht werden, wo man ihn in Haft behielt.

\* **Abchiedsvorstellung im Cirkus Beketov.** Sonntag Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/4 Uhr finden die letzten zwei Vorstellungen im Cirkus Beketov statt. In beiden Vorstellungen das vollständige große Programm.

\* **Das Apollo-Theater** verfügt in dieser Woche über ein äußerst glänzendes Programm, so daß auch das verwöhnte Stammpublikum dieses Theaters über die Darbietungen seine vollste Genugthuung äußert.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Deszö Scht, Proturist der Großhandlungs-firma Grün u. Komp., verlobte sich mit Fräulein Elja, Tochter des Herrn Kálmán Grünfeld in Budapest.

Der hauptstädtliche Advokat, Herr Dr. Balassa verlobte sich mit Fräulein Margitka, Tochter des Budapester Großhändlers Herrn Moriz Steiner. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Leo Ropp aus Budapest (Géthy's) verlobte sich mit Fräulein Francziska, Tochter der Frau Bwe. Eduard Bauer in Szombathely. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Klein, Beamter der „Fonciere Versicherungsgesellschaft“, verlobte sich heute mit Fräulein Margit, Tochter des hauptstädtlichen Hausbesizers Herrn Leopold Müller.

**Der Krieger'sche Tokajer China-Eisenwein** wird aus echtem 5 Putten Tokajer Wein erzeugt, seine Wirkung ist sicher.

**Die Firma Lessner Gusztáv**, Budapest, V., Bécsi-utca 8, theilt den p. t. Damen in der Provinz ergebenst mit, daß die Musterkollektion bereits fertig ist und auf Verlangen mit Vergnügen eingesendet wird.

**Schürzen** alle Sorten bei Köster, Budapest, V., Harminczad-u. és József-ter sarkán. Telefon 162-06.

**Jede Dame** lese das heutige Inzerat des bekannten Modehauses Klein Antal (Király-utca 53).

**Die gebrühte Damenwelt** ist stets unterrichtet, wo das Schönste, Billigste und Modernste in Damentoilletten zu haben ist, daher sie auch in erster Reihe die Firma Schrank Sipót, IV., Váci-utca 12, aufsucht, wo sie immer dem Geschmacks Entsprechendes für billiges Geld zu finden in der Lage ist.

**Die Firma Weiß & Fuchs**, Seiden-, Stoff- und Damenmodewaarenhaus, IV., Bécsi-utca 3, hat den Eigenthümer gewechselt und werden die riesig angehäuften Waaren außerordentlich billig verkauft, worauf die Damenwelt besonders aufmerksam gemacht wird.

**Die Firma Ladislaus Galubi**, Waarenhaus für Blumen, Kostüme, Schöbe und Regligées, gibt bekannt, daß ihre reich ausgestattete neue Herbst- und Winter-Modezeitung mit den neuesten französischen und englischen Modellen am 1. Oktober erschienen ist und auf Verlangen, gegen Einsendung einer Reiheller-Briefmarke, franko zugestellt wird. Telefon 162-72.

**Jede Kluge**, Sparjame Hausfrau wird ihren Bedarf in Leinen- und Damastwaaren nur an der allerersten Quelle decken. Die Leinenfabrik Josef Kraus in Raasdorf (durch 40 Jahre best-nommit) veranstaltet einen Restlams-Verkauf und liefert direkt an Private zu allerbilligsten Fabrikpreisen die gediegensten Leinen- und Damastwaaren. (Siehe Inzerat.)

**Fußwohl-Schuh.** Diesen Namen trägt der perfekte Naturform-Schuh, welcher für die Gesundheit des Fußes nützlich, dabei aber elegant, wasserdicht und dauerhaft ist. Diese nach einem eigenartigen patentirten Verfahren erzeugte Fußbekleidung, die in den weitesten Kreisen sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, ist erhältlich im Waarenhaus für Fußspezialitäten E. Raff, Koronaherzog-utca 5.

**Auf das Inzerat „Reform-Nieder“** der Firma Köhlegi (Nádocijtráse 9) wird aufmerksam gemacht.

**Nervenkrank** sind Männer und Frauen, Jünglinge und Mädchen. Hier helfen aber keine Universalmittel und Nervenmagen, sondern der angegriffene Körper muß sachgemäß durch einen erfahrenen Nervenarzt behandelt und durch richtige Behandlung und Lebensweise getränkt werden. Die Heilanstalt und Pension „Silvana“ in Genf 496a (Schweiz) bietet hierzu die beste Gelegenheit. Sehr mäßige Pensionpreise und ein gemütliches deutsches Familienleben machen es Jedem möglich, sich einmal auf einige Wochen und Monate hier niederzulassen, um seine geschwächten Nerven wieder zu kräftigen zum Daseinskampfe. Einen reich illustrierten Prospekt versendet der Chefarzt Dr. Kaplan, Genf 496a, gratis und franko.

**Die Moskowitz'sche anatomische Schuhfabrik** eröffnet ihre mechanische Abtheilung im Hause Nádocijtráse 6 bereits am 15. d. Durch die Eröffnung dieses glänzend eingerichteten Waarenhauses wird die Hauptstadt um eine Sehenswürdigkeit bereichert werden. Von den Waaren seien die bis zum 31. Dezember zu ermäßigten Einzelpreisen (10, 13 und 16 Kronen) zum Verkauf gelangenden Schuhe erwähnt. Provinzverkauf täglich.

**Dr. Ringer's** Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

**Budapester Spaziergänge.**

— Wässeriges. —

Hört die neueste Geschichte,  
Hört den neuesten Skandal,  
Hört das Klatschen meiner Perse,  
Sprudelnd wie ein Wasserfall.

Lasset mich vom Wasser singen,  
Lasset mich Wasserdichter sein,  
Lasset mich einmal Wasser pred'gen,  
Dabei heimlich trinken Wein.

Selbstverständlich nicht vom Wasser  
Sprech' ich, das ein Element,  
Sondern von der Wasserleitung,  
Die man Komuna le nennt.

Von der Wasserleitung dich' ich,  
Die der Stolz ist unsrer Stadt,  
Die nicht immer funktionirt,  
Aber viel gekostet hat.

Von dem Wasser, das gerade  
Man nicht immer sauber trinkt,  
Von den Röhren, davon leider  
Jeden Augenblick ein's springt.

Von den Wasseruhren endlich,  
Deren Zeiger deutlich spricht,  
Bieviel jedes freien Bürger's  
Wasserabzlagszahlungspflicht.

Denn das Wasser, das der Bürger  
Für 'ne Himmelschenkung hält,  
Es ist ein Konsumartikel,  
Der da kostet schweres Geld.

Ja, das Wasser, das einst Jedem  
Eine freie Quelle war,  
Ist ein Monopol geworden  
Und bei uns besonders rar.

Manchmal stürzt Du es mit Ekel,  
Weil es schmutzig ist, hinab,  
Manchmal kriegst Du's überhaupt nicht,  
Denn man sperrt's Dir einfach ab.

Gleich dem armen Hagar'sohn  
Schmachtest Du dann wochenlang,  
Doch ob Deinem Wassermangel  
Ist's dem Rajlinger nicht bang.

Auch der Bárczy ist kein Moses,  
Daß er mit 'nem derben Stock  
Der Kommune Felsenrücken  
Etwas Wasser Dir entlockt.

Und erst die Repräsentanten, —  
Ja, da kommst Du grade recht! —  
Wasser ist wohl, was die reden,  
Dieses aber trinkt sich schlecht.

Badezimmer? — Meinst Du Humberg!  
Von den Vätern unsrer Stadt  
Ist bekanntlich selber keiner,  
Wie er sich gewaschen hat.

Vielmehr demonstriert dort Jeder,  
Daß er auch dem letzten Mann  
In des Wortes Doppelsinne  
Nicht das Wasser reichen kann.

Wie Du siehst, geliebter Leser,  
Stinkt's also bedenklich schon  
In dem Rathe, der da heiße:  
Wasserleitungs-Kommission.

Nun erfahre, lieber Leser,  
Hier die neueste Geschichte,  
Die mir reichlich Stoff geliefert  
Für ein wärrig Spottgedicht.

Hunderttausend Liter Wasser  
Fehlen unserer lieben Stadt,  
Wie man mit den Wassermessern  
Amtlich nachgewiesen hat.

Hunderttausend Liter Wasser  
Stahl man unserem Magistrat,  
Und man sucht den Desfraudanten  
Schon voll Eifer früh und spät.

So viel wird bei uns gestohlen,  
Nichts ist sicher hier in Pest, —  
Warum wird denn nicht entwendet,  
Was man gern sich stehlen läßt?

O, der Wasserleckeméti!  
Warum nahm der gute Mann  
Nicht den Rajlinger, der eher  
Uns gestohlen werden kann?

Warum mußt er Wasser stehlen,  
Das so selten flüchtig ist,  
Statt die Kommission zu wählen,  
Die so überflüssig ist?

Mich erfaßt ein kalter Schauer,  
Wenn ich in die Zukunft seh', —  
Hunderttausend Liter Wasser  
Fehlen jetzt in dem Budget.

Hunderttausend Liter Wasser,  
Das verschmerzt man ziemlich schwer. —  
(Möcht' nur wissen, was, zum Teufel,  
Nacht der Dieb mit diesem Meer?)

Hunderttausend Liter Wasser  
Sind ein arges Defizit,  
Wenn man eine Stadt wie unsre  
Ziemlich auf dem Trocknen sieht.

Hunderttausend Liter Wasser  
Stehlen ist fürwahr kein Spaß,  
Hunderttausend Liter Wasser  
Findet man nicht auf der Gass.

Hunderttausend Liter Wasser!  
Solch ein Manco ist präkär.  
Alle Milchverkäufer trauern,  
Und die Weinhändler noch mehr.

Dieses Manco wird am Ende  
Auch der Stadt noch zum Verdruß,  
Wenn sie endlich 'mal die eig'ne  
Schmutzige Wäsche waschen muß . . .

R-6.

### Die letzten Tage der Königin. Aus den Aufzeichnungen einer Hofdame.

Ein mit diskreter Eleganz ausgestatteter Band ist heute im Verlage der St. Stephansgesellschaft erschienen; es ist „Erzsébet királyné kiséretében“ (Im Gefolge der Königin Elisabeth) betitelt und hat die Gräfin Irma Sztáray zur Verfasserin, jene Hofdame, die sich an der Seite der „Dulderin auf dem Throne“ befand, als diese vom Dolche eines Ruchlosen tödlich getroffen wurde. Jede Zeile des Buches zeugt von der Anhänglichkeit, der liebevollen Verehrung und der Pietät der Verfasserin für ihre hohe Herrin; der Fähigkeit, zu Herzen dringende Ton des Buches, die Unmittelbarkeit, die sich darin offenbart, die intimen Züge, die den vornehmen Charakter und die edle Denkweise der Königin ins rechte Licht stellen — das Alles verleiht dem Werkchen einen eigentümlichen, anheimelnden Reiz. Die Frische dieser Aufzeichnungen, welcher das seit den geschichtlichen Ereignissen verflossene Jahrzehnt nichts anzuhaben vermochte, beruht auf der Quelle des Buches: es sind das die Briefe, die Gräfin Sztáray unter dem Eindruck der Ereignisse an ihre Mutter gerichtet hat. Einige prächtige Illustrationen erhöhen den Werth des Buches, das bei jedem Besucher der Königin — und das ist jeder Ungar — der freundlichsten Aufnahme sicher sein kann.

Im August 1894 war Gräfin Sztáray berufen worden, die Königin auf der Reise nach dem Süden zu begleiten. Gräfin Sztáray folgte dem Rufe mit der Begeisterung der ungarischen Patriotin, und schon auf dieser ersten Reise an die Mittelmeerküsten, nach Algier und an die französische Riviera, erwarb sie sich das Vertrauen und die Liebe der hohen Frau in dem Maße, daß sie schon im nächsten Jahr am 17. November 1895, die Ernennung zur wirklichen Hofdame erhielt. Als solche begleitete sie die Königin, mit wenig Unterbrechungen, auf allen Fahrten nach Territet, Paris, Naheim, Riffingen, Caug, Langenschwalbach, Schloß Wallsee, München usw. Als die Königin sie zur zweiten Begleitung einlud, sagte sie zur Gräfin: „Gewöhnlich bemühe ich meine Damen nicht mit zwei Winterreisen hintereinander, Sie aber sind auch darin eine Ausnahme; nicht wahr, Sie sind mir nicht böse darüber?“ Von da ab sprach sie die Gräfin nur bei ihrem Vornamen Irma, nicht bei ihrem Titel an. Die Königin war im Verkehr von bezaubernder Lieblichkeit. Als sie mit der jungen Gräfin vertraut geworden war, bedachte sie sie wiederholt mit zarten Aufmerksamkeiten, sandte ihr, wenn sie sie einen Tag lang nicht sehen konnte, Bücher oder Bonbons zu, brachte ihr von einsamen Spaziergängen selbstgepflückte Alpenrosen heim, besuchte im Verkehr niemals die Herrin, war hilfsbereit, nahm theil an ihren Familienorgen, die gerade damals nicht gering waren.

Wir können keine erschöpfende Analyse des Buches geben, nur Einiges sei hervorgehoben. Die Königin besaß sich in ihren letzten Jahren wenig mit Politik; nur einmal diktierte sie ihr eine Depesche von immerhin politischem Charakter. Am 22. September 1897 hatte Kaiser Wilhelm in der Ofener Hofburg den berühmten Toast auf die ungarische Nation gesprochen. Als er der Königin bekannt wurde, war sie tief davon bewegt und diktierte der Gräfin folgende Depesche in die Feder: „Seiner Majestät dem deutschen Kaiser! Soeben las ich Eurer Majestät hinreichend schönen Toast. Die in demselben für unseren geliebten König und unser theures Vaterland ausgebrachten Gefühle thun eine ungarisch führende Herzen unendliche Wohl. Elisabeth.“

Die Erzählung von dem tragischen Ende der Königin wirkt erschütternd. Am 9. September 1898 kam die Königin nach Genf, kehrte im „Hotel Beau Rivage“ ein und ging mit der Gräfin Sztáray am Nachmittag aus. Der erste Besuch galt einer berühmten Konditorei, um Eis zu genießen, dann machte sie noch Einkäufe, und um 10 Uhr Abends kehrte sie vergnügt ins Hotel zurück. Auf die Mittagsstunde des nächsten Tages war die Rückfahrt festgesetzt worden. Das Schiff nach Caug ging um 1 Uhr 40 Minuten ab. Da sie aber, um keine Auf-

merksamkeit zu erregen, nicht zugleich mit dem Gefolge abreisen wollte, verfügte sie, daß dieses um 12 Uhr mit der Bahn vorausfahren solle, sie selbst wollte zu Schiff mit der Gräfin Sztáray allein nachkommen. Der Abschied der Königin aus dem Hotel verzögerte sich durch Kleinigkeiten dermaßen, daß der Sakai vorausgehen mußte, um den Kapitän des Schiffes zu bestimmen, auf die Ankunft der hohen Frau zu warten. Es war schon 1 Uhr 35 Minuten, als die Königin aus dem Hotel trat, fünf Minuten vor der Abfahrtszeit. Und in diesen fünf Minuten spielte sich das entsetzliche Drama ab, das der Königin das Leben kostete. Die beiden Damen eilten durch die Allee vom Hotel zur Haltestelle des Schiffes. Schon hörten sie das zweite Läuten des Abfahrtszeichens. Da springt hinter einem Baum Lucheni hervor und stellt sich ihnen in den Weg. Die Gräfin macht einen Schritt vor, um die Königin zu decken, allein der Mann stellt sich nun wie einer, der arg strauchelt, bringt vor und fährt im selben Augenblick mit der Faust gegen die Königin. Als ob der Schlag sie getroffen hätte, sank die Königin lautlos zurück, und ich, meiner Sinne nicht mächtig, beugte mich mit einem einzigen verzweifelnden Aufschrei über sie hin . . . Was nun folgte, wie sich die Königin aufraffte, zunächst keinen Schmerz verspürte und noch das Schiff besteigen konnte, hier aber ohnmächtig zusammenbrach, denn Lucheni's scharfgeschliffener Dolch hatte ihr Lunge und Herz durchbohrt — das braucht nicht hier wieder erzählt zu werden, es ist allbekannt.

In der Burgkapelle, an der Bahre der Königin, begegnete Gräfin Sztáray nach der Katastrophe zum ersten Male dem König. „Schwindel erfaßte mich“ — erzählt sie — „als er auf mich zutrat. „Ich danke Ihnen für Alles, was Sie für sie gethan haben.“

Nur so viel hörte ich aus seinen Worten, und als er meine Hand küßte, glaubte ich, daß ich vor ihm hinknien müsse. Dann hat er mich, ich möge am nächsten Tag zu ihm nach Schönbrunn kommen, denn er wolle sehr viel mit mir über die Königin sprechen. Meine traurige Audienz war mächtig ergreifend. Als ich ihm die silberne Uhr der Königin mit den vielen Joujous und der Marienmünze, die sie in den letzten Stunden getragen hatte, übergab, da tobte in der Seele des Königs ein großer Sturm und die schmerzlichen Thränen rollten unablässig über seine Wangen, während ich ihm alle Einzelheiten der traurigen Geschichte erzählte. Außer mir waren nur ein paar Orchesterzeugen dieser Thränen, die ich dem König vom Herzen der Königin gebracht hatte. Als ich Alles erzählt hatte, richtete Se. Majestät nach kurzem Schweigen die Frage an mich: „Haben Sie etwas von ihrem Haar abgeschnitten?“ — „Nein, Majestät, das vermochte ich nicht zu thun, wissend, wie sehr sie um ihr Haar besorgt war.“ — „Sie haben recht, Sie haben wohl daran gethan“, sagte Se. Majestät. Nach der langen Audienz, als ich Abschied nahm, küßte der König mir noch einmal die Hand. Diese kleine Thatfache, diese beiden Handküsse mögen für das große Herz des Menschen zeugen.

Dies erzählt legen wir das Buch der Hofdame aus den Händen.

### Unberechtigter Urtheile.

— Zur zurückgewiesenen Millionenstiftung. —

Als ich vor einigen Wochen las, in Paris habe ein reicher Junggeselle der Akademie eine Million mit der Bestimmung hinterlassen, daß sie die Zinsen jährlich jener Frau ausfolge, die einmal im Leben vom Pfade der Tugend abgewichen ist, dann aber sich selbst emporarbeitete und mit oder ohne Kind ein würdiges, einwandfreies Leben führt, dachte ich, irgend Einer, der viele Frauen unglücklich gemacht hatte, sei vor seinem Tode von Neuem erfaßt worden und wollte nun an einer und der anderen jener Frauen zum Theile gut machen, was er an vielen gesündigt hatte. Ich fand dabei nichts Besonderes. Doch als ich später die näheren Bestimmungen der Stiftung las, welche der Akademie so unerfüllbare Bedingungen diktierte, daß sie sich gezwungen sah, die Stiftung zurückzuweisen, begann mich die Sache zu interessieren. Und seitdem ich den Artikel Henri Lavedan's und die Antworten der Schriftsteller und Gelehrten auf Lavedan's Frage: „Ob die Akademie berechtigt war, die Stiftung zurückzuweisen“, gelesen hatte, läßt mich die Sache nicht zur Ruhe kommen.

An die Stiftung selbst denke ich dabei gar nicht mehr. Dieser Esperonnier war entweder ein Dummkopf oder er wollte in einer übermüthigen Laune den vielverspotteten „Unsterblichen“ einen

Schabernack spielen. Wie hätte er, der sicherlich mehr als eine Frau um ihr Lebensglück brachte, sonst auf den Gedanken kommen können, für Frauen, „die nur einmal fielen“, einen Preis zu stiften? Welche Frau galt ihm denn als eine „Gefallene“? Die dem Mann liebend und vertrauensvoll sich einmal hingab? Ja, worin bestand dann in seinen Augen die „Sünde“? Was hat diese Frau den Menschen Böses gethan? Wer erlitt durch sie einen Schaden? Wer mußte durch ihre That außer ihr und Jenen, die sie liebten, leiden? . . .

Daß aber Männer wie Lavedan, Capus, Hervieu, Claretie und Valabrègue im ernsten Tone und ziemlich ausführlich über „die Gefallene“ sprechen und die Möglichkeit ihrer „Rettung“ und einer Belohnung ihrer Standhaftigkeit nach einem einzigen „Falle“ erörtern, beweist, wie weit wir noch immer von dem Ziele sind, das frei und gerecht denkende Menschen erstreben. Denn wie soll die Menschheit sich zur Gerechtigkeit und zu klarem Denken emporschwingen können, wenn solche Männer, vor denen doch das Leben frei und unverhüllt liegt, die tief in menschliche Seelen blicken können, alle Regungen des menschlichen Herzens kennen, und die nicht nur mit ihrer Zeit leben, sondern ihrer Zeit weit voraus sind, das Thema von der Gefallenen nicht anders beurtheilen, als etwa ein Priester oder eine besorgte Familienmutter? Wenn solche Männer, die doch ganz gut wissen, daß wir nicht mehr das Recht haben, Frauen, die Niemandem Rechenschaft schulden und keine exzeptionelle Stellung bekleiden, in ihr Privatleben zu folgen, nicht den Muth haben, diesen Gedanken in die Welt hinauszurufen? Welcher Mann ließe es sich denn gefallen, daß man ihn ob seines Liebeslebens als „Gefallenen“, seine Beziehungen zur Frau als „Sünde“ qualifizieren würde, für die er von seinen Mitmenschen verachtet würde, und für die er „büßen“ müsse? Und warum muß es die Frau noch immer erdulden, daß man sie, die doch nichts mehr und nichts Anderes thut als der Mann, verurtheilt und verachtet? . . .

Nun muß es ja freilich zugegeben werden, daß sich diese Anschauungen und Urtheile über das Liebesleben der Frau nicht ohne Ursache in unser Bewußtsein so fest eingepreßt haben. Psychisch und physisch anders geartet als der Mann, sind Wirkung und Folgen des Liebeslebens für die Frau viel tiefer und bedeutungsvoller als für den Mann. Was bei ihm nur Episode war, wird für sie zum Schicksal, und das, woran er sich später oft kaum mehr noch erinnert, ragt wie ein ewiger Schatten in ihr ganzes Leben hinein. Und aus dieser Verschiedenheit, die von der Natur sicherlich nicht ohne Abzicht geschaffen wurde, entwickelte sich das Verhältniß der Geschlechter zur monogamen Ehe, und das keusche, unberührte Weib wurde zum Ideal. Das heißt, es hätte sich dazu entwickeln können, und das Ideal hätte zur Wirklichkeit werden müssen, wenn es uns bisher gelungen wäre, solche Lebensbedingungen zu schaffen, die jedem entwickelten Menschen die eheliche Gemeinsamkeit möglich macht. Dies ist jedoch bis heute nicht geschehen. Im Gegentheil. Die Eheschließungen werden immer schwerer und das Alter der Eheleute verschiebt sich immer höher. Aber die Gesetze, die der Mann, als der Stärkere, als der von allen Folgen des Liebeslebens Befreite, schuf und zum religiösen Dogma erhob, bestehen noch. Er fühlt sich nicht mehr wie einst verpflichtet, für den Unterhalt der Frau und seines Kindes zu sorgen, sondern übernimmt diese Pflicht in der Regel erst dann, wenn er sie durch die Thätigkeit der Frau oder durch ihren Verdienst ohne Mühe und Anstrengung erfüllen kann. Er weiß, daß ein großer Theil der Frauen nicht mehr wie einst beschützt und erhalten leben kann, sondern ganz so wie er den Lebenskampf kämpfen muß, und dennoch fordert er von den Frauen ein freudloses Cölibat, wenn sie nicht zur Ehe gelangen. Er lebt sein Leben, wie er es leben will, genießt es oft in sehr unwürdiger Weise und findet das für sehr natürlich und selbstverständlich, und macht sich dennoch das Recht an, jene Frau, die sich heimlich ein stilles Glück erkämpft oder einem gewissenlosen Verführer zum Opfer fällt, eine „Gefallene“ zu nennen und zu verachten.

Wir liegt nichts ferner, als der Zügellosigkeit das Wort zu reden oder sie auch nur zu vertheidigen. Zu tief sitzt in mir die Ueberzeugung, daß die reine, unberührte Frau eines der kostbarsten Güter unseres Daseins ist, als daß ich mir eine Zeit vorstellen könnte, in der sie nicht mehr lebt. Und mein Glaube an die Macht und die Mission des enthaltamen Weibes ist so stark, daß ich die Menschheit keinen Augenblick lang ohne ihren Einfluß wissen möchte.

Aber seien wir ehrlich und gerecht und beurteilen wir die Dinge, wie sie sind und nicht wie sie sein sollen. Gestehe ich doch endlich einmal, daß die „Gefallene“ im Esperonier'schem Sinne derzeit ein Anachronismus ist und lassen wir Jeden nach seiner Fagon selig werden, wenn wir nicht die Macht oder den Willen haben, ihn zu beglücken. Da kein Mensch im Stande ist, dem andern nachzufühlen, seine Leiden und Wünsche mitzuempfinden, so hüten wir uns wenigstens vor der unwürdigen Ungerechtigkeit, die Handlungen zu verurteilen, deren Folgen niemand Anderer als der Betreffende trägt, oder gar die Betreffenden zu verachten. Nicht aus Barmherzigkeit, nicht um Wohlthaten auszuüben, sondern nur — weil dies selbstverständlich ist.

Malvi Fuchs.

Ein neues Sanatorium.

Das Dr. Jakab'sche „Sigaret-Sanatorium“.

Unsere Hauptstadt ist um ein prächtiges kulturelles Institut bereichert, um das auf dem schönsten Plage Budapests, nahe dem Stadtwaldchen, im vornehmen Villenviertel der Nagy Jánosgasse erbaut und allen Anforderungen der Hygiene und des Komforts entsprechende Sigaret-Sanatorium. Die zur Eröffnungsfeier eingeladenen Korpschäfen der ärztlichen Wissenschaft, deren Führung die Chefärzte Dr. Ladislaus Jakab und kön. Rath Dr. Sigmund Arányi in lebenswürdigster Weise besorgten, haben einstimmig anerkannt, daß dieses großartig eingerichtete Institut berufen ist, auch diejenigen unserer leidenden Mitbürger zuhause im Lande zu behalten, die bisher in ausländischen Sanatorien Heilung gesucht haben. Tausende von Kranken, Herzkranken, Zuckerkranken, Gicht- und Nierenkranken waren genöthigt, Heilung im Auslande zu suchen, weil sie im Lande kein entsprechendes Institut fanden. Diesem schwer fühlbar gewordenen Mangel hilft das Dr. Jakab'sche Sanatorium für innere Krankheiten ab. Es gibt kein Institut der Welt, welches sämmtliche dem heutigen Stande der medizinischen Wissenschaft zur Verfügung stehenden Heilmittel und Untersuchungs-Laboratorien in gleich zweckmäßiger Weise in sich vereinigen würde. Thatsächlich war auch jeder einzelne der an der Eröffnungsfeier Theilnehmenden ganz entzückt und überaus angenehm berührt von dem hauchgemüthlichen Heime, welcher alle Räume dieses mit unvergleichlicher Zweckmäßigkeit eingerichteten Sanatoriums durchweht. Man merkt es dem ganzen Gebäude an, daß Architekt und Arzt Schulter an Schulter bemüht waren, die Anforderungen der Hygiene und des Komforts in harmonischen Einklang zu bringen, und sie haben diese Aufgabe gut gelöst. Das von den Architekten Marcell Komor und Desider Jakab mit künstlerischem Geschmac erbauten Institut enthält vierzig Krankenzimmer, durchwegs gebiegen eingerichtet, und die hygienischen und prophylaktischen Vorkehrungen sorgen dafür, daß der das Zimmer beziehende Kranke den Eindruck gewinnt, daß er der erste Bewohner des Zimmers sei. Der prächtige Park der Anstalt sichert den Patienten Stille, Ruhe und ozonhaltige Luft. Wände, Fußboden, Plafond, Möbelüberzug, Alles Asbest, leicht und verläßlich waschbar. Eine sehr praktische und die so notwendige absolute Ruhe sichernde Neuerung ist das Nichtvorhandensein elektrischer Glöden; an Stelle dieser verkünden auf elektrischen Druck aufflammende Signallämpfchen dem Diener- und Pflegepersonal die Wünsche des Kranken, und der Sekundärarzt ist dank einer sinnreich konstruirten Kontrolle zu jeder Minute in der Lage, sich davon zu überzeugen, ob die Bedienung und Pflege in tadelloser Weise besorgt wird. Zur Feststellung einer genauen Diagnose verfügt die Anstalt über sämmtliche Mittel und Methoden der modernen Heilwissenschaft.

Ganz besonders luxuriös eingerichtet ist die hydrotherapeutische Abtheilung, eine wahre Attraktion auch für Gesunde. In dem geräumigen heilmekanischen Maschinenpavillon des Sanatoriums finden wir eine ganze Reihe der neuesten Maschinen, System Zander, welche Anwendung finden können überall dort, wo die ärztliche Wissenschaft Körperbewegung vorschreibt.

Auf dem flachen Dache des Instituts, von wo sich eine schöne Aussicht auf das Stadtwaldchen bietet, verkündet das große, im Winter heizbare Sonnen- und Luftbad die wunderthätige Heilkraft der Natur; außerdem gibt es großartige, mit allen chemischen und mikroskopischen Behelfen versehene Laboratorien und ein mächtiges Röntgen-Laboratorium. In den geräumigen, peinlich sauberen Krankenzimmern finden interne Kranke von 20 Kronen pro Tag aufwärts Bäder und ärztliche Pflege inbegri-

fen) Aufnahme. Der gemeinsame schöne Speisesaal und der Konversationsalon verleihen dem inneren Leben des Sanatoriums den Charakter anmuthender, familiärer Traulichkeit.

Natürlich finden im Sanatorium auch ambulante Kranke Aufnahme, und diese können — ohne mit den internen Kranken in Berührung zu kommen — in der physico-therapeutischen Abtheilung alle sanitären Einrichtungen und Lokalkitäten benützen, sowie Kaltwasserheilanstalt (separate Abtheilungen für Herren und Damen), Zander, Massage, schwedische Gymnastik, pneumatische Kammern, Inhalatorium, Kohlensäurehaltige Bäder, Fango-, Sand-, Sonnen- und Luftbäder, elektrische Behandlung etc. Die physico-therapeutische Abtheilung steht unter der bewährten Leitung des Chefarztes kön. Rath Dr. Sigmund Arányi und die orthopädische Abtheilung leitet Dr. Wilhelm Mikó. Die Leitung der diätetischen Abtheilung hat die bekannte Ärztin Dr. Hanna Ács (die Gattin des dirigirenden Arztes Dr. Jakab) inne, die überhaupt für die richtige Diät der Patienten Sorge trägt.

Das Sanatorium, dessen dirigirender Chefarzt Dr. Ladislaus Jakab sich in Fachreisen und im Laienpublikum des vorzüglichsten Renommées erfreut, ist äußerlich und innerlich ganz und gar geeignet, in dem die Schwelle überschreitenden Kranken die Hoffnung zu erwecken, daß er die Pforte, durch die er heilungsbedürftig gegangen, in kurzer Zeit an Leib und Seele gesund wieder verlassen wird.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königstheater.) In ihrer besten Rolle, des Schusterbuben Gdi in der Operette „Táncoszuszárók“, verabschiedete sich heute Frau Gitta Detvös vom Publikum. Die Künstlerin, die demnächst in den Hafen der Ehe einläuft und die Bühne für immer verläßt, war den ganzen Abend hindurch Gegenstand rauschender Ovationen. Gleich bei ihrem Entrée wurde sie mit einem Applaussturm und einem Blumenregen empfangen, so daß sie minutenlang nicht zum Worte kommen konnte. Von Szene zu Szene wiederholten sich die begeistertsten Kundgebungen, und als der Vorhang nach dem ersten Akt in die Höhe ging, war die Bühne in einen Wald von Blumen, den prachtvollen Spenden der zahlreichen Verehrer der Künstlerin, verwandelt. Wohl ein Duzendmal wurde sie stürmisch vor die Rampe begehrt und auch der „eiserne Applaus“ war ihr zutheil. Die Künstlerin war von den innigen Beweisen der Liebe und Anhänglichkeit sichtbar gerührt, und als im letzten Akte aus tausend Kehlen der Auferschall „Auf Wiedersehen!“, mußte sich der stramme, sechse Militärmusik-Chef Thränen aus den Augen wischen. Auch für die übrigen Darsteller gab es seitens des dichtbesetzten Hauses Beifall und Applaus in Hülle und Fülle.

Im Lönn. Opernhaus findet Montag, am Namenstag Sr. Majestät eine Festvorstellung statt, welche mit dem „Himmels“ eingeleitet wird und in deren Rahmen Bruchstücke aus Werken ungarischer Autoren zur Aufführung gelangen, und zwar der erste Akt aus „Bánkán“, der erste Akt der „Königin von Saba“, weiters Erkel's Festouvertüre, Erkel's ungarisches Balletdivertissement und Goldmark's „Sakuntala“-Ouvertüre. Das Parkettpublikum wird gebeten, in Gesellschaftsstühle zu erscheinen. Dienstag tritt Antbes zum ersten Mal in dieser Saison in „Lohengrin“ auf. Mittwoch geht als Gratis-Vorstellung die Oper „Nemo“ des Grafen Géza Zichy in Szene. Die Karten zu dieser Vorstellung gelangen im Wege der Bezirksvorstellungen zur Vertheilung. Donnerstag findet eine Wiederholung der Oper „Zieland“ statt.

Im Festungstheater beginnt die Saison Dienstag mit einer Aufführung von „Laczkovics kapitány“. Freitag geht „Kis királyok“, Sonntag „A vadkacsa“ in Szene.

Die Premiere des Lustspiels „Buridan szamara“ von Fler's und Caillavet wurde im Lustspieltheater auf Donnerstag angefest. Die beiden Hauptrollen der Novität werden Herr Göth und Frau Hedwig Harmat darstellen.

Im ungarischen Theater findet Samstag die Premiere der Ghekomödie „A szüz“ von Ludwig Hatvany und Melchior Lengyel statt. Die Novität wird mit den Damen Forrai, Bátor, Csatai, Eberste Nagy (als Debut), den Herren Törzs, Rátkai, Z. Molnár und Réthei in den Hauptrollen in Szene gehen.

Die nächste Operettennovität des Königstheaters, „Tilos a esök“ von Joseph Wáktor, gelangt Freitag zur ersten Aufführung. Für die Premiere sind Billette bereits an der Theaterkasse und in den Vár'schen Kartenbureau erhältlich.

Für die sechs philharmonischen Konzerte des Wiener Tonkünstlerorchesters wird das Abonnement auf vielseitiges Verlangen bis 20. Oktober fortgesetzt. Anmeldungen für das erste dieser Konzerte, welches Freitag, den 5. November, in den Redoutensälen unter Leitung des Direktors Oskar Nedbal stattfindet, werden vom 15. Oktober bei Béla Méry entgegengenommen und der Reihenfolge nach berücksichtigt. Die ersten drei Konzerte inklusive

der Goldmark-Feier werden von O. Nedbal dirigirt, der sodann von drei russischen Hofintendanten die Berufung erhebt, je drei Konzerte in Moskau und Petersburg zu dirigiren. In seiner Abwesenheit übernimmt die Leitung seines Nachfolgers in Budapest Felix Hofoper und der dortigen Philharmoniker, welcher die Februar-Konzerte als Gast dirigirt.

Das Programm der vier Konzerte des Wiener Konzertvereins-Orchesters hat auf Wunsch des Kapellmeisters Ferdinand Löwe eine kleine Aenderung erfahren. Es kommen folgende Werke zur Aufführung: 10. Dezember 1909. I. Uebung: „Hungaria“, symphonische Dichtung; 2. a) Schubert: Serenade; 3. Smetana: „Vltava“, symphonische Dichtung; 4. Beethoven: Fünfte Symphonie. (Auf vielseitiges Verlangen.) — 11. Dezember 1909. I. Uebung: „Star“, Symphonische Variationen; 2. Grandville Vantok: Lustspiel-Ouverture; 3. Brahms: I. Symphonie, C moll; 4. Wagner und Holbe: „Siegfried's Liebestod“ aus „Tristan und Isolde“. — 18. Februar 1910. I. Uebung: IV. (romantische) Symphonie; 2. Goldmark: a) Scherzo, b) Ouverture „Im Frühling“; 3. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“ (mit angelegentlichem Schluß des dritten Aktes). — 19. Februar 1910. I. Uebung: I. Symphonie pathétique; 2. Beethoven: VI. Symphonie (Pastorale); 3. Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“. — Karten in der „Harmonia“.

Die Eintheilung der fünf erstklassigen Kammer- und Sologano, welche die Konzertleitung Béla Méry auch heuer wieder im gemischten Abonnement unter Mitwirkung des Brüsseler und Sevcik-Quartetts, sowie des russischen Trios im Royalssaal veranstaltet, ist die folgende: Erster Abend: Dienstag, 16. November, Brüsseler Streichquartette: Hayn Dur, Beethoven F moll, Schumann A dur. Zweiter Abend: Mittwoch, 15. Dezember, russisches Trio. Klaviertrios: Brahms H dur, Grieg G dur, C moll (zum ersten Male), Tschaikowsky A moll. Dritter Abend: Donnerstag, 6. Januar, Sevcik-Quartett. Streichquartette: d'Ambrósio C moll (zum ersten Male), Brahms B dur, Schubert C moll. Vierter Abend: Sonntag, 20. Februar, Brüsseler Streichquartette: Mozart G dur, Dvorak E dur, Brahms Klavierquartett G moll mit Frau Dr. Michael Adler. Fünfter Abend: Mittwoch, 16. März, Sevcik-Quartett. Streichquartette: Glazounoff A dur, Beethoven C dur und Streichserenade Sintaaglia (zum ersten Male). Ermäßigte Abonnements von 40 bis 8 K. für alle fünf Abende ausschließlich bei Béla Méry.

Nachdem die für das IV. philharmonische Konzert angekündigte Sängerin Ottilie Messger absagte, wurde für sie die preussische Kammer- und Sologano Frida Hempel engagirt. In Folge dessen wurde auch die Reihenfolge der solistischen Mitwirkungen folgendermaßen geändert: I. Konzert: Huberman; II. Konzert: Frida Hempel; III. Konzert: Vachaus; IV. Konzert: Földes; V. Konzert: Szigeti; VI. Konzert: Leffler-Burkard; VII. Konzert: Stefánia; VIII. Konzert: Margarethe Siems; IX. Konzert: Rachmaninoff; X. Konzert: Franz Nival.

Für den großen Konzert- und Lesesaal des C. K. L. S., den die Direktion der „Opera“ veranstaltet, in dessen Rahmen eine Reihe von eukratigen Celebritäten vor das Budapester Publikum tritt, zeigt sich so lebhaftes Interesse, daß sich die Direktion veranlaßt sieht, das Abonnement bereits am 6. d. zu schließen.

Die sensationellen Beethoven-Abende, die vor zwei Jahren durch den berühmten Meister der Geige Eugen Ysaÿe und den ausgezeichneten Klaviervirtuosen Moriz Gónczy veranstaltet worden sind, stehen wohl noch in allgemeiner Erinnerung. Das Künstlerpaar hat nun von einer Anzahl hervorragender Provinzstädte Ungarns die Einladung erhalten, die klassischen Vortragsabende zur Wiederholung zu bringen.

Die Pianistin Jolánthe Méry veranstaltet vor ihrer großen amerikanischen Tournee am 14. d. im Royalssaal ein Abschiedskonzert. Esie bei Rozsavölgyi.

Sonntag, den 17. d., findet im Festsaal der Musikakademie das erste Konzert des „Symphonischen Orchesters“ mit folgendem Programm statt: 1. Radó, „Petöfi“, symphonische Dichtung (Novität); 2. Wagner's Vorspiel zu den „Meisterfingern von Nürnberg“; 3. Debussy „Suite“ (Novität); 4. Beethoven III. Symphonie. Esie bei Vard.

Der berühmte Violinvirtuose Jan Kubelík gibt am 21. Oktober im großen Redoutensaal ein einziges Konzert mit höchst interessantem Programm. Karten sind im Konzertbureau „Opera“ erhältlich. Das Arrangement besorgt Impresario Charles Müller.

Für die sechs unter Mitwirkung von Leckov-Dohnányi (19. November), Hubay-Popper-Godowski (1. Dezember), Marteau-Friedman (14. Dezember), Hubay-Popper-Friedman (21. Januar), des Klingler-Quartetts (22. Februar) und Marteau-Vedder-Dohnányi (8. März) stattfindenden Kammerkonzerten gibt sich so großes Interesse kund, daß die „Harmonia“ die Ausgabe der ermäßigten Abonnements demnächst einstellen wird.

Im Künstlerhause im Stadtwaldchen ist man mit dem Arrangement einer Ausstellung der Werke des Malers Julius Torna beschäftigt. Die zur Ausstellung gelangende Kollektion besteht aus 150 Gemälden, die der Künstler während seines Aufenthalts in Japan und in Indien fertiggestellt hat.

Aus Berlin wird uns telegraphirt: Zweinamhafte Theaterdirektoren wollen in Berlin ein Volkstheater nach amerikanischem Muster errichten. Das Entrée soll 20-40 Pfennig betragen. Solche Unternehmen sollen in Amerika sehr rentabel sein.

In London gelangte dieser Tage die aus 120 Kunstwerken bestehende Gemäldeausstellung Sir Guthrie's um den Preis von 87,787 Pfund Sterling zur Versteigerung. Unter den Gemälden befand sich auch ein Porträt von Michael Müller: „Die beiden Familien“.

A Művészet könyve. Eines der hervorragendsten und größten literarischen Unternehmungen Ungarns: die „Bibliothek der Bildung“ hat soeben den ersten Band der zweiten Serie unter dem Titel „A művészet könyve“ herausgegeben. Die neue Edition ist eine würdige Fortsetzung der bisher erschienenen Werke des Verlags und bildet eine wertvolle Bereicherung der wissenschaftlichen Literatur Ungarns.

Uj költ. In der ersten Nummer des Oktoberheftes beginnt der neue Roman von Eszra „Judith“ und ein amerikanischer Roman, außerdem wird unter dem Titel „Das Tagebuch eines Freiwilligen“ eine neue Publikation eröffnet, in welcher die Verhältnisse des Soldatenlebens in humoristischer Weise zum Ausdruck gelangen.

Offener Sprechsaal. MOLL'S SEIDLITZPOLVER. Moll's Seidlitzpulver ist ein ausgezeichnetes Hausmittel für alle, die an Verdauungsbeschwerden leiden.

Helyi ügynök. Kik vevőkörrel rendelkeznek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Z. 100“ jelige alatt a kiadóba.

perfekt német-magyar gyorsíró, flott gépiró. keresetlik. Csakis oly elsőrangú erő vétetik figyelembe, ki a német nyelvben tökéletesen jártas és több évi irodai gyakorlati rendelkezik.

Pension Sacher. Zimmer mit u. ohne Pension V., Kálmán-utca 25. Telefon 167-43.

König Mór, ki Arvay J. és Társa cégnél Reiter cégnél, Nagykörönd-utca 23, folytatja tevékenységét és tisztelettel kéri nagyra-becsült jóakarói további szíves pártfogását.

Mein gutgehendes grosses RESTAURANT wünsche ich Familienverhältnisse halber an gutrenommierten Fachmann zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in meinem Hause und wird von vornehmstem Publikum besucht.

Zu vermieten ein grosses, liches Fabriklokal für Druckerei etc. sehr geeignet. Näheres daselbst Vörösmarty-utca 47/a.

Erklärung.

Sehr geehrter Herr Chefredakteur! In der Nummer Ihres geschätzten Blattes vom 25. September sind im „Offenen Sprechsaal“ zwei „Eingekendet“ erschienen, welche scharfe Anklagen gegen den Martha-Verein, respektive gegen die Dienstbotenvermittlungsabteilung desselben enthielten und deren Spitze sich auch gegen meine bescheidene Person richtete.

Man kennt den Martha-Verein und speziell unsere Abtheilung in Budapest zu gut, als daß ich denselben gegen wie immer geartete, noch so grundlose Anklagen erst in Schutz zu nehmen brauchte. Was meine Person betrifft, bin ich viel zu bescheiden und ist am Ende meine Stellung keine solche, als daß ich das Recht hätte, öffentlich behauptet und verhandelt zu werden.

Gestützt auf Ihren Gerechtigkeits Sinn, richte ich an den Herrn Chefredakteur die ergebene Bitte, dieser unserer Entgegnung in Ihrem geschätzten Blatte ebenfalls Raum zu geben.

Schachungsvoll ergebene Irma Hevesi, Direktrice des Martha-Vereins (Dienstbotenvermittlungsabteilung). Amtsstelle: Centralstadthaus.

Pension Augustta VIII., Szentkirály-utca 10. Vornehmes Heim für Alleinstehende und für Familien.

Die Geschwister und Angehörigen geben tiefbetäubt hiemit Nachricht, dass ihre gute Schwester, beziehungsweise Verwandte, Frau Wwe Simon Spitzer geborene Lina Einzig am 1. d. M. nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Gesucht zum sofortigen Eintritt für eine grosse Fabrik tüchtiger Komptoirist, der in gleicher Eigenschaft bereits thätig war und über gute Zeugnisse verfügt.

Heilanstalt für Lungenkranke. Tátraháza Pavillon-System. Liegehallen in den Tannenwäldern Hydrotherapie. Südzimmer mit separaten Balkon.

A Wettenstein-Ambulatorium és a Dr. Wettenstein-Sanatorium Részvény-Társaság irodája

1909. október 4-én, hétfőn, VI., Délibáb-utca 23. sz. alá (Bulyorszky-utca sarok) helyeztetik át. Hétfő délután a rendelés már a Délibáb-utca 23. szám alatt lévő új helyiségben folyik, mely a földalatti villamos és városi villamos Aréna-utí állomás térségében van.

Dr. Wettenstein-Sanatorium Részvénytársaság. TAPETEN u. Stukolin-Rosetten fejnste Zimmermalerei Nieger & Co. Váci-körút 31. sz.

Im Grand Hotel und im Hotel Thermal bei Szt. Lukásbades in Budapest. Wohnung sammt Verpflegung von Kr. 10.- auswärts pro Tag. Sammt liche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Schwefel-Schlamm-bäder und Schlamm-einpackungen.

Telegramme.

Die Kämpfe um Melilla. Madrid, 2. Oktober. Im Laufe des vorgestrigen Kampfes hatten die Spanier 235 Tote und Verwundete.

Melilla, 2. September. Um 9 Uhr Vormittags verließen die spanischen Truppen unter Führung des Generals Marina Seluan in der Richtung gegen Suk-el-Dschemis. Die Spanier eröffneten das Feuer. Die Mauren erwiderten es und unternahmen, 5000 Köpfe stark, einen Angriff in der Front.

Madrid, 2. September. Ueber den gestrigen Kampf wird noch gemeldet: Nachdem die Spanier die geplante Rekognoszierung durchgeführt hatten, zogen sie sich in guter Ordnung zurück, als plötzlich General Ricario, von einer Kugel in den Kopf getroffen, fiel.

Eisenbahnkatastrophen. Rom, 2. Oktober. Eine schwere Eisenbahnkatastrophe wird aus Brescia gemeldet: In der Nähe von Roveredo rannte ein aus Mailand kommender, mit Passagieren dicht besetzter Personenzug in der Nacht in Folge Uebersehens des Deckungssignals durch den Maschinist mit voller Wucht auf einen in der Station stehenden Zug, wobei eine große Anzahl von Personenwaggons zerstört wurden.

Tiflis, 2. Oktober. Unweit der Station Sjerinowodsk der Wladikawkas-Bahn entgleiste ein Schnellzug in Folge böswilliger Bahndammschädigung, wobei fünfzehn Passagiere leicht verletzt, drei Waggons und die Lokomotive umgestürzt wurden.

Die Eroberung der Luft. Potsdam, 2. Oktober. Kronprinz Wilhelm unternahm heute Nachmittag auf dem Bornstädter Felde unter Drville Wright's Führung einen Aufstieg in dessen Aeroplan.

Die Eroberung der Luft. Potsdam, 2. Oktober. Kronprinz Wilhelm unternahm heute Nachmittag auf dem Bornstädter Felde unter Drville Wright's Führung einen Aufstieg in dessen Aeroplan. Das anwesende Publikum brachte dem Kronprinzen stürmische Ovationen dar.

**Johannisthal, 2. Oktober.** (Berliner Flugwoche.) Rougier vollführte heute, nachdem er zur Erprobung seines Motors zwei Runden geflogen war, mit seinem Mechaniker als Passagier einen Flug von fünf Runden für den Belastungspreis. Der Flug dauerte 18 Minuten und erfolgte in einer Höhe von etwa 30 Metern. Farman, der für den Preis von Berlin konkurrierte, flog 22 Runden und mußte dann wegen Motorsdefekts landen. Dabei stieß der Apparat sehr heftig auf den Boden, so daß er beschädigt und der Propellerflügel verbogen wurde. Farman ist unverletzt. Baron de Caters flog zweimal je zwei Runden, mußte aber beidemals wegen eines Defekts landen. Malon versuchte heute seinen reparierten Apparat und führte zwei Flüge von je zwei Runden aus. Zum Schluß machte Rougier auf Wunsch des französischen Militärattachés in Berlin mit diesem als Passagier eine Runde.

**Die türkische Flotte.**

**Salonichi, 2. Oktober.** Die türkische Flotte, bestehend aus neun Panzerschiffen und zwölf Torpedofahrzeugen, ist um 6 Uhr Nachmittags von Lemnos kommend unter dem Befehl des Generals Gambia Pascha hier vor Anker gegangen. Tausende von Mohamedanern aklamirten begeistert die einfallende Flotte.

**London, 2. Oktober.** (Fondsbörse.) Im Verlauf war die Börse fest veranlagt. Die Werte des Anleihemarktes waren mit Ausnahme der spanischen Rente, welche zur Schwäche neigte, gut behauptet. Amerikaner waren nicht einheitslich. Minen und Kupferaktien fest. Schluß stetig.

**Newyork, 2. Oktober.** (Fondsbörse, Kabellelegramm.) Bei Beginn der Börse lenkte sich das Hauptinteresse der Spekulation auf Stahlwerkwerke, welche vornehmlich höher lagen, doch ließ der Verkehr im Allgemeinen keine bestimmte Tendenz erkennen, bis im Verlaufe Realisationen eine schwache Haltung hervortreten ließen. Der Schluß war auf Abgaben träge. Aktienumsatz 450,000 Stück.

**Newyork, 2. Oktober.** (Fondsbörse, Kabellelegramm.) (Schlußkurs.) Zeitgeld — (3 1/2 %), Taggeld — (4 %), Wechsel auf London (60 Tage) 484.15 (484.20), Cable Transfers 486.25 (486.25), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 7/8 (516 7/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 1/4), Silber Bullion 51 3/4 (51 3/8), Northern Pacific 3% bond 74 1/2 (74), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 125 (124 1/2), Baltimore & Ohio Com. 118 (118 1/4), Canada Pacific 187 1/4 (188 3/8), Chesapeake and Ohio 88 7/8 (89), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 162 3/4 (161 5/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 45 3/4 (45 3/4), Erie Common Shares 32 1/4 (33 1/8), Illinois Central 153 (151), Louisville & Nashville 154 1/4 (152), Missouri Kansas and Texas Common 41 1/4 (41 1/2), Missouri Pacific 69 1/2 (69 3/4), Newyork Central Railway 135 3/4 (136 3/8), Newyork Ontario and Western 48 7/8 (49), Norfolk and Western Common Shares 95 (95 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 149 3/8 (149), Philadelphia and Reading Com. 163 1/2 (169), Rock Island Company 38 3/4 (39 1/4), Southern Pacific 132 3/8 (133 ex), Southern Railway Com. 30 1/4 (30 3/8), Union Pacific 208 (208 3/4), Wabash Preference 48 3/8 (48 3/8), Amalgamated Copper Com. 84 (83 1/4), American Sugar Ref. Com. 133 1/2 (134), Anaconda Mining. Comp. 48 3/4 (49 ex), Unit Staates Steel Corp. 92 7/8 (92), United Staates Steel Pref. 180 1/4 (180 1/2). Umsatz 450,000 Stück.

**Newyork, 2. Oktober.** (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 13.70 (13.55), per November 13.24 (13.23), per Januar 13.31 (13.34), in New-Orleans loco 13 1/2 (13 1/4); Petroleum: Stand White in Newyork 8.25 (8.25), Stand White in Philadelphia 8.20 (8.20), Refined in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.58 (1.58); Schmalz: Western Steam 12.75 (12.75), Rohe u. Brothers 13.15 (13.15), Mais per Dezember 69.50 (69.50), Mais per Mai — (—), Mais per Juli — (—), rother Winterweizen loco — (—), Weizen per Dezember 107.75 (107.75), per Mai her 108 1/2 (108 1/2); per Juli — (—), per September — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7.25 (7.25), per November 6.50 (6.40), per Januar 5.55 (5.45); Mehl (Spring Wheat clears 4.50 (4.50); Ruder: 3.73 bis — (3.73 bis —); Zinn: 30.25 bis 30.35 (30.25 bis 30.35); Kupfer: 12.50 bis 12.65 (12.50 bis 12.65). Mais und Weizen fest.

**Chicago, 2. Oktober.** (Schlußkurs.) Weizen per Dezember 100.25 (99 5/8), per Mai 102.50 (102.—); Mais per Dezember 57 3/8 (56 7/8), Schmalz per Oktober 12.22 (12.17), per Januar 11.82 (11.75), Speck short clear 12.43 (12.43), Port per Oktober 24.20 (24.35). Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs der vorhergehenden Geschäftstage.

**Der Kapitalist. Börse und Konjunktur.**

Von Dr. Mikolans Gyögy.

Schon seit Wochen ist auf den internationalen Märkten ein frischer und an Intensität stets wachsender Zug zu beobachten, welcher seinen interessantesten Weg in Amerika antrat und heute schon alle internationalen Märkte durchweht. Die Wiederbelebung der Konjunktur bedeutet die Gesundung der Weltwirtschaft, und wie im Jahre 1907 die Hochkonjunktur zuerst in Amerika niederbrach, so vollzog sich der Gesundungsprozess ebenfalls am raschesten in Amerika, und von dort aus ging auch die große Aufwärtsbewegung vor sich, um jetzt ganz Europa wieder zu beleben und das kontinentale Wirtschaftsleben mit neuen Hoffnungen und mit Zuversicht zu erfüllen. Die äußerst günstige Situation des amerikanischen Eisen- und Stahlmarktes, wie auch die gleiche Lage der bei andauernd guten Preisen sehr gut beschäftigten amerikanischen Textilindustrie gaben den europäischen Märkten die erste Anregung und auch viel Nahrungsstoff, die Wechselwirkung jedoch, welche die Hausbewegung der amerikanischen Börsen auf die kontinentalen ausübte, ist eher vom wirtschaftspsychologischen Standpunkt interessant, als vom objektivem Winkelpunkt aus betrachtet wirtschaftlich gerechtfertigt.

Denn zugegeben, daß die Situation der kontinentalen Industrie eine bedeutende Besserung erfahren hat, und nicht nur die letzten Spuren der großen Wirtschaftskrise vorüber sind, sondern eine Progressivität in dem Aufschwung zu beobachten ist, fragt es sich, ob diese heftige Hausbewegung, welche auf den meisten kontinentalen Börsen — immerhin unter der Suggestionkraft der amerikanischen Taumels — zum Ausdruck kam, nicht doch etwas übertrieben oder wenigstens verfrüht ist. Wir neigen der Ansicht zu, daß die Art und Weise, wie seit Wochen Industriewerte favorisiert, deren Kurse in die Höhe getrieben werden — wenn diese Momente auch einer unzweifelhaft sachlichen Grundlage nicht entbehren —, doch nicht jenem ökonomischen Prinzip entsprechen, welches ein harmonisches Verhältnis zwischen der Rentabilität und dem Kursniveau des Papiers erfordert. Die allzu frühzeitige Eskomptierung der Rückkehr wirklich günstiger Verhältnisse in der Industrie auch für Europa durch höhere Kurse hat den Besitzern von Papieren oft herbe Enttäuschungen bereitet, und wenn auch die Tendenz der Konjunktur jetzt eher steigenden als fallenden Charakter hat, sind Eigenschaften wie mäßige Zurückhaltung und Vorsicht eben in solchen Perioden sehr schätzenswerte Tugenden.

Diese Worte klingen schon fast wie Lehren oder Rathschläge für das große internationale Publikum, wo wir ganz außer Acht ließen, daß die kursregulierenden und die an Haus-Paroxysmus leidenden Elemente eigentlich der breite Strom der — Spekulanten sind. Und diese internationale Interessengemeinschaft zu warnen, wäre eine ziemlich undankbare Aufgabe. Gleichzeitig aber richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf das seriöse, kaufkräftige und kaufstüchtige Publikum, welches eine Wechselwirtschaft führt, um je nach der Haus- oder Baifseperiode Dividendenpapiere oder Anlagewerte für seinen Tresor zu erwerben. Interessanterweise beobachtet der größte Theil des kaufkräftigen, eine jedwede Spekulation perhorreszierenden Publikums einstweilen noch viel kühle und ruhige Ueberlegung, und wenn auch die beginnende Hochkonjunktur das Publikum zum Umtausch der für verzinslichen Anlagewerte gegen Industriepapiere animirt, geht dieser Prozess nur successive und in dem Maße und Tempo vor sich, wie die Aufbesserung der Konjunktur bei anhaltend günstigen Wirtschaftsrelationen sich zu entwickeln vermag.

Die den Konjunktur angepasste Wechselwirtschaft mit Fonds und Dividendenpapieren — welche auf den westlichen Märkten von jeher zu finden war — ist hierzulande, aber auch selbst in Oesterreich eine neue Erscheinung. Papiere, welche den Konjunkturschwankungen in bedeutenderem Maße

unterworfen waren, wurden früher des allzugroßen Risikos halber perhorresziert und das konservative oder gar für das Börsenleben noch undisciplinirte Publikum begnügte sich mit der bescheidenen Verzinsung der Anlagewerte oder der Bank- und Sparkasseneffekten. Es entspricht jedoch dem Zeitgeist, daß selbst das vorsichtige Publikum in Hausperioden das Risiko nicht besonders scheut, denn die Rentabilität der Dividendenpapiere wurde erfahrungsgemäß in den letzten Baifseperioden nicht besonders geschmälert. Aber wir können mit Zuversicht diesem neuen Entwicklungsprozess entgegensehen, denn obwohl die Thätigkeit der Spekulation sowohl auf der lokalen, wie auch auf den westlichen Börsen täglich wachsende Ausbreitung und krankhafte Ausartung zeigt, reißt sie glücklicherweise diejenigen Elemente, welche sich für gute Dividendenpapiere, besonders für Industriewerte interessieren, nicht mit sich, so daß das Uebel unter den Spekulanten lokalisiert bleibt.

Durch die solcherweise herbeigeführte Spaltung, welche in dem kaufkräftigen Sparpublikum den Konjunkturumschwung allmähig bewerkstelligt, leidet der schon sowieso sehr abgeschwächte Renten- und Anlagemarkt des In- und Auslandes in erster Linie. Denn wenn auch der streng konservative Theil des Publikums, unbefümmert um die Konjunkturbewegungen, sich seines Obligationsbesitzes nicht entäußert, gelangt eben dadurch, daß Viele ihren Rentenbesitz gegen Dividendenpapiere umtauschen, viel schwimmendes Material zum Ausgebote und die Rentenkurse nehmen von Woche zu Woche ab. Unter solchen jämmerlichen Verhältnissen sehen wir derjenigen Periode, wo die unumgängliche Nothwendigkeit der Neuemissionen von Renten sich ergeben wird, sehr pessimistisch entgegen. Einstweilen ist an eine Neuemission nicht zu denken, denn so lange sich die Rentenkurse nicht besonders erholen werden, können staatliche Finanztransaktionen auf Milliarden kaum realisiert werden.

Die Richtung und die Begleiterscheinungen des kontinentalen Börsenlebens nehmen von Tag zu Tag interessanteren Charakter an. Wir können mit Recht auf die weitere Entwicklung der Hausperiode, auf die Haltung des Kaufpublikums und auf die Treiberien der Spekulation neugierig sein.

**Budapest, 2. Oktober.**

**(Die Börsewoche.)** Nun die Generalversammlung der Rima in Ruhe und Frieden vorüber ist, die Aufregung sich legte und die Gemüther sich beruhigt haben, von dem ganzen Rummel nichts übrig geblieben ist, als die Neugierde, wie sich diese Angelegenheit weiterhin gestalten werde, dürfte es wohl richtig sein, auf gewisse Umstände hinzuweisen, deren Existenz es zu verdanken ist, daß solche Ereignisse möglich sind, wie sie sich während der letzten Zeit bei uns abspielten. Es liegt in der Natur der Sache, daß unsere großen Industrie- und Verkehrsunternehmungen von den großen Finanzinstituten, respektive Banken gemanagt werden, die an der Wiege ihrer Gründung standen, ihre Kapitalerhöhungen durchführen und bei ihnen die Bankiersdienste versehen, wie es auch unter solchen Verhältnissen selbstverständlich ist, daß die Banken, in deren Portfeuille ein größerer oder kleinerer Theil der Aktien aufgestapelt liegt, in den Direktionen der betreffenden Unternehmungen durch entsprechende Anzahl von Mitgliedern vertreten sind und demgemäß auf die Leitung der Geschäfte Einfluß ausüben können und thatsächlich auch ausüben. Dieser Einfluß nun ist es, welcher in finanziellen und Börsenkreisen insofern hemmend wirkt, als er sich in einer Richtung geltend macht, die den Erwartungen nicht entspricht. Diesem Einfluß wird es nämlich zugeschrieben, daß die betreffenden Unternehmungen unterwerthet werden, dadurch daß

**Engl. Herbst-Anzüge**

schottische Ueberzieher, Uebergangsröcke werden für **33 H.** angefertigt nur in den erstklassigen Herrenschneidersalons **Géza Fái, IV., Szervita-tér 5, I. St. Telefon 173-15.** Garantie für die Originalität meiner Stoffe, sowie für den ausgezeichneten Zuschnitt und für die exakte Arbeit.

ihre Jahresbilanzen die Thatsachen nicht mit voller Aufrichtigkeit zum Ausdruck bringen, daß über die Erfolge und Ergebnisse übermäßige Zurückhaltung beobachtet wird und daß dadurch Kursrückgänge möglich gemacht werden, die durch nichts gerechtfertigt erscheinen und die nur dazu beschaffen sind, das Vertrauen, welches die Aktionäre in die Gesellschaft setzten, zu erschüttern und sie zum raschen Verkauf der Aktien zu veranlassen. In Oesterreich wurde derartige übervorsichtige Bilanzen ein Regelvorgeschoben dadurch, daß der Bilanzierung ein landesfürstlicher Regierungskommissär zugezogen werden muß; der Mangel einer ähnlichen Institution bei uns macht derartige Unterwerfungen möglich und führt zu Kursrückgängen, wie sie hier während der letzten Jahre beobachtet werden konnten. Gewiegte und gewichtige Kapitalisten, die sehr gut wissen, daß die Banken die billigen Aktien wieder rückkaufen werden, benötigen solche durch nichts motivirte Kursrückgänge dazu, die Aktien bei den Tiefkursen an sich zu bringen, und einmal im Besitz einer entsprechenden Stückzahl kommt auch der erklärliche Wunsch, an der Macht theilnehmen zu können. Dieser Vorgang spielte sich bei den Strassenbahn- und bei den Rima-Aktien ab und bereitet sich, wie es heißt, gegenwärtig bei einem anderen hauptstädtischen Industrieunternehmen vor. In den Händen der Banken aber liegt es, derartige Vorkommnisse für die Zukunft unmöglich zu machen: aufrichtige, die Unternehmungen nicht unterwerfende Bilanzen und es wird sich keine „neue Finanzgruppe“ finden, welche ihnen die Macht streitig machen will. — Die Aufwärtsbewegung der Kurse kam während der abgelaufenen Woche in Folge der politischen Vorgänge zum Stillstand und die Börse beobachtete wieder die frühere Reserve; größere Regsamkeit zeigte sich bloß auf dem Marke für lokale Wertpapiere, doch auch hier konnten die Kurse ihr Niveau in den meisten Fällen nicht beibehalten. Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 25. Sept.	Kurs vom 2. Okt.	Differenz in Kron.
Oesterreichische Kredit	664.25	666.25	+ 2.00
Ungarische Kredit	772.50	769.00	- 3.50
Escomptebank	487.00	487.00	—
Hypothekbank	451.00	450.00	- 1.00
Rima	702.00	683.00	- 19.00
Staatsbahn	756.50	755.50	- 1.00
Südbahn	126.25	127.50	+ 1.25
Strassenbahn	610.00	603.50	- 6.50
Stadtbahn	288.50	303.50	+ 15.00
„Adria“	439.00	432.00	- 7.00
Kommerzialbank	3480.00	3480.00	—
Salgó	632.00	632.00	—
Russische Rente	100.25	100.25	—
Ungarische Kronenrente	91.95	91.85	- 0.10

**(Der Geldbedarf zum Ultimo)** war ein sehr starker, wenn er auch hinter den gehegten Erwartungen um ein Geringes zurückblieb. Die Annahme, daß die Bank genöthigt sein werde, steuerpflichtige Noten auszugeben, bestätigte sich nicht, da der Ultimo mit einer steuerfreien Reserve von 6.2 Millionen schloß; da die Bank zur selben Zeit des Vorjahres schon 104 Millionen steuerpflichtiger Noten im Umlauf hatte, stellt sich der Status heuer um mehr als 110 Millionen günstiger dar als damals, wobei jedoch in Betracht zu ziehen ist, daß das Portefeuille im Vorjahre um 96 Millionen höher, der Metallschatz jedoch um 198 Millionen geringer war als heuer. Die Ziffern des Ausweises per 30. September d. J. sind die folgenden: Banknoten-umlauf 2,126,456,000 K. (+ 145,147,000 K.), Metallschatz 1,732,676,000 K. (- 5,504,000 K.), Portefeuille 533,083,000 K. (+ 135,254,000 K.), Lombarden 69,526,000 K. (+ 7,226,000 K.), steuerfreie Banknotenreserve 6,220,000 Kronen (- 150,650,000 K.). Mit dem heutigen Tage haben die Ansprüche an die Bank ihr vorläufiges Ende gefunden, und auch auf dem offenen Marke zeigt sich nur geringer Bedarf, in Folge dessen die Säge eine Neigung zur Abschwächung zeigen, die sich indes in Ziffern noch nicht ausdrücken läßt. Devisen haben sich in Verbindung mit den großen Getreideimporten vom Balkan verteuert. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Laut dem Ausweis der Deutschen Reichsbank über die letzte Septemberwoche hat die Metallbedeckung mit 260.86 Millionen Mark abgenommen, während in der gleichen Periode des Vorjahres die Abnahme 137.42 Millionen betrug. Der Banknotenlauf hat um 500.2 Millionen Mark (im Vorjahre 400.58 Millionen) zugenommen, so daß sich der Gesamtstatus der Reichsbank um 671.25 Millionen Mark (im Vorjahre 567.79 Millionen) verschlechterte. Die steuerfreie Banknotenreserve, welche in der Vorwoche 90.23 Millionen Mark betrug, ist vollständig absorbiert und ist die Reichsbank mit 670.32 Millionen Mark (im Vorjahre 320.64 Millionen) in die Steuerpflicht gelangt.

— Ein weiteres Telegramm aus Berlin meldet uns, daß sich der Privatdiskont heute dort auf 3 1/4 Prozent ermäßigte.

**(Ein Millionenfalliment.)** Wie aus Jassy gemeldet wird, haben die Gebrüder Leon und Samuel Costiner in Botofschani, die die größten Gutspäcker der Moldau sind, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen mehr als drei Millionen Francs. Unter den Gläubigern der Gebrüder Costiner, die sich aus den Städten Botofschani, Bukarest, Jalticeni und Bratia-Neamz rekrutiren, steht an erster Stelle das große Bankinstitut „Banca Agricola“. Es ist sehr geringe Aussicht vorhanden, daß die Gläubiger zu ihrem Gelde kommen, da die Gebrüder Costiner ihr ganzes bewegliches und unbewegliches Vermögen auf ein Familienmitglied und auf ihren Bruder Dr. Florian Costiner in Wien grundbücherlich (?) verschrieben haben.

**(Fusion der schlesischen Bergwerke.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die ober-schlesischen Bergwerke beschäftigen sich mit einer großen Idee. Es ist die Vereinigung der ober-schlesischen Eisen-N.-G., der ober-schlesischen Eisenwerksindustrie-N.-G. und der Bismarck-Werke geplant.

**(Vom österreichisch-ungarischen Eisen- und Kohlenmarke.)** Unser Wiener Korrespondent schreibt uns: Für das laufende Jahr ist bekanntlich eine Preisänderung in der Eisenindustrie nicht mehr in Aussicht zu nehmen, da auch die Verkäufe für das IV. Quartal zu unveränderten Preisen freigegeben sind, doch scheint in Deutschland der Tiefstand der Preise bereits überwunden zu sein und gibt man sich daher auch bei uns der Hoffnung hin, daß spätestens im Frühjahr die Preise successive auf ihr früheres Niveau gebracht werden dürften. Die bessere Beschäftigung der heimischen Werke, die schon im Vormonate zu konstatiren war, dauert fort, so daß die größeren Werke nicht mehr gezwungen sind, Feierschichten einzulegen. Für die nächsten Wochen ist ihnen eine volle Beschäftigung gesichert. In Stabeisen konnte allerdings der Rückstand gegen das Vorjahr noch nicht wieder hereingebracht werden, in Grobblech dagegen hat derselbe die vorjährige Höhe bereits wieder erreicht. Auf die Ausfuhr müssen die Werke jedoch immer noch verzichten, weil die Preise noch kein Mendement bieten. Im Allgemeinen macht sich jedoch die Konkurrenz Deutschlands auch im Export nach dem Balkan insbesondere weniger bemerkbar. In Trägern hat die eingetretene Wiederbelebung der Bauhätigkeit zu einer Absatzsteigerung geführt. In Feinblech ist der Begehr normal, ebenso in Draht und Drahtstiften, Achsen, Ketten und Federn. In der Schraubenindustrie hat die im Vormonate durchgeführte Betriebsreduktion direkt zu einem Mangel an Waare geführt, doch sind die Preise weiter gedrückt und decken knapp die Herstellungskosten. Lokomotiv- und Waggonfabriken sind wohl zunächst noch gut beschäftigt, werden jedoch den Betrieb bald reduzieren müssen, wenn die parlamentarischen Verhältnisse nicht bald weitere Staatsaufträge erwarten lassen. Da der Export nach dem Balkan aufgehört hat, bemüht man sich um überseeische Aufträge, an denen aber nur wenig oder gar nichts verdient wird. Die Maschinenfabriken arbeiten zwar durchwegs mit reduzierter Arbeiterzahl, sind aber doch im Allgemeinen besser beschäftigt als seither. Ihre Aufträge entkommen der Petroleum- und Cementindustrie, während die Zucker-, Textil- und Holzindustrie ihre Investitionsthätigkeit noch nicht wieder aufgenommen haben. Das vor anderthalb Jahren gebildete Kartell der böhmischen Maschinenfabriken hat sich wieder aufgelöst, weil die erwarteten Vortheile ausgeblieben sind. Die Brückenbauanstalten erhoffen von der Betriebsübernahme der letzterstaatlichten Bahnen durch den neuen Eigentümer größere Ordres, da diese mit Investitionen in den letzten Jahren sehr zurückgehalten haben. Die Absatzverhältnisse in der Emailindustrie haben sich gebessert, insbesondere ist der Export nach der Türkei gestiegen. — Der heimische Rohlenmarkt zeigt stetige Tendenz. Die Gruben im schlesisch-galizischen Revier arbeiten ziemlich flott, ohne im Absatz den geringsten Schwierigkeiten zu begegnen. Die meisten Industriellen legen sich aus Furcht vor eventuellen Strikes größere Lager an, andere thun das Gleiche, weil sie in Folge der Meldungen über einen zu gewärtigenden Konjunkturausschlag an eine Preissteigerung oder zumindest an ein Knappenwerden der Kohle denken. Eine wirkliche Steigerung der Nachfrage ist in Gaskohle zu konstatiren und das selbe läßt sich von Schmelz- und Coakskohle sagen. Im Braunkohlengeschäfte beginnt der Hausbrandbedarf bereits eine Rolle zu spielen, doch läßt auch der Abruf der Industrieportimente nicht viel zu

wünschen übrig. Daß die Gruben trotzdem noch nicht in voller Förderung stehen, liegt hauptsächlich daran, daß der niedrige Wasserstand der Elbe die Verladungsthätigkeit behindert. Der Bahnverband ist vollkommen befriedigend. Der Coaksmarkt läßt eine kleine Belebung erkennen, was wohl in erster Linie auf die steigenden Ansprüche der Hochofenwerke zurückzuführen sein dürfte. In den Metallen hat sich eine Konjunkturbesserung noch nicht bemerkbar gemacht. In Kupfer sind die Vorräthe nach wie vor derart groß, daß die Preise sich nicht von ihrem immer noch tiefen Niveau erholen können. Die übrigen Metalle sprechen sich stetig aus, doch ist auch darin ein Wiedererwachen der industriellen Nachfrage noch nicht zu konstatiren.

**(Die Restituierung der Pflastermauth.)** Die Verkehrssektion der Ungarischen Kaufmannshalle beschäftigte sich in ihrer heutigen unter dem Vorsitz des Präsidenten Emerich v. Sonnenberg abgehaltenen Sitzung mit der in unserer vorigen Nummer besprochenen Verfügung der ungarischen Staatsbahnen in Angelegenheit der Einhebung und Rückerstattung der hauptstädtischen Pflastermauth. Die Sachsektion beschloß nach den Ausführungen des Referenten Bruno Weismayer, an den Handelsminister eine motivirte Repräsentation zu richten, in welcher darauf hingewiesen wird, daß vorkommende Mißbräuche zu einer so weitgehenden Maßregel nicht berechtigen, umsoneniger, als Mißbräuche, abgesehen von den Strafbestimmungen des Mauthtarifes, durch präventive Verfügungen verhindert werden können.

**(Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: In der morgen stattfindenden Verwaltungsrathssitzung der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft wird der Rechnungsabluß für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt werden. Die Dividende wird mit 160 K. bestimmt und beschlossen werden, der Generalversammlung am 4. November die geplante Kapitalerhöhung vorzuschlagen.

**(Insolvenz.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Bleichereifirma Franz Demuth in Neustadt an der Neutau wurde insolvent. Die Passiven betragen 135,000 K. Die Firma bietet einen zwanzigprozentigen Ausgleich an.

**(Der Zwangsausgleich zur Abwendung des Konkurses.)** Kürzlich gelangte der Gesekentwurf über den Zwangsausgleich außerhalb des Konkurses zur Publikation. Diese für die industriellen und kommerziellen Kreise überaus wichtige justizielle Schöpfung wurde im Auftrag des Justizministers Günther vom Generalsekretär der Ungarischen Kaufmannshalle Dr. Jakob Schreyer, diesem als ganz besonders gründlichen Kenner unseres Konkursrechtes bekannten Juristen, angefertigt, der hiebei Gelegenheit fand, seine reichen, aus der Praxis gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiete des Konkurses und Vergleichsverfahrens zu verwerthen. Dr. Schreyer hat dem ihm gewordenen Auftrag im vollsten Maße entsprochen und hat unter Beachtung der einschlägigen ausländischen Gesetze und mit Zuhilfenahme seiner reichen Erfahrung eine einheitliche Gesetzesvorlage geschaffen, welche unseren heimischen Verhältnissen am besten entspricht. Der neue Gesekentwurf, welcher schon in allernächster Zeit die hiesige Handels- und Gewerbekammer beschäftigen wird, verfolgt vor Allem den Zweck, das Zustandekommen eines allgemeinen Ausgleiches und die Verhütung des Konkurses auch dann zu ermöglichen, wenn einzelne Gläubiger sich dem Beschlusse des Gläubigergremiums nicht anschließen wollen.

**(Amerikanische Finanzen.)** Aus Washington wird telegraphirt: Die Regierungseinnahmen betragen im September 52,348,000 Dollars, die Ausgaben 52,969,000 Dollars. Die Staatsschuld hat um 2,058,000 Dollars zugenommen. Der Barbestand des Schatzes beträgt 1,295,543,000 Dollars.

**(Der Landesverein der Chemischen Industriellen Ungarns)** hielt gestern unter dem Vorstehe des Präsidenten Dr. Theodor Helvey eine Ausschusssitzung, in welcher Sekretär Dr. Gustav Vokor über die in den Sommermonaten entfaltete Thätigkeit des Vereins berichtete. Aus dem erstatteten Referate ist hervorzuheben, daß der Verein im Interesse der durch das trans-ozeanische Sojabohnenöl gefährdeten inländischen Pflanzenölindustrie eine Eingabe wegen entsprechender Verzollung des Sojaböls überreicht hat. Ueber die Re-

**Faludi László**  
 czégnél, Bpest, VI., Andrássy-ut 48  
 renek himzett b...  
 tül, tül és csipke  
 pongyolák, aljak, princesse ruhák mesés kiállításban.  
 DIVATLAP INGYEN. DIVATLAP INGYEN.

vision der Gütertarife der königlich ungarischen Staatsbahnen wurde eine ausführliche Denkschrift ausgearbeitet, welche die im Interesse der verschiedenen Zweige der chemischen Industrie nötigen Verfügungen kompensatorischer Natur darlegt.

(Deutsche Reichsbank.) Aus Berlin wird telegraphisch: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 2. Oktober enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 909.656.000 (- 132.228.000), Reichskassenscheine 60.449.000 (- 8.082.000), andere Banknoten 9.729.000 (- 20.544.000), Portefeuille 1304.093.000 (+ 352.540.000), Lombardford. 203.582.000 (+ 137.415.000), Wertpapiere 343.181.000 (+ 35.232.000), sonstige Aktiven 175.301.000 (- 1.969.000), Banknotenumlauf 2.022.982.000 (+ 500.394.000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 695.460.000 (- 140.422.000), sonstige Passiven 42.685.000 (+ 2.391.000).

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Franz Firkner jun., nichtreg. Kaufmann St. Peter; Bartolo S. Foffersu, Kaufmann in Licut; Samuel Sommer (Berl.), Herrenschneider in Budapest, IV., Kossuth Lajosgasse 1; Koloman Kocszvary, Kaufmann in Mura Kombat; Joseph Sigort, Kaufmann in Kremser; Florian Geyer, Gemischtwaarenhändler in Krems; Gisella Hornung, Handelsfrau in Dwiecim; Sigmund Pollak, Kaufmann in Nagyvarad; G. (Giuseppe) Widmar, prot. Firma in Görs.

Paris, 2. Oktober. (Börsenbörse.) Die Börse tendierte in überwiegend fester Tendenz. Die heimischen Anleihen wiesen Festigkeit auf, ebenso waren fremde Renten meist gut veranlagt. Nur die spanischen Fonds erlitten Einbuße. Heimische Bankaktien waren gefragt. Minen waren fest. Schluß fest.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ungar. Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Fiume für Nordafrika. „Anbrassy“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie). „Arab“ hat am 18. September Rio de Janeiro für Triest und Fiume verlassen. „Arpad“ ist am 1. Oktober von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Balaton“ löst seit 28. September in Marseille. „Baró Fejervary“ ist am 23. September von Malta nach Rotterdam weitergefahren. „Baros“ passierte am 29. September Gibraltar für Venedig. „Báthory“ löst seit 30. September in Bordeaux. „B. Keneny“ löst seit 25. September in Santos. „Buda II“ löst seit 25. September in Fiume. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus. „Dak“ ist am 25. September von Palermo nach Rouen weitergefahren. „Duna“ hat am 20. September Calamata für Malta, Rotterdam und Antwerpen verlassen. „Jócai“ löst seit 29. September in Antwerpen. „Kálmán Király“ ladet seit 29. September in Fiume für Catania, Messina und Rouen. „Kassa“ ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie). „Kolosváry“ ist am 30. September von Griechenland nach London und Bristol weitergefahren. „Lederer Sándor“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie). „Mallekovits“ löst seit 30. September in Leiros. „Mátyás Király“ ladet in Triest für Marseille und Spanien (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist am 1. Oktober von Triest nach Melilla, Gibraltar, Leith und Glasgow abgedampft. „Ráthóczy“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Stefánia“ ladet seit 28. September in Glasgow für Vailto, Venedig, Triest und Fiume. „Széchenyi“ löst seit 25. September in Ancona. „Szeged“ passierte am 29. September Gibraltar unterwegs von Fiume nach Brasilien. „Széll Kálmán“ verließ am 28. September Fiume für Gheron, um dort für Rotterdam zu laden. „Szent László“ ist am 30. September von Bari nach Triest und Fiume ausgelaufen. „Tibor“ hat am 26. September Cardiff für Fiume verlassen. „Tika“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie). „Tichy“ löst seit 24. September in Rouen. „Trinyi“ ist am 1. Oktober von Genua nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Gesellschaft haben wir folgende Nachrichten erhalten: Dampfer „Magyarország“ ladet in Galatz aus, Dampfer „Kossuth Ferencz“ passierte Gaspoli auf seiner Reise nach Rotterdam, Dampfer „Esterényi“ passierte Gaspoli auf seiner Reise nach Rotterdam, Dampfer „Morawis“ ladet in Gheron für Rotterdam, Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ladet in Rotterdam aus, Dampfer „Pollacsch“ ist von Duxton nach der Donau abgegangen. Ueber die von der „Atlantica“ gecharterten Dampfer hat man uns folgendes mitgeteilt: Dampfer „Riplingham“ ladet in Braila für Rotterdam, Dampfer „Scandros“ ist in Braila fällig für Pescara und Molsetta zu laden.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach New York: am 3. d. Postdampfer „Pennsylvania“, am 7. d. Schnelldampfer „Deutschland“, am 10. Oktober Postdampfer „President Lincoln“, am 14. Oktober Postdampfer „Cincinnati“, am 17. Oktober Postdampfer „Blücher“, am 21. Oktober Postdampfer „America“, am 21. Oktober Postdampfer „President Grant“. Nach Boston: am 12. Oktober Postdampfer „Badenia“, am 22. Oktober Postdampfer „Bosnia“. Nach Baltimore: am 12. Oktober Postdampfer „Badenia“, am 22. Oktober Postdampfer „Bosnia“. Nach Philadelphia: am 14. Oktober Postdampfer „Itiria“.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinejett wurde zu 177 Kronen per 100 Mgr. gehandelt. Amlich notierten per 100 Kilogramm: Budapest Schweinejett, Stadtwaare zu K. 177.— G., K. 178.— B. Grad: Budapest Stadtware, vierstücker K. 154.— Geld, K. 155.— Waare, Budapest Stadtware, dreistücker K. 157 Geld, K. 158 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1908er 100stücker K. 36.— Geld, K. 38.— Waare, bosnische 120stücker K. 30.— Geld, K. 32.— Waare, bosnische 130stücker K. 28.— Geld, K. 29.— Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 23.— Geld, K. 24.— Waare, serbische 100stücker K. 33.— Geld, K. 35.— Waare, serbische 120stücker K. 26.— K. Geld, 27.— Waare, serbische 130stücker K. 22.— Geld, K. 23.50 Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 18.50 Geld, K. 19.50 Waare. — Pflaumenmus: bosnisches K. 48.— Geld, K. 50.— Waare, serbisches K. 40.— Geld, K. 42.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1908er K. 122 Geld, K. 156 Waare, Rothflee, Heinförniger 1908er K. 104 Geld, K. 120 Waare, mittelförniger 1908er K. 124 Geld, K. 136 Waare, grobförniger 1908er K. 140 Geld, K. 154 Waare.

Budapest, 2. Oktober. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 54.— Geld, K. 55.— Waare.

Wien, 2. Oktober. (Spiritus.) Die Preise blieben heute behauptet. Prompter Kontingentspirituss notirt in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vorwoche 56 K. 40 H. Geld, 57 K. Brief. Der Bedarf ist etwas besser. Die Durchschnittspreise der Woche sind: für Frucht- und Kartoffelspirituss 56 K. 35 H. bis 56 K. 90 H., für Melassenspirituss 55 K. 35 H. bis 55 K. 90 H.

Prag, 2. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufschlag zur sofortigen Lieferung — K. — H. — S. — S., Oktober-Dezember 24 K. 70 H. bis — K. — H. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 2. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker a. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 82 Pf. bis 10 M. 85 Pf., per Dezember 10 M. 77 Pf. bis 10 M. 80 Pf., per Januar-März 10 M. 92 Pf. bis — M. — Pf., per Mai 11 M. 10 Pf. bis 11 M. 12 Pf. — Tendenz: Matt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Das gehaltvollste Malznährbier der Welt! Grand Prix London, Paris, Rom 1909.

Hercules-Bräu

ausgezeichnetester Geschmack, appetitanregend, geringer Alkoholgehalt, verdirbt nicht. — Ausgezeichnete Wirkung bei Magerkeit, Blutmangel, Schwäche, Lungenkrankheit, Nervosität, Schlaflosigkeit und für stillende Mütter. Vertretung für Budapest: B. Mosch, Király utca 29. Prospekt gratis.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes sections for I. Ung. Staatsanleihen, II. Andere Anleihen, III. Pfandbr.-u. Oblig., IV. Renten, V. Sparkassen.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes sections for VI. Verf.-Gesellsch., VII. Mühlen, VIII. Bergw.-u. Ziegelf., IX. Eisen- und Maschinenfabriken, X. Schiff.-Aktien, XI. Diverse Intern.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes sections for XII. Verkehrs-unt., XIII. Lose, XIV. Salinen, XV. Devisen (vista), Liquidations-Kurse vom 29. September.

Mit dem Beginne der Herbstrennen und der Premieren kehrt unsere vornehme Damenwelt fast vollzählig heim und es entfaltet sich allmählig bei den gesellschaftlichen Zusammenkünften das lebhaft farbenreiche Bild der Herbstmode. Die hundertertelei Variationen der Mode gelangen am bedeutungsvollsten auf dem Gebiete der Damenmode, speziell aber auf jenem der Damenkonfektion zur Geltung, indem der kontinuierliche Fortschritt, die stufenweise Entwicklung des Geschmacks das stets wechselnde, Raffinement der Schneiderei, Geschmack, Wissen und sozusagen künstlerische Fähigkeiten von den damit sich Beschäftigenden beansprucht. Paris und Berlin, die Metropolen der Damenschneiderei und Damenkonfektion,

# Die Mode!

erster Reihe die Länge (von der Schöß sind 20—40 cm. sichtbar), ferner der Schnitt, welcher in der Kombination der Theile zur Geltung gelangt, sowie der reversartige, schmal laufende Shawlfragen, welcher ganz tiefgeknapft wird und theilweise schon auch mit Pelz verbrämt wird.

Unter den Stoffen sind wollige Himalaja, Loup, Homespun, Cheviot und Serge die beliebtesten Modestoffe. Für Soireemäntel sind Moirée- und Matlacé-Seide die neuesten Modestoffe, welche sich in vornehmen Kreisen zweifelsohne großer Beliebtheit erfreuen werden.

Das Kostüm, welches zufolge seiner Zweckmäßigkeit sozusagen unentbehrlich geworden ist für jede Damengarderobe, spielt noch immer eine große Rolle und wird im einfacheren Genre mit großen



geben bezüglich der Mode bloß die Richtung an, während die, unserem Publikum entsprechenden einfacheren, diskreteren Formen wieder nur unsere Modehäuser zu schaffen vermögen.

Eines der bedeutendsten dieser Häuser, die Damenmodewaarenfirma Ungar (Kossuth Lajos-utca), welche auf dem Gebiete der Damenmode gegenwärtig eine maßgebende Position besitzt, versendet heute ihren soeben erschienenen Modebericht. Die Einkäufer des Modewaarenhauses haben anlässlich ihrer häufigen Studienreisen die schönsten Kreationen des Auslandes erworben und dieselben in diesem Modebericht zusammengefaßt, welcher hiedurch eine weitgehend detaillirte Orientirung über die Herbst- und Wintermode bietet. Wir entnehmen demselben, daß der so lange vernachlässigt gewesene abgeordnete Mantel wieder modern geworden ist, und zwar in allen erdenklichen Farben, worunter als Modifarben die blaßblaue Nuancen, die prune, olivgrünen und grauen Fa. in im Vordergrund stehen. Das Charakteristische dieser Mäntel bildet in

Rnöpfen, bei prächtigerer Ausführung versehen mit Sujtas und Handverschmürung versehen. Die Toiletten werden aus Morée-, Seiden-, Belourechiffons und Modestoffen, reich mit Gold-, Silber- oder Handschmuck-Verzierungen angefertigt, während zur Verzierung der Wintertoiletten auch Pelzeinfassung verwendet wird. Im Allgemeinen wird Pelzwerk in der heurigen Wintermode große Bedeutung besitzen und die langen Pelzmäntel, wie die pelzgefütterten Modepelze dürften in keiner Garderobe der sich modern und zweckmäßig kleidenden Damen fehlen.

Wir reproduzieren hier gleichzeitig einige Genrebilder aus dem Modebericht des Damenmodewaarenhauses Ungar, welchen wir der Aufmerksamkeit unseres Damenpublikums wärmstens empfehlen, umso mehr als die Firma diesen Modebericht den Interessenten in der Provinz kostenfrei zur Verfügung stellt, während dem hauptstädtischen Publikum sämtliche Modelle zwecks Besichtigung bereitwillig gezeigt werden.

ZU DEN 3 STERNEN



# STERN JÓZSEF

ZU DEN 3 STERNEN



BUDAPEST

GEGRÜNDET 1860

KALVINTÉR

Jetzt, wo die grosse Masse der neuen Herbstmodewaare im Nothbau angelangt ist, welcher für die Firma erbaut wurde, bis zur Herstellung des Frachthauses, worin das neue Waarenhaus am alten Platze sich befinden wird, erweisen sich die Raumverhältnisse als so eng, dass die Firma nothgedrungen gezwungen ist, in jeder Abtheilung des Lagers Vorräthe, die von früher herrühren, tief unter dem regulären Werth zu verkaufen, wenn auch selbe sonst tadellos sind.

### Die hier entworfenen Preise für diese Artikel gelten vom 3. bis 10. Oktober.

In der Wollabtheilung gelangen zum Verkauf:

Ein Posten	Homespun-Stoffe, 115/120 Cm. breit, erhältlich, in braun, bordo, tegetthof, schwarz per M.	80 kr.
Reinwoll-Cheviott	110/115 Cm. breit, in allen Modefarben, per Meter . . . . .	fl. 1.25
Cibeline	in grosser Dessinauswahl, per Meter . . . . .	85 kr.
Kostüme Serge	130/135 Cm. breit, in jeder Modefarbe, auch schwarz per Meter . . . . .	fl. 1.55
la Silleiner Damentuche	mit Seidenglanz u. vorzüglichem Dekatur in 20 Modefarben und schwarz per Meter . . . . .	fl. 2.60
Barchent	115 Cm. breit, in Stoffenre gemustert mit geräumtem Rücken, gut waschbar per Meter . . . . .	60 kr.
Ski Flanell	90 Cm. breit, für Hauskleider und warme Winterbekleider, Unterröcke per Meter . . . . .	42 1/2 kr.

In der Leinen- und Wäscheabtheilung gelangen zum Verkauf:

Ein Posten	vorzügl. Chiffon-Unterröcke mit 26 Cm. breiter gestickter Volant	fl. 2.60
Damenhemden	aus gutem Chiffon, im Stock, handgestickt oder mit zarter Schweizer Stokerei-Einsatz	fl. 2.80
Eskimo-Flanell-Garnitur	Bekleid und Rock in allen glatten Farben zusammen	fl. 1.45
Taschentücher	Ein grauer wa mer Rock separat mit Volant Eine Garnitur aus feinem Ski-Flanell, gestreift mit gewirktem Rand oder zart bedrucktem Rand, gut waschbar. Dtzd	fl. 2.10 fl. 1.55 fl. 2.40
Seidenabfall-Decken	bordo mit türkischen Streifen, ebenso als Bettdecke, wie auch als Reisecke verwendbar.	fl. 1.25 fl. 2.90
Damentuch-Röcke	mit Volant in grau, drapp, tegetthof, braun, bordo, schwarz, oliv, unten mit Posamenteriebesatz Aus feinerem Tuch mit breitem Sammtansatz am Volant und reicher Verschönerung	fl. 2.75
Zwilch-Garnitur-Tischtuch	140/115 Cm. für 6 Personen und 6 Servietten 60/60 Cm. . . . .	n. 4.50 fl. 1.95

Mit Rücksicht auf den raschen Wechsel am Lager, kann die Firma von diesen angeführten Artikeln den geehrten Provinzkunden keine Muster zusenden, aber jeder Betrag irgend einer Bestellung, welche nicht den Erwartungen entspricht, wird zurückerstattet. Die aussergewöhnliche reichhaltige neue Herbst- und Winterkollektion von Wollstoffen, Barchenten, wie auch die Muster der Leinenabtheilung werden bei Berufung auf das Blatt gerne eingesandt.

Beste böhmische Bezugsquelle!

**Billige Bettfedern!**

1 kg graue, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

**Fertige Betten** aus dichtem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 189 cm lang, 116 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdaunen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versandt gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

**S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmerwald.**

3 neue Worte...

**„Alt Vater“**

Gessler  
Budapest.

**5 Zimmer Herrschaftsmöbel**

Persische Teppiche, echte Gobelin, moderne Oelgemälde, Bronzgegenstände, Nippes, Venetianer Glasluster etc. wegen Auflassung der Wohnung aus freier Hand billigs zu verkaufen.

Andrássy-ut 36, I. em. Besichtigung 9-12 und Nachmittag 3-6.

Durch Umtausch in unseren Besitz gelangte wenig gebrauchte, jedoch vollständig betriebsfähige

**Automobile**

werden ausserordentlich billig verkauft.

Interessenten geben nähere Auskunft

**„Phönix“ Automobil-Werke**

Budapest, V., Váci-ut 141.

**JOHNSON ELDRIDGE REEVES Philadelphia** és **DENNISON WILBURN NORRIS Camdenben**

a 27242. számú

„Javitások phonographokon, grammophonokon és hasonló hangfeljegyző és reprodukáló készülékeken“ című magy. szabadalom tulajdonosi szabadalmunk gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István**, mérnök, hites Budapesten, Royal-szálloda B.

**Konkurrenzlose Gelegenheitskäufe !!**

Echte Gramophone u. Doppelplatten, deutsch u. ungarisch, alle Fabrikate vorrätig K 2.50

Tadellose Familiengrammophone . . . von K 20.- an  
Tadellose „Engel“-Grammophone . . . von K 75.- an  
auch auf Raten, reelle Garantie.  
Kataloge u. Plattenlisten gratis.

Nur bei: **Theodor Pichler, Wien**, IX., Porzellangasse 26 F.

**Erstklassige massive Hartholzmöbel.**

**360**  
Kronen.

Komplettes Schlafzimmer  
inklusive geschliffener Gläser und Marmor.

**450**  
Kronen.

Komplettes Speisezimmer

**Spezialitäten:** Kirschholz-, Eschen-, Rusten-Möbel.

**Alleinverkauf** der Möbelerzeugnisse der „Slavonia“ Holzind. A. G.  
Illustrierter Preiscurant nach der Provinz gratis und franko.

**Szöts Simon** Teppichniederlage  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.

Teppiche, Vorhänge, Bettwaaren und alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu ausserordentlich billigsten, festgesetzten Preisen.

Damit in der pünktlichen Lieferung kein Hinderniss eintrete, bitte ich die für November oder für später zu benöthigenden Möbel je früher bei mir bestellen zu wollen

Sport.

Budapester Herbstrennen.

Sechster Tag.

Budapest, 2. Oktober. Die heute stattgehabte Reunion hatte recht viele Zuschauer, darunter auch zahlreiche Wiener Sportsmen, die dem morgigen Klassischen „St. Leger“ beiwohnen wollen. Die Rennen gruppieren sich um das „Dziobers Handicap“, für welches nicht weniger als fünfzehn Pferde gestallt wurden. Im Wettling brachte man Vincenz Albert das meiste Vertrauen entgegen, weil er im vorgefahnen „Repligeter Preis“ mit großer Ueberlegenheit das ganze Feld geschlagen hatte. Heute bewährte sich der Dreherische Jockey nicht. Aus dem dichten Felde wand sich bei der kleinen Tribüne die ziemlich unbeachtet gebliebene Stute „Hanna“ (Eigentum des Fürsten Hohenzollern) heraus, und sie wußte den einmal errungenen Vortheil weder bis zum Ziel zu verteidigen gegen die Eggedi'schen Pferde „Wigano“ und „Tabornot“, die nach ihr in dieser Reihenfolge die Richterloge passirten. Beim Totalisator gab es nach diesem Ueberaschungsergebnisse große Quoten. Noch größere gab es in dem gleichfalls gut besichtigtem großen „Handicap der Zweijährigen“, das der Outsider „Bantagrue“ um eine knappe Halslänge der Dreher'schen Stute „Pica“ zu entreißen wußte. Der Gradiger „Damasceuer“ besetzte den dritten Platz. „Bezigue“, die das Verkaufssrennen landete, lieferte heute abermals einen glänzenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit, indem sie dem Felde einfach davonlief. In den zwei letzten Konkurrenzen holten sich die Favorits den Preis. Hier die Resultate:

1. „Szent-Börtnözer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Ludwig Eggedi's „Sympathy“ (Lufáci). Zweites: Graf J. Kálffy's „Zulpan“ (Kronzil). Drittes: Baron S. Wehr's „Duhaj“ (Baumgartner). Sehr leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisator 10:31.

2. „Großes Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: Baron G. Springer's „Bantagrue“ (Broadwood). Zweites: U. Dreher's „Pica“ (Bivian). Drittes: Gradiger Gessü's „Damasceuer“ (Bullock). Es liefen noch: „Coupelle“, „Fejedelem“, „Morotola“, „Bonnaccident“, „Rivoli“, „Bezer“, „Most vagy Iohá“, „Bán-bán“, „Carafa“, „Schön Agnes“, „Kábozi“, „Edison“, „Gedjira“, „Whisky“, „Dummer Kerl“, „Fram“ und „Bogár“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisator 10:342, Platzwetten: I. 40:333, II. 20:480, III. 20:214.

3. „Oktober-Handicap.“ (Preis 8000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erstes: Fürst Hohenzollern's „Hanna“ (Baumgartner). Zweites: L. Eggedi's „Wigano“ (Broadwood). Drittes: U. Eggedi's „Tabornot“ (Miles). Es liefen noch: „Alnot“, „Vincenz Albert“, „Kondor“, „Regina“, „Barcsay“, „Kamp“, „Kunilinde“, „Pipere“, „Baula“, „Arno“, „Bityi Balkó“, „Autumn Perry“. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisator 10:289, Platzwetten: I. 40:286, II. 40:204, III. 40:150.

4. „Verkaufssrennen II. Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: G. David's „Bezigue“ (Bresner). Zweites: Graf T. Festetics „Ketes“ (Gewitt). Drittes: Fürst M. Taxis „Dumb Well“ (Cockeram). Es liefen noch: „Tintoretto“ und „Peronelle“. Sehr leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisator 10:17, Platzwetten: I. 40:50, II. 40:66.

5. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Graf T. Festetics „Balaton“ (Gewitt). Zweites: L. Nowotny's „Avio“ (Cockeram). Drittes: Baron J. Harányi's „Taranto“ (Janek). Es liefen noch: „Dboe“, „Beauty“, „Sport“, „Ame II“, „Desmonda“, „Bantoffel“, „Bobálka“ und „Memi“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer halben Länge Drittes. Totalisator 10:32, Platzwetten: I. 40:70, II. 40:516, III. 40:66.

6. „Verkaufssrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: Graf A. Bejacevich's „Hátte“ (Dyl). Zweites: Graf A. Gendel's „Midshipman“ (Szente). Drittes: J. Pinta's „Tit II“ (Baumgartner). Es liefen noch: „Kugany“ und „Virginia“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisator 10:23, Platzwetten: I. 40:54, II. 40:86.

Das „St. Leger“.

Budapest, 2. Oktober. Das große Herbstrennen der Derbyperde wird in diesem Jahre kaum die Hälfte jener Streitmacht am Start versammeln, welche um das große Zuchtrennen am 6. Juni in Wien kämpfte. Es gab damals nicht weniger als 14 Bewerber und man wird in der Annahme kaum fehlgehen, daß von diesen 14 kaum mehr als 3 oder 4 morgen abermals aufeinanderstoßen. Das Rennjahr hat gewaltig unter unseren wirklichen oder vermeintlichen Größen aufgeräumt und eine Klärung der Verhältnisse, die so manchemal erst der Herbst bringt, ist nicht mehr zu erwarten. Von den Pferden aus dem Derbyfeld rechnet man heute nur noch mit „Stizenstein“, „Aveline“ und „Mortimer“, von denen jene beiden allerdings die ersten Plätze besetzten, während „Mortimer“ für das Ende überhaupt nicht in Betracht kam.

Das „St. Leger“ wurde bisher in den 39 Jahren seines Bestehens achtmal von Derby Siegern gewonnen, und zwar geschah es in diesem Jahrzehnt zweimal, da „Morpeth“ und „Con amore“ die beiden großen Rennen landeten, während in der vorigen Saison sowohl der Derby Sieger wie der Dritte in unserem größten Zuchtrennen — der Zweite war Deutschlands Vertreter „Horizont“, welcher am „St. Leger“ nicht theilnahm — sich im geschlagenen Felde dieses Herbstrennens befanden. Es waren dies „Intyggant“ und „Kottingbrunn“. Der Sieger im „St. Leger“ von 1908 war bekanntlich „Marim“, der sich als einer der besten Pferde dieses Jahrzehnts im weiteren Verlaufe seiner Rennkarriere erweisen sollte, die leider überraschend früh ihr plötzliches Ende fand. Von inländischen Pferden war vor zwölf Monaten dem Sieger auch nicht eines nur annähernd gewachsen, aber er fand einen sehr beachtenswerthen Gegner in dem deutschen Bewerber „Südring“, welcher sich erst nach Kampf geschlagen bekannte und damit, wie sich immer mehr herausstellte, eine ganz ausgezeichnete Form bewies.

Was das morgige große Rennen anbetrifft, so sind in demselben die zwei Ersten aus dem Derby, „Stizenstein“ und „Aveline“, im Vorauswettbewerb seit geraumer Zeit an der Spitze gestanden. Diesemal aber gab man „Stizenstein“ weitaus den Vorzug, während er sich in der Vorgesichte des „Elisabeth-Preises“ vor der Stute hatte beugen müssen. Der Wettmarkt hatte recht, und „Stizenstein“ passierte erst als schlechter Dritter hinter „Aveline“ den Zielrichter. Auf dieses sehr mäßige Laufen hin blieb er für den „Zubilaumspreis“ ganz unbeachtet, um aber hier seinem Besitzer eine immerhin angenehme Enttäuschung zu bereiten, wenn er auch das große Rennen nicht gewann. Dieser Umstand, d. h. sein brillanter Lauf in dem „Großen Freudenauer September-Rennen“, verschaffte ihm eben die Ehrenrolle, welche er im „St. Leger“ Wettmarkt spielte. Der Derby Sieger war mit demselben Gewichte, nämlich mit 58 Kilo, wie der um ein Jahr ältere „Kottingbrunn“ zum Ablauf gegangen, und trotzdem er wie gewöhnlich einen schlechten Start erwischte, kam er im Einlauf doch mit großartigem Vorstoß, um dann als Zweiter den Richter zu passiren. Die Schluphase des Rennens bestand denn auch derart, daß man sogar so weit ging, den Ausgang des Derbys als korrekt zu bezeichnen und „Stizenstein“ als das beste Pferd seines Jahrganges hinzustellen. Wie bereits gesagt, wird es leider hierfür nie einen Beweis geben, aber man kann nach den bisherigen Resultaten nicht umhin, „Stizenstein“ die allergrößte Chance für das morgige Rennen zuzurechnen. „Aveline“ erhielt von dem Jockey im „Königin Elisabeth-Preis“ 4 Kilo, die aber allein nicht ausschlaggebend sein könnten, wenn man nicht bei dem neuen Reiterempfehlung andere Gründe für „Stizenstein“ ins Treffen zu führen vermöchte, aber solche sind vorhanden und sie scheinen auch wichtig genug zu sein. „Mortimer“ reicht an Klasse wohl noch nicht an „Stizenstein“ heran und das selbe gilt von „Mulas“, während „Fejes“ eine Unterstützung für den Favorit abgeben könnte, denn er trägt dieselben Farben. Damit scheint die inländische Bewerber-schaar auch abgethan.

Es blieb also noch die Frage, ob heute Deutschland in der Lage ist, sich für die vorjährige ehrenvolle Niederlage eine Revanche zu holen. Aussersehen ist für diese schwere Aufgabe bekanntlich „Marabout“, welcher in der zweiten Jahreshälfte eine ganz ausgezeichnete Form zeigen konnte. Er gewann zuletzt den „Großen Preis von Leipzig“ gegen „Fervor“, „Spton“ und „Steinhardt“ sehr leicht, nachdem er vorher im „Hertefeld-Rennen“ Zweiter zu „Illo“ vor „Swirtigal“, „Arnfried“ und „Fervor“ gewesen war. Im Staatspreis erster Klasse lief er Dritter zu „Horizont“ und „Swirtigal“, nachdem er vorher drei Rennen en suite gewonnen hatte. Es ist lediglich Empfindungsfrage, wenn man „Stizenstein“ den Vorzug vor dem Deutschen gibt, da kaum eine Elle für die Pferde gefunden werden kann, man darf also auch keineswegs überrascht sein, wenn schließlich die königlich preussischen Farben einen Erfolg erringen sollten, denn ausgeschlossen ist dies ganz gewiß nicht.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende siebente Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. „Zuglöer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 7 Unterschriften. — 2. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 14 Unterschriften. — 3. „St. Leger.“ (Preis 60,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 12 Unterschriften. — 4. „Verkaufssrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 14 Unterschriften. — 5. „Maidenrennen der Zweijährigen Stuten.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 16 Unterschriften. — 6. „Behelv-Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 3300 Meter.) 13 Unterschriften.

Im „St. Leger“, das morgen zur Entscheidung gelangt, werden starten: „Mulas“ (Cockeram), „Bapucshös“ (Ulrichshoffer), „Marabout“ (Bullock), „Fejes“ (Janek), „Stizenstein“ (Miles), „Aveline“ (Carrlate), „Benzi“ (Gewitt), „Mortimer“ (Dyl). In den Oddslisten Armand Feher's notiren: „Stizenstein“ Pari, „Aveline“ 3, „Marabout“ 4, „Mortimer“, „Fejes“ und „Mulas“ 6, „Benzi“ 8, „Bapucshös“ 10.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. Oktober. („Sanin“ vor Gericht.) Die Staatsanwaltschaft erhob gegen den Schriftsteller Andreas Szabó als Uebersetzer des Argibach'schen Roman „Sanin“ die Anklage wegen Preßvergehens gegen die Religion und wegen Preßvergehens gegen die Eitelkeit. Der Verteidiger Szabó's, Dr. Géza Kenedi, erstattete gegen diese Anklageschrift seine Einwendungen, über welche heute die Verhandlung beim Anklagenrat des Strafgerichtshofes unter dem Vorsitz des kön. Landrichters Dr. Eugen Langer stattfand. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Merius Szabó, den Angeklagten vertheidigte Dr. Géza Kenedi. Letzterer wies darauf hin, daß im Sinne des Gesetzes der Uebersetzer für den Inhalt des Buches nicht verantwortlich sei. Sodann bestritt der Verteidiger, daß auch nur eine einzige Stelle im „Sanin“ gegen die Religion oder gegen die Moral verstoße. Die Staatsanwaltschaft hat ihre Anklage auch auf den Buchhändler Georg Julius Simkó ausgedehnt. Um 1 1/2 Uhr Nachmittags wurde die Verhandlung abgebrochen und die Fortsetzung auf nächsten Donnerstag 9 1/2 Uhr Vormittags anberaumt.

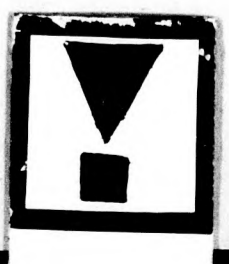
(Verleumdung eines Abgeordneten.) Der Advokaturkandidat Dr. Edmund Sterk hatte in mehreren im „Nap“ erschienenen Artikeln vom Reichstagsabgeordneten Andreas Gál behauptet, er hätte, um seine Gläubiger auszuspielen, seine Abgeordneten-Diäten bis zur Höhe von 20,000 Kronen pfänden lassen. Der so angegriffene Abgeordnete strengte gegen Dr. Sterk wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung einen Preßprozeß an, welcher heute vor dem Budapester Strafgericht verhandelt wurde. Den Vorsitz führte Gerichtsrath Dr. Makucz; der Privatkläger war durch Dr. Alexander Röök, der Angeklagte durch Dr. Géza Dombováry jun. vertreten. Nach durchgeführter Verhandlung wurde Dr. Edmund Sterk wegen des Vergehens der Verleumdung zu 160 Kronen Haupt- und 40 Kronen Nebenstrafe und in die Gerichtskosten verurtheilt, und außerdem dazu verhalten, das Urtheil auf seine Kosten zu veröffentlichen. Der Verurtheilte meldete die Berufung an.

(Ein Schadenersatzprozeß gegen die Hauptstadt.) Die Witwe des Elefantenzüchters Stephan Szokolá, der von dem Elefanten „Siam“ getödtet wurde, hat sowohl in ihrem eigenen Namen als auch in dem ihrer unmündigen drei Kinder durch ihren Advokaten Dr. Arnold Brosch gegen die Hauptstadt als die Eigenthümerin des Thiergartens einen Schadenersatzprozeß von monatlich hundert Kronen, eventuell einer Ablösung von 30,000 Kronen angehängt. In der Klageschrift wird erwähnt, daß Stephan Szokolá fünfzehn Jahre hindurch als Thierwärtter im Thiergarten mit einer Bezahlung von wöchentlich 20 Kronen, freier Wohnung und Beleuchtung angestellt war. Stephan Szokolá wurde am 18. September 1908 in Ausübung seiner Dienstpflicht vom Elefanten „Siam“, der auch schon seinen Schönbrunner Wärtter getödtet hat, tödtlich verletzt und starb an den erlittenen Verletzungen, seine Familie ohne jede Stütze zurücklassend. Der städtische Fiskal Dr. Franz Koblert stellte in Vertretung der Hauptstadt die Berechtigung der Forderung in Abrede, indem er damit argumentirte, daß das Unglück in Folge der Unvorsichtigkeit des Wärtters eingetreten sei. Das Urtheil in dem interessanten Prozesse ist erst nach geraumer Zeit zu erwarten.

(Ein Mord.) Die Polizei hat gestern den Schiffsarbeiter Samuel Szabó verhaftet, weil er am 25. September im Ösernoter Weingarten den Feld-

**Geschäftsübernahme!**  
Wir haben das seit 30 Jahren unter der Firma Perl & Klein Nachf., IV. Bécsi-utca 5, bestehende  
**Damen-Modewarenengeschäft**  
känlich an uns gebracht und werden dasselbe den steigenden Ansprüchen entsprechend weiterführen. Unser Wahl-spruch ist: **Verlässliche und anständige Bedienung sowie Waare ausgezeichneter Qualität hauptsächlich zu billigen Preisen** in Verkehr zu bringen.  
Um die weitere gültige Unterstützung bittet mit aus-gezeichnetester Hochachtung  
**Heinrich Kovács & Cie**  
Damen-Modewarenhaus  
Budapest, IV. ker., Bécsi-utca 5. szám.

**Vor dem Frühstück ein halbes Glas**  
Schmidhauer's  
**Igmándi**  
Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magen-kranken und an Verstopfung Leidenden.  
Kleine Flasche 40 Heller. Grosse Flasche 60 Heller.



Hüter Ladislaus Györi erschossen und auch den Versuch gemacht hat, seine Frau zu erschließen. Gestern hat Szabó bei der Polizei den Advokaten Dr. Ludwig Baumfeld als seinen Verteidiger namhaft gemacht, der gegen die Haftnahme des hartnäckig leugnenden Angeklagten appellierte. Szabó wurde heute unter starker Eskorte nach Pécs expediert, wo die Untersuchung fortgesetzt wird.

(Der Streit um die Millionenerbschaft.)

In Vertretung mehrerer Erben, die gegen Dr. Madár Wol wegen Fälschung eines Testaments um Einleitung des Strafverfahrens angeklagt haben, hat Advokat Dr. Eugen Sziláky dem Strafgericht ein Gesuch unterbreitet, in welchem verlangt wird, daß an Stelle Dr. Franz Sziláky's ein anderer Untersuchungsrichter mit der Durchführung der Erhebungen betraut werden möge. In der Eingabe werden mehrere Gründe angegeben, welche darauf schließen lassen, daß Dr. Sziláky in dieser Angelegenheit nicht ganz unbefangenen vorgegangen sei.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. Oktober. Die Börse verkehrte in Ermangelung auswärtiger Anregung und da eine neue Information über die politische Lage fehlte, sehr ruhig. Die leitenden Werte schwächten sich mit 1-1 1/2 R. ab. Stärker rückgängig waren Rimamuráner, Lombarden behauptet. Auf dem Lokalmarkt war Verkehr in Elektrischen Stadtbahnaktien zu unveränderten, Salgó-Kohlenaktien zu erhöhten Kursen. Einiges Geschäft war in Ungarischen Handels-A.-G., Drafsche- und Straßenbahnaktien, letztere zu etwas abgeschwächten Kursen. Auch an der Mittagsbörse blieb der Verkehr in engen Grenzen. Die Tendenz war eher matt, die Kursveränderungen unbedeutend. Auf dem Lokalmarkt waren Ungarische Zuckerindustriaktien weiter gefragt, Drafsche etwas höher, Salgó-Kohlen etwas gedrückt. Einiger Verkehr war auch in Neufister, Ungarischen Elektrizitäts-, Asphalt-, Ungarischen Handels-A.-G. und beiden Straßenbahnaktien.

An der Vorbörse wurden behandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 767.75 bis 766.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 664.25 bis 665.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 449.50 bis 450, Straßenbahnaktien zu 604.25 bis 603, Stadtbahnaktien zu 304.50 bis 302.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 755.50 bis 754.75, Salgótarján Aktien zu 631 bis 634.50, Drafsche Aktien zu 547 bis 548, Lombarden zu 128, Handelsgesellschaftsaktien zu 620 bis 622, ungarische Kronenrente zu 91.82 1/2, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 396.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbankaktien zu 3480, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 634 bis 631, Danubiusaktien zu 340 bis 338, Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 622 bis 622.50, Wasserländische Sparkasse-Lose zu 105, Neufister Ziegeleiaktien zu 338 bis 335, Drafscheaktien zu 550 bis 551, Nordkohlenaktien zu 330 bis 331, Schlick'sche Aktien zu 460, Ungarische Zuckerindustriaktien zu 2290 bis 2300, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 354 bis 357.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 767 bis 769.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 449.50, Ungarische Estompebantaktien zu 487.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 665.25 bis 666.50, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 683.50 bis 684.50, Straßenbahnaktien zu 604 bis 603.50, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 303.50 bis 302.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 755.25 bis 755.50, Wasserländische Bankaktien zu 287.

Zur Erklärungszweck notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.25.

Prämiengehalt: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo Oktober von 22 R. bis 24 R.

Die Nachbörse war geschäftlos, Schlüsse kamen bloß vereinzelt vor. Es notierten: Rimamuráner zu 683.50 bis 683, Stadtbahn zu 303 bis 303.50. Zum Schluß blieben: Rimamuráner zu 683, Stadtbahn zu 303.50.

Wiener Effektenbörse. 2. Oktober. Die Neußerungen Franz Kossuth's über die ungarische Krise haben die ungünstigere Beurteilung der Lage neuerdings verschärft und die Bedenken über die weitere Entwicklung der ungarischen Situation wieder stärker hervortreten lassen. Die allgemeine Reserve hat sich daher an der heutigen Börse noch empfindlicher accentuiert als während der letzten Tage und die Geschäftstätigkeit hat sich auf allen Gebieten in engen Grenzen bewegt. Trotz der Zurückhaltung blieb aber die bessere Grundtendenz ohne wesentliche Störung weiter in Geltung.

Herren-Mode-Spezialität

in Herbst-Modeartikeln, sowie in

Chic-Kravatten

bei Sebök Gyula, VI. Bez., Teréz-körut 48. Telefon 106-70.

Für Wiederverkäufer besondere Engrospreise; auf Verlangen sende ich Musterkollktion und sichere den Alleinverkauf illustr. Preisliste gratis und ranko.

da der Budapester Platz nur geringere Abgaben vornahm und auch die entschiedener hervortretende Festigkeit einzelner lokaler Wertthe der Gesamtsituation eine Stütze bot. Auf dem Lokalmarkt wiesen insbesondere die Eisenindustriepapiere, in denen die zuverlässigsten Berichte vom deutschen Montanmarkt und die starke Steigerung der amerikanischen Staalaktien zu Rückkäufen veranlaßten, Erholungen auf, und sowohl Alpine Montanaktien, wie auch Prager Eisenindustriaktien bewegten sich auf gehobenerem Niveau. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm) Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Zehnjahre, Grundrentl., Ung. Kreditbank, Ung. Prämienlose, Estompebant, Ung. Hypothekbank, Rimamuráner, Ung. Kommerzialbank, Ung. Zuckerindustrie, Ung. Hypothekbank, Drahb.-Prioritäten, 4 1/2 p. österr. Papierreise, 4 1/2 p. öst. Silberrente, 4p. österr. Goldrente, Dester. Kronenrente, 1860er Lose, 1864er Lose, Kreditlose.

(Privat-Telegramm) Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1864er Lose, Gebirgsbahn, Zombor-Gyermosiger, Elbethalbahn, Bodenrentl.-Aktien, Estompebant, n.österr., Unionbank, Raifer Wechsel, Petersburger, Schweizer Plätze, 20 Mark-Stücke, Russische Imperials, Englische Sovereigns, Donau-Reg.-Lose, Zeebrenlose, Wiener Kommunal-Lose, Harz, Donau-Dampfschiff-Lose, Innsbrucker Lose, Katalauer Lose, Lotharer Lose, Ruffen-Lose, Kreuzlose, österr., Rudolf-Lose, Salm-Lose, Salzburger Lose, St. Genois-Lose, Triester Lose, Ung. Hypoth.-Präm. 4p., Dester. Bodenrentl. 4p., Emission 1880, Gewinntheil, Salgó-Tarján Städt., "Abria" Seeschiffahrt-Ges.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 665.75, ungarische Kreditaktien 770., Anglobankaktien 310.50, Banverein 543.50, Unionbank 581.75, Vänderbank 492.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 755.75, Lombarden 127.25, Elbethal —, Rimamuráner 686., Tabakaktien 369., Alpine-Aktien 736., Mairente 95.10, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 91.90, Russen 100.45, Türkenlose 202.50, Marknoten 117.52 per Kasse, 117.46 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.13.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. Oktober. Die Börse eröffnete heute fest und drückte sich besonders auf dem Montanmarkt aus, wo in Folge der günstigen Nachrichten von der Düsseldorfer Montanbörse und der Steigerung der Preise für Stabeisen, sowie für Stahlröhrenwertthe in Newyork die Kurse wesentlich in die Höhe gingen, wobei nur Laurahütte eine Ausnahme machten. Banken tendirten getheilt und waren meist schwächer. Canada Pacificaktien waren auf Newyork höher, während Pennsylvania auf Realisationen nachgaben. Auch Schiffahrts- und Elektrizitätswertthe verzeichneten meist kleine Einbußen. Im weiteren Verlaufe war der Markt mehrfachen Schwankungen ausgesetzt, doch war die Tendenz schließlich noch schwächer, obwohl der schlechte Ausweis der Reichsbank durch die Ermäßigung des Privatdiskonts wieder ausgeglichen wurde. Die Industriewertthe des Kassensmarktes tendirten schwach. Tägliches Geld 5 Prozent, Privatdiskont 3/4 Prozent.

Berlin, 2. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozent. Papierrente —, 4 1/2 Prozent Silberrente 94.90, 4 Prozent Oesterreichische Goldrente 99.20, 4 Prozent ungarische Goldrente 95.10, Oesterreichische Kreditaktien 209.70, ungar. Kronenrente 92.20, Südbahn 25.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 161.90, russische Banknoten 217.55, Wiener Wechselkurs 85.02 1/2, 4 Prozent neue russische Anleihe 88., italienische Rente —, Diskontokommandit 199.60, allg. Elektr. Edison 240.80, Dynamit Luftp. 175.90, Bergwerksaktien 215.20, Harpener 206.40, Laurahütte 197., unifizirte Türken 93.75. — Schwächer.

Berlin, 2. Oktober. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 209.70, Südbahn 25.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 161.75. — Schwach.

Hamburg, 2. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozent Silberrente 98.20, Oesterreichische Kreditaktien 209.75, 1860er Lose 166., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 25.10, italienische Rente 104.20, 4 Prozent Oesterreichische Goldrente 99., 4 Prozent ungarische Goldrente 94.95. — Ruhig.

Paris, 2. Oktober. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 97.47, Oesterreich. Goldrente 101.75, ungar. Goldrente 96.40, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 503., 3 1/2 Prozent italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 292., fünfprozentige Marokkaner, 525., vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.75, vierprozentige konf. amort. Rumänen 94., vierprozentige amort. Rumänen 1905 96.20, fünfprozentig Russen 1906 104.65, viereinhalbprozentige Russen v. 9.

1909 97.67, 4 1/2 Prozent. Serben 1906 —, vierprozentige spanische Exterieurs 96.97, 4 Prozent unifizirte Türken 93.60, Türkenlose 192.15, türkische Tabakaktien 394., österr. Bodenrentbank 476., österr. Vänderbank 584., ungar. Hypothekbank 476., Banque de Paris 1740., Banque Ottomane 730., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 700., Orientbahnen —, Waggon Witz —, Hartmann Witz 174., Chartered 53.25, De Beers 482.50, East Rand 145.50, Jagersfontein 198.50, Transvaal Conjols —, Transvaal Land Company 83.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.81, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/8, Obed auf London 251.25, Privatdiskont 2/4.

London, 2. Oktober. (Schluß.) Englische Conjols 83 1/8, 4 Prozentige Rupien 63, japanische Rente 91 1/8, Spanier 94 1/8, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93 1/8, Platzdiskont 2 1/4, Silber 23 1/4, Südbahn 5 1/8, italienische Rente 103, Wiener Wechselkurs —, Chartered 196, East Rand 5.75, Randfontein 2.65, Randmines 9.59, De Beers 19, Canada Pacific —, Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. Oktober. Effektiver Weizen tendirte bei entsprechendem Angebot und guter Kauflust preishaltend. Es wurden circa 50,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen umgekehrt. — Tageszufuhr in Weizen 90,954 Meterzentner. — Roggen ist unverändert und notirt per prompt 9 R. 60 H. bis 9 R. 65 H. Parität Budapest. — Futtergerste bleibt ruhig und notirt 7 R. 20 H. bis 7 R. 25 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer tendirt seit Ab hier 7 R. 40 H. bis 7 R. 90 H. per Kasse machbar. — Mais tendirt matt und erreicht per prompt ab Budapest 7 R. 55 H. per Kasse.

Der Terminkmarkt setzte auch heute fest und zu höheren Kursen ein, umso mehr, als die Rückgaben weiter bescheiden waren und in Weizen sogar nur 1000 Meterzentner betragen. Mit Rücksicht auf den Wochenschluß wurden jedoch später Realisationen vorgenommen und zum Schluß wurden die Kurse weichend. Roggen tendirt matt, da für die Rückbildungen sich kein Uebernahminteresse befundet, und auch Hafer schloß ruhiger.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mtr. 78 zu 14.50, 500 Mtr. 77 zu 14.45. — Pester Boden: 200 Mtr. 78 zu 14.50, 200 Mtr. 78 zu 14.45. — Banater: 2000 Mtr. 77.5 zu 14.50. — Beckereker: 3420 Mtr. 77.5 und 880 Mtr. 78.6 zu 14.50. — Weissenburger: 100 Mtr. 78 zu 14.50, 200 Mtr. 77.5 zu 14.35, 500 Mtr. 77 zu 14.25, 200 Mtr. 76 zu 14.25. — Obergerungischer: 400 Mtr. 77 zu 14.25. — Rumänischer: 3000 Mtr. 81 zu 14.50, 200 Mtr. 80 zu 14.35, 6000 Mtr. 79.5 zu 14.45, 5000 Mtr. 79.5 zu 14.45, 5000 Mtr. 79 zu 14.30, 8600 Mtr. 80 zu 14.50. — Serbischer:

Seit zehn Jahren ist unter dem Namen Szabó'sche Parma-Weilchen-Seife

eine allgemein beliebte Toilette-Seife im Verkehr. Die bisherigen Erfolge und die Verwendung, der sich diese Seife erfreut, veranlassen mich, dieselbe in noch weiteren Kreisen bekannt zu machen. Sie ist kein Zaubermittel, sondern einfach nur das Ideal einer Seife. Sie wird nicht nur von Damen benützt, die durch die Parma-Weilchen-Seife ihren Teint erfrischen und erhalten, sondern auch von Herren, die an eine Seife größere Anforderungen stellen. Schon der erste Versuch mit dieser Seife belehrt uns darüber, daß es ganz unnötig sei, für französische Seifen — von den Oesterreichischen Erzeugnissen gar nicht zu reden — nur deshalb zwei Kronen zu zahlen, weil sie ausländische Erzeugnisse sind. Ein Stück Parma-Weilchen-Seife kostet 70 Heller, drei Stück 2 Kronen, und wird vom Toilette-Seife-Fabrikanten Béla Szabó in Miskolcz erzeugt. In Budapest ist sie in folgenden Droguerien zu haben: Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca; Lux Mihály, Muzem-körut; Majthényi Béla, Vámház-körut; Molnár és Moser, Koronaherz-utca; Arany szarvas drogueria, Baross-ter 17. In Provinzstädten ist sie ebenfalls in Droguerien zu haben und in allen besseren Geschäften, wo Seife geführt wird. Sollte sie irgendwo nicht am Lager sein oder eine andere Marke empfohlen werden, so lehne man sie ab, da der Kaufmann nicht im Interesse des Kunden handelt, sondern auf seinen Vortheil bedacht ist. Die Kundenschaft möge daher ihren eigenen Willen haben und willfährig nicht dem Wunsch des Kaufmannes. Die Fabrik versendet 3 Stück Parma-Weilchen-Seife per Nachnahme für 2 Kr. 40 H., 6 Stück auf eigene Kosten um 4 Kronen. Bitte sich jedoch auf dieses Inserat zu berufen. Je länger diese Seife liegt, umso wohlriechender wird sie.

8000 Mtr. 75.7 zu 13.50 (brandig), 8000 Mtr. 75 zu 13.40 (brandig). — Bulgariſcher: 6000 Mtr. 78 zu 14.25. Alles per drei Monate. Gerſte: 500 Mtr. zu 7.25, 100 Mtr. zu 7.20. Weides per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mtr. zu 8, 100 Mtr. zu 8.02 1/2, 100 Mtr. zu 7.90, per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 14.30, 14.31, 14.23, 14.28, 14.24; Roggen per April zu 14.16, 14.17, 14.05, 14.09, 14.07; Roggen per Oktober zu 9.65, 9.66, 9.58, 9.63; Roggen per April zu 10, 10.02, 9.96, 10, 9.97; Mais per Mai zu 7, 7.01, 6.99; Mais per Oktober zu 7.49; Hafer per Oktober zu 7.59, 7.60, 7.48, 7.49; Hafer per April zu 7.67, 7.62, 7.65. — Mittags halb 2 Uhr ſchließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 14.24 Geld, 14.25 Waare; Weizen per April (1910) zu 14.08 Geld, 14.09 Waare; Roggen per April zu 9.61 Geld, 9.62 Waare; Roggen per April zu 9.98 Geld, 9.99 Waare; Mais per Mai (1910) zu 6.99 Geld, 7 Waare; Hafer per Oktober zu 7.49 Geld, 7.50 Waare; Hafer per April zu 7.62 Geld, 7.63 Waare.

Gelündigt wurden: 1000 Mtr. Weizen, 17000 Mtr. Roggen und 4000 Mtr. Mais zur Uebernahme per 7. Oktober 1909.

Wiener Böſe für landwirthſchaftliche Produkte vom 2. Oktober. (Privat-Telegramm.) Weizen war heute gegen die Vormoche um 10—20 ſ. im Preiſe höher. Gehandelt wurde in größeren Poſten ruffiſcher und auch rumäniſcher Weizen, während ungarischer Weizen vernachläſſigt blieb. Auch das Offert in dieſen Provenienzen war ſehr ſchwach. Roggen hat ſich gleichfalls um 10—20 ſ. im Preiſe befeſtigt. Gehandelt wurde: Peſter Bodenroggen zu 10 ſ. 5 h. ab Wien, ſlovakischer zu 9 ſ. 90 h. ab Schnittpunkt Marchegg, Südbahn zu 9 ſ. 90 h. ab Wien. Hafer weiſt eine Stei-

gerung von 20 Hellern im Preiſe auf. Die Preisavance auf dem hieſigen Plage iſt eine Rückwirkung der Terminerhöhung des Oktoberhafers in Budapest. Mais weiſt keine Preisveränderung auf. Der Abſatz hat ſich ſowohl in altem als in neuem Mais befeſtigt. Alter Mais wurde zu 8 ſ. bis 8 ſ. 30 h. gehandelt. In Gerſte entwickelte ſich ein kleines Geſchäft. Als Käufer waren inländiſche Brauereien und mähriſche Malzfabriken anweſend. Der Export war ſchwach vertreten, ſlovakische Provenienzen haben ſich um 20—30 ſ. im Preiſe befeſtigt. Alle übrigen Sorten blieben unverändert.

Berlin, 2. Oktober. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Oktober 214.—, per Dezember 213.50, Roggen per Oktober 170.75, per Dezember 171.75, Hafer per Dezember 154.50, per Mai 159.50, Mais per Dezember —, per Mai —, Spiritus 70° Km. loſo Konſumsteuer —.— Weizen ruhig, Roggen ſtetig, Hafer matt, Mais träge, Del feſt. — Wetter: Theilweiſe bewölkt.

Hamburg, 2. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen Holſteiner 214.— bis —.—, Roggen, Medlenburger 154.— bis 173.—, ruffiſcher 129.— bis —.—, Del 57.—, Spiritus per Oktober 17.50, per Oktober-November 17.50, per Dezember 17.50. — Weizen, Roggen und Del ruhig, Spiritus geſchäftslos. — Wetter: Frachtvoll.

Breſlau, 2. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen loſo, alter 22.30, neuer —.—, gelber Weizen loſo, alter 22.20, neuer —.—, Roggen loſo, neuer 16.90, Hafer loſo 15.30, neuer —.—, Raps loſo 25.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Wien, 2. Oktober. Nüßli loſo Km. 57.50.

Paris, 2. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen per Oktober 23.40, per November 23.40, per November-Februar 23.65, per Januar-April 3.85. — Roggen per Oktober 16.25, per November 16.50, per November-Februar 16.75, per Januar-April 16.85. — Mehl per Oktober 30.20, per November 30.25, per November-

Februar 30.35, per Januar-April 30.65. — Nüßli per Oktober 59.25, per November 59.75, per November-Dezember 60.—, per Januar-April 61.25. — Spiritus per Oktober 42.75, per November 42.75, per Januar-April 43.—, per Mai-Auguſt 43.25. — Rohzucker 80° bis 90° 28.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 28.50. — Weißer Zucker per Oktober 30 3/4, per November 31.—, per Januar-April 31.75, per März-Juni 32.25, Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen, Roggen, Mehl und Nüßli ruhig, Spiritus matt, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Trübe.

Viehmärkte.

Budapeſt, 2. Oktober. (Hauptſtädtiſcher Schweinemarkt.) Von geſtern zurückgeblieben 34 Stück Schweine, 30 Stück Frifchlinge, Nachtrieb 99 Stück Schweine, — Stück Frifchlinge, der heutige Auftrieb betrug 417 Stück Schweine, — Stück Frifchlinge, zuſammen 610 Stück Schweine, 30 Stück Frifchlinge. Verkauf wurden 521 Stück Schweine, 6 Stück Frifchlinge, unverkauft zurückgeblieben 89 Stück Schweine und 24 Stück Frifchlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogramm ſchwere von 1 ſ. 14 h. bis 1 ſ. 26 h., 280 bis 350 Kgr. ſchwere von 1 ſ. 4 h. bis 1 ſ. 12 h., Ausſchuß von — ſ. — h. bis — ſ. — h., junge, über 300 Kilogr. ſchwere von 1 ſ. 33 h. bis 1 ſ. 56 h., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. ſchwere 1 ſ. 38 h. bis 1 ſ. 58 h., leichte bis 220 Kilogr. ſchwere 1 ſ. 50 h. bis 1 ſ. 58 h., Frifchlinge von — ſ. — h. bis — ſ. — h., Fleiſchſchweine: über 300 Kilo. ſchwere von — ſ. — h. bis — ſ. — h., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — ſ. — h. bis — ſ. — h., Frifchlinge, inländ. von 1 ſ. 18 h. bis — ſ. — h., ausländiſche von — ſ. — h. bis — ſ. — h., Spanferkel von — ſ. — h. bis — ſ. — h. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preiſe ſind unverändert.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

AGRAM

HOTEL KAISER VON OESTERREICH Haus erſten Ranges, Illica 4, im frequentesten Theile der Stadt u. in unmittelbarer Nähe der größeren Geſchäfte. Omnibus von und zu allen Bahnhöfen. Kaffeehaus im Hotel. Den Herren Geſchäftsreisenden Vorzugspreise. G. ZEITLBERGER.

PALACE HOTEL CROATIA AGRAM, Akademieplatz 10. Interurbanes Telephon 1074. Familienhotel erſten Ranges. In ſchönſter und beſter Lage Agrams in nächſter Nähe des Staatsbahnhofs. Elegante, mit dem neudeſten Komfort ausſtaffirte Zimmer. Lift. Badezimmer in jedem Stockwerk. Vorzügliches Restaurant. Omnibus zu allen Zügen. Milo D. Gostimirović, Hotelier.

BUDAPEST

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egeytem-u. 5. Erſtklaſſiges billigſtes Familienhaus d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Penſion. Vorzügl. Küche.

HOTEL „NADOR“ (PALATIN) IV. Vámbázkörút 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. incl. Beleuchtung. Brüder Holstels.

HOTEL ZUR STADT PARIS. VI. Waiterner-Boulevard 25. Beſtennommirtes Hotel, 100 Zimmer und Salons von 2.20 K. aufw. inkl. Service (Kleiderreinig.) u. elektr. Beleuchtung. Elegantes Kaffeehaus u. vorzügl. Restauration u. Bierhalle (Bachus-Keller-Konzertſaal) unter einheitlicher Leitung des Hoteliers PAUL SIMON. Halteſtelle der elektr. Straßenbahn von und zu allen Schiffen und Bahnhöfen.

HOTEL NEW-YORK (OFEN) I. Kökénygasse Nr. 14. Strong ſolides Familien-Hotel. Bequeme, moderne, peinlich reine Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Auch vortheilhafte Monat-Abonnements. Halteſtelle der Elektrischen und der Omnibusse. Beſonders den Bäder beſuchenden Provinz-Gäſten zu empfehlen. Aufmerkſame Bedienung. Solide bürgerliche Preiſe. Stadt- und Staatsbeamte, die zur Prüfung in die Hauptſtadt kommen, genießen 15% Ermäßigung. Anton Eredmann, Hotelier.

BERLIN

VICTORIA HOTEL NW. Unter den Linden 46, Ecke Friedrichſtraße. Hotel erſten Ranges. Elektrisches Licht. Fahrſtuhl. Telegramm-Adreſſe: Victoria Hotel, Berlin.

BRČKA

GRAND HOTEL POSAVINA Kaufmänniſches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt.

ESZÉK

GRAND HOTEL WEINGRUBER Familien-Hotel I. Ranges. Vorzügliches Restaurant. mit allem Komfort eingerichtet.

FRUMME

HOTEL ROYAL F. HEIM, Hotelier. Erſtklaſſiges, modernes Familienhotel.

GRAND HOTEL EUROPE (Fl. Roſsbacher). Dem modernen Komfort entſprechend renovirt. Hotel, Café, Restaurant. Lift. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift. Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

GRAZ

MEERSCHEINSCLOSS Physikalisch-diätetiſche Kur- u. Wasserheilanstalt, modernſt eingerichtet. Vornehmtes Haus familiären Charakters. Prospekt auf Verlangen. Beſitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus erſten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LONDON

SAVOY HOTEL Erſtes Luxus-Hotel der Welt. Mit Ausſicht auf die Themse u. die Gartenanlagen des Themſenufers. Telegr.-Adreſſe: „Savoy Hotel“ London. Henry Prager, General-Direkt.

LYON

GRAND HOTEL Erſtes Haus am Platz. Ganz modern eingerichtet. Telegramm-Adreſſe: „Grand Hotel Lyon.“ J. DUFOUR.

MISKOLCZ

HOTEL KRONE und HOTEL BUDAPEST Familien-Hotels I. Ranges. Komfortabel eingerichtet, mit vorzügl. Restaurants. Böczögö u. Papp, Eigenth.

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES Das ſchönſte, größte u. vornehmſte. & METROPOLE

PARIS

GRAND HOTEL DU LOUVRE Angenehmſtes Hotel in Paris. 300 aufs reichſte ausſt. Zimmer und Salons. Table d'hotel. Bäder. Rauchsaa.

TRIESTE

HOTEL „DE LA VILLE“ Corsia Deák Nr. 28. Nähe der Bahn und Schiffs-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant. Solide Preiſe. Prompte Bedienung. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hauſe. SZENTGYÖRGYI FERENCZ, Hotelier.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt. KLOMSEK Altrenommirte, nächſt d. kgl. ung. Miniſterium. Aller Komfort. Zimmer von K 3.— aufwärts. Vorz. Restaurant. FAMILIEN-HOTEL

FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges. HOTEL KAISERIN ELISABETH im Mittelpunkte d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt Penſion nach Uebereinkommen. Mäßige Preiſe. Elektr. Licht. Beſte Küche.

II. Bezirk: Leopoldſtadt. HOTEL DE L'EUROPE II., Aſperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht. Lift. Mäßige Preiſe. Altberühmtes Restaurant. SIGMUND LOEWY.

HOTEL GUTH II., Stephanieſtraße 14. Telephon 13.702. Beſtennommirte Getränke und vorzügliche Küche

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächſt Nordbahnhof und Prater. Centralheizung, elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mäßige Preiſe.

III. Bezirk: Landſtraße. HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkyſtraße 5. Gänzlich neu renovirt. elektr. Licht. Bad im Hauſe. 2 Min. vom Ring.

HOTEL BELVEDERE III. Lanſtraßer-Gürtel 27 (elektr. Straßenbahn a. d. Ecke). Am Park d. Staatsbahnhof, Südbahnhof, Aſpernbahnhof, Stadtbahnhof, Arsenal. Vornehmtes, mit modernem Komfort eingerichtetes Hotel.

IV. Bezirk: Wieden. HOTEL GOLD. LAMM IV. Hauptſtraße Nr. 7. altrenommirtes Haus nächſt der Hofoper. Zimmer von K 2.60 an. Vorzügl. Restaurant. Preiswürdige Monatzimmer und Appartements ab 20. Oktober. J. BENEDICTER.

HOTEL STADT TRIEST IV. Hauptſtraße 12. 10 Min. v. Staatsbahn. Hof. Neu u. modern mit allem Komfort eingerichtet. Lift. Bäder. Centr. Lage. Mäßige Preiſe. Vorz. Restaur.

VI. Bezirk: Gumpendorf. HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferſtr. 63. Eingang Kaunitzgasse 4. Neu erbaut, modernſt eingerichtet. Centrale Lage von Mariahilf. Zimmer von K 3.— an.

X. Bezirk: Favoriten. HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerſtraße 19. nächſte Nähe der S-Bahn und Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet. Civiſe Preiſe. Vorzügliche Restauration.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Oktober 1909.

Neues Pester Journal.

Seite 20

## Magy. Kir. Operaház

Evi bérlet 103.  
**Carmen.**  
Opera 4 felvonásban. Zenéjét  
szerzette: Bizet  
Don José: Kórnay  
Escamillo: Takács  
Dancario: Ney B.

Remendado  
Zuniga  
Morales  
Lilla Pastia  
Carmen  
Micaela  
Frasquita  
Mercedes  
Kezdetre 7 órakor.

Pichler  
Kornai  
Mihályi  
Zolnai  
Szamosy  
Ambrusné  
Payer  
Beris M.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 21, 22, 23, 24, 25.

## FÖVÁROSI ORFEUM

Waldapa L. Direktor. VI., Nagymező-ut. 17.  
**Heute zwei Vorstellungen**  
Beginn 4 und 8 Uhr.  
Vorverkauf an der Tageskassa des Fővárosi Orfeum von 10-1 und 3-6 Uhr.  
Nachmittag ermässigte Preise

## Parisiana Orpheum.

Direktor: Ludwig Lakner. Telefon 161-45.  
Eröffnungs-Vorstellung am 6. Oktober.  
Zur Darstellung gelangen:  
Marya, grosse oriental. Operette. Mitwirkende: Kállay Jolán, Belezny Margit, Lányi Szidi, Magyar Lajos, Erzkövy Károly, Czobor Béla, Pillay Lajos etc.  
„Az erkölcsisten lakás“, Posse. Szóke szakál kabaret mit eigenem Repertoire, ferner erstklassige Attraktionen und Tanznummern. — Im Wintergarten nach Mitternacht Tanz- und Gesangsvorstellungen.

## Zátra Mulató

Király-utca 77. szám.  
Ab 1. Oktober 1909  
ganz neues sensationelles Programm.  
Charles Schneider  
der beste Salonhumorist.  
Arabella Fils  
Bravoursängerin.  
La Belle Joela  
andalusische Tänzerin.  
Lillian Denis  
Creol Girl.  
Lafayette  
chromographischer Akt.  
Betti Bettina  
Vortrags-Soubrette.  
Szép Erzsébet  
Soubrette.  
Lina Iselly  
Diseuse.  
Anton Sattler  
Astralsänger.  
Lidia Korinska  
Excentrique.  
Trude Voigt  
Vortrags-Soubrette.  
Nógrády Gigi  
Soubrette.  
Der Hochstapler.  
Original-Posse von Berthold Schmied.  
Logen. — Reservierte Sitzplätze.  
Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr. — Telefon 15-10.

## CIRKUS BEKETOW

Városliget. Telefon 107-46.  
Heute, Sonntag, den 3. Oktober  
Unwiderruflich  
2 letzte Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

## Im CIRKUS BEKETOW

Városliget Gebäude Telefon 107-46.  
vom 4. Oktober allabendlich 8 Uhr  
vollständig neues  
Spezialitäten-Programm.  
Präzise 9 Uhr  
Internationale Ringkämpfe.  
Preise 5000 Kronen.

## St. Margarethen-Insel unteres Kaffeehaus

Heute und täglich  
Nachmittag von 4-7  
**MILITÄRMUSIK-KONZERT**  
Pächter des unteren Kaffeehaus auf der Margarethen-Insel.  
Hochachtungsvoll  
J. Schäfer.

## FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18. szám.  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Telephon 14-22.  
Beginn der Vorstellung um 1/3 Uhr.  
Heute halb 10 Uhr  
„Falusi erkölcsek“.  
Tréfas vidéki história. Irta: Salyr. Rendező: Rott S.  
Ferner:  
„Serenissimus-Zwischenspiele“  
und zum Schluss, 11 Uhr!  
Maison Arabella.

Posse von Taufstein. Regie: A. Springer.  
Tageskassa Révay-utca 18. Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr, „Lyra“ Kartenbureau, Andrássy-ut 15. und bei Sopronyi, Grossstrafk, Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. Stock „Casino de Paris“. Auftreten der besten Gesangs- und Tanzattraktionen der Welt.

## ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRUT 31. TELEFON 110-22  
Heute, Sonntag, zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr bei ermässigten und Abend 8 Uhr bei vollen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt  
**LONA BARRISON**  
die Variété-Königin mit ihren sensationellen Schlagern auf.  
Ausserdem 16 erstklassige Attraktionen.

## BUDAPESTI CABARET

Teréz-kürt 28. BONBONNIERE  
Telefon 52-88.  
Unter der Direktion DEZSŐ BALINT.  
Jeden Abend 9 Uhr das kolossale Oktoberprogramm, die weltberühmte Cabaret-Diva  
**PEPI WEISS**  
Marie Wurmholová am Flügel.  
Putzi als Bräutigam | Ministerrat | Die gute Partie  
Ausserdem 20 neue Couplets, Bühnenscherze, Satiren usw.

## NAGY ENDRE CABARETJA

\* MODERN SZINPAD. \* ANDRÁSSY-UT.  
Telephon 93-16.  
Chanteur. Pont 1/10kor: Törvény. Garvay Andor drámája. Az új kávéház.  
Teljesen új magánzámok, szinpad tréfák, darabok.  
Az új októberi műsor. Fellepnek: Nagy Endre, Németh Juliska, Hadrik Anna, Pally R., Nádor Lilly, Vidor Feri, Sajó Géza, Garas, Huszár, Bárony Boldizsár, Papp János stb. stb. Jegyek előre válthatók a pénztárnál, VI., Andrássy-ut 69.

## STEINHARDT-MULATÓ

♦♦ Rákóczi-ut 68. ♦♦ Telefon 54-23. ♦♦  
Ma és mindennap:  
**A fekete Franczi.**  
Bohózat. Irta: Glinger és Taussig. Fordította: Steinhardt. 11 órakor!  
**Csingilingi.**  
Bohózat. Irta: Glinger és Taussig. Fordította Steinhardt. Továbbá Steinhardt mint Cook éjszaksarki utazó és Gyárfás teljesen új magánzámokban. Két új attrakció. Jegyek 9-12-ig és 5-8-ig Rákóczi-ut 68 és özv. Konti Jozsefné dohánykülönlegességi áruházában, Andrássy-ut 29, kaphatók. — Esti pénztárnyitás 7 órakor.  
A remek téli kertben kabaret, tánc, zene. Beleppődj nincs. Iztetes magyar konyha a híres Balóné vezetésével.

## Mandi Mulató

VII., Király-utca 39.  
Igazgatók: Vasvári és Hohenberg.  
Ma és minden nap a saison slagere  
**A megszelidített anyós.**  
Komédia 1 felvonásban.  
Ezt megelőzi! Ezt megelőző!  
**Ádam és Éva.**  
Operett.  
Azonkívül teljesen új műsor s az újonnan szerződtetett művészgárda fellépte.

## Fortuna mozgó-fénykép színház.

A főváros legkedveltebb és legnagyobb mozgó-fénykép színháza. Naponta érkező szenzációs újdonságok műsorán kívül lesznek bemutatva. — Helyárak: I. hely 40 fillér, II. hely 30 fillér, III. hely 20 fillér. Gyermekjegy a III. helyre 10 fillér.  
Képek bemutatása zenekísérettel történik.  
Minden előadás 1/2 óráig tart.  
Szigorú jellegű családi műsor. — Az előadások kezdete délután 2-10-ig, vasár- és ünnepnap d. e. 9-12-ig és d. u. 2-11-ig.  
A filmek és gépek kölcsön- és eladátnak.  
Városi üzlet egész nyáron nyitva Rákóczi-ut 22.

## Vorteilhafter Anbot der Damenwelt

## Radó Adár

bei der Firma  
Bécsi-utca 5  
Ecke Deák Ferencz-utca.

Diese Woche werden zu halbem Preis die von der letzten Saison zurückgebliebenen Modelle verkauft. Blousen, Schlafröcke und Kleiderspezialitäten ausschliesslich erstklassiger Qualität.

Es liegt im eigenen Interesse einer jeden Dame, diese seltene Gelegenheit auszunützen. Den jetzt erscheinenden Modewegweiser versende gratis.

## Einladung.

Zu dem am 2. Oktober im Gasthaus des Johann Bauer (I. Bez., Alkotás-utca Nr. 29) zum „Goldenen Kranz“ stattfindenden Konzert des vom Auslande heimgekehrten Rózsáschen  
**Salon-Quartett,**  
wozu meine werthen Gäste und das geehrte Publikum höflichst geladen werden.  
Anfang 8 Uhr. Entrée frei  
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.  
Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag Abends das Rózsáschen Salon-Quartett.  
Hochachtungsvoll  
Johann Bauer  
Gastwirth.

## EKSZEREK

**EZÜSTNEMÜEK**  
egyházi szerek, órák, angol, francia és kinaezüst dísz tárgyak gyári áron a legújabb angol rendszer szerint beszereshetők részletfizetésre  
Sárga János  
ékszeráróstól  
Köszönyt.  
Köpes nagy árjegyzék ingyen.

## Teppiche, Vorhänge.

Salon-, Speisezimmer- und Laussteppiche, Vetsborleger, Zugs- und Stoffvorhänge, Bett- und Tischdecken, Teppichläufer, Kamee-haardeden, Tüllstoren und Spitzenvorhänge, so auch Stoff, Rajshmit, Seiden, Steppdecken. Großes Lager in Lagerplatz.  
Wagenbauer- und Sattlerartikeln.  
Aussorordentlich billige Preise.  
**Neumann Adolf A.**  
Budapest, VII., Erzsébet-körut 16. szám.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Oktober 1909

Neues Wiener Journal

Seite 21

**Vigszínház.**  
 Délután 3 órákor:  
**A zsiros ügy.**  
 Bohózat 3 felvonásban. Irta: Hennequin és Veber. Fordította: Adorján Andor.  
 La Chambotte Szerényi Góthné  
 Mária Zeppa Vendrei Yvonne  
 Robert Harasthy  
 Roberté Abelovszky  
 Yvette Góth  
 Briffaut Gaston Tapolczay  
 Chabery Michel Sarkadi  
 La Camut Kürthy  
 Suzanne Tihanyi  
 De Rocamadour Balassa  
 Plumard Este 6 órákor  
**A király.**  
 Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Fiers, Caillavet és Aréno. Fordította: Molnár Ferencz.

Das Wiener

## Tonkünstler

Orchester veranstaltet in den Redoutensälen an Freitagen 5. Nov., 3. Dez., 7. Jan., 11. u. 25. Febr., 18. März

sechs

## Philharmonische

Konzerte im Abonnement unter Leitung des Musikdirektors

**OSKAR NEDBAL**

und des Direktors der k. Hofoper in Wien

**FELIX v. WEINGARTNER.**

Abonnementpreise für 6 Abende: 48, 40, 30, 24, 20, 15, 12 und 6 Kronen. Sitze ausschliesslich bei **BÉLA MÉRY**, Andrassy-ut 12.

Royalsaal. 5 Kammer-soiréen in gemischtem Abonnement.

## Brüssler, Sefcik

Streichquartette

## Russisches Trio.

Abonnements: 40, 24, 16, 8 Kr. Sitze ausschliesslich bei B. Méry.

Am 10. u. 11. Dezember 1909 u. 18. u. 19. Februar 1910 in den Redoutensälen

## Vier philharmonische Konzerte

## des WIENER KONZERTVEREIN-

Orchesters.

Dirigent: **Ferdinand Löwe.**

Karten: für alle vier Abende zu 14-40; für zwei Abende (I. u. III., bez. II. und IV. Konzert) zu K 7-20; für jeden einzelnen Abend zu K 4-12 in der Musikalien- u. Klavierhandlung der **Harmonia** Akt.-Ges., Váci-utca 20, erhältlich.

Sechs

## Kammermusikabende

im Abonnement im Prunksaale der k. Musikakademie, veranstaltet durch die Konzertdirektion der

## „Harmonia“ A.-G.,

Budapest, Váci-utca 20.

13. November: Vecsey-Dohnányi.  
 1. Dezember: Hubay-Popper-Godowsky.  
 14. Dezember: Marteau-Reger.  
 21. Januar: Hubay-Popper-Friedmann.  
 22. Februar: Klingler-Négyes.  
 8. März: Marteau-Becker-Dohnányi.

Karten: im Abonnement 14-50 Kronen, für den einzelnen Abend 8-10 Kronen.

Donnerstag, den 14. Oktober, 1/8 Uhr Abends im Royalsaal Klavierabend der

## Jolán MÉRŐ

Karten zu 10, 8, 6, 4, 3 und 2 Kronen in der Musikalienhandlung **Rózsavölgyi & Co.**, IV., Kristóf-tér 3, erhältlich.

Grosser Redoutensaal. Donnerstag, den 21. Oktober einziges Konzert

## KUBELIK

Karten von 2-10 Kronen im Kartenbureau, „LYRA“ Andrassy-ut 15

Grosser Redoutensaal. Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. Oktober, von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends

# Ausstellung

des Aeroplans:

TYPE: CANAL LA MANCHE. Entrée 1 K.

# „Bleriot“

Sonntag, den 17. Oktober, zwischen halb 3 bis 5 Uhr Nachmittags am Infanterie-Exerzierplatz Ende der Ullnerstrasse

# Flug

Logen (4 Personen) 100 Kronen, numerirte Tribünen sitze I. Rang 30 Kronen, II. Rang 20 Kronen, III. Rang 10 Kronen, IV. Rang 5 Kronen, Banksitze 3 u. 2 Kronen, Stehplatz 1 Krone. Karten zu haben bei LYRA Konzertbureau VI., Andrassy-ut 15. Telefon 174-17. Rózsavölgyi és Társa, Musikalienhandlung, IV., Kristóf-tér 3. Tel. 10-80. Musica A.-G., Teréz-körut 1a. Telefon 4-81. Bárd Ferencz és Testvére, Kossuth Lajos-u. 4. Tel. 25-13 u. in den Trafiken.

Für beste Kommunikation ist gesorgt.

# Bleriot's

Die vorzüglichsten KLAVIERE:

Steinway und Sons, Blüthner, Schiedmayer u. Söhne, Förster

und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinverreter:



**Kohn Albert**

IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner-Bazar.)

Eredeti díszített modellek, selyem- és bársony-modellformák legnagyobb választékban

**GOLDMARIK-nál,** IV., Szervita-tér 3, félem. (Török-palota.) Gyári árak

## Erstklassige Klaviere



in den Klaviersalons **Kovács Gyula**

BUDAPEST, V., GRESHAM-PALAIS Telefon 110-66.

Josef Ziegler's

## TANZINSTITUT

Andrassy-ut 25 (Aufgang Dalszínház- u. I. Telefon 118-61.)

Die I. Gruppe für erwachsene Anfänger beginnt am 15. Oktober. Beginn der II. Gruppe am 1. Nov. und der III. Gruppe am 1. Dezember. Josef Ziegler.

EIBENSCHÜTZ BÉLA

## TÁNCZ-intézet

V., Arany János-utca 34. Váci-körut közvetlen közelében.

Táncoktatás október 3-dikán kezdődik. Esti, zárt, külön és gyermek-tanfolyamok. Beiratások és előjegyzések egész napon át

## Guttman Samu

táncintézet V., Arany János-utca 34. (Népszínház-utca sarkán). Táncoktatás október első napjaiban kezdődik. Esti külön- és gyermek-kurzusok.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 22

## Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órakor:

### MARY-ANN.

Vígjáték 4 felvonásban Irta: Zangwill Israel. Ford. Mihály József.

Lancelot Dezső  
Péter, tea ügynök Rózsahegy  
Brahmsen Bartos  
Samuel Smedge Gabányi A.  
O'Gorman Szóke  
Jim Elades Gabányi I.  
Lord Tottenham Náday B.  
Howard Magyar  
Mrs. Leadbatter Fáy  
Rosie, leánya Nagy I.

Este fél 8 órakor:

Evi bérlet 153.

### Laczkovics kapitány.

Színmű 4 felvonásban. Irta: Abonyi Árpád.

Szalánczy István Somlai  
Dóra Aczél I.  
Sári Váradi A.  
Maklár György Dezső  
Laczkovics Odry  
Gorszky Rajnai  
Pallwitz Helén V. Molnár  
Obren Faludi  
Baró Fropper Pethes  
Rübner, ügyvéd Garamszeghy  
Mócsi Abonyi

Legújabb elegáns toilette, kosztümök, remek konfekciók, bluzok, juponok legszebb kivitelben

**ÁTS ÉS TÁRSA** utódai  
**GARTNER, HOLVAY ÉS TÁRSA** cégégnél  
Budapest, IV., Szervita-tér 4.

## Neuman László

cég áruházának

divatkelme osztálya

**Kalvin-tér 2.** (csakis a régi helyiségben)

ez idényben

**finom** kosztüm-kelme  
sétaruha-kelme  
alkalmi ruhakelme

minőségeit, valamennyi az uralkodó divatnak megfelelő kivitelben

**meglepően olcsó**

arányban fogja árusítani. Különösen szól ezen olcsó ajánlat olyan kelme-fajokra, melyek méterenként 4 koronánál kezdődnek.

A magán-vevő tehát a 4 koronán felüli árukelmek vételénél ugyanazon árat fogja ez idényben cégemnél élvezni, mint azt a nagy szalonok és viszontelárusítók élvezik.

Mintákat vidékre a cég szíves készségeggel küld. Ajánlatos, ott a hol több család együtt kívánja szükségletét fedezni,

a postacsomag-mintagyűjtemény

bérmentes megküldését kérni.

## Értesítés!

Zwiebak Sajos cégtől ki-  
léptem és az Andrássy-ut  
19. sz. alatt egy elsőrangú  
női konfekció-üzletet nyi-  
tottam. Az előkelő hölgy-  
közönség szíves pártfogását  
kérve maradtam

kitünő tisztelettel

**Apor (Altmann) Károly**

üzletvezető.

## So billig verkaufe ich Perser Teppiche

dass ich Ihr Geld zurückgebe,  
wenn wer immer sagen sollte,  
dass es kein Gelegenheitskauf  
wäre. Hiemit

## beweise

ich, dass ich thatsächlich zu  
**GELEGENHEITSPREISEN**  
mit schönstem Glanz garantierte  
Perser Teppiche verkaufe.

Zufolge grossen Verkehrs ist die beste Zeit zur Besichtigung Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr ohne jeden Kaufzwang.

**VI., Lázár-utca 3. sz.**

in der Nähe der Basilika.

Nagy Zsigmond.

Im eigenen Hause.

## Bitte, gnädige Frau!

Wenn Sie hochfeine Reststoffe für Herren und Damen-Kostüme, grosse Partie Rohwaren und fertige Damen- und Herrenhemden aus echter Rumburger Leinwand, Bettwäsche zu fabelhaft billigen Preisen kaufen wollen, besuchen Sie das

**FENYVES'sche WAARENHAUS**  
VII., Károly-körut 9, im Hofe.

Zufolge der ganz minimalen Regien im Hofe unglaublich billige Preise.

## ROBES & Confection

### Maison Polgár

beehrt sich dem p. t. Damenpublikum höflich mitzutheilen, dass selbe von ihrer Auslandsreise zurückkehrte

IV., Váci-utca 22

ihren Damen Modesalon eröffnete.

## HALÁSZ I.

Elsőrendű, Modern Fényirdája és Festészeti Műintézete

Budapest, Váci-körut 14. sz.

Andrássy-utca szemből

Minden rendelő egy olajképet kap ingyen.

## Das zahntechnische Atelier

### Paul Fecht

befindet sich

V., Bálvány-utca 6, II. Stock 4.

## NE ÁLLJON ELŐ

kifogással, hogy még ráér

**órát és ékszer**  
**részletre**

banknál törleszt  
hető 36 havi részletre

Csak 5% előleggel készpénz áron kizárólag nálam létezik.

Havi részlet 300 K-ig 10 kor. Hitel vidékre is.  
Havi részlet 500 K-ig 15 kor. Árjegyzék ingyen.

**Kerekes Frigyes** ékszerész-nél  
Budapest, VII., Király-utca 43, II. emelet.

## PESSL's - künstlerisch ausgeführte Haararbeiten

sind absolut unkenntlich im Tragen und unbedingt nothwendig zum Selbstfrisiren.



Modelfrisuren.

Mit PESSL's Transformationen oder den einzelnen dazugehörigen Ersatztheilen kann jede moderne Frisur ausgeführt werden. Ausschliessliche Verwendung von Naturhaaren. Eigene Haarpräparation. Grösstes und vornehmtes Haus für die Ondulation, Shampooing und Haarfarben.

**PESSL,**

k. und k. Hof- und  
erzherz. Kammerfriseur,

**BUDAPEST**

IV., Váci-utca 19. I., Kärntnerstrasse 23.

**WIEN**

**KARLSBAD**  
Alte Wiese

Illustrierte Kataloge  
gratis. Civile Preise.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 24

**Fővár. városligeti színház**  
 Déltűn 8 órákor:  
**Az erdészleány.**  
 (Förster-Christl.)  
 Operett 3 felvonásban. Szöveg-  
 gét írta: Buchbinder Berna.  
 Zenejét szerző Jarno György.  
 II. József császár Klara  
 Leoben gróf Andorffy  
 Jozefine comtesse Mezei  
**Agatha báróné** Líleng E.  
**Lango János** Blhari  
**Jutka** Kíry  
**Walperl Péter** Szalay  
**Minka** Lendvay  
**Földessy Ferenc** Csapó  
**Kolonicsky gróf** Szerdahelyi

Kleinan báróné Farkas  
 Frank grófné Márkus  
 Frau Lieben Szegedy  
 Este fél 8 órákor:  
**Szerelmi keringő.**  
 Operett 3 felvonásban. Írták:  
 Róbert és Grünbaum Friz. Ze-  
 néjét szerző Ziehrer M. C.  
**Urania Színház.**  
 Déltűn 4 órákor:  
**A jövő háboruja.**  
 Este fél 8 órákor:  
**Megüit országok.**

## AM BILLIGSTEN

kaufen Sie bei der Firma

### ij. Weisz Jakab és fia

Budapest, IV., Váci-utca 30 (Harisbazar).

Filialgeschäft:

IV., Kossuth Lajos-utca 14-16. sz.

Bänder	von 2 kr. aufwärts
Spitzen	1 „ „
Schafwollstoffe	38 „ „
(Doppeltbreit)	
Seidenstoffe	35 „ „
Spitzenstoffe	12 „ „
für Blousen	
Engl. Sammte	50 „ „

Grosse Auswahl.

Reste in allen Artikeln zu 1/4 Preisen.

**Ungarns grösstes Modenhaus.**

Gegründet 1875. Gegründet 1875.

Hauptgeschäft Telefon 856  
 Filialgeschäft „ 165-85

Mustersendungen franko und gratis.

Bestellungen über 20K senden wir franko.

## Hegedü-, brácsa-, fuvola - pedagógia.

Hegedü-methodika és iskolák.

Bloch J. A hegedűjáték és tanítási módszere. kor. 4.—  
 Hohmann-Bloch, Hegedű-iskola. (Bloch József, Op. 45.)  
 Módszerez magyarázatokkal, két kötetben, kötetje kor. 4.—  
 Bloch J. Op. 50. A kettősfogások iskolája, a kezdő foktól a leg-  
 magasabb kiképzésig. 2 kötetben, darabja kor. 3.—

Tanulmányok hegedűre.

Bloch J. Gyakorlatok a bal kéz ujjainak erősítésére és függetlenségére (Ujjgyakorlatok) 3 fűzet: 1. Könnyű gyakorlatok. Op. 34. kor. 1.80; 2. Nehezebb gyakorlatok. Op. 38. kor. 1.80; 3. Gyakorlatok a fekvésekben és a fekvések összekötésére. Op. 60. kor. 1.80. — Bloch J. intonációs gyakorlatok valamennyi hangnemben és fekvésben. 3 fűzet: 1. Az első fekvés könnyű hangnemben. Op. 55. kor. 3.—; 2. Az első fekvés nehezebb hangnemben. Op. 59. kor. 3.—; 3. A fekvésekben és a fekvések összekötésére. Op. 61. kor. 3.— — Bloch J. Hegedűgyakorlatok 2. hegedűvel a bal kéz és a vonó technikájának fejlesztésére: Op. 28. 12 gyakorlat (1. fekvés) kor. 3.—; Op. 30. 12 gyakorlat (1-3. fekvés) kor. 3.— — Mazas-Bloch. Etudes. Új kiadás magyarázatokkal és jegyzetekkel. 1. fűzet: Etudes speciales kor. 1.80; 2. fűzet: Etudes brillantes kor. 1.80.

**Uj magyar brácsa- és fuvola-irodalom.**

Szerémi G. Elméleti és gyakorlati brácsaiskola kezdőtől a művészi kiképzésig kor. 4.—  
 I. Concertino brácsás zongorára kor. 3.—  
 Baross A. Uj nagy fuvola-iskola a kezdő foktól a művészi kiképzésig. Két rész egy kötetbe fűzve kor. 9.—

Megrendelhető:

**Rozsnyai Károly** könyv- és zenemű-kereskedésében  
 Budapesten, IV., Múzeum-körút 15.  
 Telefon 96-57. Telefon 96-57.  
 Árjegyzék zongora-művekről, hegedű-művekről, orgona-művekről, könyvekről ingyen.

# MOSKOVITS anatómiai czipőgyár

R.-T.

cs. és kir. közös hadsereg szállító

Budapest, Rákóczi-ut 6. sz. (Kerepesi Bazar).

**Csak** kizárólag a közüzem szerint készült (nem anatómiai)

## ! czipők árusítása !

leszállított egységárakban f. évi december 31-ig maradnak érvényben.

Valódi sevró-v. boxbőrből férf- és női czipők fűzős, gom-  
 bos vagy csattos kor. 10.-, 13.-  
 Amerikai Goodyear végig varott . . . . . kor. 16.-  
 Gyermek-czipők . . . . . kor. 4.-, 5.50, 6.50.

Vidéki rendelésnél elegendő egy használt czipő vagy a láb körrajza, meg nem felelőt visszaveszünk.

**PENSION HIRSCHVOGL**  
 SEMMERING, Hochstrasse 63.  
 12 bequem eingerichtete Zimmer, sonnige, windgeschützte südöstliche Lage mit herrlicher Terrasse und schöner Aussicht auf das Gebirgsparanama. Geräumiges Familien-speisezimmer. In nächster Nähe Tennis-, Spiel- und Wintersportplätze. Vorzügliche Küche. Die Pension ist das ganze Jahr offen. — Telefon Nr. 24.

**RINGSTRASSENBAD**  
**DAMPFWÄSCHEREI**  
 Elisabethring 51,  
 Schwimmschule,  
 Kalte Kuren  
 Dampf-, Waunen-,  
 Fango-, Salz- u. Kohl-  
 lensäure-Bäder.  
 Die Dampfwäscherei ef-  
 fektivt Aufträge prompt  
 und gewissenhaft.

**ABBAZIA.**  
**Pension Szabados, Villa Melanie**  
 Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen, herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero. Beste Küche. Bibliothek. Kurmusik vor d. Villa. Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause. Windgeschützte grosse Terrasse. Prospektgratis

**Schmidt M.**  
 szilgyártó, nyerges és bőrdobos,  
 Epest, VIII., Rákóczi-ut 26.  
 Ajánlja saját gyártmányu ke-  
 esző és lovasigó szerszámjait  
 mindenemű utazóbőrön-  
 dök, pénz-, szivar és cigá-  
 retta stb. tárczáit.  
 Árjegyzék bérmentve.

**TEPPICH**  
 Neuheit  
 5 fl. 80 kr.  
**Rosenberg & Quitt**  
 Damenmode, Leinen- und  
 Teppich-Waarenhaus  
 Budapest, VI., Király-utca 32.  
 Eckgeschäft.  
 Gegründet 1895.

**Der einzig beste Paprika**  
 ist und bleibt der Kálmán'sche  
**Purpurpaprika**  
 1 Kilogramm packet . . . . . K 6.—  
 1/2 „ „ . . . . . „ 3.50  
 1/4 „ „ . . . . . „ 1.80  
 Zu haben in allen Spezerei- u. Delikatessengeschäften. Nur in Originalpackung befindliche Pakete wolte man annehmen.  
 Erzeuger: KÁLMÁN JÓZSEF, Szeged, III.

**Geschäftsauflösung.**  
 Wegen Demolirung des Hauses  
**Perser Teppiche**  
 zu tief herabgesetzten Preisen zu haben.  
 Polgár Hugó, Dorottya-u. 5.

**WATERMAN** FEEL IDEAL TOUTOUL  
 FONIOS SUPPLEMENT  
**WATERMAN IDEAL SAFETY PEN**  
 BIZTONSÁGI TÖUTÖUL  
 BÁRMILYEN HELYZETBEN HORDHATÓ  
 ANNEKUL HOGY A TENTA KIOMLENE  
**KAPHATÓ MINDEN JOBBNEMŰ PÁPIRKERESKEDÉSBE**  
 PROSPEKTUS KIVANATRA. KÖLD. HÁRDITAMUHL. EST. G. EG. C. BUDAPEST, VI.

## Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungen liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei **Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**

Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 25

## Magyar Színház.

Délután 3 órákor:  
**Ferradaini nász.**  
 három felvonásban.  
 Írta: Sophus Michaëlis. Fordította: Homonnai Albert.  
 Alaino Forgács  
 Ernest Tarnai  
 Du Barlas Thuróczy  
 Copin abbé Fonyósi  
 Leonine Fovai  
 Jeromos mosta Ráthay  
 Prosper Rátkai  
 Montaloup Vágó  
 Davout Papp  
 Marc-Arrou Csontos  
 Jean Laque Körmeny  
 Este fél 8 órákor:  
**Pádua hercegnője.**  
 (Duchesse of Padova)  
 Tragédia 5 felvonásban. Írta: Wilde Oszkár. Fordította: Kosztolányi Dezso.  
 Simone Sebestyén  
 Beatrice Forgács  
 Guido Ferranti Csontos

Ascanio Cristofano Thuróczy  
 Moranzone gróf Kürthy  
 Cavalcanti Vágó  
 Pollajnolo, biboros Gere  
 1-ső polgár Dobi  
 2-ik Körmeny  
 3-ik Pásztor  
 1-ső katoná Dobos  
 2-ik Csobor  
 3-ik Szócsi  
 Lucia Bera  
 Maffi Petrucci Fethő

## APOLLO-PROJEKTGRAPH.

**Hercegnő és a rabszolga.**  
 Utazás Brémától Newyorkig.  
 A csodagyöngy. Négerházaság. Selyemhernyó tenyésztés. Egy szép álom. A kis árva.

Az előadások békénapokon délután 6 órákor, vasár és ünnepnapokon 8 órákor kezdődnek.

**Repertoire der k. u. g. Oper:** Montag, 4. Oktober, Retterung. (3. Abt. 104.) Dienstag, 5. Oktober, „Lohengrin“. (3. Abt. 105.) Mittwoch, 6. Oktober, „Nemo“. (Abt. susp.) Donnerstag, 7. Oktober, „A hegyek alján“. (3. Abt. 106.) Freitag, 8. Oktober, „A varázsfuvola“. (3. Abt. 107.) Samstag, 9. Oktober, „A walkür“. (3. Abt. 104.) Sonntag, 10. Oktober, „A seviliai borbély“. (Abt. susp.)

**Repertoire des Nationaltheaters:** Montag, 4. Oktober, „Cyrano de Bergerac“. (Abt. susp.) Dienstag, 5. Oktober, „Kiskirályok“. (3. Abt. 154.) Mittwoch, 6. Oktober, „Az ember tragédiája“. (Abt. susp.) Donnerstag, 7. Oktober, „Nóra“. (3. Abt. 155.) Freitag, 8. Oktober, „Laczkovics kapitány“. (3. Abt. 156.) Samstag, 9. Oktober, „Kiskirályok“. (3. Abt. 157.) Sonntag, 10. Oktober, Nachm. „Francillon“, Abends „A piros bugyellár“. (Abt. susp.)

**Repertoire des Lustspieltheaters:** Montag, 4. Oktober, „A zsáros úgy“, Dienstag, 5. Oktober, „Tatárjárás“. Mittwoch, 6. Oktober, „Cockey brigadéros“. Donnerstag, 7. Oktober, zum ersten Male „Buridán számára“. Freitag, 8. Oktober, „Buridán számára“. Samstag, 9. Oktober, „Buridán számára“. Sonntag, 10. Oktober, Nachm. „A zsáros úgy“, Abends „Buridán számára“.

**Repertoire des Königstheater:** Montag, 4. Oktober, „Az elvált asszony“, Dienstag, 5. Oktober, „Az elvált asszony“, Mittwoch, 6. Oktober, „Jánoska“, Donnerstag, 7. Oktober, „Az elvált asszony“, Freitag, 8. Oktober, zum ersten Male „Tilos a csók“, Samstag, 9. Oktober, „Tilos a csók“, Sonntag, 10. Oktober, Nachm. „Jánoska“, Abends „Tilos a csók“.

**Repertoire des Ungarischen Theaters:** Montag, 4. Oktober, „A tökfőlkő“, Dienstag, 5. Oktober, „Pádua hercegnője“, Mittwoch, 6. Oktober, „Hivatalnok urak“, Donnerstag, 7. Oktober, „A tökfőlkő“, Freitag, 8. Oktober, „Pádua hercegnője“, Samstag, 9. Oktober, zum ersten Male „A szűz“, Sonntag, 10. Oktober, Nachm. „A tökfőlkő“, Abends „A szűz“.

**Repertoire des Hauptstädtischen Stadttheaters:** Montag, 4. Oktober, „Szerelemi keringő“, Dienstag, 5. Oktober, „Szerelemi keringő“, Mittwoch, 6. Oktober, „A Smokk-család“, Donnerstag, 7. Oktober, „Szerelemi keringő“, Freitag, 8. Oktober, „Az erdőszéleány“, Samstag, 9. Oktober, „Szerelemi keringő“, Sonntag, 10. Oktober, Nachmittags „Faluroszka“, Abends „Szerelemi keringő“.

Tisztelettel értesitem az előkelő hölgyközönséget, hogy bevásárlási utamról visszatértem és a külföld legelőkelőbb czégeinél beszerzett őszi és téli modellek már raktárra érkeztek.

Raktáromon állandóan dus választékban vannak kifogástalan kivitelű angol kosztümök és felöltők, városi bundák és szőrmekabátok, színházi köpenyek, utcai és alkalmi toilettek, blousok, pongyolák stb.

Mértékutáni megrendelések kizárólag saját műtermemben, szakszerű vezetés alatt a legjobb munkakerőkkel készíttetnek.

Vidéki rendelmények lelkiismeretes elintézésére nagy súlyt fektetek. Nemkülönböztetést, valamint divatlapomat kívánatra készséggel beküldöm.

Kitünő tisztelettel

**RÁCZ DÁNIEL**

női-ruha és felöltők  
 áruháza és műtermei

IV., Kigyó-utcza 2.

Wasserdicht.



Elastisch.

Erstklassig!

Ungar. Patentnummer 32135.

Ein Versuch

in  
**FUSSWOHL-SCHUHE**

führt zum dauernden Bezug.

In erstklassigen Sorten anderer Fabrikate reichste Auswahl.

KAFFE.

Schuhspezialitäten-Waarenhaus

Fusswohl-Hauptverkauf:

Budapest, IV., Koronaherceg-utcza 5,

im Hermes-Palais.

Prospekte und illustr. Katalog gratis und franko.

Vaterländische  
 Sparkassa-Lose

verkaufen wir gegen

**23 Monatsraten à Str. 5**

pro Stück.

Gegen Baarzahlung á 107.— Kr.

Ziehung schon 5. Oktober.

Haupttreffer 600.000 K.

Jährlich 3 Ziehungen.

**Erste Ungar.  
 Gewerbebank**

Wechselstube

Budapest, IV., Deák Ferencz-utcza 5. sz.

Nach Empfang der ersten Rate senden wir sofort den die Losnummern enthaltenden Ratendrief.

Hol van a

gyermeknek barátja

Tányértalpu Koma?

A gyermekeknek barátja a Tányértalpu Koma az októberben meginduló új nyelvtanban kezd megvilágosító utazását. A repülőgépen Lathammal átrepül a tengeren, Zeppelinrel elmegy Berlinbe, Bliertal eljön Budapestre és Az Én Ujságomban meséli el mulatságos kalandjait. Mutatványszámot szívesen küld

Az Én Ujságom

kiadóhivatala Budapest VI. Andrassy-út 10. sz. Előfizetési díj: negyedévre 2 korona 50 fillér.

Abiturienten-  
 kurs

(für absolvierte Mittelschüler)

Höherer  
 kommerzieller  
 Fachkurs

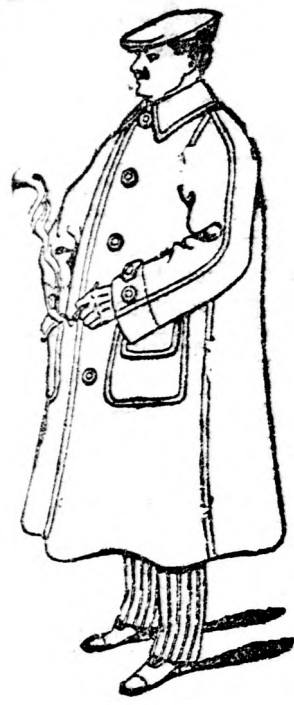
(Einjähriger Tageskurs)

an der  
**Neuen Wiener Handelsakademie**

VIII/2, Hammerlingplatz 6.

Inskriptionen in der Direktionskanzlei dortselbst.





### „Sketch“

Neuester Übergangsrock Original englische Fagon K. 48.—

nur bei uns zu haben

**KOCH** Testvérek Budapest Karlsring 26

Filiale: NAGYVÁRAD.

**Geld**  
 auf Josef. Wertpapiere auch in kleinen beliebigen Raten ritzigbar gibt in jeder Höhe billigt die Bank- und Wechselstube **Kóváry Ármin**, Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20. Gegründet 1873. Hauptkollektur der k. ung. priv. Klasse. Lotterie.

Holzrouleaux, Brettchenjalousien, Zwillichrouleaux in bester Ausführung empfiehlt billigst **Anton Teichauer jun.**, Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik, Brauner, Böhmen. Tüchtige Agenten überall gesucht. 3313

**Aus dem Versatzamt** ausgelagerte Gold-, Silber- und Brillantwaren kauft und verkauft **FUCHS DAVID** Nachfolger, Bpest, Váci-u. 19, I. 5. Silbergegenstände, Essbestecke zu billigen Preisen.

In der Nähe der Hauptstadt ist ein in vollem Betriebe befindliches grosses

# Kalkwerk

samt schönem hochprima Kalksteinbruch mit gesichertem Verkauf und Kohle sofort abzugeben. Anträge sind unter Chiffre „KALKWERK 222“ an die Exped. d. Blattes zu richten.

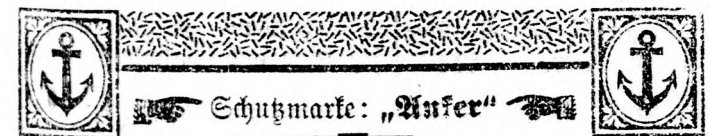
## HANDARBEITEN

**GOBELINE**  
 Stickmaterialien und Handarbeitstoffe in grösster Auswahl zu Fabrikspreisen. Illustrierter Katalog gratis.

**Bérczi D. Sándor**

Tapissere-Manufaktur. Telefon 109-106. Budapest, VI., Dessewffy-utca 5. Im eigenen Warenhaus.

**Für Ausstaffirungen**  
 grösste Auswahl in gestickte und gewebte Monogramme, Buchstaben und Ziffern (bis 200).



### Liniment. Capsici comp.,

### Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gelenkkränkungen angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.



# Modell-Hut-Ausstellung

um deren Besichtigung ergebst bitte findet vom

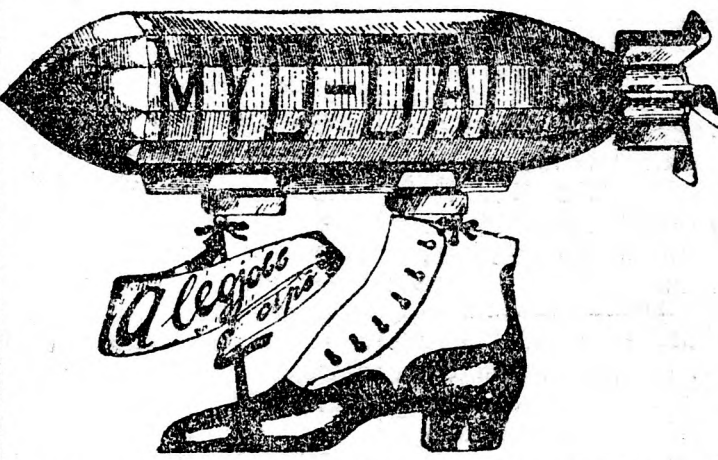
4. bis 10. Oktober statt.

Meine Ausstellung umfasst alle tonangebenden Modelle der Saison. Es werden ausschliesslich nur original Pariser und eigene Modelle ausgestellt.

## HOLZER

k. und k. Hof- und Kammerlieferant Budapest, IV. Kossuth Lajos-u. 9

### Die weltberühmte



hat im Fluge die Welt erobert. Da dies der beste, eleganteste und dabei billigste Schuh der Gegenwart ist.

Es ist mir gelungen den Alleinverkauf der **„MYD-DAL“-Schuhwaare** für Ungarn zu bekommen und bringe ich selbe zum Einheitspreis von **K. 16.50**

zum Verkauf. Damen- und Männerschuhe, in Schnür-, Knopf- und Zug, aus allen Lederarten, und zwar:

Alles amerikanisch genäht (Vogelsleder, Chevreauleder, Lackleder, farbige Leder.

Für Haltbarkeit und beste Passform übernehme ich volle Garantie.

**SÁRKÁNY** Schuhniederlage ersten Ranges Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 2.

Grosses Lager von erstklassigen, anatomisch angefertigten Knaben-, Kinder- und Mädchen-schuhen, ferner Petersburger Galoschen. Billig festgezeichnete Preise. Musterbuch gratis.

## Moderne LUSTER

## Gasrechaud Umarbeiten

billigst zu haben bei

## Stern Henrik

VI., Nagymező-utca 23.

## Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Prima Referenzen.

WIEN, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

## Kraft und Leben

bedeutet für den schwachen Organismus die Anwendung des galvanischen Dauerstromes. Gelehrte u. medizinische Fachleute sind sich heute schon überein, dass wir in der galvanischen Dauer-Elektrizität ein Mittel besitzen, das die allgemeine Nervenschwäche, rheumatische Beschwerden, Neuralgien, nervöse Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwäche, Herzkrankheiten u. dergleichen zu bekämpfen kann. Wollen Sie die e. sehr interessante Heilmethode kennen lernen? Wir senden Ihnen auf Verlangen gratis



gratis und franko

unter geschlossener Couvert diese Broschüre ohne jede Verbindlichkeit ein und werden Sie uns gewiss für diese hochinteressante Lektüre und die wertvollen Ratschläge, die dieses Buch enthält, sehr dankbar sein.

### Elektro-Vitalizer Aerztl. Ord.-Institut

Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6/A. Ordinationsstunden an Wochentagen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr und an Sonntags- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

### Coupon für ein Gratis-Buch.

An die 909 X/3.  
**Elektro-Vitalizer Aerztl. Ord.-Institut**  
 Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6/A.  
 Bitte, senden Sie mir das Werk: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie.“ gratis und franko unter geschlossener Couvert.  
 Name: .....  
 Adresse: .....

Für Damen spezielle Damenbroschüre.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Schiffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Realitäten.

**Budán!** Gellérhegy alján, a leendő kertváros, budai nagykörút. Villányi- és Lenke-ut mentén: remek családi és bérház építésére alkalmas telkek, 150, 160, 170 és 200 □-ösek, kész ut, csatorna, vízvezeték és gázvilágítással ellátva □-öle 85, 40, 50 frtért kaphatók, villamos közlekedés. Bővebbet levelekre vagy délután 3-5 Fehérvári-ut 24, kávéházban. Telefon 43-27. Záborszky, Bors-u. 5. 51531

**Budán,** Ferencz József-híd és új Múgyetem közepében, egy sarok bérház modern lakással, elköltszések miatt, méltányos áron eladó. Bővebbet csak levelekre vagy délután 3-5 között. Fehérvári-ut 44, kávéházban. Telefon 43-27. Záborszky, Bors-u. 5. 51533

**Budán!** Ferencz József-híd villamoson 5 perc, Fehérvári-ut tájékán egy modern családi ház, négy szoba, fürdő, cseledészoba és veranda: szuterainban, házmeisteri lakás, 340 □-öl gyümölcsfákkal befásított szőlőskerttel eladó 25.000 frtért, bankteher 10.000 frt. Bővebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. sz. 51535

**Budán!** Gróf Karácsonyi palota közelében, Vörösmarty-ut mentén, egyemeletes uri családiház, földszint tiz szoba, emeleten is tiz szoba, minden mellékhelyiségekkel, több lakásra is átalakítható, istálló 4 lóra, kocsiszin vagy gépkocsis részére alkalmas helyiséggel, 72.000 frtért eladó. Bővebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. 51536

**Alkalmi vétel!** Budán Ferencz József-híd és új Múgyetem közvetlen közelében, négyemeletes bérház építésére alkalmas, szép saroktelkek 250 □-öl, 32 öl utcai fronttal, 90 frt négyyszögöle, eladó. Bővebbet délután 3-5 közt, Fehérvári-ut 44, kávéház. Telefon 43-27. Záborszky, Bors-u. 5. 51534

**Olesón** eladó, esetleg kisebb birtokért eicserélendő, villamos megálló mellett fekvő, jól jövedelmező, üzletekkel bíró nagy emeletes átjáró ház. Czim: H. F., Üllői-ut 1. szám, I. 4. 37169

**Építéssel,** harminczévi adómentességgel Ráday-utca 49, és Mátyás-utca 6. házak eladók. VII., Thököly-ut 81, Schiller Ferencz-nél. 37091

**Krisztiánban** elegáns uraságiház, hat szoba minden mellékhelyiséggel, két veranda, tennispálya, Garage, 747 □-öl gyönyörűen parkirozott kerttel, gáz-, villanyvilágítással kertenben is, fényes lakberendezéssel együtt 94.000 koronáért eladó, azonnal átvehető. Komoly vevők forduljanak Mosolygó Lajoshoz, Margit-körút 7. 51421

**Reizendes Gut,** 160 Joch hochprima ebener Boden, Strohweihenburger Komitat, Herrschaftshaus, landwirthschaftliche Gebäude, wegen Familienverhältnissen günstig zu verkaufen. Näheres ertheilt: Sanowwirthschaftliches Bureau Julius Weiner, Budapest, Andrassy-ut 2. Telephon 170-68. 14646

## 166/1909. H. Árverési hirdetmény

Alulírott királyi közjegyző közhírré teszi, hogy néhai Kray József és érdektársai tulajdonát képező nagy és kistétényi ingatlanok, nevezetesen: házak, házhelyek, vagy egyéb értékes telkek Nagytétényi község tanácsstermében 1909. október hó 10. napján d. e. 10 órákor nyilvános árverésen eladottnak. Az árverés alá kerülő ingatlanok pontos jegyzéke úgy az árverési feltételek Nagytétényi község-házánál és alulírott kir. közjegyző irodájában, Budapest, II., Lánchíd-utca 2. szám, betekintethetők. Budapest, 1909. október hó 1-én. Báthor Gábor, kir. közjegyző. 12570

**Szénatérnél** négy szobás osodaszép családiház 45.000 koronáért eladó. Mosolygó Lajos Margit-körút 7. 51422

**Bombatérnél** két lakosztályos bíró tizenkét szobás uraságiház 80.000 koronáért eladó. Mosolygó Lajos, Margit-körút 7. sz. 51423

**Budán,** remek helyen, jó közlekedés mellett, modern nyaraló, mely télenyáron lakható, eladó. Bővebbet Teszler Wesselényi-utca 16. sz., II. kapu, II. em. 12. 37055

**Villa,** Alvinczi-ut 28, Winter und Sommer bewohnbar, ist zu verkaufen; besteht aus 7 Zimmern und Nebenräumen. Näheres Csalogány-u. 31. 51528

**Güterverkauf und Verpachtung:** 500 Joch, Pester Komitat; 440 Joch, Zolnauer Komitat; 500 Joch, Veszprimer Komitat; 30.000 Joch sind mit günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. 1300 Joch, Nögráder Komitat; 1200 Joch, Preßburger Komitat, mit Spirituskontingent, auf 12 Jahre sofort zu verpachten. Näheres beim Bankkommissionär, Népszínház-utca 23, Parterre 11. 51548

**Bérházat** keresek megvételre Budapestnek forgalmasabb részén. Szíves ajánlatokat kérek „240.000 korona készpénz“ jellegűre e lap kiadóhivatalába. 14645

**Ujpesti Fabrikshaus,** an der Hauptstraße gelegen, mit großen, hellen Arbeiterzimmern, allen Nebenräumen und anstoßenden, modernen Wohngebäuden zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Népszínház-utca 59, III. 9. 51548

**Zu verkaufen** moderne Villa. Näheres I., Attila-utca 14, Spejereigeschäft. 51575

**Zwei Dreistöck-Zinshäuser** im VII. Bezirk, neben der Königsgasse, erstklassige Bauten, noch steuerfrei, Zinsextrakt 10% investirtes Kapital, ein Dreistöck in Ofen, steuerfrei, auf 12% investirtes Kapital mit günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Zwei Baugründe mit 30jähriger Steuerfreiheit sind sofort zu verkaufen. Näheres bei Bankkommissionär, Népszínház-utca 23, Parterre 11. 37178

**Villengründe** am Rosenhügel, sehr schön und nahe zur elektrischen Bahn gelegen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Zárda-utca 47, Faber. 14647

## Dienst u. Arbeit

**Gazdasszonyokat,** házvezetőket, bonnekat, kulcsárnókat, házikisasszonyokat, jó esélányokat, **urasági inasokat** ajánl és elhelyez helyben és vidékre; helybeli közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő. Rózsahegy Antal elsőrangú közvetítő irodája, Belváros, Váci-utca 30, Harisbazar. 13313

**Társat** vagy finanszírozót keresek szabadalmazott cipőszarkaknak a külállomokban leendő szabadalmazása és bevezetése céljából. Szenczi-cziós, korszakalkotó találmány. Mintával csakis helybelieknek szolgálhatok. Tóth Imre, cipész-mester, Damjanich-u. 25. 51568

**Kárpitos** ajánlkozni háznál, házonkívül dolgozni. Murányi-ut 37, Fülöp. 37174

**Házmeisteri állást** keres géplakatos, gépkezelő, ki a gőzfűtést és liftkelést is érti. Böri Mihály, Váci-utca 63. 51207

**Allami szolga,** közepkoru gyermektelen házaspár, házmasternek ajánlkozni, jelenleg is hat év óta mint házmaster van alkalmazva, a ház lerombolása miatt hagyja ott állását, szíves megkeresések Lass Ignác, Arany János-utca 82, ajtó 5. 51481

**Házmeisteri állást** keres, ki otthon foglalkozik és kisebb szereléseket érti. Dálnok-utca 4, ajtó 4. N. K. 51537

**Feine Weißwäsche** wird zum Nähen zu soliden Preisen angenommen. VI., Lovag-utca 15, Parterre 2. Daselbst auch Ausbesserungen billigt. 51545

**Deutsches Stubenmädchen** wird in christliches Haus aufgenommen. Budapest, II., Ostrom-utca 19, Joch-Parterre. 51530

**Gartenanlage,** jomie alle Gartenarbeiten übernimmt Georg Zerold, Gärtner, I., Tárगतó-ut 20. 51592

**Soldes,** befferes deutsches Mädchen für Alles wird gesucht zu kleiner Familie, gute Behandlung. I. Fehérvári-ut 10-12, IV. St. Thür 2. List im Hause. 9867

**Friseurin,** geübt, manierlich, empfielt sich für feinerer Häuser. Károly-körút 9, I. udvar, III. lépcső, IV. em. 52. 57133

**Oesterreichische** sehr gute Köchin empfielt sich zur Aushilfe. Briefe postlagernd O-Buda 160. 51467

## Kompagnon.

**Mit 30.000 Kronen** Einlage würde ich mich an einem erfrangigen Spejereigeschäft in größerer Industrie-Province-stadt. Gegenwärtiger Jahresumsatz 100.000 K., welcher jedoch mit Leichtigkeit zu verdoppeln wäre. Das Geschäft befindet alle zu bietenden Vortheile. Erforderliches eigenes Kapital 20.000 K. Anträge befördert die Expd. unter „Verziente Kräfte“. 16341

**Kompagnon** gesucht zu einem erfrangigen Spejereigeschäft in größerer Industrie-Province-stadt. Gegenwärtiger Jahresumsatz 100.000 K., welcher jedoch mit Leichtigkeit zu verdoppeln wäre. Das Geschäft befindet alle zu bietenden Vortheile. Erforderliches eigenes Kapital 20.000 K. Anträge befördert die Expd. unter „Verziente Kräfte“. 16341

**Társat** vagy kommandírozót keresek 30.000 koronával, mely pénzadónak circa 20 százalékat jövedelmez. Ajánlatokat „Bevezetett üzlet 3207“ jellegűre Haasonstein és Vogler hirdetőjébe, Budapest, Dorottya-u. 9. 11911

**Köszvénybánya** megnyitására társat, esetleg 5000 kor. kölcsönt haszonrészesedés mellett keresek. Ajánlatok E. H., Üllői-ut 1, I. 5. kéretnek. 37167

**Fadmann,** jugereift, für chem. Produkte, Zimte zc., sucht zur Etabllung finanz. Theilhaber. Gefl. Zuschriften unter „Großer Nutzen 455“ an die Exp. 51455

**Társ** kerestetik 15.000 koronával jömeneteli iparvállalatot megnagyobbitásához. Leveleket „Jó kereskedő 220“ jellegűre a kiadóba kérek. 51220

**Kompagnon** gesucht zur Bergsteigerung eines Agenturgeschäfts mit erstklassigen Fabrikvertretungen, nebst Kommissionslager. Näbfig 15-2000 Kronen. Anträge unter „Sichere Existenz 453“ an die Exp. 51453

**Gyermekruha** en gros üzlethez lőkepenzes társ kerestetik. Ajánlatok „Jó üzlet 114544“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kéretnek. 14675

**Mit 10.000 Kronen** beiheligt sich junger Kaufmann an einer lebensfähigen Agentur oder Geschäft. Briefe unter „Vorzügliche Arbeitskraft“ an die Expedition. 14676

**Gutgehendes** Exportgeschäft sucht Kompagnon mit 25-35.000 Kronen. Garantiert wird jährlich 8-9000 Kronen Minimal-Nutzenheil. Anträge unter „Ruhige Existenz 114869“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. sz. 14677

**Kompagnon** wird gesucht mit kleinem Kapital zu einem durch Ministerium und Verhöbe protegirten Massenartikel. Offerte Blochner's Annoncenbureau, Sütő-utca 6. erbeten. 9865

**Suche** mit mäßigem Kapital einen Kompagnon für eine Färberei und chemische Fabrik. Ich besitze eine Fabrik und mehrere Sammelgeschäfte. Existenz verichert. Selbststehende Herren werden bevorzugt. Anträge unter „Färberei 11893“ an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14682

## Allgemeiner Verlehr.

**Beobachtungen,** Nachertörungen, delikate Aufträge, allerlei Informationen, jederlei heikle Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäftssachen und Privatangelegenheiten besorgt verläßlichst Bokor, Erzsébet-körút 52. Telephon 84-61. 50575

## Stellen-Gesuche.

**Könyvelő,** fiatal, műszer-, szeszaru- és malomüzleti szakismerttel, szerény igényekkel, **könyvelői** vagy **más hasonló állást** keres. Szíves megkeresését „Pedáns 546“ jellegűre a kiadóba. 51546

**Dringend gesucht** für intell., häusliche, hübsche Waife (aus Provinz) Stelle als Haushälterin, zu alleinstehendem gutmüthigen intell. älteren Herrn (Christ). Antwort erbeten unter „Arme Waife 469“ an die Exp. 51469

**Házaspár** jó bizonyítványokkal ajánlkozni, a férj inasnak, az asszony szakácsnőnek, mindkettőn több éven át ily minőségben alkalmazva voltak a németül is beszélnek. Varga Gyula, Csekész, Pozsonymegye. Z1580

**Egy gyermektelen** házaspár házmeisteri állást keres, a férj gáz, víz és villany szerelő, lift kezelő. Czim Király-utca 70, fél. 4. 10440

**Textil szakmában** **komptolista** állást keres, kereskedelmiben érettségizett, három évi gyakorlattal bíró, kitünő referenciákkal rendelkező fiatalember. Válaszok „Lelkiismeretes 457“ jellegűre e lap kiadóhivatalába kéretnek. 51457

**Pollák Gyula,** 18 éves gyakornok, ügyes, magyarul, németül és tótul beszél, fűszerüzletben állást keres. Pollák Gyula, Selmezbánya. 51427

**Intelligentes** deutsches Fräulein sucht passende Stelle. Király-utca 47, II. 19. 14685

**Für Nachmittag** suche in einer Kanzlei, wo man ungarische und deutsche Stenographie und Maschinenschreiben benützt, eine Anstellung. Unter Chiffre „Perfekt 114888“ an Josef Schwarz, Budapest, Andrassy-ut 7. 14684

**Wein.** Kroatien hat im heurigen Jahre quantitatív und qualitativ eine vorzügliche Weimernte. Weinhandlern und Wirthen empfiehlt sich tüchtiger, agiler, bei Produzenten bestens eingeführter Weinkäufer. Salamon Reischer, Ugram, Hatzova-ulica 25. 14683

**Nachmittagsstille** als Begeleiterin, Gesellschafterin, Bureau, sucht höchstanzündige, intelligente Frau aus feiner Familie. Gefl. Anträge unter „Begehrt 35“ an Szántó's Drafik, Kecskeméti-u. 14. 37166

**Stenographistin** und Maschinenschreiberin, Anfängerin, perfekt Deutsch, sucht für sofort Stelle. Szamek, III., Zsigmond-utca 58. 14679

**Abendbeschäftigung** sucht tüchtiger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent. Gefl. Anträge unter „Abendbeschäftigung 114740“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14678

**Brennereileiter,** diplomirt, geprüfter Maschinist, ledig, sucht Posten, eventuell als Interbrenner gegen begehrtene Ansprüche. Gefällige Zuschriften unter „Fleißig 525“ an die Exp. erbeten. 51525

**Tarifneur,** durchaus versiert, sucht Nebenbeschäftigung. Gefäll. Anträge unter „Reflexion 1595“ an Blochner, Annoncenexpedition, Sütő-utca. 9861

**Reisender,** vornehmer (mit Jahreskarte) sucht Vertretungen ersten Ranges. Offerte unter „Gentleman“ an Annoncenbureau Blochner, Sütő-utca 6, erbeten. 9870

**Weinreisender** mit großem Kundenkreis sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Gefl. Anträge unter Chiffre „Weinreisender 476“ an die Exp. 51476

**Keresek** házikisasszonyi állást jó bánásu úri családnál. Házi teendőkben gyakorlatom van. Czim P. E., Zsolnainánál, Alkotás-utca 21, I. 51517

**Fényképész** assistens, prima erő, alkalmazást keres „Fényképész“ jellegűre főposta poste restante. 37154

**Házvezetőnőnek,** társalgónőnek magányos keresetény urnő vagy öregurhoz intelligens, csinos urileány ajánlkozni. Baross-utca 6, I. 36. Szőlőssy Anna. 37156

## Interericht.

**Deutsches Fräulein** für Nachmittag gesucht zu einem 13jährigen Mädchen. Baross-ter 6, földszint 3. 9858

**Parisiene** instruite distinguée excellentes références cherche legons. „Mademoiselle“, Bors-utca 6, I. 12, Buda. 9861

**Deutsches Fräulein** zu zwei größeren Kindern für Nachmittag 5-7 Uhr gesucht. VI, Sziv-utca 18, III. 22. 37109

**Börer** der Orientalischen Akademie, der deutschen und französischen Sprache mächtig (spricht etwas englisch), wünscht bei einer vornehmen Familie als Korrepetitor angestellt zu werden. Müller, Hegedüs Sándor-utca 23. 37111

**Bredlauerin,** vorzügliche Zeugnisse, sehr Rindeutlich, sucht sofortige Stelle. Persönlich zu sprechen Institut Keri, Király-utca 73, Budapest. 37112

**Deutsche** Grammatik, Literatur, Kunstgeschichte und Handelstörrespondenz unterrichtet Deutsche, mit glänzenden Wirkungszugnissen. Kaufmann, Börsenmarkt-gasse 42, Thür 17. 37113

**Schöngelbete** Deutsche unterrichtet Literatur, Stilistik, Grammatik, Konversation, Stenographie. Unter „Literatur 25“ an die Exp. 37114

**Italienischen,** franz. und deutschen Unterricht ertheilt eine Dame. VI, Eötvös-utca 42, I. Thür 1. 37116

**Bonne,** deutsch, zu drei größeren Kindern gesucht. Sinyberger, Király-utca 51. 37119

## Mietung u. Vermietung

**Nagy** gyári helyiségek, raktárhoz, műhelyek kiadók Soroksári-ut 51. 37180

**Házmeisteri** állást keres bádogos és szerelő. Práter-utca 76, I. 13. 37128

**Kelletli** pályaudvar közelében kivitelű nagykereskedőnek, szállítónak alkalmas üzlethelyiség novemberre olesón kapható. Csak Huszár lakáshirdetőnél, Zrinyi-utca 1. Telefon. 51579

**Nagy üzlethelyiség** 10 mtr portállal kiadó novemberre. Grosz, Ráday-u. 29. 51502

**Istálló** 4 lóra, kocsiszinnel, azonnal kiadó. Városmajor-utca 44. 51393

**Bei der Centralmarkthalle** wird sofort ein Geschäftsflokal vermietet. Löwinger, Erkel-utca 4. 51560

## Geld.

**Darlehen** jeder Art besorgt rasch, reell und coulant die Bankagentur Rigócz & Hartmann, VII., Rózsahíd-utca 29. Telephon 94-66. 37108



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augkünde werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inrentenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Elsőrendű gyári** irodába magyar és német nyelvű iroda szolgálja keresetk. Ajánlatok „X. P. D.“ jelige alatt, Mezei Antal hirdetői irodájába, IV., Eskü-ut 5, címzandók. 29372

**Gyakornok**, aki néhány középiskolai osztályt végzett, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Merkur 812“ jelige alatt a kiadóhivatalba küldendők. 51512

**Perfekt magyar-német** gyors- és gépirónó ügyvédi irodába azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Gyakorlott 509“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 51509

**Praktikus**, magyar-német, 20 kor. kezdőfőzetés ellenében irodába felvétetik. Ajánlatokat „Brav 504“ jelige alatt a kiadóhivatalba küldendők. 51504

**Pálinka** szakmában jól bevezetett ügynök, szilvórium eladásra havi fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „S. R. 489“ jelige a kiadóba. 51489

**Fényképész segéd**, ügyes negatív és pozitív retoucher, ki a felvételekben is jártas, állandó alkalmazásra talál Lemberg fényképésznél, Nagyvárad. 37115

**Házvezetőnő**, izr., teljesen megbízható, 3 tagú családdal felvétetik. Jelenkezni délelőtti folyamán 10 óráig Berényi és Frank utcánál, Kossuth Lajos-utca 21. 51042

**Gépirónó**, aki a magyar és német gép- és gyorsírásban, valamint a kereskedelmi levelezésben teljesen jártas, ugyiszintén irodai gyakornok, aki a magyar és német nyelvet teljesen bírja, helybeli rövid- és szövöttáru nagykereskedésben azonnali felvétetnek. Czim a kiadóhivatalban. 51584

**Irodai gyakornokot**, jó házból, 4 középiskolát végzett, legalább 1 évi gyakorlattal felvessz helybeli nagykereskedő cég. Ajánlatok „Szorgalmas 8210“ alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9. 11914

**Megbízható**, szorgalmas és ügyes fiatalember, ki a magyar és német nyelvet bírja, az irodai teendőkből is jártas (esetleg óvadékképes), készen nagykereskedő cégénél azonnali felvétetik. Írásbeli ajánlatok személyesen József és Reichard cégnél, Budapest, Lipótvárosi pályaudvar, andandók le. 37147

**Kisasszony**, magyar-német gépirónó jártas, felvétetik. Kiss, Teréz-körút 5. 37114

**Kereskedősegéd**, elektrotechnikai szakmából, felvétetik, Kiss, Teréz-körút 5. 37143

**Czipőüzletbe** elárusító, csakis szakmabeli, felvétetik. Schwarz Illés, Marokkói-utca 1. 14689

**Ki akar meggazdagodni** könnyű otthoni munkával? Prospektust 30 fillér levélbélyegért küld: „Praktikus Umutató“ kiadóhivatala, Budapest, Toldy-utca 35. 14650

**Üzletvezető** helybeni rövidáru nagykereskedésben felvétetik. Minden körülményre kiterjeszkedő ajánlatok „Elsőrangú 114824“ jelige alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, intézendők. 14655

**Fiatal, ügyes**, a rőfös, divat és rövidáru szakmában teljesen jártas fiatal ember, magyar, német és tót, nyelvvél állandó alkalmazást nyerhet Keszler Hermannál, Iglón. Ajánlatok kizárólag fiatal erőktől fizetés megjelöléssel kéretnek. 16342

**Segéd** jó fizetéssel kerestetik rögtöni belépésre, férfi, női divat, cipő, kalap és rövidáru szakmában perfect és kirakatképző, ki a magyar és tót nyelvet bírja. Ajánlatot arckép és fizetési igényekkel. Ungár Jónás, Szarvas. 51424

**Irodai gyakornok** kerestetik vidéki nagy iparvállalathoz azonnali belépésre. Megkivántatik a magyar és német nyelvtökéletes bírásán kívül a gyorsírás, de legalább a gépirás tudása. Kezdőfizetés lakás, fűtés, világításon kívül havi 60 korona. Ajánlatok „H. 344“ jelige alatt a kiadóba. 16344

**Tanulók** kerestetnek. Nevelőnők, tanítónők, nevelők, tanítók, gyermekkertésznők. Cimek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 51042

**Betöltendő** összes állásokat minden szakmából közül az Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 51043

**Felvételek** raktárnoki, felvigyázói, pénzeszedői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivatalozgái, összes állások mindig olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 51049

**Könyvelők**, levelezők kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 51045

**Fényképezési** műteremben ügyes kopista és retoucher felvétetik. József-körút 51. 51239

**Ügyenők** jól jövedelmező, kellemes és könnyű mellékeresetre tehetnek szert. Ajánlatok „Kellemes kereset 217“ alatt a kiadóba kéretnek. 51217

**Segédkönyvelőt** faszakmából keres lehetőséggel azonnali belépésre **Forgalmi bank részvénytársaság áruosztálya Debreczenben.** 51078

**Műszaki** hivatalnokot, ki ipariskolát végzett, bérelszámoláshoz, raktárkezeléshez ért és ügyesen rajzol, nagyobb budapesti gépgyár azonnali alkalmaz. „Gépgyár 114675“ jelige alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14651

**Hosszabb gyakorlat** tal bír raktárnok a fűszer vagy hüvelyes szakmából felvétetik. Bizonyított ványmásolatokkal ellátott ajánlatok „Megbízható 114701“ jelige alatt Schwarz József hirdetői irodájába, Andrassy-ut 7, küldendők. 14649

**Keresünk** perfect magyar-német gép- és gyorsírónót. Ajánlatok fizetési igényekkel „A 21“ jeligével Eckstein hirdetői irodába, Erzsébet-körút 37, intézendők. 10441

**Kereskedősegéd**, fiatal, a kötöttáru szakmából, azonnali felvétetik. Brosche és Richter, Király-utca 34. 14657

**Műszerész**. Irógép műszerész felvétetik. Wolák, Alkotmány-utca 19. 14656

**Helyiügynök** a bélésáru szakmából, ki az uris szabónál és confektionsknál jól be van vezetve, helybeli nagykereskedésben felvétetik. Csak hasonló állásban volt elsőrangú erők ajánlkozának eddigi működés, állapot, kor és fizetési igényre bőven kiterjeszkedő ajánlatban „Jövő biztosítva 114821“ jelige alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14654

**Kereskedelmi** végzett, magyarul és németül jól tudó, szép írással bíró **keresztény** gyakornok előkelő gyári vállalatnál azonnali felvétetik. Ajánlatok „Megbízható 114809“ jelige alatt Schwarz József hirdetői irodájába, Andrassy-ut 7. 14652

**Magyar és német** gyorsírászatot és gépirást tudó gyakornok fizetéssel felvétetik. Magyar és német ajánlatok „Import 581“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 51581

**Saldakontista**, egyben magyar-német levelező, azonnali belépésre kerestetik. Személyes ajánkozás Bienenstock Lipót és Fianál, Deák Ferenc-ut 17. 9852

**Gyakornokot**, kereskedelmi végzett, részvénytársaságnál felvétetik. Ajánlatok magyar-német nyelven „Részvénytársaság“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 9851

**Ügyes fényképész**, ki a szakmában teljesen jártas, kitűnő bizonyítványokkal rendelkezik, azonnali felvétetik. Erzsébet-tér 7, III. em. 9849

**Pénzüntézet**hez gyakornok felvétetik. Magyar, német ajánlatok „Fővárosi“ címére a kiadóba kéretnek. 9850

**Fuvarost** keresek állandó fuvarozáshoz félnapra. Merényi, dobozgyár, Jósika-utca 12. 51566

**Ügyes segéd** a nékonfektio szakmából állandó alkalmazásra rögtöni belépésre felvétetik; Grünbaum A. Adolf cégnél Király-utca 13. sz. Elsőrendű erőre reflektálók. 51540

**Fényképész**, ki a szakma minden ágában jártas, de főleg jó retoucher, azonnali állandó alkalmazást talál Hegedüs V. utódnál Szentessen. 51431

**Fakturistát**, jó számológát, kereskedelmi nagykereskedés, kik a vízvezetési szakmában jártasak, előnyben részesülnek. Ajánlatok „H. & Ö. 462“ jeligére a kiadóhivatalba küldendők. 51462

**Fényképész**, retoucher, felvételekben jártas, azonnali felvétetik. Hollós, Lövéde-tér 7. sz. 51483

**Kettős könyvtelben** tökéletesen jártas, mérlegképes fiatal ember, ki egyszerűs mind magyar-német levelező, közkereseti társaság felületébe, — kizárólag irodai teendők elvégzésére — 150 korona havi kezdőfizetéssel, szabad lakás, fűtés és világítás november 1-re felvétetik. Csak szakmabeli ajánlatok vétetik figyelembe. Czim: Friedländer és Weiner, Özd, (Borsod megye. 16346

**Fényképész**. Kopirozó azonnali belépésre kerestetik Hollósi József műteremben, Szatmár. Ajánlatokhoz próbamunka saját arckép kéretik. 51434

**Französisch**, English, Deutsch unterrichtet Lehrer, die in England, Frankreich gelebt. Eingeln-Rufus 20—25 Kronen per Stunde. Ráday-utca 7, 28. 37138

**Gutbesitzersfamilie** sucht zu 2 kleinen Kindern intelligente deutsche oder ungarische Kinderfräulein. Näheres: Gróf Zichy Jenő-u. 35, I. Stod 5. 37140

**Büchereibureau** Frau Aktivistin, Nagymező-utca 14, empfielt tüchtige, isz. Lehrerinnen, Gesellschafterinnen, Sonnen. Ausländerinnen gesucht. 37141

**Französin** wird gesucht. Honorar eine Krone per Stunde. Offerte unter „Französin 142“ an die Exp. 37142

**Deutsche Damen** sucht dringend **Erzieherinnen**, perfect in Sprachen und Musik, **Engländerinnen**, Stundenlehrerinnen jeder Nationalität empfielt und placirt **Celestine Palmi**, Gyár-utca 18, Telefon 34—44. 37149

**Erzieherin**. Suche zu meinem 8-jähriger Mädchen dipl. Lehrerin, die als Mutterstelle die Erziehung und Pflege gewissenhaft erfüllt. Erwünscht Französisch und Klavierunterricht, so auch die Leitung des Hauswesens. Vorzuzustellen zwischen 12—1 Uhr. Baross-tér 3, Vértesi. 37135

**Komptoiristin** wird sofort aufgenommen. Maschinenschrift, Stenographie, deutsche Sprache, sowie vollständige Bewandnis in Buchung und Komptoirarbeiten erforderlich. Offerte unter „Treu und fleißig 482“ an die Exp. 51482

**Stellung finden**: Wirtschaftsbeamte, Fortsbeamte, Komptoiristen, Buchhalter, Kassiere, Inffassanten, Strazisten, Werkführer, Ingenieure, Inspektoren, Bureauchefs und noch sonst dgl. Personal sind in der neuesten Nummer der Országos Pályázati Közlöny. Josephspring 38. Probenummer gratis. 51046

**Zwei junge Glasergelben** sucht **isf. Neff Károly, Resiczabánya.** 51429

**Provinzvertreter** zum Verschleiß eines beliebigen Artikels gegen hohe Provision, eventuell fixe Bezahlung, gesucht. Offerte Hahn Lajos, Budapest, Erzsébet-körút 56. 11581

**Tüchtiger Kommiss der Speereibranche**, guter Detaillieur, repräsentationsfähig, mit schöner Handschrift, der deutschen, ungarischen und slowakischen Sprache vollkommen mächtig, findet sofortige Aufnahme bei **Simon Fried, Speeres**. Derselbst wird auch eine **jüngere Kraft** sofort aufgenommen. 51473

**Kommiss**, 17—18 Jahre alt, der drei Landessprachen mächtig ist, wird per sofort oder 15. Oktober mit 20—24 Kronen Anfangsgehalt nebst freier Station in meinem Speereis- und Fruchtgeschäft acceptirt. J. Doffler, Göllnizbánya. 16346

**Verwalter u. Kassierstelle** für die Küche eines größeren österr.-ung. Restaurants in Rijza. Näheres in Sikran's Ankündigungsbureau, Waignerboulevard 33. 12824

**Tüchtiger Kommiss der Schuhbranche**, der auch Nägelmessung besitzt, wird sofort acceptirt. Engel Simon, Dohány-utca 22. 37094

**Komptoiristin**, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird in einem hiesigen Fabrikhaus acceptirt. Offerte unter „Fabrik 500“ an die Exp. 51500

**Als Stütze** der Hausfrau wird intelligente Frau oder älteres Fräulein, die in der Wirtschaft bewandert, im Nähen und Handarbeiten versiert ist, mit guten Referenzen gesucht. Anträge unter „R. 3.“, Alkotmány-utca 18, III. 6. 51498

**Bilanzfähiger** Buchhalter wird für ganznadmittägige Beschäftigung bei einer Engrosfirma acceptirt. Offerte bitte unter „Bilanzfähig 492“ an die Exp. 51492

**Perfekte ungarisch-deutsche** Stenographistin, Maschinenschreiberin, wird zum Eintritt per 15. Oktober gesucht. Bedingung ist vollständige Kenntniss der deutschen Orthographie und Grammatik. Bewerber, welche auf der „Oliver“ Maschine schreiben können, bevorzugt. Anträge unter „Budapester Akt. Gef. 114804“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14653

**Mädchen** aus anständigem Hause wird für soliden Spirituosenauschank aufgenommen. Landau J., Ofen, II., Széna-tér 7. 51554

**Budapester** technische Firma sucht Praktikanten zu sofortigem Eintritt. Nur Praktikanten mit Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache wollen Offerte unter „D. 5. 550“ an die Exp. richten. 51550

**10 Kronen** täglicher Verdienst für Jedermann. Vertreter überall, auch in kleinen Orten gesucht. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma Jaf. König, Wien, VII/3, Postamt 63. 11525

**Eine intelligente** Familie in der Provinz sucht ein 8—12-jährig. deutsches christl. Mädchen als Spielkollege, welches als Familienmitglied behandelt wird. Offerte unter „Spielkollege 590“ an die Exp. 51590

**Das älteste** Bauhaus **Budapests** sucht in der Provinz Damen und Herren jeden Standes, die sich durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung großes Einkommen sichern wollen. Offerte unter Chiffre „Ständiger Verdienst“ an Cestien Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körút 37. 10442

**Kommiss der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche**, der drei Landessprachen mächtig, tüchtiger Bauernverkäufer, wird per sofort acceptirt. Offerte nebst Angabe der Gehaltsansprüche bei ganzer Verpflegung sind zu richten an Leopold Fried, Ny.-Zsám-bokrét. 16332

**Kommiss**. Ich suche einen tüchtigen Kommiss für Manufaktur, Content, Mode, Kurzwaaren- und Herrenkonfektion, muß der ungarischen und slowakischen Sprache mächtig sein. Gehalt bis 50 Kr. jauntt ganzer Verpflegung. Der Kosten kann sofort oder 15. Oktober bejezt werden. Kohn Miksa, Ujbánya. 16346

**Korrespondent**, flottes deutsch-ung. Stenotypist, eventuell **Stenotypistin**, mit mehrjähriger Praxis in der technischen Branche, sucht die Erste ung. Fabrikfabrik Acci & Schacherer u. S., I., Fehérvári-ut 124. Bureau: hundert 84—4. 37160

**Gelegenheit zur Selbstständigkeit**. Feine Konfervenfabrik allerersten Ranges wird ein junger Mann geführt, der genügend Vermögen besitzt, um mit Lager für feste Rechnung, den Budapestter Platz zu vertreten und zu bedienen. Anträge mit Referenzen i Photographie und Vermögensnachweis unter „Konfervenfabrik 20.000“ an die Exp. zu richten. 51599

**Ratenkredit**-Acquisitoren werden gegen Fixum und Provision aufgenommen. Adr. in der Exp. 51594

**Erstklassige Komptoiristin**, perfect in deutscher Korrespondenz und Stenographie, mit mehrjähriger Praxis, gesucht. Anträge unter „Primakast“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14658

**Junger Komptoirist**, möglichst christl. Rel., deutsch-ungar. Stenograph, Maschinenschreiber, wird für eine hiesige Aktiengesellschaft per sofort gesucht. Deutsch-ungarische Rechtschrift unerlässlich. Bewerber, welche auf der „Oliver“ Maschine schreiben können, bevorzugt. Anträge unter „Budapester Akt. Gef. 114804“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14653

**Mädchen** aus anständigem Hause wird für soliden Spirituosenauschank aufgenommen. Landau J., Ofen, II., Széna-tér 7. 51554

**Budapester** technische Firma sucht Praktikanten zu sofortigem Eintritt. Nur Praktikanten mit Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache wollen Offerte unter „D. 5. 550“ an die Exp. richten. 51550

**10 Kronen** täglicher Verdienst für Jedermann. Vertreter überall, auch in kleinen Orten gesucht. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma Jaf. König, Wien, VII/3, Postamt 63. 11525

**Eine intelligente** Familie in der Provinz sucht ein 8—12-jährig. deutsches christl. Mädchen als Spielkollege, welches als Familienmitglied behandelt wird. Offerte unter „Spielkollege 590“ an die Exp. 51590

**Das älteste** Bauhaus **Budapests** sucht in der Provinz Damen und Herren jeden Standes, die sich durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung großes Einkommen sichern wollen. Offerte unter Chiffre „Ständiger Verdienst“ an Cestien Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körút 37. 10442

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Angaben werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Gyorsírást, gépirást** ki iskolánkban tanul, feltétlenül jó álláshoz jut. Magyar-német tanfolyamok. Az irodákban szükséges összes gyakorlati teendők elsajátítása. Kiváló tan- és gyorssíróiskola, Andrassy-ut 4. Prospektus. 14661

**Tanügyben,** magánvizsgálati ügyben felvilágosít, oktatásról gondoskodik Magyar Tanügyi Intézet, Rákóczi-ut 61. 37185

**Gyorsírásra,** magyarra németre, rövid idő alatt megtanítom, esti órákban is. „Okleveles gyorsírás-tanítónő“ Schwarz József hirdetési irodájába, Andrassy-ut 7. 14652

**English Lady** is wanted for morning lessons and walking. VIII. József-körút 3. sz., I. 1. 37184

**Magyar német** kisasszony jó bizonyítványokkal egy 6 éves fiúhoz felvétetik. Miksa-utca 3. sz. Hollós. 14668

**English lessons** by a certificated Lady from London. Also partners wanted for evening course 8 k. monthly. Andrassy-ut 50, III. 38. 14070

**Jelesen** érettségizett, perfect németül beszélő, tanításban nagy gyakorlatu orvostanhallgató tanítást vállal. Róth, Dohány-u. 61, II. 3. 37146

**Française correcte** et recommandée cherche élèves sérieux pour le soir. Laudon-utca 1, II. 12. 9859

**Semmeringre** 10 éves fiúhoz tanítónő vagy érettségizett kisasszony keresetik azonnali belépésre. Személyes bemutatkozás délután 3 órakor. Meller, Dorotya-utca 5. 37145

**Française** est cherchée auprès trois plus grands enfants dans famille chrétienne. Adresse: Mme Kerner, VI. Liszt Ferenc-ter 15, III. em. 13. 9862

**Perfekt** English taught by London Lady. József-körút 68, III. 23. 37126

**Wanted** distinguished English Lady knowing also German both for English grammar and conversation for the whole or half day with board at Kőbánya. Applications under: „D. M. 3206“ to Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotya-u. 9. 11912

**English Lady,** formerly teacher in Chicago Public School, gives lessons. Miss Smith, Andrassy-ut 43, III. 18. 37152

**Française** quelle enseigne le piano est dièrché pour tout l'après-midi. Rotter, Damjanich-utca 30, II. 18. 14691

**Institutrice** française cherche leçons, bonne méthode, progrès rapides. S'adresse sous Parisienne, à l'expédition 37168

**Nevelőnő** magyar-német, délutánra két 4-6 éves leányka mellé felvétetik. Aréna-ut 19, II. 5. 37188

**Lady** graduated Language Mistress successful method, highest references gives lessons. Letters to be sent to: „Mrs Mary“ sub: Szigetvári-u. 10, II. 26. 51552

**Jókarban** levő Steinmüller kazán, 40 négyzetméter tüzelülettel, eladó. Üzemben megtekinthető. Czim a kiadóhivatalban. 51402

**Française** est cherché auprès un garçon de neuf ans il faut qu'elle parle un peu la langue allemande. Rimaszombat, Madame Dr. Leo Bleier. 51436

**Okleveles** tanítónő, nagy gyakorlattal, órákat ad. Németben perfect. „Tanítónő“ Vörösmarty-u. 75, III. 21. 37044

**Cherchée** auprès d'une fillette de 10 ans jeune française de bonne famille avec bonnes références. Se présenter lundi de 10 à 11 chez Dr. Baracs, V. Mária Valéria-u. 12. 51249

**Je cherche** leçons de 3 à 5 et de 5 1/2 à 7 1/2. Aradi-utca 52, II. 14. 51230

**Dame française,** diplômée, enseignant avec constance et méthode, cherche leçons trois fois par semaine avant et après midi. Melle Louise, Kertész-utca 18, II. 21. 51401

**Leçons** de française et cours de conversation pour jeunes filles. Ecrire à l'expédition sous „T. M. 450“. 51450

**Française** intelligente cherche leçons, accepte promenade et conversation. Lettres sous, „Intelligente.“ Váci-utca 77, porte 3. 51448

**English lady** (certificated) gives lessons in grammar, conversation and literature. Write to „Londoner 487“ the Exp. 51437

**Institutrice** française diplômée munie d'excellents certificats, donne leçons. Sous „Instruction 415“ au bureau du journal. 51415

**Parisienne** diplômée, dispose de quelques heures avant et après midi. Ecrire Király-utca 106, földsz. 5. 51440

**Well educated** young lady has till some hours free. Werder, Eötvös-u. 23, I. 9. 51475

**Demoiselle** française cherche encore quelques leçons pour avant et après midi. Ecrire sous „A. B. 477“ à la exp. 51477

**Française** distinguée est libre 3 fois par semaine de 3 à 7 heures, accepterais aussi leçon le matin. Troyon, Csengery-utca 86, III. 22. 51460

**Françzia** kisasszony, ki németül tud, délutáni órákra foglalkozást nyervehet. Jelentkezés vasárnap délelőtt és hétfőn Thököly-ut 38, I. 5. 37102

**Young** english Lady with University Degree, seeks lessons, Főherceg Sándor-u. 30/a, I. 12. 37093

**Française** distinguée, excellente méthode, accepterait leçons avant et après-midi. Sous „Parisienne 1885“ à l'exp. 51510

**English Lady** has some hours free. „Londoner“ to this paper. 51558

**Negyedéves** joghallgató algymsnasiumi tanuló mellé, nevelőül ajánlkozik igen szerény feltételek mellett. Esetleg vidékre is. Szives ajánlatokat Gyakorköri jogász" jellege alatt a kiadóba. 15459

**English Lady,** excellent references, good conversationalist, gives lessons in French, literature and grammar. To this paper under „3444 Bothwell“. 37106

**Parisienne,** sympathique sérieuse, très instruite, hautes références: donne leçons conversation, grammaire, littérature, correspondance commerciale pour dames, messieurs, enfants. Méthode rapide. Ecrire expedition sous „Sérieuse 602“. 51602

**Professeur** français. Donne des leçons de français et de conversation. Jean Alexi, Király-utca 10, III. 18. 51571

**On demande** un professeur, institutrice ou dame de compagnie pour conversation. On exige la parfaite connaissance de français, une voix claire et excellente prononciation sans accent étranger. Occupation du 5h. de l'après midi à 5h. du soir. La personne qui sera choisie aura beaucoup de temps de libre chez son élève, temps qu'elle pourra utiliser à sa volonté, l'élève ayant beaucoup d'occupations sociales. Prière de fixer appointements désirés soit avec thé et souper ou seulement un des deux, ou encore sans aucun repas. Adresse à l'exp. 51574

**Je cherche** une française pour mes enfants. Présenter 4-5. Teréz-körút 36, III. em. 17. 51546

**Françzia** diplomás tanárnő éveken át hercegi családnál volt alkalmazásban, szerény díjazásért órákat ad. Erzsébet-körút 8, III. ajtó 11. Madame Thomassin. 51549

**Nevelőnő** állást keres, elemi osztályt oktat, háztartásban, ruhavarrásban jártas, 40 korona fizetés. Dob-utca 21, I. 11. 51541

**Je cherche** une française pour trois fois par semaine les après-midi. Arany János-u. 1, II. 16. 37120

**Demoiselle** distinguée, diplômée, accepterait encore une leçon. Teréz-körút 29, parterre 2. 37117

**Klavierlehrerin** ertheilt Privatunterricht. V., Rudolf-rakpart 3, III. 11. 13315

**Konfervatorin** ertheilt Violinunterricht. V., Rudolf-rakpart 3, III. 11. 13314

**Norddeutsche,** für das höhere Lehrfach staatlich geprüfte Lehrerin, perfect in allen Fortbildungsfächern, Französisch, Englisch, sucht noch einige Stunden zu begeben. Adresse: Nador-utca 31, III. 21. 51538

**Deutsche** Erzieherinnen katholischer Religion für die höheren wissenschaftlichen Geschäfte und Klavier mit gutem Gehalt in aristokratischen Familien gesucht. Anna Gerson Rietisch, Budapest, Erzsébet-körút 52. 15460

**Klavierunterricht,** streng Akademische Methode, ertheilt Schülerin der höheren Akademische. Draga Oblatt, Erzsébet-körút 50. 37134

**Französischer** Sprachmeister ertheilt Unterricht in Französischen und Konversation. Jean Alexi, Király-u. 10, III. 18. 51570

**Diplomirte** Klavierkünstlerin mit akademischer Methode hat noch 1-2 Stunden frei. Gesf. Anträge unter „Tüchtige Lehrkraft 500“ an die Annoncen-Expedition Tenzer, Szervita-ter. 13316

**Deutsche** Bonne, intelligent, Pflege bewandert, wird zu 1 kleineren und 2 großen Kindern in feines Haus gesucht. 40 Kr. Gehalt. Vorzugsstellen: Stähly-utca 13, Fabrik. 51556

**Française** instruite est demandée pour les après-midi de 4-7 dans famille distinguée. Stähly-utca 20, fabrique. 51557

**Kiudergärtnerin** oder intelligente Bonne mit nachweisbarer Praxis wird zu zwei kleinen Kindern per Tag gesucht. Seligmann, Kálmán-utca 9, IV. Stod. 51547

**Lehrerin,** dipl., unterrichtet Elementar-, Bürger- und Perfekt französisch, deutsch. Unter: „Tüchtig 389“ an die Exp. 51389

**Reichdeutsche** mit Französisch und Klavier sucht Vormittagsengagement. Dörfelgasse 28, II. Thür 18. 51395

**Junge** Engländerin, 22 Jahre alt, sucht Vormittagsengagement oder Stunden. Senior Oxford deplom. Französisch, Prima Referenz. Adresse: „Henrietta 398“ an die Exp. 51398

**Deutsch-französisches** Fräulein für die Nachmittage, eventuell den ganzen Tag, gesucht. Klavierunterrichtende bevorzugt. Adresse in der Exp. 51394

**Klavierunterricht** ertheilt ein Fräulein, Wiener Konservatorin mit Diplom, gründlich und geübt. Honorar mäßig. Löwöde-ter 3, II. Stod, Thür 10. 51331

**Deutsch-französisch,** intelligente Frau mit guten Zeugnissen, Christin, wünscht Stellung als Erzieherin zu zwei Kindern, bei gebildeter Familie. Zuschriften erbeten unter „Zuverlässig 383“ an die Exp. 51383

**Deutsches** Fräulein für Nachmittage zu 11- und 12-jährigen Mädchen gesucht. Sternberg, Róth Szilárdgasse 2. 51365

**Deutsches** intelligentes Mädchen, eventuell Kindergärtnerin, für Nachmittage neben einem Kind gesucht. Leopoldring 1, IV. 34. 51488

**Junge** Leute der Damenkonfektionsbranche werden im Zeichnen und Manipulationsgegenständen von tüchtigem Konfektionär billig unterrichtet. Adresse in der Exp. 51474

**Unterricht** in den modernen Sprachen durch Fachprofessoren. Dreimal wöchentlich; monatliches Honorar 8 Kr. Podmaniczky-utca 71. 51574

**Deutsches** Fräulein wird für Nachmittage gesucht bei Dr. Milkó, Disz-ter 2, II. Stod. Für konvenirenden Fall wird die Fahrt vergütet. 51575

**Junge** Norddeutsche sucht Stundenlehre. Lovag-utca 17, I. 9. 12571

**Englisches** Fräulein aus London sucht Stellung als Gouvernante. Wijk Blad, Aréna-ut 64, II. 17. 9856

**Zur** Natur der Mittel- und Handelschulen, zu Privatprüfungen, zur Einjährigfreiwilligen-Vorbereitungsbereitung bereit vor gegen bescheidenes Honorar Professor. Andrassy-ut 95, Parterre 1. 37171

**Okleveles** izraelita tanítónő keresek nevelőnőnek hét éves leányka mellé. Bemutakozni Teréz-körút 41, II. em. 20, délelőtt 11-ig, délután 4-ig. 14699

**Intelligens** magyar-német okl. tanítónő elkölő családok gyermeknek magánoktatást vállalja. Szives megkeresés „Esetleg héber“ Eötvös-utca 11, III. 10. 14696

**Demoiselle** française cherche leçon de 1-3 avec le diner. S'adresser „A. G. 114772“ au bureau d'annonces Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 14665

**Englishman** Experienced teacher. Best references. Seeks lessons. Commercial correspondence. Erzsébet-körút 39, III. 18. 14663

**Budai** rajz-, szabászati és varróiskolában Berliini szabászati akadémia mintájára, urileányok kiskönyvelés kiképezetnek. Szabónőknek külön tanfolyam. Wilhelm Gyuláné, Zsigmond-utca 24, Irgalmasrendű-palota. 14662

**Klavierlehrerin,** gewesene Schülerin der Musikatademie, hat zwei freie Stunden. Prima Referenzen. Billiges Honorar, Jósika-u. 15, I. 1/a. Telephon 82-36. 37132

**Gegen** bescheidenes Honorar unterrichtet in den Lehrgegenständen der Mittel- und Handelschulen, lehrte moderne Sprachen, Musik u. Marton's Anabeninternat, Andrassy-ut 95. 37163

**Norddeutsches** od. deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Podmaniczky-utca 20, II. em. 12. 37152

**Suche** deutsches Fräulein zu zwei größeren Kindern für die Nachmittage. Adresse Hegedüis Sándor-utca 31, I. 4. 15461

**Deutsches** Fräulein geht als Bonne zu Kindern von 15. Oktober. Adresse Museumring 55, III. St. 13, „Kärntner“. 37158

**Ein** int. deutsches Fräulein, welches tüchtig im Haushalte ist, wird gesucht. Dr. Dörm, Várház-körút 5. 37157

**Deutsche** Bonne wird zu zwei Kindern aufgenommen. Andrassy-ut 29, I. 5. 14671

**Deutsches** Fräulein wird zu Kindern gesucht. Polacsek Ede, Holló-utca 1. 44667

**Intelligente** deutsche Lehrerin gibt Vormittags-Unterricht in seinem Hause. Gesf. Antr. zu richten: O-utca 6, III. 11. 14664

**The Singer School** Sprachenschule. Erstklassig bekanntes Spracheninstitut. Teréz-körút 2, Ede Király-utca. 14660

**Norddeutsches** Fräulein für den 15. Erzsébet-ter 15, I. 3. 14690

**Abfolv.** Konservatorin ertheilt gründl. Klavierunterricht. Honorar mäßig. Antr. unter „Mozart 176“ an die Exp. 37176

**Deutsches** Fräulein zu zwei größeren Kindern auf Nachmittage, eventuell ganz ins Haus gesucht. Népszínház-utca 43, I. 10. 37186

**Bonne,** deutsch-ungarisch, zu 3- und 6-jährigen Kindern gesucht. Mit Klavier bevorzugt. Vorzusprechen an Wochentagen zwischen 2-1/4. Hoffmann, Váci-körút 64. 9857

**Diplomirte** Sprachenlehrerin unterrichtet: Englisch, Französisch, Deutsch. Lieber nimmt Klassenunterricht an Instituten, Privatstunde in Familien, sowie einzelne Privatstunden. Briefe erbeten an Madame Marianne unter Adresse: Szigetvári-utca 10, II. 26. 51553

**Dipl. englische** Lehrerin, jezt aus London zurückgekehrt, bestens empfohlen, hat einige Stunden frei. Gesf. Anträge unter „Succes 520“ an die Exp. 51520

**Norddeutsches** intelligentes Fräulein sucht für Vormittage eine Anstellung. E. B., Váci-körút 42, III. 29. 51522

**Deutsches** Fräulein mit guten Zeugnissen wünscht Nachmittagsstelle mit Mittagstisch. Ullöi-ut 11, II. 2. Setvina. 51522

**Deutsches** Fräulein für Nachmittage zu zwei Schülern gesucht. Dorotya-utca 11, III. 11. 39121

**Ältere** norddeutsche Kindergärtnerin mit langjähriger Zeugnissen, die in der deutschen Sprache und Kinderpflege sehr erfahren ist, sucht Stelle bei kleineren Kindern zum 1. November. Gesf. Anträge unter „E. M.“ an die Exp. erbeten. 51518

**Sprachinstitut „Progrès“** lehrte gründlichst Weltsprachen. Kalvin-ter 8, Ueberjegungs-bureau. 37165

**Schnittzeichnen,** Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrte gründlichst Lehrinstitut Amalie Keller, Kalvin-ter 8, Auswärtigen ganze Verpflegung. 37164

**Deutsches** Fräulein sucht für die Nachmittagsstunden Stelle zu größeren Kindern. Unter „Nachmittagsstunden 490“ an die Exp. 51490

**Deutsches** Fräulein, hässlich, wird zu einem 12-jährigen Mädchen aufgenommen. Lovag-utca 20, II. 2. 61501

**Deutsches** Fräulein, das auch Klavier unterrichtet, zu 2 Kindern für größere Provinzstadt gesucht. Näheres Irányi-utca 1, Thür 11. 51503

**Zu** einem 2-jährigen Knaben wird eine deutsche Kinderfrau mit längeren Zeugnissen, im Alter von 30-40, bei einer christlichen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Stottenbillerger Nr. 4/a, I. Stod Nr. 9. 51507

**Norddeutsche** dipl. Lehrerin, anerkannt perfect im Unterricht, Grammatik, Literatur und den höheren Lehrfächern, sowie im Französischen, auch Mal- und Unterricht ertheilt, gibt in nur seinem Hause Anfängern und Vorgefertigten Vormittags oder Abendsstunden. Zuschriften unter „Perfekt 506“ an die Exp. 51506

**Reichdeutsches** Fräulein für Nachmittags zu 2 Kindern wird gesucht. Erzsébet-körút 1, I. Stod 28. 37105

**Bescheidene** deutsche Bonne wird zu einem Kinde gesucht. Vorstellung in den Mittagsstunden. Dohány-utca 16, Gerö. 51591

**Deutsche** Kindergärtnerin wird zu 2 Mädchen gesucht. Extra Zimmer, gute Behandlung. Klinger, Lajos-utca 104. 51588

**Norddeutsche,** ungar.-franz. Sprachentwisse, Anfangsgründe Klavier, beste Unterrichtsmethode, sucht Vormittagsengagement. Anträge unter „Lehrerin“ Annoncenbureau Blochner, Sütö-utca 9860



Zur Johnenden Fabrikation von

**Cementdachziegeln  
Cementhohlblöcken  
Cementplatten  
Cementrohren  
Cementtreppenstufen**

liefert als Spezialität

**alle Maschinen und Formen**  
die größte Spezialmaschinenfabrik der Branche

**Dr. Gaspary & Co., Markranstädt b. Leipzig.**  
Jede Auskunft und neuen Gesamtatalog Nr. 123 gratis.

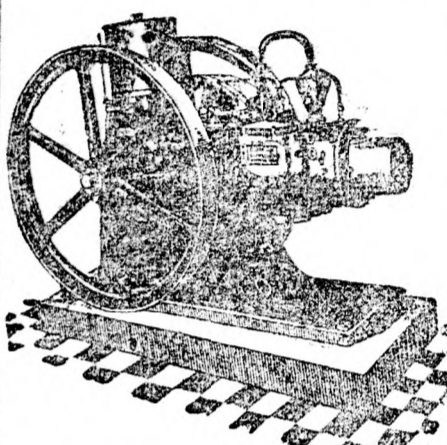
### PATENTE

in allen Kulturstaaten durch

**DIPL. ING. TÖRÖK LÁSZLÓ**  
beleid. Patentanwalt u. beleid. Sachverständiger der kgl. Gerichtshof  
Budapest VII. Rákóczi-ut 30. Telephon. 80-27

## CLIMAX

ROHÖLMOTORE  
U. LOKOMOBILE



beste und billigste  
Betriebskraft für  
landwirtschaftliche  
und gewerbliche  
Zwecke.

Keine Finanz-  
kontrolle.  
Keine Exple-  
sionsgefahr.  
Erstklassige Refe-  
renzen.

### BACHRICH & Co.

BUDAPEST • HAMBURG • WIEN

#### Motorenfabrik:

Wien, XIX/6., Heiligenstädterstrasse 83.

Musterlager und Bureau für Ungarn:

Budapest, V., Szabadság-tér 17 (Börsenpalais).

**Bohrarbeit.** Die Versorgung von Bergwerks-  
anlagen mit Preßluft, die zum Betriebe der Bohr-  
maschinen dient, bietet Gelegenheit, die umständliche  
und gefährliche Art der Befestigung der Bohrlöcher  
einfacher zu gestalten. War früher das Sprengmittel  
in das Bohrloch eingebracht, dann stampfte man um  
die angelegte Zündschnur herum Seiten ein. Nun  
wird beabsichtigt, das Besatzmittel mit einer injektor-  
artigen Vorrichtung durch Druckluft einzuführen, eine  
Arbeit, die in wenigen Augenblicken vor sich geht  
und Gefahren nicht mehr in sich birgt. Denn die  
gefürchteten Versager können jetzt nicht mehr vor-  
kommen, während sie ehemals, wenn die Zünd-  
schnur bei der Verfahrarbeit verlegt wurde, nicht  
selten waren.

**Hohlziegeldecke.** Gewisse Deckenkonstruktionen  
sind an den Einbau von Hohlziegeln gebunden.  
Unter Hohlziegeln werden solche verstanden, die von  
einem oder mehreren Kanälen durchzogen und an  
den Enden offen sind. Wegen der besseren Mörtel-  
vertheilung, dann auch wegen des Bestrebens, die  
Hohlräume der Ziegel von dem Eintreten von  
Mörtel freizuhalten, sucht man jetzt die Hohlziegel,  
wenn sie von der Strangpresse kommen, allseitig zu  
schließen. Diesem Zweck dient eine Verschleißvor-  
richtung, die zugleich als Abschneideapparat wirkt.  
Ein keilförmiges Messer, das nach beiden Seiten  
als Keil arbeitet, schneidet von oben in den Ton-  
strang ein und verstreicht und schließt bei seinem  
Vordringen die Öffnungen der Hohlziegel nach  
beiden Seiten. Die kleinen Abzugsöffnungen in den  
Hohlziegeln, welche notwendig sind, damit die letztern  
beim Trocknen und Brennen nicht reißen, können  
entweder durch entsprechende Gestaltung der Ver-  
schleißvorrichtung offen gelassen oder durch Walzen  
mit Dornen oder durch Einstiche mittels Gabeln  
hergestellt werden.

**Aus der Koksindustrie.** Die Kraft, mit  
welcher die Koksaustrückmaschine der Colerien auf  
die glühenden Koksmaffen wirkt, findet ihren Gegen-  
druck in dem Fundamente, das die Geleise der Aus-  
rückmaschine trägt. Es ist von großem Werth, diese  
Kraft durch Zerlegung in Komponenten so zu ge-  
stalten, daß sich ein großer Theil in der Richtung  
der Geleise auf das Gesamtmauerwerk vertheilt,  
weil ein solcher Vortheil nicht nur den Maschinen,  
sondern auch dem Mauerwerk zugute kommt. Zu  
diesem Zweck werden die Schwellen des Geleises für  
die Ausrückmaschine zwar wie auch sonst parallel  
zueinander, aber schräg gegen die Krafrichtung der  
Ausrückstange gelegt. Wenn die Ausrückmaschine  
die Schienen und damit die Schwellen in Anspruch  
nimmt, wird die Kraft zum Theil in der Richtung  
der Schwellen, zum Theil in der Richtung der  
Schienen auf die Ankerschrauben, übertragen. Die beiden  
Kräfte nehmen daher die Mauer nicht mehr in der  
senkrechten Richtung, also an der schwächsten Stelle  
in Anspruch, sondern lenken den Druck nach zwei  
Seiten ab.

## Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und  
Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Rohöl-  
und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewähr-  
tester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt.



**Kalmár & Engel,** Motor- und  
Maschinenfabrik Budapest.

Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körút 22. szám

Fabrik: VI. Uteg-utca 19. szám

„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas.

Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse

vor allem Offerte über „Benz“-Motore zu verlangen,

welche bereitwilligst gratis gestellt werden.

Schmähligste Bedienung u. günstigste Zahlungsmodalitäten.

**Motorenabtheilung der  
Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik**  
Budapest, V., Váci-ut 14.

**Benzinmotore u. Lokomobile,  
Sauggasanlage,  
Holzbearbeitungs-Maschinen  
neuester Konstruktion.**

Deutsche und schwedische

## Rohölmotore

zwei Takt und vier Takt

verbessertes System.

Provinzvertreter werden gesucht.

## TRANSMISSIONEN

### Altenstein & Brand

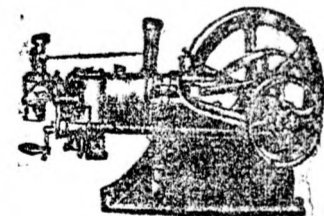
INGENIEUR-MASCHINENFABRIK  
TELEFON 65-66 BUDAPEST. GAMMA  
VI. LEHEL-UTCA 10.

Konkurrenzfähige Preise! Erstklassige Referenzen!

**Weltberühmte „TANGYE'S“ Werke!**

Original englisches Motor-Lager.  
Jahresproduktion: 3000 Motore.

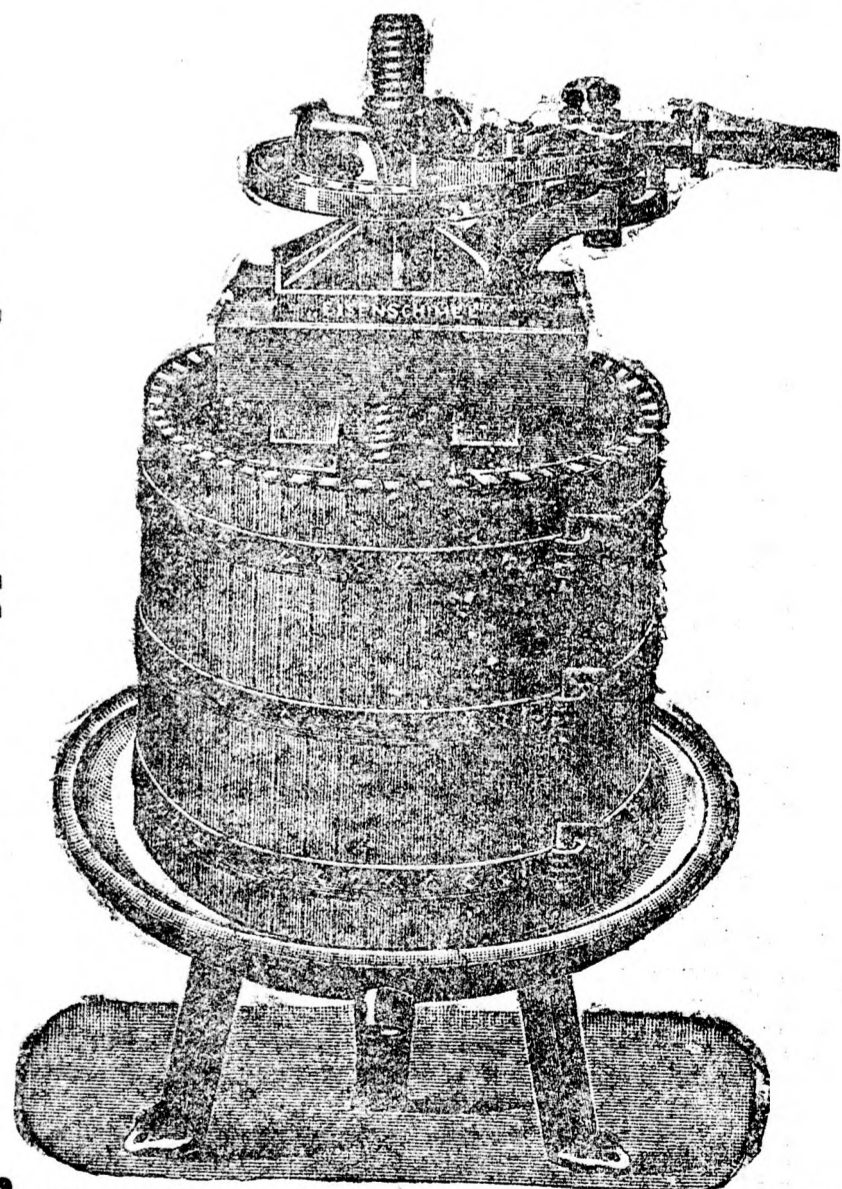
**Tangye's**  
Rohölmotore,  
Sauggasmotore,  
Benzinmotore,  
Benzinlokomobile,  
Petrolinmotore,  
Beleuchtungsgasmotore,  
Dampfmaschinen,  
in bester Qualität, empfiehlt  
unter größter Garantie



Ingenieur **JOHANN FISCHER** Mühlenbau-  
Unternehmer  
Alleiniger Generalrepräsentant für Ungarn von Tangye's Werke  
Budapest, V., Bathory-utca 1, und Mador-utca 35.  
Telephon: 101-25. Telegramm-Adr.: Turbina, Budapest.

## VOLLKOMMENSTE WEINPRESSEN

Trauben-Quetschapparate billige Preise.



Preisreduzant, Kostenvoranschläge gratis.

## BÄCHER — MELICHÁR

Budapest, VI., Nagymező-utca 68.

## SZIVATTYÚINK ELÁRASZTJÁK

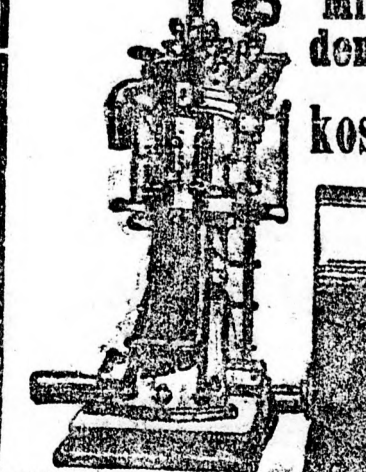


„AZ EGÉSZ  
VILÁGOT“  
GYÖZÖ BELA  
ES TSA  
BUDAPEST

V. BÄRO ACZEL-UTCA 3.

AVIGSZINHÁZ MELLETT.

KÉRJEN ARJEGYZÉKET!



## Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive **Pferdekraft**  
per Stunde bloß ca 1 Heller

Mit Auskünften und kostenfreien  
Offerten dient bereitwilligst die

**Waffen- und Maschinenfabriks-  
Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

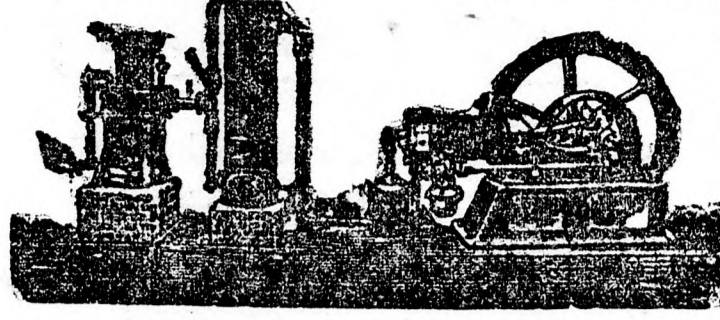
# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideten Patentanwälte

**Neufeld Armin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József - körút 8.

Original )) **OTTO** (Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Saug-  
gasmotore, Benzin-Lokomobile,  
Lokomotive, Beleuchtungs- und Pumpenwagen nur bei



**LANGEN & WOLF**  
Motorenfabrik

Budapest, IV. Váci-körút 59  
erhältlich.

Eigene Reparaturwerkstatt:  
IX., Mester-utca 31.

Kostenanschläge gratis!

Patent-Ingenieur  
**Odön Molnár,**

Budapest, VII., Erzsébet-körút 39.

Ausarbeitung und Verwerthung von

**Patenten,**

Waarenzeichen, Muster u. Modelle,  
Gewerbliche Neuheiten.

Telefon 119-00. Telefon 119-00.

**Kellog Milo Gifford** chicagói  
gyáros

„Távbeszélő berendezés önműködő csoport és vonalválasztókkal eszközölt önkapcsolással“

czímű 37853. számú magyar szabadalma eladó, ill. gyártási engedély vehető. Bővebb felvilágosítást ad:  
**Fehér Dezső,** okl. gépészmérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI. Gróf Zichy Jenő-u. 10.

## Gebrochene Maschinenteile,

Guß- und Schmiedeteile, defekte Dampfkeessel, Lokomobile, sowie sämtliche Metallbrüche werden sofort autogen geschweißt durch die Werkstätte der Nitzen-Gesellschaft für

## autogene Schweissungen und Einrichtungen.

Telephon 99-43. Budapest, V., Akadémia-utca 7. Telegr.: Oxygen.

Einrichtung kompl. Schweißanlagen, Acetylenapparate. Alleinst. Niederlage für Ungarn von Gouche, Gigant, Wulfski, Böhmi-Brenner, selbstwärmende Sauerstoff- und Wasserstoff-Manometer, Schweißpulver aller Art, Schwed. Eisendraht, Gemalt und sonstige Verbrauchartikel. Sauerstoff- und Wasserstoffbezug durch die Generalrepräsentanz der Deferr.-Ing. Sauerstoffwerke, **Josef Darvas & Comp.,** Wien: bei Akadémia-utca 7.

Alle Sorten

## Säcke und Plachen

zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nador-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

## Erwirkung von Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

## MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt  
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

## Diplomirter Maschinen-Ingenieur

mit zehnjähriger Praxis in Ungarn, Deutschland und der Schweiz, in allen Zweigen des Dampfmaschinen- und Pumpenbaues bewandert, zur Zeit selbstständiger Leiter einer Fabrik, sucht entsprechende Stellung. Gesf. Anträge unter „Dipl. Maschineningenieur“ an die Expedition erbeten.

## ROPS

Spiritusgas-Sicherheits-Schnellkocher.

Patentirt in allen Kulturstaaten. — Feuergefahr ausgeschlossen. Erlischt sofort bei Umsturz. Kein Ausfließen des Spiritus. Sparsam und einfach im Gebrauch.

Preis ab Budapest K 4.—

Illustrierter Prospekt gratis und franko.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**ROPS** Metallwaren Aktien-Gesellschaft  
Budapest, V., Váci-ut 74/T. 106-58.  
Wien, I., Wipplingerstrasse 24-26.



## Lichtpauspapiere

alle Gattungen Pauspapiere und Pauselinen, Wachs- und Paraffinpapiere, Gips- und Gipskarton (für Exportpackung und Schutz gegen Rost und Fäulnis), Waschblaupapiere liefert die Ungar. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere Budapest, V., Kálmán-utca 12. Anfertigung von Lichtpausen mittelst elektrischer Lichtpaus-Apparate. Provinzordres werden prompt effektiert. Telefon 38-90.

## Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparnis

in allen Lagen brennend.

**Gärtner Agoston**  
Budapest, V., Wurm-utca 3.  
Telephon 95-33.

## Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Adolf Bruch, 10. Bezirk, Jolánagasse Nr. 30a, auf Johann Gausgus um 8000 K.; Haus des Alexander Brachfeld und Frau, 8. Bezirk, Große Fuhrmannsgasse Nr. 3a, auf Edmund Horváth um 280,000 K.; Haus des August Benyó, 9. Bezirk, Viliomgasse Nr. 12, auf Ludwig Kója und Frau um 20,000 K.; Haus der Frau Joseph Gálgenstein, 7. Bezirk, Elisabethring Nr. 32, auf Mla, Alara und Laura Gálgenstein, Erbschaft; zwei Viertel-Hausantheil der Juliane Hoffmann geb. Silber, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 19, auf Josephine Danczig geb. Hoffmann und Geschwister, Erbschaft; zwei Viertel-Hausantheil der Frau Adolf Fantió, 6. Bezirk, Kartácsgasse Nr. 15, auf Adolf Fantió, Erbschaft; zwei Viertel-Hausantheil des Adolf Fantió, 6. Bezirk, Kartácsgasse Nr. 15, auf Frau Franz Pöfferer und Interessenten um 10,998 K.; Haus des Marus Fijoch und Frau, 9. Bezirk, Viliomgasse Nr. 15, auf Frau Ferdinand Sperl um 60,000 Kronen; halbe Hausantheil des Anton Feidler, 10. Bezirk, Halomgasse Nr. 11 und Gyömröderstraße Nr. 29a, auf Franz Feidler und Geschwister, Erbschaft; halber Hausantheil des Koloman Garai, 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 19, auf Frau Nikolaus Várady, Erbschaft; halber Liegenschaftsantheil des Mathias Krauß, 7. Bezirk, Törökter Ried Nr. 2358, auf den minderjährigen Franz Krauß, Erbschaft; Haus der Salomon Szántó und Frau, 10. Bezirk, Hegystrasse Nr. 58, auf Joseph Horváth und Frau um 12,155 K. 85 H.; Haus der Elisabeth Vidmar und Interessenten, 9. Bezirk, Kintzlygasse, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest, Expropriation; Haus des Grafen Madár Karatsonyi, 4. Bezirk, Realschulgasse Nr. 9, auf die Kredit- und Eskomptebank-Aktie-Gesellschaft um 136,400 K.; Haus der Nikolaus Gabányi und Frau, 7. Bezirk, Döbögasse Nr. 39, auf Frau Joseph Fleishmann um 140,000 K.; Haus der Geschwister Kausch, 6. Bezirk, Mozsár-gasse Nr. 6, auf Bartholomäus Sebestyén um 80,000 K.; ein Zwölftel-Hausantheil der Frau Johann Klatner, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 28, auf Marie, Anton und Johann Klatner, Erbschaft;

Liegenschaft der Josepha Dugonits, 10. Bezirk, Steinbruch, Döbög Nr. 8073/b, auf Martin Kányor und Frau um 6384 K.; Haus der minderjährigen Gisella Stahli, 10. Bezirk, Ligetgasse Nr. 11-13 und Füzigergasse Nr. 25-27, auf Anton, Hermine, Wilhelm, Paula und Margit Hermann, Nichtigstellung; Haus der Frau Witwe Joseph Tóth und Kinder, 7. Bezirk, Abonigasse Nr. 13, auf Dr. Adolf Schöberger und Frau um 48,000 K.; Haus des Theodor Mojánky, 6. Bezirk, Tassigasse Nr. 132, auf Johann Schukls und Frau um 5400 K.; Haus des August Dobrovsky und Frau, 8. Bezirk, Solonczagasse Nr. 19, auf Dr. Béla Mohr und Frau um 120,000 K.; Haus der Frau Johann Liptay, 6. Bezirk, Lehelgasse Nr. 7/a, auf Karl Polgár um 126,100 K.; Haus der Frau Franz Zujn, 10. Bezirk, Almoszsgasse Nr. 26/b, auf Margarethe und Jerna Hohlfeld um 15,600 K.; zwei Viertel Hausantheil der Frau Dr. Koloman Apaticzy, 10. Bezirk, Jäpberényerstraße Nr. 11, auf Alfred Schwab, Erbschaft; ein Sechstel Hausantheil der Frau Dr. Koloman Apaticzy, 10. Bezirk, Szenti Lászlóplaz Nr. 8, auf Alfred Schwab, Erbschaft; ein Viertel Liegenschaftsantheil der Frau Dr. Koloman Apaticzy, 10. Bezirk, Köbányer Döbög Nr. 8087, auf Alfred Schwab, Erbschaft; Haus der Frau Franz Cortivo und Sohn, 8. Bezirk, Barossagasse Nr. 101, auf Wenzel Petárek um 60,000 K.

In Ofen: Liegenschaft der Frau Andreas Buzik, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13722/30, auf Joseph Hegedüs und Frau um 8000 K.; Haus des Albert Schmid, 2. Bezirk, Döbögasse Nr. 28, auf Stephan Nagy jun. und Adolf Szántó um 40,000 K.; Liegenschaft des Moriz Sándor und Interessenten, 3. Bezirk, Ludwiggasse Nr. 4696-4701/2, auf Heinrich Schweigert und Frau, Vermögensaufteilung; fünf Achtel-Hausantheil der Frau Witwe Karl Krén, Béla Kiválóstraße und 1. Bezirk, Istenebgy Nr. 9045/4, auf Georg Krén und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Joseph Kemény und Frau, 1. Bezirk, Kemetvolgy Nr. 12839, auf Frau Witwe Desider Hüke und Interessenten um 8246 K. 70 H.; drei Achtel-Hausantheil der minderjährigen Geschwister Schwamm, 2. Bezirk, Reglagasse Nr. 3, auf Frau Samuel Freiberger um 2739 K. 99 H.; Haus des Johann Prokisch, 1. Bezirk, Csapagasse Nr. 4, auf Jolán und Mathilde Nagy um 10,950 K.; halber Hausantheil des weiland Jakob Kirschmann, 2. Bezirk, Szallagasse Nr. 24, auf Frau Witwe Jakob Kirschmann, Nichtigstellung; Haus der Heinrich Schweigert und Interessenten, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 26, auf Moriz Sándor und Witwe Jakob Schéling, Vermögensseparierung; halber Liegenschaftsantheil des Mathias Wéber, 3. Bezirk, Viharhegyvid Nr. 3281, auf Frau Mathias Wéber, Geschenk; Haus des Moiz Sándor, 3. Bezirk, Szallagasse Nr. 49, auf Béla Ostermann und Frau um 3600 K.; Liegenschaft der Frau Johann Kátóna, 3. Bezirk, Táborhegyvid Nr. 2565, auf Frau Blajus Kazar um 1000 K.; fünf Zehntel Liegenschaftsantheile der Geschwister Wéber, 3. Bezirk, Viharhegyvid Nr. 3281, auf Frau Mathias Wéber um 250 K.; Liegenschaft der Martin und Joseph Spizer, 3. Bezirk, Lestörhegyvid Nr. 3197, auf Ladislaus Repeš um 3000 K.; halber Hausantheil der Frau Heinrich Freund, 3. Bezirk, Kleine Kronengasse Nr. 88 und Biadorgasse Nr. 10, auf Katharine Freund, Erbschaft; ein Viertel Hausantheil der Frau Franz Korin, 3. Bezirk, Kiscellerstraße Nr. 52, auf Dr. Ritter Leon Barzanczy um 6000 K.; Haus der Juliane Frey, 3. Bezirk, Buzagasse Nr. 30, auf Joseph Zeif, Kaufsrecht; drei Sechstel Hausantheile der Geschwister Szirótanovits, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 131, auf Theodor Lencz, Kaufsrecht; Haus der Moiz Bodmüller und Frau, 3. Bezirk, Börösterektgasse Nr. 27, auf Stephan Kijó und Frau um 17,500 K.; halber Liegenschaftsantheil des Joseph Kirschner, 3. Bezirk, Körtogasse Nr. 5 und Uerömhegyvid Nr. 4817/1-2, 1677/11-b/1-2, auf Karl Kirschner, Geschenk; Haus der Julius Török und Frau, 3. Bezirk, Szallagasse Nr. 23, auf Julius Burger und Frau um 17,000 K.; Liegenschaft der Frau Johann Gittinger und Geschwister, 3. Bezirk, Komosofried Nr. 8004, auf Simon Weiß um 35,741 K.; Liegenschaft der Frau Anton Kameter, 3. Bezirk, Csácshegy- und Uerömhegyvid Nr. 4623-3553, 3406-3407, auf Joseph Pavlik und Frau um 2006 Kronen; Haus des Anton Desail, 3. Bezirk, Emödgasse Nr. 19, auf Desider Tábori um 19,000 K.; Liegenschaft des Stephan Auver, 3. Bezirk, Kemethegyvid Nummer 1905/1-2, auf Julie Kuzmann um 2800 K.; Haus der Johann Rothmund und Frau, 3. Bezirk, Szallagasse Nr. 22, auf Julius Szauner und Frau um 6000 K.; halber Liegenschaftsantheil des Franz, Wuttka, 3. Bezirk, Löpormalomvid Nr. 7691/2 ufm. auf die Geschwister Wuttka, Erbschaft; Liegen-

AZ ATHENAEUM IRODALMI ÉS NYOMDAI RÉSZV.-TÁRS. KIADÁSA

MEGJELENT

A Műveltség Könyvtárának

MEGJELENT

VII-İK KÖTETE 551 szöveggéppel és 11 színes műmelléklettel.

A MŰVÉSZET KÖNYVE

A KÉPZŐMŰVÉSZETEK ÉS A ZENE TÖRTÉNETI ÉS TECHNIKAI FEJLŐDÉSE

Irták LYKA KÁROLY és KACSÓH PONGRÁC

A képzőművészetek és a zene eredetét, művészeti és technikai fejlődését, valamint átalakulásainak és változásainak okát kívánja ez a kötet a művelt közönségnek bemutatni.

A könyv ára egy kötetbe kötve 24 K

A könyv ára két kötetbe kötve 30 K

A MŰVÉSZET KÖNYVE IGEN GAZDAG KÉPANYAGA ÁLTAL VALÓSÁGOS MUZEUMA A MŰVÉSZETEK TÖRTÉNETÉNEK.

schafft der Koloman Szabó und Frau, 3. Bezirk, Emelegasse Nr. 6200/25, auf Johann Donrain und Stephan Matula um 6300 K.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 2. Oktober. Bei ziemlich regem Verkehr blieben die Preise gut behauptet. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche anhaltend mild und vorwiegend heiter.

Getreidegeschäft. Weizen bleibt in heimischer Waare anhaltend knapp angeboten und wird demzufolge auch nur in geringen Quantitäten gehandelt.

den Frankreichs haben aber übermäßige Regen die Qualität stark beeinträchtigt. Die Tendenz gestaltete sich bei stärkerem Angebot matt und die Preise waren rückgängig.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 4 columns: Weizen (77, 78, 79, 80), Roggen (77, 78, 79, 80), Gerste (77, 78, 79, 80), and Bäckstaer (76, 77, 78, 79) with prices in K.

Table with 2 columns: Roggen, Gerste, and Mais with prices in K.

Table with 2 columns: Weizen and Roggen with prices per October and April 1910.

Schiffsfracht auf Grund der vom 21. bis 25. September vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verziehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz.

midel 63-66, Dejdan 51-54, Kaloča 41-44, Dunaföldvár 41-44, Sentes 87-90, Szeged 73-76, Jenta 71-74.

Roggen hatte nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Wohl ist das Angebot mäßig, doch ist auch die Frage des Konjums eine nur bescheidene und der Export bleibt nach wie vor untätig.

Gerste zu Futter- und Kolliwedentendenz entschieden ruhiger. Die Kaufkraft hat nachgelassen; die Umsätze blieben schwache und die vorwöchentliche Preislage konnte sich auch nicht behaupten.

Häfer war schwächer angeboten, während der Konsum bessere Aufnahmefähigkeit befandete. Die Tendenz gestaltete sich sonach auch, durch den Terminmarkt unterstützt, fest und zogen die Preise 15 bis 20 H. an.

Mais per weiter nur unbedeutenden Verkehr und notierte unverändert 7 K. 55 H. bis 7 K. 65 H. waggonsfrei hier.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 24. September bis 1. Oktober:

Table with 6 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Mehl and totals for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and Totale.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 6 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Mehl and totals for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and Totale.

Donaufwärts transmittierten:

Table with 6 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Mehl and totals for Mittelst. Bahn, zu Schiff, and Totale.

FILIA TEM REZS

Mehlgleich und es kommen, Im weitere zwar weit wesentlich spärlicher nicht sehr mäßigem. Tar. Nr. 22 Nr. 0 Nr. 15.70 Alles per ab Budapest. In Bohnen ausländischer Bohnen in Die Offer forderung heutigen Spekulation die in Amerika was die Amerika per 50 bis 10 R. 10 R. Bohnen 11 9 R. 25 verändert auf prom Budapest. heute je bis 48 H. Offerte heute Par wenig im 14 R. alte Wa. Witterung den einig 13 R. 60 20 H. 86

HERBST-

WINTER-

MODELL-AUSSTELLUNG

UM DEREN BESICHTIGUNG ERGEBENST BITTE FINDET VOM 4. BIS 10. OKTOBER STATT.

MEINE AUSSTELLUNG UMFASST ALLE TONANGEBENDEN MODELLE DER KOMMENDEN HERBST- UND WINTERSAISON, FRANZÖSISCHE KLEIDER, ABEND- U. GESELLSCHAFTS-TOILETTEN, THEATER-ABENDMÄNTEL, PELZJAQUETTES, PALETOTS, ENGLISCHE KOSTÜME, PALETOTS UND SEIDENSHAWLS.

FILIALE NUR TEMESVÁR, REZSŐ-UTCA 7.

HOLZER K. U. K. HOF- U. KAMMERLIEFERANT BUDAPEST, IV., KOSSUTH LAJOS-UTCA 9

Mehl und Meie. Die günstige Stimmung im Mehlgeschäft hielt in der ersten Wochenhälfte weiter an und es sind fortgesetzt ansehnliche Verkäufe zustande gekommen, wobei die Mehlpreise gut behauptet blieben.

Table with 6 columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Values: R. 22.60, 22.20, 21.80, 21.40, 21.—, 20.40, 19.40.

Table with 3 columns: Nr. 0, I, II. Values: R. 17.80, 16.20, 12.60, 8.20, 5.90, 6.—.

Hülserfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Böhmen ist das Geschäft weiter fest geblieben. Die ausländischen Käufer senden besonders auf farbige Bohnen tagtäglich Ordres ein, dagegen wurden Weißbohnen in den letzten Tagen bereits weniger gesucht.

Die Offerte sind die gewohnten geringen und die Preisforderungen ziemlich hoch. Doch ist das Geschäft in der heutigen Lage nicht gesund, da in zweiten Händen auf Spekulation sehr viel Waare liegt und in Folge dessen die in Kurzem eintretende Preisvariation zeigen wird.

Amerika meldet sich noch nicht. Wir notiren heute Alles per 50 Kilo netto ab Station: Zwergbohnen 11 R. bis 11 R. 25 H., Rundbohnen 10 R. 25 H. bis 10 R. 50 H., Mittelbohnen 9 R. 75 H. bis 10 R. 25 H., Buntbohnen 7 R. 75 H. bis 8 R., Wachtelbohnen 10 R. 75 H. bis 11 R., Braunbohnen 11 R. 50 H. bis 12 R., Schwefelbohnen 9 R. 25 H. bis 9 R. 35 H. — Moh'n ist weiter unverändert geblieben.

Es notirt heute: Russische Waare auf prompte Lieferung zu 58 R. bis 60 R. Parität Budapest. — Linsen sind behauptet. Es notiren heute je nach Qualität Parität Budapest zu 24 R. bis 48 R. — Erbsen sind fester. Die ausländischen Offerte fordern wöchentlich einen höheren Preis. Notiren heute Parität Budapest verzollt 27 R. — Hirse sind wenig im Verkehr. Notiren heute je nach Qualität 14 R. bis 17 R. Parität Budapest. — Rümmele, alte Waare, notirt heute 112 R. ab Budapest.

Reps war diese Woche in Folge der günstigen Witterung für die Saat mehr ausgetrieben, und es wurden einige tausend Meterzentner von 13 R. 25 H. bis 13 R. 60 H. gehandelt.

Terminreps per August 1910 wurde zu 13 R. 20 H. gehandelt und schließt 13 R. 20 H. bis 13 R. 30 H.

Leinsaat 13 R. bis 13 R. 50 H. Müll 12 R. bis 12 R. 50 H. Gedrück 6 R. bis 6 R. 25 H. Repsfuchser 7 R. 20 H. bis 7 R. 30 H. Rübsöl notirt 87 R. bis 88 R. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Laut den aus Serbien und Bosnien einlangenden Berichten beginnen die noch auf den Bäumen befindlichen Früchte zu faulen, weshalb die Dörnung beschleunigt wird, und dürften daher die Zufuhren, welche besonders in Serbien sehr klein sind, kaum lange anhalten. Das Angebot ist schwach, wogegen die Nachfrage für bessere Waare anhält. In Folge der schlechten Qualitäten der zu Markte kommenden Pflaumen ist die Tendenz für gute alte Waare hauffierend und wird diese zu steigenden Preisen gekauft. Am Schlusse der Woche notiren: 1909er Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stüdtige, 90- bis 100stüdtige, 80- bis 85stüdtige) bosnisch 47 R. per 100 Kilogramm ab Breska, während serbische nicht offerirt sind.

Pflaumenrusse tendirt fest und notirt 1909er serbische 41 R., 1909er bosnische 51 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Schweinefleisch tendirt in der abgelaufenen Woche bei geringer Nachfrage und schwacher Erzeugung unverändert fest und wurde Prima Bester Stadtfette von 175 R. bis 177 R. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt behauptet und notirt 176 R. Geld und 177 R. Waare.

Tafelspeck verkehrte ebenfalls unverändert fest und wurde dreistüdtiger Tafelspeck von 155 R. bis 156 R. und vierstüdtiger Waare zu 153 R. bis 154 R. in größeren Posten umgesetzt. Zum Wochenschluss bleibt dreistüdtiger Tafelspeck 155 R. Geld und 156 R. Waare, vierstüdtiger Tafelspeck 153 R. Geld und 154 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüdtig, 163 R. bis 166 Kronen.

Wienenwachs und Honig ist unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Wienenwachs zu 330 R. bis 335 R. und Prima geläutertes Honig zu 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstienvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorstienvieh-Marktgesellschaft.) Budapest, Köbánya, 1. Oktober. Das Geschäft war gegen Wochenschluss etwas flau. — Wochendurchschnittspreise: Ung. Primawaare 320-330 Kilo schwere 1 R. 45 H. bis 1 R. 48 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 46 H. bis 1 R. 48 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Bauernwaare ab Bahn 1 R. 46 H. bis 1 R. 48 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 16 R. — H., Gerste, neu, 15 R. 70 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 24. September sind verblieben: 26,607 Stück. — Zuchttrieb: vom Inland 2800 Stück, zusammen 29,407 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum

(1.-10. Bezirk) 241 Stück, nach dem Inland 1199 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern 459 Stück, nach Bayern — Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet 8 Stück, zusammen 1907 Stück, verbleibt Stand 27,500 Stück. — In den Aktie n - S a l - l a s e n lagern 8056 Stück Schweine.

Deringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) An der Ostküste Schottlands wurden in dieser Saison bisher 644,785 Crans gegen 739,386 Crans im Vorjahre gefangen; der Gesamtfang für Norwegen beträgt bis jetzt 329,183 Tonnen gegen 232,106 Tonnen bis zur gleichen Zeit in 1908. Die Marktlage in Norwegen lag etwas flauer, wogegen schottische Provenienzen nach wie vor sehr fest geblieben sind und die Hauptfangsaison ist bereits beendet; die Fischer sind augenblicklich zur Ausübung ihres Berufes nach England übergegangen und wird die Marktlage je nach dem Fange festgelegt werden, derzeit notiren: Spezial-Trademarten Schottlandlaugefische 1/1 Tonnen 38 Mark, schottische Crownfulls PAF 1/1 Tonnen 37 1/2 Mark, nordische 36 1/2 Mark, südliche 36 Mark, norwegische Fettheringe KKK 27 Mark, Hochseefulls 6-700, 14 1/2 Mark, mit dem Aufschlag per 1/2 Tonnen um 3 Mark, per 1/4 Tonnen um 6 Mark auf Stettin Kaffe 1 1/2 Prozent Skonto. Der Verkehr im Inlande war lebhafter; da bessere Konsum im Konsum auftrat, kam es zu größeren Abschlüssen, besonders in neuen norwegischen Schneideheringen, lieferbar per Oktober und November; es wurden 20-25, 25-30, 30-35 per Tonne mit 125 Kilo Fischgewicht 24 Mark, 40-45, 40-60, 60-70 zu 21 Mark auf Stettin bewilligt. Dieser Preis entspricht für zoll- und frachtfrei Bahn Budapest, per Tonne 48 1/2 R., schottische Crownfulls per 1/1 Tonnen 72 R., norwegische Fulls per 1/1 Tonne 40 R., 2<sup>e</sup> Tonne 44 R., 1/4, Tonnen 48 R. Inländische Delphinen und Sardellen blieben gut gefragt und sind die Erzeuger mit den Verkäufen zurückhaltender als vorher, da der Herbstfang schlecht einsetzte; sonstige Fischmarinaden hatten gute Nachfrage bei lebhaftem Geschäft.

Textilmarktlage. Nach der erwartungsschwachen Zwischenzeit ist nun eine totale Veränderung am Textilmarkt zu beobachten. Diejenigen, die prophezeiten, daß die Preissteigerung eine allgemeine werden dürfte, hatten recht behalten, denn die Erhöhung der Preise von Druckwaaren setzt mit voller Kraft ein und dürften die aller-nächsten Tage schon weitere beträchtliche Steigerungen verzeichnen, welche das Bild des Textilgeschäftes ganz umgestalten werden. Was der Grund dieser Preis-erhöhungen ist, haben wir bisher schon zur Genüge gekennzeichnet, es erübrigt nur noch festzustellen, daß die Baumwollmisernte sich thatsächlich bewahrheitete, da der Ausfall gegenüber dem vorigen Jahre ein bedeutender ist und in Folge dessen gleichzeitig mit der Rohwarenertheuerung auch die Erhöhung der Preise auf den Plan tritt. Die vorige Woche abgehaltenen Sitzungen der Interessenten bewiesen zur Genüge, wie ernst es mit der Preissteigerung gemeint ist, ja in der verwandten Branche der Garnspinner und Weber wurde sogar eine

# Grosse Sensation! Für Damen!

Sämtliche auf Lager befindlichen Waaren, sowie **Damenmäntel, Costumes, Regenmäntel, Peluchejacken und Blousen, so auch Damen-Kleiderstoffe, Seiden- und Spitzenstoffe** kommen zu staunend billigen Preisen zum Verkauf. **Reste** von Wollstoffen, geeignet für Kleider, Schlafrocke und Blousen

in meinem Lokal IV., Váci-utca 12.

1000 Seiden-Jupons à fl. 4.95.

## SCHRANK LIPÓT.

**Grosse Auswahl**  
in wenig benutzten, bereits neuen, feinen

### Herren-Stadtpelzen

mit feinen Fellen gefüttert, sowie feine Winter-  
röcke zu mässigen Preisen erhältlich in der  
Niederlage „Von Herrschaften abgelegter  
Herrenkleider“

V., Váci-körút 4, I. Stock  
V., Erzsébet-ter 12, I. Stock

Dieselbst Kleider-Leihanstalt.

Neuen großen illustrierten Preis-  
courant über

### Rebenveredlungen

Neben-Sprösslinge und Wein fende  
ich Jedermann

**gratis**  
zu, der mir seine Adresse be-  
taunt gibt. Es verlange das Buch  
auch jener, der nicht bestellen will,  
benn aus diesem Buch kann man sich  
über den Weinbau informieren  
und enthält selbes dabei viele Illu-  
strationen von Weinreben, euro-  
päische u. amerikanische Schnitt-u.  
Wurzelsysteme, sowie von dem welt-  
berühmten Delaware, von wel-  
chen Sorten stets ein nach mehreren  
Millionen zählender Vorrath  
vorhanden ist. Billigste Preise!  
Mehrere Tausende von An-  
erkennungsschreiben, darunter  
aus Ungarn u. anderen Ländern.  
Männer: SZÜCS SÁNDOR  
FIA, Rebenkultur, Biharoszeg.

15 Herrenanzug,  
Ueberzieher  
oder  
Winterrock  
Krausz F. és Tsa  
Herrenschneidergeschäft  
VIII., Rákóczi-ut 69.  
Master mit Maassanleitung  
— gratis und franko. —  
Loko senden wir unseren  
Zuschneider mit Muster ins  
Haus.

## Sirlámpa

nagy raktár  
Saját gyártmány első kézből!!!  
**Sárváry János**  
műlakatos  
Budapest, Üllői-ut 3. szám.  
Készít villákhöz rácskaput, sűrűcs,  
virágkosár és ablakvirágkosarat mé-  
ret és rajz szerint.  
Takaréktűzhely nagy készletben.



# Wichtig

Warnung vor Nachahmungen.

## für Jedermann, Neuschloss'schen Möbeln

rechtzeitig zu bestellen, damit die Lieferungen trotz  
des nahenden Quartals pünktlich erfolgen können.

Alleinverkauf: **REIN NÁNDOR**, Teppich- und Bettzeug-Waarenhaus,  
Budapest, VI. Andrassy-ut 9.

die bisherigen Betriebsreduzierungen überragende Ver-  
triebsbeschränkung festsetzt, wahrscheinlich aus dem  
Grunde, um auch die Vorräthe anschwellen zu lassen.  
Der allgemeine Geschäftstag ist ein ziemlich pulsiren-  
der und wird mit der Eindeckung des Winterbedarfs  
recht flott gemacht. Das Inkasso ist auch besser ge-  
worden, hingegen liegt das Exportgeschäft leider noch  
mürr brach.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-  
Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt:  
Fiumaner Krysal-Petroleum 35 K. 50 H., Fiumaner  
White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 K. 50 H., Fiumaner  
Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 K. 50 H.,  
aer 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde,  
derzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

**Mineralschmieröle.** Die Mineralschmieröle der  
Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie  
folgt: Fiumaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 19 K. 50 H.,  
Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 K. 50 H., Fiumaner  
leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 K. 50 H., Fiumaner  
schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner  
Vulkan (Nischen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner Schein-  
lozes Del Nr. 5 23 K. 50 H., Fiumaner extra-schweres  
Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderöl, dunkel  
68 K. — H., Cylinderöl 00, licht 73 K. — H., per 200  
Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollon“-Mineralöl-Raffinerie-  
Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Äli en-  
Königsöl 40 K., Dreiflers-Petroleum 30 K., Stern-  
kreuz-Petroleum 29 K., per netto 100 Kilo inklusive  
Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab  
Bosjony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes  
Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres  
Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöl  
50 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto  
Tara, ab Bosjony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monat  
Accept.

**Spiritus.** Es notirt Raffinade en gros  
inklusive Steuer 57 K. 50 H. Geld, 58 K. 50 H.  
Waare; schweizer inklusive Steuer 59 K. 50 H. Geld,  
60 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß  
netto Kaffe.

**Milchprodukte.** (Bericht von Leopold Leiters-  
dorfer jun.) Die abgelaufene Berichtszeit brachte  
wenig Leben ins Geschäft, denn die Feiertage hemmten  
den Verkehr. Es ist daher weniger von effektiven  
Verkäufen als von der Gestaltung der einzelnen Ten-  
denzen die Rede und muß bei dieser Gelegenheit kon-  
statirt werden, daß die Richtung des Geschäftes sowohl  
in großen Häuten als auch in kleinen Fellen eine un-  
entwegt feste ist und daß sich die Zufuhren sowohl von  
Rindhäuten als auch von Roshäuten, ebenso wie  
die sich verringenden Zufuhren von Kalbfellen,  
für welche das Ausland noch immer thätig ist, zu den  
bestehenden Preisen rasch verkaufen. Die Preissteigerung  
für Schafelle und Gaisfelle ist heute wohl  
noch keine bestimmte. Aber man ist für diese Artikel

guter Meinung und es dürfte sich ein lebhaftes Geschäft  
darin entwickeln.

**Raubfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-  
Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in  
Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden:  
Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. 50 H. bis  
4 K. 50 H., Mohar 4 bis K. 50 H., Strohstroh 3 K.  
30 H., Schaubstroh 3 K. 75 H., Häfel 4 K. 25 H.  
per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt.  
Gepreßtes Heu 4 K. bis 4 K. 50 H., gepreßtes Stroh  
2 K. 80 H. bis 3 K. 25 H. per 50 Kilogramm am  
Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide:  
Hafer 7 K. 70 H. bis 8 K., Mais 7 K. 75 H.,  
Roggen 9 K. 80 H., Gerste 7 K. 50 H. Bessere Sorten  
theurer je nach Station.

**Geerbittetes Leder.** Der Geschäftsgang war  
auch diese Woche schleppend. Wenn die Tendenz trotzdem  
sich fest behauptete, so ist dies nur dem Rohledermarkt  
zuzuschreiben, welcher, unbekümmert um das vernach-  
lässigte Geschäft in Garleder, auch weiter in hauffiren-  
den Bahnen sich bewegt. Das Inkasso hat sich noch  
immer nicht gebessert.

**Centralmarkthallen-Preise.** (Bericht von Her-  
mann Geheint u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in  
der Centralmarkthalle.) In der Berichtswochen waren  
hauptsächlich folgende Artikel gefragt: Prima Kälber,  
abgezogenes Schweinefleisch, lebendes und geschlachtetes  
Geflügel, frische Eier und von Milchprodukten Thee-  
butter. Von Obstsorten waren die Zufuhren größer.  
Trauben und Pfirsiche wurden zu billigeren Preisen ab-  
gegeben, dagegen war der Markt für Äpfel fester und  
für Pflaumen stark steigende Tendenz. Da im Allge-  
meinen in Folge des kühleren Wetters am Lebensmittel-  
markt ein lebhafterer Verkehr zu erwarten ist, wäre es  
angezeigt, größere Sendungen hierher zu konfirmiren.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch  
von 90 H. bis 1 K. 16 H., minderes Rindfleisch von  
64 H. bis 88 H.; Kälber, lang gezogen, ohne  
Gewichtsabschlag, von 94 H. bis 1 K. 10 H., lebende  
Kälber von 68 H. bis 1 K. per Kilogramm;  
Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 20 H. bis  
1 K. 44 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Wäc-  
sler von 92 K. bis 94 K., Theißwaare von 90 K. bis  
92 K., Siebenbürger von 87 K. bis 88 K., per Kiste  
zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von  
1 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Alles per Paar und Qualität,  
geschlachtete Fettgänse von 1 K. 24 H. bis 1 K. 40 H. per  
Kilo. — Wild. Hasen 2 K. 80 H. bis 3 K. 20 H. per Stück,  
Rebhühner von 2 K. bis 2 K. 30 H. per Paar,  
Reh von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H., Wildschweine von  
90 H. bis 1 K. 20 H., Hirsche von 80 H. bis 90 H.  
per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von  
2 K. 70 H. bis 2 K. 90 H., Kochbutter (Landbutter)  
von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 14 H.  
bis 20 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel von  
3 K. 80 H. bis 4 K. 40 H. in Waggonladung per 100 Kg.

— Obst. Birnen 16 bis 40 H., Pfirsiche von 12 H. bis  
40 H., Strudeläpfel von 16 H. bis 30 H., Trauben,  
Chasselas von 32 bis 44 H., Porto von 20 H. bis  
24 H., Pflaumen 18 bis 24 H., Äpfel, Prima, 20 bis  
32 H. per Kilogramm.

**Wien, 1. Oktober.** (Bericht von Sigmund  
Eibenshüt.) Eier. In der Preisbewegung ist ein  
Stillstand eingetreten. In der zweiten Wochenhälfte  
waren die Preise unverändert fest behauptet, die Kauf-  
kraft aber nicht mehr so reger als vorige Woche. Die hohen  
Preise haben reichlich Waare hierher gebracht und durch  
das Auswaschen von Käsefeiern wird der Bedarf gedeckt.  
Gestern und heute lagen auch mehrere Offerte für prompt  
und nächstwöchig abzuladende Eier vor, welche nur zum  
Theile placirt werden konnten, da Käufer die verlangten  
Preise nicht voll bewilligen wollten. Heute verkehrten:  
Strohwareneier zu 26 bis 27 Stück, Fajeter zu 28 Stück  
per 2 K. unverpackt. Von Käsefeiern bedangen: Wäc-  
sler 97 K. bis 98 K., andere prima ungarische 96 K.  
bis 100 K., Siebenbürger Original 95 K. bis 96 K.,  
fortirte 98 K. bis 100 K., mindere bulgarische und  
russische je nach Qualität 84 K. bis 94 K. Für erliche  
Sorte russische Waare werden 97 K. inklusive 18/20  
Kisten Nebenqualitäten verlangt und 95 K. mit 12/15  
Kisten Nebenqualitäten geboten. — Futter. Die Stim-  
mung ist andauernd fest, die Preise andauernd hoch. Der  
Konsum hat abgenommen, man bedient sich anderer bil-  
ligerer Fette, Produzenten erklären aber, daß bei dem  
anhaltenden Milchmangel auch die Produktion zurück-  
gehen wird, daß also ihre Preisforderungen gerechtfertigt  
sind. Es notiren: Prima reinfleischende Theebutter bis  
150 K., mindere 130 bis 135 K., und prima Land-  
butter 120 K. bis 125 K. per 50 Kilogramm netto en  
gros ab Wien.

## Budapester Todtenliste.

— Vom 2. Oktober. —

Frau Stephan Schiska, 86 J., I. Attila-  
gasse 63. Margarethe Gedon, 22 J., V. Joseph-  
platz 9. Frau Anton Hider, 52 J., I. Sándorgasse 14.  
Helene Hajnal, 16 J., VII. Jofaigasse 14. Adam  
Pincze, 32 J., VII. Börsmartgasse 15. Otilie  
Szarvas, 37 J., zugereist. Stephan Dóth, 34 J.,  
VIII. Madáchgasse 17. Etephan Sari, 42 J., VI.  
Szondgasse 48. Frau David Schleisinger, 64 J.,  
VII. Herminenstraße 27. August Desterreich,  
61 J., VII. Damjanichgasse 18. Daniel Lakatos,  
93 J., VIII. Kalvariensplatz 5. Margarethe Lakatos,  
20 J., VIII. Contigasse 29. Karl Kramer, 41 J.,  
VII. Untere Waldgasse 7. Julius Burger, 58 J.,  
IX. Rnejtsgasse 14. Frau Joseph Nemes, 50 J.,  
VII. Munkácsy-gasse 37.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt vom 2. Oktober 1909, 7 Uhr Morgens.

In Europa ist das Wetter mild, im Südosten trocken, ansonst mehr-weniger regnerisch. In Frankreich ging ein Landregen nieder. In Ungarn war gestern das Wetter abwechselnd bewölkt und mit geringen Ausnahmen trocken. Die Temperatur hat sich kaum geändert: das Maximum mit 25 Gr. C. war in Versec, das Minimum mit 3 Gr. C. in Kraváralja. — Prognose: Es ist mildes Wetter, stellenweise Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 20, das Minimum hingegen 11 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Ort, Centimeter, and a third column with numbers. Lists water levels for various locations like Danau, Wien, etc.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um. °C Temperatur nach Celsius; \* Schneefall; ? unbestimmt.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 25. September bis inklusive 2. Oktober — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheanträge:

I., II. und III. Bezirk.

Joseph Haberhauer, r. l., mit Pauline Laubel, r. l.; Michael Chausseg, r. l., mit Marie Tóth, r. l.; Dr. Michael Vatta, r. l., mit Elisabeth Várczy, r. l.; Stephan Schramek, r. l., mit Magdalene Bosnyakovits, r. l.; Franz Prajsek, r. l., mit Franziska Gasparits, r. l.; Joseph Janek, r. l., mit Marie Kálas, ev. ref.; Ludwig Bácsi, ev. ref., mit Elisabeth Király, r. l.; Joseph Hlavacek, r. l., mit Marie Danya, r. l.; Hermann Schwarz, isr., mit Fetti Druder, isr.; Dionys Bernauer, r. l., mit Karoline Rauchenberger, r. l.; Karl Komperday, r. l., mit Margarethe György, ev. A. R.;

Dr. ERŐS VILMOS jogi szemináriumában, Budapest, Wesselényi-utca 13, A köznépnek Kolozsvár, Király-utca 10, előkészít ügyvédi és bírói vizsgára, jogi és államtudományi szigorlatokra, alapvizsgákra, államszámvevőtanai államvizsgákra, kiváló sikerrel a legrövidebb idő alatt. — Kikölcsönöz az előkészítéshez szükséges jegyzeteket.

Franz Tócsér, r. l., mit Magdalene Béa, r. l.; Gustav Szentgyörgyi, r. l., mit Marie Koller, r. l.; Alexander Müllner, r. l., mit Elisabeth Ziegler, r. l.

V. und VI. Bezirk.

Franz Székely, r. l., mit Marie Kálas, r. l.; Ludwig Steiner, isr., mit Theresie Mayer, isr.; Heinrich Szepes, isr., mit Serene Verfovcis, isr.; Alexander Fischer, isr., mit Margit Widenfer, isr.; Desider Kantraticovics, gr. l., mit Marie Buday, r. l.; Peter Székely, r. l., mit Barbara Berger, r. l.; Ludwig Bóros, isr., mit Margit Berényi, isr.; Lufas Keref, ev. ref., mit Agnes Biharscsik, r. l.; Ludwig Jodor, r. l., mit Ursulle Mrova, r. l.; Ernst Tohat, r. l., mit Karoline Höfe, r. l.; Rudolf Steiger, isr., mit Paula Bartanica, isr.; Dr. Béla Száni, r. l., mit Adrienne Míringi, r. l.; Stephan Bétéf, ev. A. R., mit Victoria Toma, r. l.; Ludwig Szende, isr., mit Laura Szabó, r. l.; Ignaz Tencsánky, r. l., mit Franziska Sipos, r. l.; Karl Frits, r. l., mit Bertha Steiner, isr.; Béla Kemény, isr., mit Flora Pólya, r. l.; Joseph Ömböcs, ev. A. R., mit Anna Laczkó, r. l.; Philipp Spádi, isr., mit Klona Langsfelder, isr.; Alois Steinböck, r. l., mit Kranka Ausländer, r. l.; Johann Mocsári, r. l., mit Marie Szobonya, r. l.; Gustav Droszjak, r. l., mit Emilie Csikás, r. l.; Kaspar Böggi, r. l., mit Etelka Gáspár, r. l.; Michael Vataf, r. l., mit Marie Kende, r. l.; Franz Fischer, r. l., mit Sidie Sipos, ev. A. R.; Joseph Gróf, r. l., mit Anna Makát, r. l.; Martin Hajos, isr., mit Klona Schön, isr.; Dr. Béla Lang, isr., mit Klementine Geiger, isr.; Ignaz Kovács, r. l., mit Barbara Sping, r. l.; Alexander Raticcs, isr., mit Elisabeth Szántó, isr.; Julius Reich, isr., mit Gisella Dományi, isr.; Gabriel Deák, ev. ref., mit Agnes Zemberi, r. l.; Johann Mátyás, r. l., mit Elisabeth Kramár, r. l.; Ludwig Kancz, ev. ref., mit Marie Boldis, r. l.; Eduard Herz, isr., mit Louise Nagl, r. l.; Friedrich Schuss, ev. A. R., mit Theresie Bobfó, r. l.; Paul Kliment, r. l., mit Marie Jácsik, r. l.; Julius Geiger, isr., mit Emilie Rothausler, isr.; Arthur Hering, isr., mit Margit Truzer, isr.; Joseph Dvábth, ev. A. R., mit Julie Samagyi, ev. A. R.; Wilhelm Holz, isr., mit Margit Pus, isr.

VII. Bezirk.

Joseph Biktcs, ev. ref., mit Anna Vad, r. l.; Georg Szifora, ev. A. R., mit Julie Tóth, ev. ref.; Stephan Felsmann, r. l., mit Klara Kauer, r. l.; Adolf Chvála, r. l., mit Anna Hagara, r. l.; Béla Barga, r. l., mit Jolan Koványi, r. l.; Ludwig Keiner, isr., mit Margit Weidmann, isr.; Johann Salamon, ev. A. R., mit Julie Körmendi, r. l.; Emerich Tepfi, r. l., mit Katharina Martinca, r. l.; Rudolf Wagner, isr., mit Antonie Schwarz, isr.; Joseph Mittelburg, isr., mit Klona Kohn, isr.; Mathias Mikulecz, r. l., mit Marie Kurtulit, r. l.; Karl Vacher, r. l., mit Marie Ruditsch, r. l.; Joseph Wolf, r. l., mit Elisabeth Takács, r. l.; Benzel Rapp, r. l., mit Marie Radsteter, ev. A. R.; Fabian Futó, r. l., mit Elisabeth Réti, r. l.; Johann Feldmann, isr., mit Marie Winter, isr.; Daniel Sullat, r. l., mit Marie Vencs, r. l.; Alois Bórcsák, r. l., mit Regina Schwarz, isr.; Oskar Székely, r. l., mit Marie Mihálka, r. l.; Alexander Spjta, ev. A. R., mit Elisabeth Molnár, r. l.; Mar Deák, isr., mit Sarah Straffer, isr.; Joseph Barna, r. l., mit Anna Grant, r. l.; Julius Sichtenberger, r. l., mit Katharina Friedl, r. l.; Johann György, r. l., mit Aloisia Bertalan, r. l.; Johann Németh, r. l., mit Esther Geres, ev. ref.; Arthur Horváth, isr., mit Theresie Bérczi, isr.

VIII. Bezirk.

Johann Péter, r. l., mit Marie Székács, r. l.; Alexander Király, ev. ref., mit Anna Molnár, r. l.; Karl Nagy, ev. ref., mit Elisabeth Kovács, r. l.; Michael Rup, ev. ref., mit Marie Béböl, ev. ref.; Joseph Bihler, r. l., mit Marie Kovács, r. l.; Stephan Brins, r. l., mit Julie Kofács, r. l.; Andreas Szák, r. l., mit Joseph Salgó, r. l.; Joseph Tintera, r. l., mit Joseph Budit, r. l.; Béla Szabó, r. l., mit Anna Bache, r. l.; Michael Németh, r. l., mit Marie Pallagi, gr. l.; Andreas Matyucz, gr. l., mit Roja Widavich, r. l.; Franz Kucséra, r. l., mit Julie Dvábth, ev. ref.; Joseph Bartel, r. l., mit Julianne Zajacs, r. l.; Ladislaus Horváth, ev. ref., mit Stephanie Podolek, r. l.; Anton Benkei, r. l., mit Karoline Szabó, r. l.; Stephan Uptai-Tóth, r. l., mit Etelka Györfi, ev. ref.; Ludwig Molnár, ev. ref., mit Marie Andrek, r. l.; Blazius Schivec, r. l., mit Marie Benei, r. l.; Eugen Telamanti, r. l., mit Elisabeth Ubrich, r. l.; Martin Grób, ev. A. R., mit Christine Gráb, ev. A. R.; Emil Pivovarcsi, r. l., mit Sophie Kugler, ev. A. R.

IV., IX. und X. Bezirk.

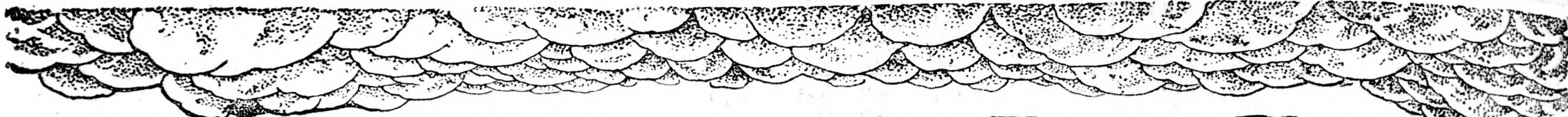
Joseph Stanat, r. l., mit Klara Kormos, r. l.; Michael Hakef, r. l., mit Julie Riba, r. l.; Stephan Gulyás, r. l., mit Justine Gulyás, r. l.; Béla Nagyfal, r. l., mit Katharine Brana, r. l.; Mar Lenapel, isr., mit Ernestine Zeisler, isr.; Samuel Reichenfeld, isr., mit Hermine Weigl, isr.; Stephan Böjse, ev. ref., mit Julie Wrazit, r. l.; Johann Gulyás, ev. ref., mit Julie Wrazit, r. l.; Alexander Jovis, ev. ref., mit Julie Tóth, r. l.; Simon Kuvlók, gr. l., mit Margit Juvári, r. l.; Joseph Teimer, r. l., mit Katharine Tóth, r. l.; Jakob Duda, r. l., mit Sophie Mgebó, gr. l.; Joseph Balla, isr., mit Klona Fischer, isr.; Georg Szilágyi, gr. l., mit Rojale Jancsovics, r. l.; Stephan Kotrucz, r. l., mit Etelka Korbel, r. l.; Franz Chinora, r. l., mit Klara Bácsi, ev. ref.; Franz Tóth, r. l., mit Barbara Sallai, ev. ref.; Gabriel Sallai, ev. ref., mit Marie Vele, ev. ref.; Joseph Pap, r. l., mit Theresie Piebert, ev. A. R.; Julius Ráber, r. l., mit Klona Sauer, r. l.;

Jakob Klein, isr., mit Julianne Némethi ev. ref.; Simon Stela, r. l., mit Agnes Kurás, r. l.; Julius Fronób, ev. ref., mit Etelka Tóth, r. l.; Gabriel Németh, ev. A. R., mit Barbara Blahata, r. l.; Paul Knasza, ev. A. R., mit Elisabeth Peller, r. l.; Jakob Lubas, r. l., mit Marianne Profop, r. l.; Béla Stajonkfi, r. l., mit Apollonia Dudjel, r. l.; August Schmitz, r. l., mit Anna Schadel, r. l.; Joseph Szmevcovskij, r. l., mit Rojale Tomnana, r. l.; Joseph Rods, ev. ref., mit Rojale Rindig, r. l.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Advertisement for wedding services and goods. Includes: Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaren-Fabrik; Bettdecken, Matratzen, Messing- und Eisenmöbelfabrik; Brautausstattungen Lustig Ede; Bettfedern (hygienische) zum 'MARABOUT'; Bilder u. Rahmen Winkle Nándor; Blumen von einfachster bis elegantester Ausführung; Brillanten, Gold, Singer A. D. Testvérek; Eisen-, Messing- und Gartenmöbel; Gelegenheits-Schuhe; Grammophon-Besitzer; Handschuhe u. Strümpfe; Hennefeld Ignác'sche patentirte Heiskästen; Herrenmode Földvaryimre; Klaviere; Küchengeräthe; Lebensversicherung; Luster; Mieder; Möbel; Photographien; Porzellan-Theodor Hüttl; Seidenstoffe; Teppiche, Vorhänge und Bettdecken; Wäsche.



Achtung auf den Namen

PEROLIN

Patente und Wortschutzmarke in den meisten Kulturstaaten.



Reinigt die Luft! Desinfiziert die Luft!

Verbreitet Waldgeruch, tötet Bakterien und zerstört jeden schlechten Geruch, drückt Rauch und Staub zu Boden.

Seit Jahren bei allerhöchsten Herrschaften, in Hotels, Cafés, Restaurants, Theatern, öffentlichen Anstalten und bei Tausenden Privaten in Verwendung.

Ueberhaupt wo Menschen verkehren unentbehrlich.

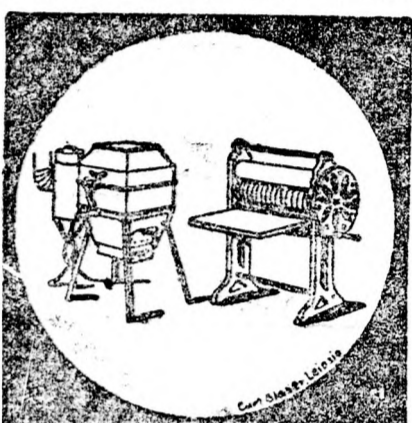
Ueberall zu haben, wonicht, wende man sich an die THE PEROLIN FABRIKATION P. BRICK, Wien, XIII/6.

ATTEST des Herrn Prof. Dr. O. Chiari (k. k. Universitätsklinik für Kehlkopf- und Magenkrankheiten). Ich bestätige, dass auf meiner Klinik seit 5 Monaten ein Apparat der „Perolin-Fabrikation“ in Gebrauch ist...

WIEN, am 12. September 1909.

Prof. Dr. O. CHIARI, k. k. Hofrath.

MOMENTAN



Titania

Schneldampfwaschmaschine. Besitzt die beste... Titania-Wascherollen... Titania-Heisswinger...



Kitunó minőségű butorok... MÖBUTOR KERESKEDELMI R. T. Budapest, Aranykéz-u. 5

Marmeladen... Marmeladen... Marmeladen... Marmeladen... Marmeladen...

Reform-Mieder... R. Köszegi... Kereskedők... találnak



Solvan... Josef Fluss & Komp., Budapest, VII., Károly-körút 5. szám.

Die Werke des berühmten Bildhauers Alexander Bányzky... KOCH JENŐ, BUDAPEST, VI., Szondy-utca 53 J



Grässlich... hohe Preise werden oft für Herren- und Damensstoffe bezahlt...



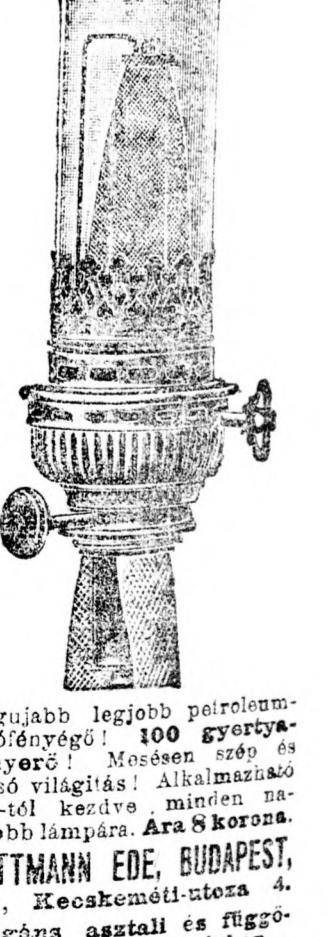
„Ceálka“

HANGSZEREK... Mindennemű hangszerek... hegedűk, cimbalnok stb. Részletre

Wunder! Staunend billig! zu noch nicht dagewesenen Preisen liefern wir gegen Nachnahme, auch nach der Provinz... ALTENSTEIN & BRANT

Einzig richtige Feuerung für Zimmer, Bureaux und Magazine. ALTENSTEIN & BRANT

Geheime Krankheiten, Dr. Kajdacsy... Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.



Legjobb legjobb petróleum-izzólánygű... GÖTTMANN EDE, BUDAPEST, IV., Keoskémélt-utca 4.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Atilla A.G.', 'Staura billig', 'Preis p', 'Johan', 'Meinen g', 'nach', '2000 B', '150 cm. br', 'aus den e', 'feinsten P', 'tungen ve', 'per 1 Stü', 'Stück geg', 'im Stück', 'nen abzug', 'ACHTUN', 'Preisen a', 'Baumwoll', 'wie bekan', 'werden u', 'für Nicht', 'Bei Abnah', 'franko. K', 'rer Abnah', 'gratis', 'S.', 'NA'

„Attila“ Schuhfabrik  
A.-G. in Érsekújvár

# Attila's

„Attila“ Schuhfabrik  
A.-G. in Érsekújvár

## zweiter Siegeszug

Verlangen Sie überall  
**ATTILA-SCHUHE**

Ist erreicht durch Einführung unserer  
Damen- u. Herrenschuhe mit d. Marke

# ATTILA

Infolge ihrer vorzüglichen Qualität und Haltbarkeit hat sich dieselbe überall bestens eingeführt. Wer wirklich streng reell bedient sein will, verlange nur „ATTILA-SCHUHE“. Erstklassiges vaterländisches Fabrikat! In allen besseren Schuhgeschäften erhältlich.

„Attila“ Schuhfabrik  
A.-G. in Érsekújvár

„Attila“ Schuhfabrik  
A.-G. in Érsekújvár

Stannend billige Gitterzäune



Feuerverzinkte, mehrfach gedrahte Drahtgeflechte.  
Preis per Quadratmeter 30 Heller u. aufwärts.  
Johann Wittmann Drahtgewebe, Geflechte und Gitterzaunfabrik  
Budapest, V., Váci-ut 6 (Frankl vasudvar).  
Preiscurrent gratis. Strong solide, billige, exakte Bedienung.

MODERNSTER KURBEHELFF  
**„Sanotherm“**  
Badezusatz für Hausbäder!!!  
Ersatz für Franzensbad, Nauheim, Gastein, Pyromont und Kissingen.  
Zur Erzielung von radioaktiven Sauerstoff, Kohlensäurebädern. Leichte Bereitung. Greift keine Badewanne an. Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen bei HERZ-, NERVEN- und MUSKEL-KRANKHEITEN jeglicher Art, Zugleich Kosmetikum.  
Pat. Sauerstoff-Inhalator.  
KOSMETIKA.  
Generalvertreter der „Sanotherm“-Unternehmung für Ungarn und dessen Kronländer „Sanitas“-Agenturbudreau  
**Fuchs & Káhn**  
Rákospalota per Budapest, Fő-ut 7.  
Erhältlich in allen Apotheken u. Droguerien.  
Greift keine Badewanne an.

**Pensionat Maybaum**  
Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche.  
Prima Referenzen.  
WIEN, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

**Gelegenheits-Möbel!**  
Wegen Uebersiedlung sind billig zu verkaufen  
**Schlaf- und Speisezimmer-, Salon- und Herrenzimmermöbel.**  
**Dósa Kálmán,**  
Budapest, IV., Károly-körut 24.  
Preisliste gratis. Separate Kreditabtheilung.

Meinen geehrten Kunden diene zur Kenntniss, dass nach beendigter Inventur wieder circa  
**2000 Dutzend fertigesäumter prima Leintücher ohne Naht**  
150 cm. breit, 2 Meter 25 cm. lang, garantirt Leinen, aus den edelsten Leinengarnen verarbeitet, für die feinsten Brautausstattungen verwendbar, á **2 Kronen 60 Heller** per 1 Stück abzugeben sind. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme. Dieselbe Waare ist auch im Stück, im Ganzen, á 15 Meter Länge á 18 Kronen abzugeben, Mindestabnahme 1 St. = 15 Meter.  
**ACHTUNG!** Bitte meine Leintücher nicht mit den von der Konkurrenz zu billigeren Preisen angebotenen zu vergleichen, da selbe aus Baumwollgarnen gewebt sind und meine Leintücher wie bekannt aus den besten Leinengarnen erzeugt werden und ich mich zugleich verpflichte, sofort für Nichtpassendes das Geld retour zu senden. Bei Abnahme von 2 Paketen sende die Waaren franco. Kaufleuten und Hausirer gebe bei grösserer Abnahme 5% Rabatt. In jedem Paket lege gratis die Muster meiner Erzeugnisse bei.  
**S. Stein, Leinen-Weberei, NACHOD, in Böhmen.**

**Verkäufer von Realitäten u. Geschäften**  
finden raschen grossen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungs-Erfolg durch den Wirklich gebühr, bei dem erstklassigen, anerkannt reellen, im In- und Auslande verbreiteten Zentral-Fachblatte „N. W. General-Anzeiger“, Wien, I. Bez., Wollzeile Nr. 3. Telephon (interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben von Realitäten- u. Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis.

**Männerkrank-**  
heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Kunler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Rathgeber und bester Wegweiser zur Beseitigung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnervenvermittlung, Folgen nervenreizender Leidenschaften und Exzesse und aller sonstigen, geheimen Weiden. Nach fachmännischen Urtheilen von geradezu unschätzbarem, gesundheitslichem Nutzen. Für Kr. 2.— Briefmarken franco von Dr. med. Kunler Nachf., Genf 496 (Schweiz.)

**Blasse Damen und Herren**  
erhalten durch Anwendung von  
**Grollich's Rydyol**  
vormals Grollich's Rosenthan genannt  
sart angehauchte Wangentöthe. Man giebt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell roter Ton. Nach mehrmaliger Anwendung wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektiv. Man kann also nach Belieben sich hellere oder  
  
unklere Wangentöthe geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, als Grollich's Rydyol die Haut angreift, weil es absolut un-schädlich ist. Grollich's Rydyol ist festhaltend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Einkauf achte man auf meine Firma, da es schon werthlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün selbsteelten Originalflasche 2. 1.80 (Posto extra).  
Verhandstelle wohin Bestellungen zu adressiren sind:  
**Chemisch-technisches Laboratorium „Zum weißen Engel“  
Johann Grollich in Brünn.**

**Haupttreffer:**  
**600,000**  
**300,000**  
 Kronen etc.

**1 u. 1/2 Millionen Kr.**  
 jährliche Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft  
**1 Stk. Erste Pester Vaterländ. Sparkasse-Los**  
**auf 36 Monatsraten à Kronen 3.90.**  
 Ausserdem überlassen wir jedermann

**gänzlich gratis**  
 das Spielrecht sämtlicher grösseren Treffer (von Kronen 200 bis 600.000 Kronen)  
**auf 25 Stk. Erste Pester Vaterländ. Sparkasse-Lose.**

Schon nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene Ratenbrief ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das alleinige Spielrecht erwirbt und bereits an der am 5. Oktober stattfindenden Ziehung theilnimmt; gleichzeitig bekommt die Partei gratis einen Gewinnstheil-Schein, in dessen Besitze sie während der Dauer der Ratenzahlungen (3 Jahre) auf den 1/100 (einhundertsten) Theil sämtlicher grösseren Treffer von 25 Stück Konv. Hypotheken-Losen ebenfalls das sofortige Spielrecht erhält. Nach jedem auf Raten gekauften Los erhält der Käufer ausser dem Ratenbrief noch einen Gewinnstheil-Schein, welcher mit den Serien und Nummern der 25 Lose versehen ist, daher z. B.

bei Bestellung von **2 Losen à K 7.80** | bei Bestellung von **5 Losen à K 19.—**  
 einen Ratenbrief u. gratis 2 Gewinnstheil-Scheine | einen Ratenbrief u. gratis 5 Gewinnstheil-Scheine  
 Sämtliche Lose sind in unseren Kassen aufbewahrt u. können gegen Vorweisung des Ratenbriefes jederzeit besichtigt werden.

**Gegen Einsendung der ersten 2 Raten auf einmal quittiren wir die 3. Rate gratis.**  
 Nachnahmebestellungen werden nicht effektuirt.  
 Die bis Dienstag Mittags eingelangten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effektuirt.

**Ziehung schon Dienstag Nachmittag 4 Uhr!**

**Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft**

Centrale: **Budapest** VII., Rákóczi-ut 20. | Ofner Filiale: I., Attila-körut 51.  
**Einzig dastehende Begünstigung.** | **36 Raten à Kr. 3.90**  
 Provinzagenten werden aufgenommen.

Nächste Ziehung schon am **5. Oktober.**

**URAK!** Aki elismert szabásu valódi angol, exquisit-szővetekből, elegáns kivitelben és mégis mérsékelt, szabott árban jó ruhát akar, el ne mulassza

**HELD ALBERT**  
 angol uri szabónál,  
 Budapest, V., Nádor-u. 17. sz. a.  
 a próbamegrendelést eszközölni.

**A ruhák jókerban tartása díjtalan.**

**Herdfabrik H. KOLOSEUS**  
 Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt. Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u. weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

**Billiger u. esser**  
 als überall kaufen Sie bei  
**CARL MEYER, Gold- und Silber-waren-Export**  
**AUSSIG Nr. 112 (Böhmen).**

Grösstes und ältestes Versandgeschäft der Monarchie für Uhren, Gold- und Silberwaren nur besserer Qualitäten.  
 Tausende Anerkennungs-schreiben aus allen Ländern!  
 Umtausch gestattet oder Geld retour, daher kein Risiko.

Verlangen Sie meinen Preiskatalog gratis und franko.  
 Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Nr. 2202. Frucht- od. Gebäck-Korb. Prima China-Silber reich verziert. 34 cm Durchmesser K 8.—  
 Nr. 1337. Gürtel- bürste, echt Silber verziert. K 1.—. Nr. 1338. Gold-Double ring. K 2.40. Nr. 1219. Eckt 14 kar. Gold. pur. K 6.30  
 Nr. 1006. Am. Gold-Double-Ring mit feinstem Rubin- Brill. od. Espralin. K 3.—. Nr. 1592. Naugold K 5.40. Nr. 1591. Eckt 14 kar. Gold. pur. K 10.—

**Gegen Blutarmuth u. Nervosität**  
 hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

**Rozsnyay's China-Eisenwein**  
 Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.  
 Erhältlich in jeder Apotheke.  
 Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Präparat welches die verschiedenartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs- sätze und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

**Rozsnyay Mátyás** Apotheke zur Dreifaltigkeit **Arad.**

**Vorsicht schadel!**



nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummiartikel bei Auer, gegen Einsendung von Briefmarken 8 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.80, Musterdrüsen K 2.20, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrirter Preisliste über alle Gummiwaren und Kariesitäten.

**H. AUER, Gummiwarenfabrik,**  
 Wien I., Wipplingerstrasse 15/34.

**„Szönyegház“** Budapest 26. **Károly-körut** Telephone 17-16.

**Reform-Eisenbett** **Kinder-Sessel**



Geöffnet.

ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 10.50.



und Wagen zugleich per Stück . fl. 5.—  
 in besserer Ausführung, lackirt . fl. 6.50

**Pferde-Kotzen.**  
 Equipage-Decken, Zimmerkotzen, englische eingefasste Kotzen, Lamberquin-Kotzen etc. etc.

1 Stück **Strapatz-Kotzen**, braun mit 2 Streifen 110/165 fl. 1.35, 120/180 . . . fl. 1.95  
 1 Stück **Wirthschaftskotzen**, farirt # 110/165 fl. 2.60, 120/160 fl. 2.90, 120/180 fl. 3.60, 140/190 4.10, 155/200 fl. 4.70  
 1 Stück **Winterkotzen**, sehr stark, grau, mit 2 blauen Streifen 120/180 fl. 4.40 140/190 . . . fl. 5.50  
 1 Stück **Bräuhauskotzen**, doppelt, stark und dick, grau mit blauen Streifen 120/180 fl. 5.40, 140/190 fl. 6.80, 155/200 fl. 7.95, 180/210 . . . fl. 10.80

**TEPPICHE** für Salon- und Speisezimmer:  
 1 Stück, wunderschöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar. Schöne perijische Muster:

140/250 cm. . . . .	fl. 4.75
180/270 " . . . . .	" 5.80
200/300 " . . . . .	" 6.90
250/350 " . . . . .	" 10.60
300/400 " . . . . .	" 14.80
350/450 " . . . . .	" 21.40
400/500 " . . . . .	" 29.25

1 Stück **Bettvorleger** dieselbe Qualität 40/80 Cm. 44 kr., 60/120 . . . . . fl. 1.10  
 1 Stück **Wandteppich** Perjer oder Tibet. Muster 90/180 . . . . . fl. 2.45

Teppiche, Vorhänge und Decken in grosser Auswahl. Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Legalesőbb szörme bevásárlási forrás !!!

Reichenberg Jakob szücsmester  
szörme- és szűcsárú üzlete Budapest, Dohány-utca 1 B.  
az új templommal szemben. Dns választék kész szörme-  
rukbán. Mérték utáni rendelések pontosan aszközölteknek.

Anerkannt  
sehr leistungsfähig  
ist die Weltfirma



GEBRÜDER RAUH

Gräfrath bei Solingen  
Rheinpreussen

Stahlwaren-Fabrik u.  
Versandhaus I. Ranges.

— Versand direkt an Private. —

Nachstehende Uhrsette versenden wir  
30 Tage zur Probe!

Nr. 1600. Hochfeine kräftige

Herren - Nickel - Uhrkette,

ganze Länge 27 Cm., unter Garantie  
niets weiss bleibend, m. Glückshünger  
(Perlmutter mit Emaille-Keeblatt),  
moderne Fagon

zum Preise Kr. 1.65 per Stück  
von nur 1.50 franko.  
2 Buchstaben oder 1 Monogramm in  
das Perlmutter des Anhängers e-  
ngravirt, kostet nur 18 H.

Versand unter Nach-  
nahme od.  
gegen Vorauszahlung  
des Betrages.

Garantie-Schein:  
Nichtgefallende  
Waaren tauschen wir  
bereitwilligst um od.  
zahlen Betrag zurück.

Umsonst u. portofrei, ohne Kaufzwang,  
auf Wunsch an jedermann unseren  
grossen Pracht-Katalog, genstände ent-  
haltend, und zw.: Beste Solinger Stahl-  
waren aller Art, Rasir-Utensilien, Haar-  
schneidemaschinen, Haus- u. Küchengeräte,  
Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen  
und Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör  
und Sport-Artikel, optische Waaren, Luxus-  
und Geschenkartikel, Uhrenketten, Gold- und  
Silberwaren, Uhren, Fortemonnaies und  
andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haar-  
schmuck, Seifen und Parfüms, nützliche  
Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente,  
Kinderspielwaaren aller Art und viele an-  
dere Artikel in grösster Auswahl.

Der Weltruf unserer Firma bürgt  
dafür, dass nur elegante, gedie-  
gene und preiswürdige Waare  
zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungs-schreiben  
loben die Güte und Qualität un-  
serer Waaren.

So schreibt Herr Thannheuser  
unaufgefordert:

Theile Ihnen mit, dass die von  
mir bestellten Waaren heute ein-  
getroffen und wieder  
zur vollen Zufrieden-  
heit ausgefallen sind.  
Ich habe nun schon  
für einige hundert  
Mark Waaren für  
meine Freunde und  
Bekannte bezogen u.  
werde auch bald  
wieder weitere Be-  
stellungen folgen  
lassen. Gezeichnet  
Josef Thannheuser.

Bei  
Sammel - Aufträgen  
Extra-  
Vergünstigungen.



Akute oder chronische  
venerische Leiden

als Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle  
verlorenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsen-  
geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenleite-  
rungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle  
acquirirten oder geerbten Syphiliden helfen auch in den schwersten  
Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der  
Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den  
Pariser Spitalern ausschliesslich benutzt werden.  
Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-  
ragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreini-  
gungsmittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde.  
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-  
eine grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster aus-  
sage gratis. 2117

Generalexpeditoren: Josef v. Török's Apotheke, Budapest,  
Király-utca 12 und Andrássy-utca 26.

'Secession'

Damen-Modewaarenhaus

Budapest, VII., Rákóczi-ut 30.

Gegenüber der Rochuskirche. Telephon 176-10.

Modell-Spezialitäten:



Soirée-Mäntel

Engl. Homespun-Kostüme

Prinzess-Kleider

Herbst-Raglans

Peluche-Neuheiten

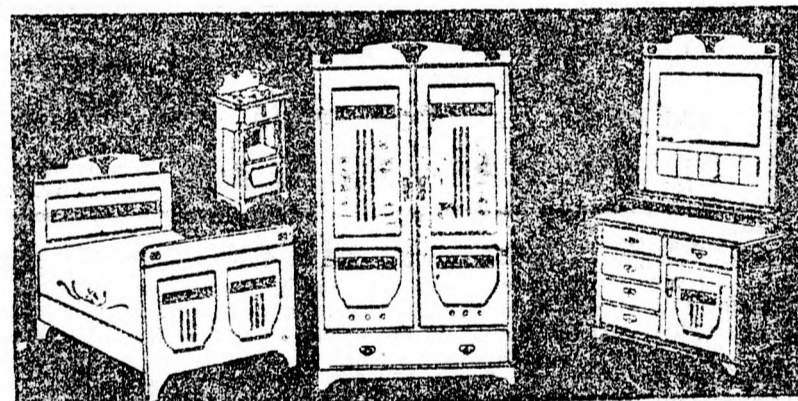
Pelzmäntel.

Weltstädtisches  
Waarenhaus.

Weltstädtisches  
Waarenhaus.



Möbelkredit neuesten Systems



Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten  
Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile  
zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen  
baar, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen  
Geldinstituten uns unsere Forderung, anstatt des Käu-  
fers, sofort baar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer bloss  
6% ohne allen Nebenspesen, und zwar nur  
immer von der restlichen Schuld vierteljähr-  
lich berechnet werden.

Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K  
oder vierteljährlich für 100 K 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und  
Messingmöbel, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und  
Tischdecken.

Balázs és Társa

Möbelniederlage, Budapest,  
VI., Révay-utca 3,  
neben dem Foncière-Palais.

Reklame-Verkauf.

Sofort wird nachstehendes Quantum

Leinen- u. Damastwaaren

welche sich durch besonders prächtige Qualität und erprobte Haltbar-  
keit auszeichnen, zu stark ermässigten Preisen verkauft.

Der kluge sparsame Konsument kauft nur  
frische tadellose Leinenwaare, denn diese  
ist billiger als alle unter beliebigem Vor-  
wand angebotene Partie s rare.

- 200 Stück Nürnberger Webe, hochjein à 23 Mtr. Länge, 88 Cm. breit, per Stück Kr. 13.—
- 100 Stück Leinen-Bettlinder, hochjein à 14 Mtr. Länge, 150 Cm. breit, per Stück Kr. 16.—
- 100 Stück Tischler Damast à 23 Mtr. Länge, 84 Cm. breit, per Stück Kr. 16.—
- 100 Stück Kappens-Webe, 15 Mtr. Länge, 180 Cm. breit, per Stück Kr. 22.—
- 300 Dpb. Doppeltamast-Handtücher, 51x125 Cm. gross, per Duzent Kr. 12.—
- 400 Stück Doppeltamast-Spiegelgedede, erstklassig, f. 6 Duzent, per Stück Kr. 7.—

Probesendungen mündel um 12 Kronen gegen Nachnahme. Nicht-  
passendes nehme zurück. — Musterkollektion jeder Art Webwaaren  
für den Hausbrauch gratis an Private.

Leinenfabrik und mechanische Weberei  
JOSEF KRAUS, NACHOD, 46 Böhmen.

(Die Solidität dieser Firma ist durch 40jähr. Renommée bestens  
gesichert.)

Geschäfts-Auflösung!



Klaviersalon „Szigu-  
Hinszky“ Budapest, IV.,  
Szervitator 5. Behördlich  
autorisirte Liquidation  
Ausverkauf von heutigen  
Tage. Pianinos u. Flügeln  
besten Fabrikates in gross-  
ser Auswahl, so lange der  
Vorrath reicht. Zu auf-  
fallend billigen Preisen.  
Das Geschäft kann auch  
im Ganzen übernommen  
werden.

KEINE GRAUEN HAARE MEHR!



„PUREZA“

Gelegentlich gefärbt; garantiert unschädlich. bildet  
eine sensationelle Befriedigung in der Haarfärbung.  
„PUREZA“ ist seit vielen Jahren bewährt und darin  
bekannt, dass es dem ergrauten Kopf- und Barthaar  
seine natürliche Farbe vollkommen wiedergibt,  
auch braun, schwarz und blond prächtig färbt, ohne  
abzufärben und beim Waschen die Farbe zu verän-  
dern. Solobende Anerkennungen aus allen Ländern  
legen zur Evidenz auf. — Bezugsquelle bei

GUSTAV BEHREND, Wien, I. Bezirk,  
Kärntnerstr. 44/46

Preis per Flasche K. 4.—, per Post 40 Heller mehr gegen Postnachnahme.  
Depot: Apoth. J. v. Török, Budapest, Königsgasse 13.

110 Filialen im In- und Auslande.

Filialetablissements in Ungarn:

- Arad
- Debreczen
- Eger
- Eszék
- Fiume
- Kassa
- Kolozsvár
- Komárom
- Lugos
- Miskolcz
- M.-Vásárhely
- N.-Bacskekerek
- N.-Kanizsa.

16000 Paar wöchentliche Erzeugung.

Enorm billig, dauerhaft, elegant und anerkannt gut sind die

SCHUHWAAREN

der

„TURUL“

Schuhfabriks-A.-G. Temesvár.

Centralniederlage:

Budapest, IV. Kossuth Lajos-utca 14-16.

1200 Angestellter und Arbeiter.

Filialetablissements in Ungarn:

- N.-Kikinda
- N.-Szeged
- N.-Szombathely
- N.-Varad
- Pancsova
- Pécs
- Pozsony
- Sopron
- Szombathely
- Szeged
- Temesvár
- Ujvidek
- Versecz
- Zagrab

Solideste Ausführung.



Angelica-Weilchen-Glycerin-Seife

Gottlieb Caussig

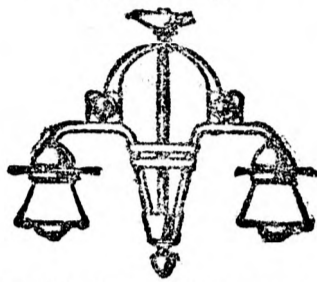
Kah Hof- und Hammer-Gesellschaft

Wien.

Zu erhalten bei Apotheker Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen anderen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Luster.

Reinweiße, Austausch, Umarbeitungen. Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.

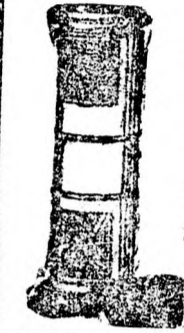


Gebrachte Luster, Glastisch, Gas und elektr. Qualifikationen billig. Komlószög, VI. Lázár-utca 1 im Hofe, nächst der Dier. Telefon 4-10. Preisangeboten werden prompt eintreffend.

ÖFEN UND KAMINE

liefert

H. HEIM k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Thonethof.

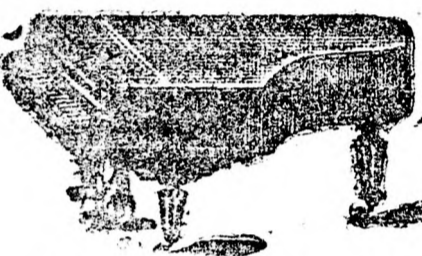


Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.

MEIDINGER-OFEN H. HEIM

Prospekte und Kostenschätzungen gratis und franko.

Beht zu beziehen nur von obiger Firma.



Lokal-Veränderung.

Wir erlauben uns unsere p. t. Kunden auf die Verlegung des Klavierfabrik-Lagers „Erste Produktiv-Gesellschaft“ von IV., Kristóf-tér 7 auf

V., Erzsébet-tér 10 (Ecke Deák-tér)

aufmerksam zu machen. Außer den eingangs erwähnten, in Ton und Spielart unübertroffenen „Produktiv“-Klavieren halten wir auch andere hervorragende Fabrikate zu den mäßigsten Preisen, sowie eine große Anzahl von Mietklavieren auf Lager. Reparaturen werden sorgfältig und billigst ausgeführt.

August 1909.

Johann Cecelitz, Klaviermacher.

Immer ist ungesund und lästig Korpulenz

English Breakfast Tea

zehrt ungesund, ist gesund und schmeckt angenehm.

Allein enthält in Bastverschnürung von der

Einhornapotheke in Wels 7

Oberösterreich. 1 Paket K. 8, 1 Doppelpaket K. 5.50, Probe K. 1.50. Porto extra. Durch alle Apotheken. Achtung auf Schutzmarke!

Unübertroffen

bei Drüsen, Ekthrophie, Blutarthrit, Engl. Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Eisen-Leberthran

Marke „Jodella“

Der beste, wirksamste, beliebteste Leberthran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K. 3.50 und K. 7.-. Verlangen Sie ausdrücklich die Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Kleinere Fabrikant: Apotheker W. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Budapest: Apotheker Josef v. TÖRÖK, VI., Königsgasse 12, und Apotheker L. und J. EGGER, VI., Waltznering 17.

Zähne

ohne Gaumenplatte, sofort zum Kaue geeignet. Die Naturzähne vollständig erlegend, aus dem Munde nicht entfernbar, à 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unnötig. Dauerhafte Kronen von 2 Zahnenentfernung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Privatpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig besichtigt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körut 44, Barterre. Dr. Hegedüs Jakob, hauptsächlich Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

SELYEMKALAPOK 5 frt. ingyen diszitéssel

KALAPBAZÁR Semmelweis-utca 17.

Znaimer Gurken

1 Stille mit 8 Flaschen à 5 Liter (sammt Glasfen und Röhre) Kleine Gewürzgurken à K. 14.-; mittlere Gurken à K. 12.-; grüne Paprika (Pfefferoni) à K. 12.-; 100 Stilo Petersilie à K. 12.-; 100 Stilo gelbe Rüben (Möhren) à K. 10.-; 100 Stilo Zwiebel à K. 12.-; 100 Stilo Knoblauch à K. 34.-; 100 Stilo Linsen à K. 30.-; 100 Stilo Sauerkraut sammt Rüssel à K. 11.-; 100 Stilo weiße Rüben sammt Rüssel à K. 20.- versendet ab Ansin gegen Nachnahme

J. W. Zeisel in Znaim.

HELM LAJOS

Steinmetz und Grabmalgeschäft Budapest, VII., Köztársaság-utca 4. sz. Ständige Ausstellung der von ungarischen Steinmetzen entworfenen künstlerisch erzeugten Grabmalentwürfen.

Marmor-, Granit- und Syenit-Grabmäler

sind in einfachen und in reichlichen Ausführungen erhältlich.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG

GESICHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 86, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. - Erläut. Brochure. - 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török

Schuhe um jeden Preis!

in allen Sorten.

Damen-Schuhe: Kronen

- Gemstleder, Schnür, oder Zug 7.-
- Box calf, Schnür oder Zug ... 8.50
- Chevreaux Schnür oder Knopf ... 10.-
- Tuch mit Leder 7.50, Russischlack 8.50

Herren-Schuhe:

- Amerikantische Schuhe ... 13.-
- Kalbleder, Schnür oder Zug ... 8.-
- Boxleder, Zug 9.-, Schnür ... 9.50
- Chevreaux, Zug oder Schnür ... 10.50
- Tuch mit Leder 8.50, Russischlack 9.50

Herren-Stiefel:

- Offiziersstiefel aus amer. Boxleder 25.-
- Juchterstiefel, starker Doppelschle 20.-
- Halbstiefel versch. Ausführung 13.-

Provinzbestellungen werden mit größter Sorgfalt effekt. Über 20 K. franko.

Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht. Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Dóczy M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

IV., Váci-utca Erstklassige Waaren! ECHTE Feinster Qualität! IV., Váci-utca

36. PERSER TEPPICHE 36.

In grosser Auswahl! Zu billigen fixen Preisen!

IV., Váci-utca Agobian és Adorján IV., Váci-utca

Telefon 79-13.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)

Kauf u. Verkauf.

Gebräuchte u. neuere Kaffee- und einbruchsfähige Kaffee...

Kaffee- und Weinhandel.

Kaffee- und Weinhandel, Karambol- und Wendebillard...

Perzsaszönyegek.

Perzsaszönyegek, alsó útszög 7. III. 4. 37038...

Wettfiebern.

Wettfiebern, billigt jede Qualität, auch ganze...

Bronzeluster.

Bronzeluster, zufolge günstigen Kaufes mit...

Levelbelyeg.

Levelbelyeg, bel- és külföldiek vétele és eladása...

Boroskordók.

Boroskordók, 50 darab fél és 100 darab egész...

Weinfässer.

Weinfässer, in jeder Größe, neue und wenig gebrauchte...

Bilderverkauf.

Bilderverkauf, 280 Bilder für 50 Heller. Unser neuer Bilderverkauf...

Wiederkauf.

Wiederkauf, Kőnyves Kálmán Ungarische Kunstverlags-Gesellschaft...

Hordókat.

Hordókat, boros, pálinkás és más egyéb gazdasági...

Thüren, Fenster.

Thüren, Fenster, alte und neue zum Einmauern hergerichtet...

Wasserwerke.

Wasserwerke, neue und gebrauchte, in jeder Größe...

Magyar, német, francia.

Magyar, német, francia, tot nyelvben tökéletesen jártas...

20 krógép.

20 krógép, minden rendszerben, szerkezetért garantiált...

Ajtók, ablakok.

Ajtók, ablakok, használtak és újak, vasrolós ajtók...

Wirtshaus.

Wirtshaus, jüngere Frau, gute Köchin, sucht zu einem Herrn Stelle...

Gesellschaftlerin.

Gesellschaftlerin, Reisebegleiterin-Stelle sucht gebildete Witwe...

Agiler junger Mann.

Agiler junger Mann, (maturirt), der 5 Jahre als Platzagent thätig ist...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus...

Wirtshaus.

Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden erbeten; Chiffrierbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterriecht.

**Moderne Sprachkurse.**  
József-körút 67, geleitet vom gewählten Direktor der Kolozsvárer Vertikalschule. Uebersehung. 36906

**Zuschneiden, Meidernähen und Schnittzeichnen** werden in der bestrenommierten Fachschule **Mme. Reiner**, Bécsi-utca 5, II. em., gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separaturs für Schneider und Schneiderinnen. 59987

**Erzieherinnen, Ungarinnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, deutsche Frauen** mit höchem Gehalte **dringend. Institut Louise Szeghő S., Budapest, VI., Deffewingasse 22.** 15442

**Györsirási, gépirási, kereskedelmi, helyesírás tanfolyamok okleveles tanerők vezetésével.** „Markovits“ iskolában, **Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépirás, állásközvetítés díjtalan. 34109

**Schreibschreibkurs.** Beginn jeden Tag. Herrschaftliches Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 51203

**Professeur d'école commerciale** donne leçons de grammaire, de littérature et de correspondance commerciale. Felszoldosor 48, III. 1. 36925

**London Lady** teacher gives lessons. Please write Teréz-körút 2, I. 1. Perci. 50908

**Française jeune** se réveille donne leçons chez elle et en famille. Adresse Liszt Ferenc-tér 14 trafik. 51181

**Okleveles fiatal tanító magyar, német és héber tudással** gyermekeket oktatásra elvállal. Wollner, Wesselényi-utca 28. 11548

**Schnittzeichnen, Zuschneiden, Meidernähen** unterrichtet ich mit bestem Erfolg in meiner Fachschule. Bächer, Váci-körút 49. 37082

**Gebildeter Herr** (Christ) gesucht, um deutsche Lektionen Abends zu erteilen. Perfekt deutsch mit schöner Aussprache Verbindung. The Singer School, Teréz-körút 2, II-12-ig. 14628

**Intelligentes deutsch-englisches Fräulein** sucht Stelle für Vor- oder Nachmittags. C. L., Tisza Kálmán-tér 17, II. 14. 37039

**Hochgebildete Lehrerin**, perfekt Deutsch, Französisch, unterrichtet Stille, Literatur, Konversation und alle Gegenstände der höheren Mädchenschulen. Freundliche Zuschriften unter „Kinderfreundin“ an die Exp. erbeten. 15453

**Französische Dame** wird zu 2 Kindern für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Molnár, Lipót-körút 12, II. Et. 1. 51306

**Für die Erzieherin** meiner Kinder suche passende Stelle, möglichst in Budapest. Diefelbe ist Deutsche, ist. Konfession, deutsch, frz. und engl. diplomiert, und war 4 1/2 Jahre in Frankreich und England als Erzieherin thätig, 22 Jahre alt, hochgebildet, sehr sympathisch und kann ich sie aufs wärmste empfehlen. Frau Béla Steiner, Aistumflegelgasse. 51310

**Deutsche Kindergärtnerin** mit guten Zeugnissen wird acceptiert. Sarbó, Ö. utca 3, III. 22. 51167

**Berlin-Sprachschule** Vertikalschule, **Erzsebet-körút 15.** Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch, Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Herren, Damen (eventuell separat), größerer Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angelegenen Sprache. Vorzüglicher Ertrag fremdlandischer Aufenthalte. **Reinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen Deutsche Mädchenschule. Prospekte gratis u. franko. Uebersehungsbureau. 15452

**English Lady** wanted for afternoon lessons and walking two children age 10-11 years. II., Korvintér 6, II. 19, Deesényi. 51280

**Suche einfaches deutsches Fräulein**, im Kochen, Nähen und Aufräumen behilflich (Christin). Vorstellen Nachmittags Rákóczi-ut 63, III. 22. 51284

**English Lady** speaking german perfectly seeks lessons. Vetro, Zoltán-utca 7. 51206

**Dame française** cherche leçons pour l'après-midi. Morire sous „M. K. 257“ à l'expédition. 51257

**Deutsch-französisches Fräulein** zu zwei 10- u. 12-jährigen Kindern gesucht. Wesselényi-utca 13, II. 4, Szencs. 51345

**Deutsches Fräulein** gesucht zu 3 Kindern (9-jähriges Mädchen, 7- und 5-jährige Knaben). Valkó, Teréz-körút 46. Anträge auch brieflich. 51304

**Für Vormittag** suche ich ein solides deutsches Fräulein zu einem Kind. Marton, Bajzagaße 44. 51368

**Intelligentes deutsches Fräulein** zu größeren Kindern für Nachmittags wird sofort aufgenommen. Vorstellung Vormittags. Arpad-utca 6, III. 12b. 9832

**Klavierlehrerin**, auch französisch, deutsch perfekt, hat noch 2 Stunden frei. Briefe unter „Mäßiges Honorar“ an die Annoncenerp. Wlodner, Süß-utca 6. 9839

**On cherche** instamment une demoiselle française distinguée chez un garçon de huit ans. Offres, portrait, certificats à l'adresse „Ingénieur“ Eger, Hongrie, poste restante. 51156

**Okleveles tanító** elemi és polgári iskolai tantárgyakból korrepetitóra vagy vizsga előkészítésére ajánlkozok. B. K., Zsigmond-utca 38, I. 7. 9803

**Deutsches Fräulein**, thätig im Unterricht, sucht Vor- u. Nachmittagsstunden. Gest. Off. erbeten unter „Reichs-deutsche 964“ an die Exp. 50964

**Française** distinguée cherche leçons de 6 heures et avant-midi, accepte aussi promenade sous „Diplomée 141“ à l'Exp. 51141

**Französische Dame** mit guten Zeugnissen wird acceptiert; die nur französisch sprechen, werden bevorzugt. Sarbó, Ö. utca 3, III. 22. 51168

**Föv. tanító** elemi, polgári, rendes és magántanulók oktatását elvállalja. Czim: M. R., VIII. ker. Rökk Szilárd-utca 17, IV., II. udvar 5. 15433

**Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Damen und Stundengeberinnen** jeder Nationalität empfindlich und pünktlich gewöhnlich **Franziska Szavagó** vorm. S. Schleiniger, Váci-körút 64, II. 15. 31784

**Diplomirte** Französin sucht Stunden Vormittag von 9 bis 11 Uhr und dreimal in der Woche Nachmittags von 4 bis 8. Française, Wesselényi-utca 59, II. 7. 51151

**Angol vagy német beszédet** németkereskedelmi levelezést tökélyig, postán személyes érintkezés nélkül havi 3 koronáért Orsi-féle nyelviskola, Arad. 50867

**Neuerlich thätige Klaviermeisterin** (Wiener Staatsdiplom) erteilt gebiethen Unterricht. Spricht französisch und englisch. Gest. Anträge unter „Eminente Lehrkraft 022“ an die Exp. 51022

**Kinderfräulein**, deren Muttersprache deutsch oder französisch, zu zwei größeren Kindern gesucht. Bálvány-utca 13, I. Et. 2. 51514

**Gebildete Engländerin**, jetzt aus London zurückgekommen, hat noch einige Stunden frei, um Unterricht zu erteilen. Gest. Anträge unter „M. 519“ an die Exp. 51519

**A Lady** qualified at the University Oxford wishes to give english lessons. Address to this paper „Sorbonne 342“. 51342

**Parlamentari Györsirák** által vezetett magyar német györsiró iskola. Gépirás és magyar írás kiképzés díjt. havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szakfolyam (könyvtétel stb.) Az **Országos Magyar Györsiró Egyesület** hivatalos tanfolyama. (Alapított a Markovits Iván 1863.) Nyitvaszept. 1-től. Jul. 1-ig. Havonként új tanfolyamok. Biztos állásközvetítés! **Tafelkirakat** küld a **Gabelberger** szakiskola (Kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyárca. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépzegekkel és más elnevezésűket és hirdetésüket utazó **ujabb** tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 15455

**Dame française** bien recommandée cherche dans maison distinguée. Sas-utca 11, II. 4. 14627

**Englisch 5-6 Monate** zu erlernen (sprechen und schreiben) bei thät. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niolas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 51392

**Engländerin**, höchst intelligent, gibt Stunden nur bei vornehmen Familien. Unter „Cook 416“ an die Exp. 51416

**Deutsches Fräulein** wird gesucht für Nachmittags zu einem 6-jährigen Knaben. Dr. Ladányi, Bálvány-utca 19. 51403

**Norddeutsches Fräulein** hat noch 2 frei Stunden von 5-7. Zuschriften an B. S., Arany János-utca 9, II. 12. 51405

**Norddeutscher Student** unterrichtet, korrepetiv. Offerte unter „Mäßiges Honorar 410“ an die Exp. 51410

**Intelligentes deutsches Fräulein** wird zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. Bulyovszky-utca 27, I. Et. 3. 51452

**Deutsche Dame** gesucht zu zwei Knaben im Alter von 7 u. 8 Jahren. Teréz-körút 28, I. 9. 51408

**Norddeutsche**, für höhere Schulen gepr. Lehrerin empfiehlt sich zum Fortbildungsunterricht im Deutschen, Französischen, Englischen. Offerte unter „M. P. 409“ an die Exp. 51409

**Diplomirte** ist. Erzieherin mit Klavierunterricht, 100 fl. Monatsgehalt, bringen gesucht. **Norddeutsche** Damen empfiehlt **Centrabureau Flechner**, Nagymező-u. 7. 37078

**Norddeutsche Kindergärtnerin** wird gesucht zu zwei Kindern für die Nachmittagsstunden mit Mittagessen. VI., Davidgasse 4, I. 5. 51244

**Streichzither** (Melodium), Klavier, Steierzither nach Noten preiswürdig unterrichtet Musiklehrerin, IV., Hajó-utca 6, I. 12. 51378

**Kindergärtnerin**, deutsch-ungarisch, wird zu einem fünfjährigen Mädchen aufgenommen. Damjanich-u. 16. 14641

**Deutsche Konversation** und Unterricht in Vormittags- oder Abendstunden bei distinktem Fräulein. Zuschriften „Ambrosius“ an die Exp. 51484

**Norddeutsche**, staatlich geprüfte Lehrerin, perfekt in allen Fortbildungsfächern, englisch, französisch, sucht Vormittagsstunden. Anträge unter „N. D. 417“ an die Exp. 51417

**Deutsche Dame** suche zu zwei Mädchen, 5 und 7 Jahre alt. Zeugnisse mit Photographie bittet Frau Odón Grünstein, Tomposnémeti, Post Hidasnémeti, bei Kassa. 51433

**Fräulein**, deutsch-ungarisch, muß Aufgaben bei I. Reichshöher beaufsichtigen, für ganzen Nachmittag mit Mittagessen und Bezahlung gesucht. Elemér-utca 29, Leder-mann. 51442

**Klaviervirtuosin**, perfekte Klavierspielerin, empfiehlt sich zum Vierhändig- und Vortspielen, sowie zur Begleitung von Gesang und Violin. Unterricht (deutsch) bis zur höchsten Stufe nach der Methode des Wiener Konservatoriums. Frau Olga Demnan, II., Retek-utca 37. 51443

**Deutsches Fräulein** erteilt Anfängern Klavierunterricht, sowie deutsche Konversation. Bei sich und außer Hause. Zuschriften unter „Gewissenhaft 444“ an die Exp. 51444

**Gebildete junge Witwe** erteilt ungarische Konversationsstunden für Herren und Damen. Spricht deutsch und französisch. Gebiethende Anträge werden unter „C. B.“ Marosgasse 7, Barterre 2, gebeten. 51418

**Deutsches Fräulein**, welches gut nähen kann, für Nachmittags zu einem 4-jährigen Knaben gesucht. Andrassy-ut 12, III. Et., Stabsarzt Dr. Hoffmann. 51446

**Deutsches Fräulein** wird sofort aufgenommen zu 2 Kindern. Dauernder Position. Vorstellung Vor- und Nachmittags bis 4 Uhr. Bank-utca 2. Hoffmann. 51582

**Möbel.**

**Möbel auf Bestellung** verfertigt, auch gegen **Katenzahlung, Klein Gyula, VII. Erzsebet-körút 36.** 51144

**Englische Ledergarnitur**, fast neu, spottbillig sofort veräußert. Besichtigung von 11-12 und 4-6 Uhr. Adr. in der Exp. 51241

**30% Ersparnis! Regi butorszalon**, Budapest, Ferenciek-tere 2, felemler. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 51347

**Auf Visitation** gefauste alte und neue Mahagoni, Palissander, Kirichen, Eichen, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salon-garnituren, Perjer- und Smyrna-teppiche, Luster, Kanzeleinrichtungen, amerikauische Schreibstische aller Art. Anosel és Tarsa, Dob-utca 22. 11570

**Remek matt** hálószoba 87, kredencz 50, szekrények 11, 100 gyönyörű divány, rézbutor, Schöberl ágy, íróasztal félárban Pártosnál, Aradi-utca 19. 51411

**Möbelverkauf!** Modernes, massives engl. Schlafzimmer 126-146 fl., eleg. Schlafdivan von 35 fl., moderne Kücheneinrichtungen von 33 fl. Wittmayer, Szondy-u. 55. 51238

**Möbel. Komplete** Wohnungs-einrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung **auch gegen Katenzahlung** bei **Viola József, VII., Erzsebet-körút 58.** 9820

**Mit größter** Sorgfalt verfertigte feine Möbel eigener Erzeugung verkaufen wir noch einige Ausstattung Zimmer solange der Vorrath reicht, unter Herstellungsstufenpreisen. **Vukovics**, Tischler-fabrik-Mitien-Gesellschaft, IV., Váci-utca 63. 9823

**Möbelfredit** neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schadet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankfredit verpflichtet weder zur Antikfahrscheinigung, noch zu sonstigen Ausgaben. 51346

**Englische** Ledermöbel-Industrienveredhetphotographisches Album für 50 S. Szücs, Lapejterer, József-körút 14. 51350

**Wohnungs-Einrichtung**, modern, geschmackvoll, als Gelegenheitskauf sofort zu haben. Kirichenholz-Schlafzimmer, engl. Kristallspiegel, abgerundete Ecken, Palissander-Schlafzimmer mit grünem Leder, Federstessel, Herrenzimmer-Einrichtung mit Ledergarnitur, Bronze, Salon-Einrichtung 950 fl. Lázár-utca 2. 11577

**Antik-französische** Möbel, Antiquitäten, Delgemälde, Kunstgegenstände, Sekretarien verkaufe. Lázár-utca 3. 11579

**Möbel.** Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sammtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 11572

**Butorudvar** verkauft wegen Raummangels, so lange der Umbau dauert, die auf Lager befindlichen Möbel für jeden annehmbaren Preis, auch gegen Katenzahlung. Schwarz Lipót és testvére, provisorisches Lokal Wesselényi-utca 55. Telefon 105-32. 11573

**Weslingmöbel**, beste Ausführung, reiche Auswahl, besert zu **Weslingmöbeln**, **Tausz Béla és Tsa** Wesling- u. Eisenmöbelwerk, **VI., Valszinház-utca 10.** Neben der feinsten Ober. Preiscomant anst. und franko. 51349

**Nagy alkalmi** butorszalon Király-utca 19 az egész udvarban, 400 teljes hálószoba és ebédlőberendezés helyiség el-fogadható árban eladnak. Pechner, butornagykereskedő. 14539

**Árverésekről** és uraságtól veszek és eladok mindenféle butorkat. **Levelezélapértésítésre** azonnal jövök. Barth, Szórvárség-utca 28 a. 50291

**Stahlrohrmattagen**, bestes Erzeugnis. Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Mattagen fl. 8.75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert Kallig Prohászka, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 51255

**Möbel.** Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge faust und verkauft **Frant Karf Wechsler, Király-utca 23, I. St. Öte Kazinczy-utca.** 51258

**Geschäftsmöbel** kaufe und verkaufe Mahagoni-Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Wertheim-fassen, Vorzimmer-einrichtungen, Kücheneinrichtungen. Klein Gyözo, Szondy-utca 35. 52414

**Geld.**

**Verfaßteine** von Brillanten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. **Schiller Izidor**, Zimweller, Sip-utca 8. 15168

**Penzelölleggel** bizonmánya beraktározunk **butort**, lakberendezést, áruljuk **jutányosabban** felelősséggel. **Balassa**, Teréz-körút 19. Telefon. 11552

**Verfaßzettel**, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juwelier-gesellschaft, Königs-gasse 85. Telefon 95-48. 15166

**Verfaßzettel**, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakob, Juwelier, Király-utca 21, Öte Izabella-utca 15446

**Große Erbschaften**, wenn auch mit Rücksichtigung belastet, werden zu 51/2% Zinsen pro Anno belehnt. **Augenärztungs-rechte** und **Lebensrenten** erhalten Darlehen zu 5% ohne Verpflichtung, das Kapital zurückzahlen. Reinelei-Verzinsung. Auftragen für „Großbank“ an Rudolf Mott, Budapest. 9847

**Penzelölleggel** bizonmánya beraktározunk **butort**, lakberendezést, árul legjutányosabban felelősséggel. **Szendró, Bokány-utca 43.** Telefon. 13306

**Mit Gebvordung** kaufe ich ein Möbel, Klavier, Waagen, Nähmaschinen usw. Braun Gáspár, Einlagerungsinstitut, Budapest, Kertész-u. 33. Telefon 46-76. 11558

**Geldvorrichtung** in it nachträglicher Gebvordung auf in Kommission eingelagerte Möbel, Klavier, Waagen und Handfahzettel. Blau és Tarsa, Klauzá-tér 2. Telefon 105-32. 11573

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen.

**Moderne Wohnungen** mit 3-4 Zimmer auf der Arenas-straße Nr. 68, im neuen Hause, per 1. November zu vermieten. Zu besichtigen jeden Tag von 3-6 Uhr. Telephon 65-31. 37021

**Wohnung** in der Nähe des Károly-körut, in neuem Hause, 3-4 Gassenzimmer, Gas, Elektrisch, in ruhiger Gasse, eventuell für sofort gesucht. Anträge: Feinverfertiges Warenhaus, Károly-körut 9, im Hofe. 12057

**Einlagerungen** von Möbeln, Klavieren, Koffern, übernehme **Möbelwagen**, Heberbedlungen, Provins, **Wien** unter Garantie **Ringwald**, Expediteur, Teréz-körut 1. Telefon 23-88, 51143

**Villalakás**, 4 szoba, stb., legnagyobb kényelemmel, melegvízfűtéssel, november 1-re kiadó. II., Alvinczy-utca 12. 13296

**Wohnungen**, Geschäfte und Fabriklokale allerbilligst vermittelt Sarkány, Hausinspektor, Königsstraße 41. 37118

**Wohnungen**, möblierte Zimmer, Geschäftslokalitäten zu jeder Zeit zu haben nur bei Huszár, Zrínyi-utca 1. Telefon. 51577

**Alca-utca 30** alatt, Thököly-ut és Stefánia-ut mellett, új házbán, két-és háromszobás modern kiviteli lakások legnagyobb kényelemmel, gáz-és villanyvilágítással, f. 6. november 1-re kiadók. Ugyanott egy nagy világos pinczeraktár kiadó. 51105

**Sehr schönes** zweifelhafte Hochparterre-Gassenzimmer für 15. Oktober zu vermieten. Váci-utca 72, Thovringang, rechts, Nr. 3. 51370

**Különbejáratalegans** szobák azonnal kiadók. Magyar Ötthon, Főherczeg Sándor-utca 30. 14631

**Wohnung** per 1. November: 4 schöne große Zimmer, moderne Nebenräume, Gas, Elektrisch, Veranda, Balkon, Garten. Rosenhügel, Eszter-utca 11. 9846

**Komplet** eingerichtete Wohnung mit Donauausblick, 3 Zimmer und Nebenräumen, feinen, abrießhalber zu vermieten, event. ganz zu übergeben. Anträge unter „Leopoldring“ an die Exp. 51328

**Wohnung**, vier Zimmer und Veranda, für den 1. November zu vermieten. VIII., Szigony-utca 10. 51291

**Lépcsőházból** különbejárata utcai szoba 1-2 ur részére, esetleg teljes ellátással, intelligens családnál azonnal kiadó. Wittenberg, VI., Lázár-utca 20, II. em. 17, feljárt Ó-utca felőli lépcsőn. 9842

**Hochelegantes großes** Gassenzimmer, Treppenhauseingang, gegenüber Musikademie, bei vornehmer Familie für intelligente Person zu vermieten. Näheres Kertész-utca 50, Portier. 14634

**2 reine** möblierte Zimmer mit Küchenbenützung gesucht. Preisofferte unter „Möblirt 449“ an die Exp. 51449

**Zu vermieten** per 1. November je eine 3- und 4-zimmerige Gassenwohnung mit allen modernen Nebenräumen. Podmaniczky-gasse 59. 37096

**Urasági lakások**, november 1-ére a városliget most ujonnan parkirozandó részében, közvetlen az Aréna-ut mellett, Peterdy-utca 38. sz. alatt, egy négszobás utca, valamint kétszobás udvari lakások, minden modern kényelemmel, lift, gázvillany stb. kiadók. Ugyanitt két souterrain üzlethelyiség is kiadó. Bövebbet Weiss Gyula czégnél, IV., Kossuth Lajos-utca 18. 9808

**Zimmer**, elegant, groß, reparirt, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. Vis-à-vis von Keleti pályaudvar. Adresse in der Exp. 51259

**Französisches** Fräulein sucht reines reparirtes Zimmer gegen Austausch Unterkunft. Unter „M. C. B. 399“ an die Exp. 51399

**Jünger Ingenieur**, der 1-2 Tage wöchentlich hier ist, sucht angenehmes Heim bei einer jungen hübschen Dame. Briefe unter „Freundschaft 285“ an die Exp. 51285

**Wierthung u. Vermietung**

**Modern világos** souterrainhelyiség, 230 m<sup>2</sup> területű, egészen vagy részben kiadó, ugyanott üzlethelyiség. VI., Dávid-utca 7. Telefon 80-12. 51010

**Bureau**, Vorzimmer und 2-3 Räume, hell und licht, nur in sehr guter Lage, zu mieten gesucht. Offerte unter „N. N.“ an die Exp. 15454

**Négy-ötzobás** kerteskakást keressék bérbe más, esetleg előbb is. Ajánlatok „A. F. 114614“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14633

**Drogueria-alapítás**. A főváros legelőkeltebb főutján, VIII. kerületben épülő monumentális bérpalotában droguériának alkalmas helyiség 1910-re kiadó. Felvilágosítás és a hely megtudható Práter-utca 45, háztulajdonosnál. 37046

**Pinczeraktár**, nagy világos és száraz, utcaizajléjárattal, bármely cizérra alkalmas, november 1-re kiadó. VII., Kazinczy-utca 51. sz. alatt. 9841

**Zu Neubau** nächst dem Döbblinghofer Geschäftslokalitäten, für Gasthaus, Spezerei-geschäft, Friseurladen, Trafit und Selbstaarengeschäft bestens geeignet, pro November-Quartal billig zu vermieten, ferner 3-4zimmerige Gassenwohnungen, Lift, Gas- und elektrische Beleuchtung, zu haben. Murányi-utca 2, Ecke Versey-utca. 9842

**Geschäftslokaltät**, Hoflage, als Gewölb oder Magazins geeignet, Koronaherz-eg-utca 3, Passage, vom November ab zu vergeben. 37052

**Gewölb** November vermietbar. Akácza-utca 57. 51412

**Mezzanin** für Bureau, Großhändler, Industrielle sofort vermietbar. Wesselenyi-utca 13. 51413

**Musikinstrumente** und Musikalien.

**400 Kronen** Neuengrammophon, funkeln, ist um 20 fl. dringen zu verkaufen. Fried Miksa, Budapest, Baross-tér 15, II. St. 11560

**Grammophon**, sehr stark, für 25 Kronen. **Doppelplatten** von 1 Krone bis 3 Kronen. Dohány-utca 20. Garai. 11561

**Grammophonplatten**, funkeln, 26centimeterige, zweifelhafte, verjende zu 3 Kronen. (Fabrikpreis 6 Kronen.) Neue Aufnahme. Nichtkonvertierende werden reingewonnen. Plattenverzeichnis gratis. Plattencentrale Budapest, Baross-tér 15, II. St. 4. 11559

**Kurzes Klavier**, 7 Oktav, dringend verkäuflich. Király-utca 69, földszint 2. 37066

**Bösendorfer**, kurz, wenig benötigt, um halben Preis, ausländisches Pianino Gelegenheitskauf, neue Klaviere von 280 fl. anwärts, Klaviere mit englischer Mechanik. Große Auswahl. Chalf Marton, Klavierneidlage, Andrassy-ut 15. 37065

**Bösendorfer** Singspiel, schwarz, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Ausgezeichnet und Waarenbank-Aktiengesellschaft, Budapest, Erzsébetkörut 51. 10430

**Pianinót** vagy rövid zongorát keressék megvételre. Dohány-utca 86, II. 22. 36983

**Winkelmann-Klaviere**, eine wahre Wirtin der Klavierbaukunst, ferner Klaviere von Gährbar, Bösendorfer, Bechstein, Gaveau (Paris) und sonst alle existierenden Fabrikate, neu und überprobiert, am besten anzuschaffen im Wiener Klavieralon Keresztely, Budapest, Váci-körut 21 (Telephon 33-47). 15426

**Zongorát**, pianinót, ujakat, átjátszottakat legolcsóbban vásárolhatnak Kernácnál, Szerecsen-utca 33. 36984

**Sofortiges Eigentum** recht des Klaviers oder Pianinos nicht durch das Mieten, sondern bei Zahlung von 10 Gulden Monatsraten in Remontis erst-rangigen großen Klavieralon, Budapest, Király-utca 88. Preiscontant und Prospekt gratis. 15128

**Klaviere**, Pianinos, Harmoniums, neu, überprobiert, billigs in Klavieralon Kovács Gyula, Gresham-Palais. 34228

**Klaviere** zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gemietet, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavieralon Ungarns Gustav Hedonist, Gieselpay 2. Ge-gründ. 1865. Telephon 169. 10428

**Klaviere**, Pianino und Harmonium, anerkannt solide Fabrikate, so auch in mehreren beschickten Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet; eigene Fabrikate sind derzeit preiswürdig, auch gegen Noten bei der seit dem Jahre 1881 bestehenden Firma **B. Hevesi's** Nachfolger, Lieferant der öffentlichen Staatschulen. **Klaviermische** billigt. **Stimmungen** und Reparaturen werden sowohl tofo wie auch Provinz prompt ausgeführt. Preiscontant gratis. 15770

**Ehrbar** zongora és egy régi mesterhegedü eladó. Sas-utca 24, III., Lamprecht-nél. 12088

**Gesundheitspflege**

**Wiener** Friseurin, perfekt im Dondliren und Manicüren, empfiehlt sich der geehrten Damenwelt. Klauzál-tér 2, I. 12. 51376

**Haarentfernung** (für Damen) von Gesicht und Armen 5 Minuten, schmerzlos, stauender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinz-Verstand diskret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38 I. St. Nachahmung gewarnt! 51221

**Damen** finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme unter Diskretion. **Wollner Emma**, VII., Wesselenyi-utca 28, II. St. 12, **Stieglhauser**. 11549

**6 Koronag** beküldése ellenében küld a „Kosmos Laboratorium“ Győrött 6 üveg **Erő Sósör-szeszt** franko bárhorá. 11553

**Intelligente** Masjeurin, aus der Provinz, empfiehlt sich. Mária-utca 23, Parterre 1. 51326

**Damen** besseren Standes von hier aus anwärts sind bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis, Diskretion. **Dme. Stern**, Liszt Ferenc-tér 14, III. em., neben Andrassystraße. 51348

**Damen** finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezei-gnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Antich Elisabeth**, VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Central-bahnhof. 51372

**Ügyes manicure** ajánlkozik uri házakhoz. Neumarok Rózi, Nagymező-utca 45, III. 23. 51277

**Damen** können unter größter Berückwichtigung entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme bei aufmerksamer Pflege. **Madame Ungosch**, Rátóczy-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central-bahnhofes. 50479

**Rekedtség** biztos és kellemes orvossága a **Réthy-féle czukorka**. 60 filléért mindenütt kapható. 15498

**Wiener** Massense empfiehlt sich. Révay-utca 6, I., Infs. 51458

**Maschinen.**

Siehe auch „Technische Rundschau“ unserer Blattes.

**12 HP névleges**, 14 HP tényleges benzinkomobill, majdnem teljesen új, garancia mellett jutányos árban és kedvező fizetéssel azonnal eladó Gergely Károlynál, ezelőtt Beck és Gergely, Budapest, V., Szemere-utca 1/b. 12068

**Benzinmotor**, 1 Stück 30 HP, 1 Stück 12 HP, 1 Stück 8 HP, 2 Stück 4 HP, 1 Et 3 HP, 1 Stück 2 HP, gebraucht, jedoch in bestem Zustande, billigt zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12075

**Halbautomatmaschinen**. 1 Stück, Fabrikat Höder, 50 HP; 1 Stück, Fabrikat Máv. Compound, 45 HP; 3 Stück, Fabrikat Höder, a 35 HP; 1 Stück, Fabrikat Marjthall, 30 HP; 1 Stück, Fabrikat Garrett, Compound, 25 HP; 1 Stück, Fabrikat Höder, 15 HP; zu besichtigen und billigt zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12076

**3 HP Robey'sche** stehende Dampfmaschine ist für 600 fl. zu verkaufen. Noch im Betriebe zu sehen. Kispest, Rózsa-utca 24. 51227

**Neue Gas- u. Petroleum-motore**, sowie Benzin-Motomobile liefert unter vollster Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen die Motorenfabrik **Ulrich Robert & Co.**, Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. Gebraucht, jedoch vollkommen fabrikmäßig hergerichtete Motore stets am Lager. Preiscontant gratis. 9829

**Heißdampf-Compound-Lokomobile**, moderne Konstruktion, 1 Stück neue 75 HP. und 1 Stück 45 HP. zur raschesten Abfertigung offerirt billigt. **A. Bruck**, Maschinenfabrik Budapest, Váci-ut 64. 9818

**Dampfkefel**, 1 Stück Cornwallkefel, 97 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atm.; 1 Stück Cornwallkefel, 48 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm.; 1 Stück Cornwallkefel, 41 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm.; 1 Stück Cornwallkefel, 31 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm.; 1 Stück Cornwallkefel, 28 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm.; 1 Stück Heißdampfkefel, 23 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Atm.; ferner mehrere kleinere und größere stehende und liegende Keffel billigt zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12078

**Partett- und Tischlereifabrikations-Einrichtung** mit zwei Gatter, Brennholzgerückelungs-Einrichtung, sämtliche Riemen, Transmissionsen, noch kurze Zeit aufmontirt zu sehen, ist billigt zu haben. Mit Aufklärung dient gerne **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12077

**Partett- und Tischlereifabrikations-Einrichtung** mit zwei Gatter, Brennholzgerückelungs-Einrichtung, sämtliche Riemen, Transmissionsen, noch kurze Zeit aufmontirt zu sehen, ist billigt zu haben. Mit Aufklärung dient gerne **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12077

**Partett- und Tischlereifabrikations-Einrichtung** mit zwei Gatter, Brennholzgerückelungs-Einrichtung, sämtliche Riemen, Transmissionsen, noch kurze Zeit aufmontirt zu sehen, ist billigt zu haben. Mit Aufklärung dient gerne **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12077

**Partett- und Tischlereifabrikations-Einrichtung** mit zwei Gatter, Brennholzgerückelungs-Einrichtung, sämtliche Riemen, Transmissionsen, noch kurze Zeit aufmontirt zu sehen, ist billigt zu haben. Mit Aufklärung dient gerne **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 12077

**Geschäfte.**

**Drogeria**, jó forgalommal, fényes berendezéssel, komoly vevőknek azonnal eladó. Czim a kiadóban. 51242

**Kaffeehaus**. Auf einer Hauptstraße gelegen, elegant eingerichtet, solides, nachweisbar gutes Tagesgeschäft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Respektanten wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 910“ an die Exp. 50910

**Konfervenfabrik**, 25 Jahre bestehend, großer Kundenkreis, Eigenthümer hat sich Vermögen erworben, jährlicher Ueberschuss 12,000 Kr., fränktheitshalber eventuell mit Haus zu übergeben. Näheres: Komptoir Vécsei, Csengery-utca 52. 14637

**Fiz év óta** fennálló gyermekruhaterem nagy és előkelő vevőkörrel eladó. Czim a kiadóhivatalban. 14635

**Kaffeehaus**, vorzügliches Tag- und Nachtgeschäft, höhere Existenz, billiger Zins; Restauration, altes Geschäft, guter Gassenhauk; Kaffeehaus, anerkannt bester Position am Plage, sowie jederart Geschäfte vermittelt solid **Wierfur** Geschäfte-Kauf- und Verkaufunternehmung, Andrassy-ut 38. Telephon. 37080

**Cine** in bestem Betriebe befindliche chemische Kleiderputzerei ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 51478

**Kleine Kaffeeabrik**, hier bietet eine sichere Existenz, ist wegen größerem Unternehmenseinstoß zu verkaufen. Balázs, Király kávéház. 51485

**Gutgehendes Spezereigeschäft**, wovon sich Reflektant erst überzeugen kann, ist wegen anderer Unternehmung aus freier Hand zu verkaufen. Adler, Csáky-utca 21. 51302

**Trank**, kitting, olesó házbérel, átadó. Czim a magyar dohánvárosok országos szakosztályánál, Rákóczi-ut 17, I. em. 51879

**Thonseifen-Erzugungs-Etablissement**, altes, mäßig hergerichtete Motore stets am Lager. Preiscontant gratis. 9829

**Spezereigeschäft** in Djen, mit Wohnung, guter, alter Posten, starker Getränke-schank, schönes Waarenlager, fränktheitshalber zu verkaufen. Adresse in der Exp. 37047

**Abbazia** die glänzend gehende Pension und Restauration Pollat, Villa Ella, zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft bei Eigenthümerin Karoline Holländer, Budapest, Szabellagasse 11. 51306

**Zu Finne** gut eingerichtete Fabrik eines sehr kräftigen Artikels ist wegen Ueberfluthung des Bestandes zum Kostenpreis von 25 Mille Kronen zu verkaufen. Sehr vortheilhafte Bedingungen. Adresse in der Exp. 51426

**Kompagnou**

**Reutabel**. Für mechanische Werkstätte und elektr. Installation sucht ein am hiesigen Plage tüchtiger und besonnen Fachmann einen Partner mit einigen tausend Kronen. Gefl. Zuschrift unter „Reutabel 515“ an die Exp. 51515

**Kompagnou**, Fabrikantheil Verhältnisse halber sehr günstig zu übernehmen an existenzfähigen Unternehmen. Notwendiges Kapital mindestens Kr. 70,000. Nur ernste Reflektanten mögen sich melden unter „Rein Nijfo 201“ an die Exp. 51201

**Konkurse.**

**Selmeczbanai izraelita kongr. hitközség. Pályázat.**

A helybeli izr. kongr. hitközségben a kántori állás azonnal betöltendő. Pályázótól megkívántatik, hogy magyar honos, zenileg képzett זמר és שיר, valamint שיר és שיר is legyen. Évi fizetés 1300 korona, lakpénz 300 korona és a szokásos mellékjövödelem. Pályázni óhajtok képesítésük, egészségük és eddigi működéstükről szóló bizonyítványokkal felszerelt körvényüket, melyben egyszersmind koruk és családi állapotuk pontosan feltüntetve legyen, f. é. október hó 10-ig alulirott izr. hitk. előjárásához nyujtsák be. Próbaeladásra csak a meghívottat bocsátjuk, az utazási és költözöködsi költségeket csak a megválasztottnak fogjuk megtéríteni.

**Selmeczbanya**, 1909. szeptember hó 28-án. Az izr. hitközség előjárósága. 16315

**Tüchtiger** Vorbeter, welcher auch Leimen und färmliche Gottesdiensts-funktionen ausüben kann, erhält Jahresstelle. Auskunft Békési, Hernád-utca 50. 50378

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller

## Offene Stellen.

**25-180 Kronen** wöchentlich Damen, Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Thätigkeit. Außerst leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Hertan, Kattowitz O/S. Nr. 2038. Deutschland. 50492

**Kész íróruha**-üzletben egy **seddi** állás van üresedésben, ajánlatok, lehetőleg orosz, német, Magyar Ignác, Nagyvárad, Zöldfa-utca, kéretnek. 16331

**Irodista**, gyakorlott, Yost-gépiró, ki stenografál, több évi gyakorlattal bír, vidékre keresetlik. **Tót nyelvet** beszélő keresetény előnyben részesül. Csakis bizonyítvány-másolatokkal ellátott, fizetési igényeket megjelölő ajánlatok vétetnek figyelembe, melyeket „Bármegyei iparvállalat“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 16325

**Komptoirist**, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit mehrjähriger Praxis, und ein Praktikant mit guter Schulbildung werden für ein hiesiges Großhandlungshaus gesucht. Offerte unter „Dauernd 270“ an die Exp. 51270

**Tüchtiger Kommiss** der ausschließlichsten Damenmodestoffbranche, mit langjähriger Thätigkeit auf dem Budapesti Platz, wird aufgenommen gesucht. Gehalt 2400 Kronen. Schriftliche Offerte unter „Günstiger Posten 55“ an die Exp. 12086

**Fakturist** aus der Manufakturbranche, mit hübscher Handschrift, flinker Rechner, wird acceptirt. Schriftliche Offerte an Auer David és fia, Budapest, V., Nagykorona-utca 2. 51162

**Ein Eisenkommiss** und ein **Spezereikommiss**, der drei Landessprachen mächtig, zum sofortigen Eintritt von Josef Weiß & Sohn, Szereb, gesucht. Offerte mit Zeugnissen, Alter und Gehaltsansprüchen erbeten. 16302

**Junger Eisenhandlungskommiss** oder **Auslehrerling**, ungarisch, slowakisch, deutsch sprechend, gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Steiner Armin in Galgóc. 51333

**Üzleti gyakoronok**-nak felvétetik négy középiskolát végzett fia 20 korona kezdőfizetéssel Stern József cégénél, Budapest, Kálvin-tér. 51377

**Röfössegéd**, ügyes eladó, ki tótul és magyarul beszél, október 15-iki belépésre, 30-40 kor. teljes ellátással, ajánlkozzék. Schiffer Vilmos, Rozsnyó, Gömör-megye. 16327

**Utazó**, ki községeknek, körjegyzőknek és fősolgabíráknál jól be van vezetve, nyomtatványok felvételét és elárúsítását érti, fix fizetés mellett felvétetik. Ajánlatok eddigi működés és referenciákkal, fizetési igény megjelölésével. Megbízható 313“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretik. 16313

**Konkurs**. In meinem Current, Kurz u. Manufakturwaarengeschäft findet ein tüchtiger Verkäufer für Bauernkunden, der deutschen, ungarischen u. rumänischen Sprache mächtig, Anstellung. Prager Adolf's Wwe., Rémethgán. 51251

**Nagyobb helybeli magkereskedés azonnali belépésre keres megbízható, szakképzett raktárnokot. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölése mellett e lap kiadóhivatalába „Vetomag 219“ jelige alatt intézendők.** 51219

**Perfekt magyar, német és olasz levelező helybeli nagykereskedő céghez azonnali belépésre keresetlik. Ajánlatok „Olasz 114710“ alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Andrassy-ut 7, küldendők.** 14638

**Kassierin**, die bereits im lebhaften Geschäft thätig war und in allen Komptoirarbeiten bewandert, wird aufgenommen. Schriftliche Offerte unter „Sicherer Posten 110“ an die Exp. 12085

**Schrift**, Bureaupraktikant, der deutsch-ungarischen Sprache mächtig, Maschinenschreiber, möglichst Stenograph, wird für dauernde Anstellung sofort aufgenommen. Unter „Christ 1335“ an die Exp. 51371

**Gebühr Registrator** für ein hiesiges Großhandlungshaus zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Fleisch 500“ an die Exp. 15455

**Irodakissasszony**, kezdő, azonnali belépésre felvétetik. Magyar és német nyelvű ajánlatok postán küldhetők. Herzka, Halász és Berger, vas-és rézbutorgyár, V., Lipótkörút 8-10. 51321

**Oktober 15.**, esetleg november elsején való belépésre keresek fiúszere és rövidáru-segédet, kinek mintegy 6 évi segédi gyakorlata van. Részletes ajánlatok Würzburger Jakobhoz, Sümeg. 16339

**Legalább 4 polgári osztályt végzett szép kézírású, magyarul és németül tudó, jó családból való fiatal ember** előkelő gyári vállalat irodájába kezdő fizetéssel gyakornokul felvétetik. Ajánlatok „G. F. 3327“ jelige alatt **Blockner J.** hirdető irodába, IV., Sütő-utca 6, kéretnek. 9836

**Tüchtiger Kommiss** der Spezerei- und Mehlbranche, mächtig der drei Landessprachen, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Szereb, wohin Offerte samt Gehaltsansprüchen zu richten sind. 16340

**Tüchtiger Plakagent**, der bei Spezerei-Delikateffengeschäften und Zuderbäckereien gut eingeführt ist, wird bei einer Agentur ersten Ranges acceptirt. Solche, die in der Schokoladebranche bereits thätig, werden bevorzugt. Offerte unter „Strebham 114762“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14643

**Tüchtiger Kommiss** der Mehl- und Spezereiwaarenbranche, mit schöner Handschrift, wird per 15. Oktober aufgenommen. Ausführliche Offerte an Jg. Friedler's Witwe, Nagybicske. 16333

**Reisender** der Sanditen- und Schokoladebranche, im ganzen Lande, auch in Bosnien und Herzegowina gut eingeführt hat sehr guten Kundenkreis, gute Referenzen, will Posten ändern. Kardos Andor, per Abr. Dégen Mór, Miskolc. 51274

**Eine Kassierin** aus gutem Hause, Israelitin, eine Frau oder älteres Mädchen, die im Hause mehr familiär als Angestellte betrachtet, wird für mein Waarengeschäft acceptirt. Eintritt per 15. Oktober, eventuell auch früher. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche bei freier Station, sind zu richten an Ignac Sparger, Bogovics, Sándungarn. 16322

**Kommiss** der Mode- und Manufakturbranche, der drei Landessprachen mächtig, wird gegen Fixum acceptirt. Schlüssel Gyula, Csaoza. 16338

**Tapazierer**, durchaus tüchtige, erfahrene **Bedarbeiter** finden dauernde Stellung. Offerte unter „W. G. 7344“ an Rudolf Mosse, Wien, I. 16336

**Junger Komptoirist**, der die ungarische und deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, findet in einem hiesigen Fabrikbureau sofortige Anstellung. Offerte unter Angabe des Alters und Gehaltsansprüche sind unter „Strebham 316“ an die Exp. zu richten. 51316

**Önálló magyar-német levelező vagy levelező, gép- és gyorsíró, felvétetik Fischer és Társa cégénél, Szerecsen-utca 65.** 12569

**Tüchtiger Kommiss** der Nürnberger, Kurz- und Wirtwaarenbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Die der französischen, deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig sind, werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Weiner & Klauber, Engroshandlung, Ujpest. 16343

**Komptoirist** für deutsche und ungarische Korrespondenz, flotter Maschinenschreiber, mit einigen Kenntnissen in der Buchführung, für größere Fabrik in der Provinz zur dauernden Anstellung gesucht. Christliche Bewerber aus der Eisenbranche bevorzugt. Offerte mit curriculum vitae und Befamntgabe der Gehaltsansprüche unter „J. W. W.“ besördert Rudolf Mosse, Budapest, Nador-utca 11. 9833

**Pénztárnok** azonnali felvétetik 6000 korona övaddékkal havi 120 kor. fizetés és teljes ellátás igazgatói cím használatával. Levelek „Igazgató 298“ címmel kiadók. 51298

**Kanzleibücher**, geübter, für großes Fabrikbureau in Budapest gesucht. Offerte unter „M. W. 295“ an die Exp. 51295

**Junger Kommiss**, Manufakturbranche, drei Landessprachen mächtig, sofort acceptirt. Leo Feilenborf's Sohn, Liptószentmiklós. 16318

**3-400 Kronen** monatlich können sich Damen jeden Standes durch einfache Empfehlung meiner Artikel verdienen. Unter „Hofflerer“ postlagern Wien, Zieglergasse. 50974

**Fővadász**, ki a vadászati teendőket, de különösen nagyobb vadászatok rendezésében, továbbá vadtenyésztésben és általában pusztításában is teljesen jártas, egy gróf uradalomba kerestetik. Bizonyítványmásolatokkal felszerelt kérvények, Nimrod 915“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába küldendők. 50915

**2-3 középiskolát** végzett fiatal gyakornok raktár részére felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 233“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 51233

**Komptoirista**, magyar és német nyelvből jártas, ki Remington-gépen irni tud, azonnali felvétetik. Ajánlatok eddigi működéséről, kor és fizetésigények megjelölésével, „Szorgalmas 262“ alatt a kiadóba kéretnek. 51262

**Helyi képviselő** nyomda- és papírszakismerettel, ki irodákban és gyári vállalatnál jól be van vezetve, felvétetik. — Ajánlatok „Papirnagykereskedő“ jelige alatt a kiadóba. 51208

**Lehrling**, der 3 Landessprachen mächtig, wird in meinem an Samstagen und i. Feiertagen geschlossenen Gemeinschaftswaarengeschäfte sofort aufgenommen. Gerjon Grün, Alsórétfalu (Trencsén m.). 16312

**Lucentilischer Maschinenschreibunterricht**, ungarische und deutsche Stenographie-taxe. Kaufmännische Handlungsgeschäfte, Einschreibungen täglich in der „Stenografika“ Landes-Gabelsberger Stenographischule. Anschließend: Lakóci-ut 60. Prospekt jendet die Direktion. 34080

**Tüchtige Maschinenschreiberin**, flotte Stenographin, perfekt im Ungarischen und Deutschen, wird gesucht. Offerte unter „Kien-Gesellschaft 121“ an die Exp. 51121

**Zur gefl. Beachtung!** Defononiebücher u. Bücher, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u., deren Placierung ich bei voller Verantwortunglichkeit und gewissenhaftem gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, O-utca 39. Telephon 94-76. 15167

**Komptoirist** wird für hiesige Großhandlung gesucht. Bewerber müssen der ungar. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Ansprüche unter „J. B. R. 494“ an die Exp. 51494

**Praktikant** wird für hiesige Großhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Ung. und deutsche Offerte unter „Zukunft 493“ an die Exp. 51493

**Der Stellung oder Beschäftigung** als Wirthschaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Inkassant, Reisender, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder bergl. sucht, der verlange die neueste Nummer des in 27. Jahrgange befindlichen Defonon. Ung. Budapest-Infundigungsblattes, welches um 40 Heller in Citran's Infundigungs-bureau, Waijnerboulevard 32, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfrei Intervention. 12823

**Fiatal segéd** azonnali belépésre röfös-divatárú üzletembe kerestetik. Tót és magyar nyelv okvetlenül szükséges. Grünfeld V., Sziget-utca 4-6, Arnold, Losonoz. 51352

**Tüchtige Acquisiteure** der Manufaktur- und Konfektionsbranche, der deutschen, slowakischen und ungarischen Sprache mächtig, finden dauernde Anstellung. Offerte sind zu richten an **Koloman A. Spring**, Trgovina modne i manufakturne robe, Varazdin. 51428

**Geschäftsinspektor**. Eine Textfabrikabtriebsunterlage sucht per sofort einen vertrauenswürdigem, mit guten Referenzen ausgestatteten Herrn, der die Fähigkeiten besitzt, den Waaren-Ein- und Ausgang zu kontrolliren und dieses Fach zu reorganisiren. Bewerber im mittlerem Alter, perfekt deutsch-ungarisch in Wort und Schrift, werden ersucht, ihre Offerte mit Angabe der Ansprache und Referenzen unter „Kontrollor 441“ an die Exp. zu senden. 51441

**Magaziner**, der auch die Expedition versteht, wird von einer Budapester Maschinenfabrik zu engagiren gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „M. R. 100“ an die Exp. erbeten. 15456

**Insassant**. Nur solche, die über einige 1000 Kronen Rantion oder entsprechende Garantie verfügen, werden acceptirt. Offerte an Pick Géza, József-tér 8, zu richten. 51364

## Diverse

**Ujsághordók és kihordók felvétetnek. Kis övaddékkal előnyben részesülnek. Czim a kiadóban.**

**Lakásbeeresztést, síkálást, acélforgácsal, poloskairtást, tapétaszittást, lakás teljes takarítását olcsón vállal** Strasser, lakásittási vállalat, Aggteleki-utca 4, I. 5. Telefon 107-43. 36900

**Padlóbeeresztés** 2 korona, teljes takarítás olcsón elvállalom. György Bálint, Nagymező-utca 6. 37069

**Padlóbeeresztés, lakásittás, poloskairtás olcsón. Reiner Gézáni**, Podmaniczky-utca 35, Telefon 86-80. 51212

**Padlóbeeresztést** 3 koronáért, ablaktisztítást, lakások teljes takarítását olcsón vállal Salgó Rákóczi-ut 73. 37071

**Eine herrschaftl. Wohnmühle** auf Franciszturbinen und Dampftrieb, dreigängig, in Kroatien, jährl. Pachtzins 1200 Kr., ist wegen Todesfall, sofort weiter zu verpachten. Nöthiges Kapital 5-6000 Kronen oder theilweise gute Garantie. Anträge an E. C., Budapest, VII., Aréna-ut 58, II. 9. 51182

**Ratten- und Mause-Vertilgung** billig bei Garantie. Das Mittel dazu per Dose 3 Kronen, ein Kilogramm 6 Kronen mit Anweisung bei **Reiner Géza**, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telephon. 50213

**100 drb névjegy 1 korona**. Mindennemű és könyvnyomdai munkákat olcsó árban elvállalom. Vidéki Félix, Dobány-utca 1. 13308

**Vertretungen** wer sucht, gebe ich Rath und Material um 20 Kronen. Für Erfolg Garantie. Budapest, R. M., V., Sziget-utca 4-6, 13304

**Obstbäume**, Bierbäume, Kataloge versendet gratis Weber's Baumgütle in Pest. 11511

**Wer will den Winter** oder einen Theil desselben an der Riviera herrlich erleben und sein Kapital 5000-50.000 Kronen verdoppeln. Sucher ist kein verkommenes Spiel, sein armer Teufel. Sucher erbeten unter „Sicher 901“ an die Exp. 11539

**In 30 Minuten** werden Ihre Schuhe beiecht u. mit Absatz versehen, taubelos, dauerhaft, billig. Machen Sie einen Versuch! Gyorstalpaló Iparvállalat, V., Mária Valeria-utca 13. 11907

**Egy korona** egy kiló finom padlóviasz; próbaviasz ingyen. György Bálintnál, Nagymező-utca 6. 37070

## Realitäten.

**Modern villa** eladó Széchenyi-telepen, Páris-utca 24, saját villanyvilágítás és vízműtelep, minden kényelemre berendezve, előnyös feltételek. Bálint-utca 11, irodában. 14589

**Kleines Haus** in Mofen zu verkaufen. Ill., Vörösvári-utca 104, Drexlernd. 37073

**Család házat** 4-6 szobával, kerttel megvételre keresek. Csakis részletes ajánlatra, az ár megjelölésével reflektálok. Ajánlatra „A. F. 114613“ jelige. Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14629

**Schönes Eshaus**, prima Bau, moderne Wohnungen, billiger Mietzins, gegenwärtiges Erträgnis 8200 fl., ist unter dem Schätzungswert um den Preis von 75.000 fl. rasch zu verkaufen. Nöthiges Kapital 20-30 Tausend. Nur ernste und direkte Käufer wollen unter „Guter Kauf 100“ an die Exp. schreiben. 15447

**Kauf Familienhaus** oder Villa mit 2-3 Wohnungen in Dn. Anträge „Garten“ Hauptpost restante. 51020

**Eshaus**, Wasserstadt, für jedes Geschäft geeignet, zins 1800 fl., Preis 22.000 fl., auch dort zimmertig, Bade-, Dienstbotenzimmer, Stall, Remis, schöner Hof 20.000 fl. Ujváry, II., Rákosgasse 12. 36316

**Budán!** Budafoki-uton, közvetlen az új dohánygyár mellett, négy emeletes új bérházban üzlet helyiségek: vendéglő, mézáró, hentes és köfőzések alkalmasak, május 1-ére kiadók, hol több modern 2-3 és négy szobás lakások is kaphatók. Bövebbet Buchbinder, József-körút 72, vagy délután 3-5, Fehérvári-ut 44, kávéházban, Záborszky 50582

**Familienhaus**, frisch, vier Zimmer am ersten Stod, Parterre 2 kleine Wohnungen, mit Garten, in der Nähe des Lufcabades, für 8000 fl. zu haben, die Hälfte baar. Anton Breiter, III. ker, Szentlélek-tér 6. 51292

## Bücher.

**Soeben erschienen: „Die Bekämpfung der Schlaflosigkeit ohne Arzneimittel“** von J. Didier. Verlangen Sie Gratisprospekt vom Verlage Ludwig Engländer, Budapest, VI., Vasvári Pal-utca 4. 51390

# ÉRTESETÉS. Hölgyek figyelmébe

## 150,000 korona értékű a legújabb divatu finom női ruhaszövetek érkeztek

melyeket rendkívül olcsó árban árusítok, Ezen kedvező bevásárlási alkalomra a mélyen tisztelt vevőim és a nagyérdemű hölgyközönség szives figyelmét különösen is bátor vagyok felhívni.

Egyben tudatom, hogy női ruhákhoz való összes kellekek, a legújabb ruhadiszek, minden színben létező ruhákhoz hasonló színű csipkék, betétek, plissé- és csipkeszövetek, továbbá selyem- és bársonyszalagok, taft-, ottomán-, moire- és sublinselymek, patent és selyem-bársonyok, dísz és kabát-plüssök stb. stb. a legnagyobb választékban már raktáron vannak és a legjutányosabb árban árusítom.

Midőn még kijelentem, hogy főigyekezetemet oda irányítom, hogy a mélyen tisztelt vevőim jóakaratu pártfogását előzékeny és pontos kiszolgálás által továbbra is kiérdemeljem, maradtam kíváló tisztelettel

### Klein Antal

divatáru-kereskedő (a Magyar Királyhoz)  
VII., Király-u. 53 (Akácza-u, sarok) a Teréztemetőnél.

Mintákat vidékre kívánatra ingyen és bérmentve.

# GELD

Viel Gold kann gewonnen werden mit einem Vaterländischen Sparkassalos

Die nächste Ziehung am **5. Oktober.**

Haupttreffer

**K. 600,000** Jahrl. drei Ziehungen

Als Voranschuss **Kronen 10.** — nach deren Erhalt der Käufer den die Serie u. Nummer des Originalloses enthaltenden Depotschein erhält und auch schon a. der nächste Ziehung theilnimmt. In dem vorstehenden Voranschuss sind die vierteljährigen Zinsen auch enthalten. Die restlichen Kronen 102. — können in beliebigen Raten getilgt werden. Die amtlichen Ziehungslisten versende gratis nach jeder Ziehung. Nach Ertrag des Kaufpreises erhält der Käufer das Original-Los ausgefolgt.

Mein Bankhaus ist das glücklichste, weil es ausser Anderem schon in zwei Fällen Haupttreffer auf Wiener Kommunal-Lose im Betrage von 800.000 Kronen ausgezahlt hat.

Hauptkassierer **KÖVÁRI ARMIN,** Bank- und Wechselstube Budapest, IV., Kossuth Lajosgasse 20

## JAKOB ROTHBERGER

während des Neubaus:  
IV., Váci-utca 15, I. Stock.

## Családi házak építése és telkek eladása

felső Mátyásföldön, 20 perczre a fővárostól, villamos megállóhely mellett, a telepen vízvezeték s villanyvilágítás. Köztisztviselőknek tőkebefektetés nem kell. Felső Mátyásföldi család-ház építő vállalat. Iroda: Budapest, VII. ker., Wesselényi-utca 18, I. emelet. Telefon 101-62.

Das weitberühmte **Schöberl-Bett,** Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches feines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als Stuhl! Bei Nacht als Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge, Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und 44wärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. t. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisavant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Seit dem Jahre 1883 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Nerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,** insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kruppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen, Berger's Theerseife enthält **40 Prozent Holtheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame **Berger's Theerschwefel-seife.** Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unentbehrliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife** die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: **Berger's Borax-Seife** und zwar gegen Dünneflecken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffen und andere Hautleiden. Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp.,** auf jeder Gültigkeit. Kränzt mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medie. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen feigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Albrechtstr. 8. In Budapest an gros u. en detail bei J. Weisbacher Josef u. Fröh, Károlygasse, bei Molnár & Moser, Thalmanher & Sem, Groszkapuzinák; Droguerie Friedr. Dettinger, V., Rarokfänger-gasse 2; ferner an det a in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in allen Ortschaften u. Partiumen.

## Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,** orthop. Schuhmacher

Budapest VI., Teréz-körút 3 a Lieferant der k. u. Landw. u. Forstw. Akademies.

15, 20 u. 24 Kronen per Paar.

Wohnverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarke King Quality, The Over-all und Humanity. Große Auswahl in selbstgezeugten modernen Herren-, Damen- und Kinderschuh.



BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT. Provisbestellungen prompt per Nachnahme.



Orig. Weidinger Fall-, Ventilations- und Reguliröfen, Calorifers zur Umkleidung mit Thonkacheln oder zum Einmauern für Centralheizungen.

Anerkannt bestes Fabrikat. Preisblätter, Kostenvoranschläge und Pläne gratis und franko.

## Weiberl, warum lächelst Du so?

Ob der Schönheit und Billigkeit der Waare, die ich heute erhielt und die mich so überraschte.

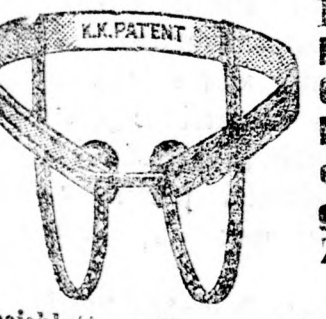
Deshalb veräume Niemand, der gut bedient werden will, probiere die 6 Stück Leinwand 6' ter Qualität, gefebelt, ohne Fleck, 150/200 Cmt. groß für fl. 13.50 zu beziehen. 1 Stück Hamburger Leinwand, 74 Cmt. breit 20 Mtr. lang, fl. 10.—, 1 Stück prima Schiffon, 82 Cmt. breit, 20 Mtr. lang, fl. 12.—, 1 Garnitur bestehend aus 2 Stück für Bett und 1 Stück für Tisch mit fl. 11.—, Vortheilhafter Kauf von Westen, feinst fortirt, 25 Mtr. fl. 20.—, Muster für Reste werden nicht verandt. Muster für Bargente, aller Leinen- und Baumwollwaren gratis und franco nur von der Weberei von 8663

**Brüder Krejcar,** Dohruschka Nr. 9192, Böhmen.

Haus-Entfettungsthee **„SAMURA“** Zerkläre das Fett, Bekämpft die Verstopfung. Angenehmer Geschmack. Gewichtsabnahme 1-2 kg alle 14 Tage. Preis per Scheitel 3 K. Arnold Hans, Apotheker, Pottendorf bei Wien. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdepot in Budapest: Apotheke JOSEF v. TÖRÖK.

## WESZELY ISTVÁN és Tsa

chirurg. Instrumente- und Bandagenfabrik. Prima Kunstfüsse, Kunstleder, Gradhalter, Bruchbänder, Bauchbinden, Krankenpflegeartikel, hygienische Zimmertklosets und französische Präservativs. Für Damen Damenbedienung. Preisblatt gratis. Budapest, IV., Kigyó-tér 1.



## Wichtig für Bruchleidende!

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbänder ist das Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Nerze das von **Wilhelm Molnar** erfindene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete **BRUCHBAND!**



welches einzig in seiner Art allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlag ein Ende macht. Breite: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 15-18. Kinder-Bruchbänder um die Hüfte: Einseitig — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—, Doppelt von fl. 5 bis 10. Grobes Lager in aller Art: Zittungen, Suspensoren, Bauchbinden, Halsbänder, Cervikalhalter, Krämpfer, oder Gummifüßbänder, Reitergürtel und alle Arten Strümpfe, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege in den billigsten Fabrikspreisen bei **Wolmar Wilmos,** H. V., Károly-körút 28. Spezialist in Bandagen, Gummivaren u. Artikeln zur Krankpflege. Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effektiv. Preisconzant gratis und franco. Gegründet im Jahre 1888.

## Leben und Leiden der Duse.

Am 8. Oktober vollendet die Duse, deren Stellung als der größten unter allen lebenden Bühnenkünstlerinnen heute Niemand mehr bezweifelt, ihr fünfzigstes Lebensjahr. Zugleich kann sie in diesem Jahre das dreißigjährige Jubiläum der Geburt ihres Ruhmes feiern. Es war nämlich im Jahre 1879, die Duse spielte als Mitglied der Gesellschaft Cesare Rossi am Theater Carignano zu Turin, bekam aber, obwohl sie als Prima-donna engagiert war, keine ihr recht passenden Rollen. Da erschien die Sarah Bernhardt in Turin und trat mit einem Riesenerfolg als Prinzessin von Bagdad auf. Es war der leidenschaftliche, künstlerische Ehrgeiz der damals zwanzigjährigen Schauspielerin, der sie dazu drängte, mit der weltberühmten Rivalin in die Schranken zu treten. Alle Widerrede half nichts, nach der göttlichen Sarah trat die kleine Duse als Prinzessin von Bagdad auf; und als der Vorhang nach dem letzten Akt fiel, da tobte im Carignano-Theater ein solcher Begeisterungsorkan, wie er auch im leidenschaftlichen Italien selten ist. Der Name Eleonora Duse flog über ganz Italien; meteorgleich tauchte ihr Ruhm auf. Und auf gleiche Weise ward später ihr europäischer, ihr Welttrium geboren. Das geschah freilich erst 13 Jahre später, als sie in Italien bereits unumstritten als die erste Künstlerin der Szene anerkannt war.

Als die Duse im Februar 1892 als Kameliendame im Wiener Carl-Theater auftrat, da war das Theater fast leer und das Interesse gering. Was sollte man denn mit dieser unbekannteren italienischen Schauspielerin? Hermann Bahr, der sie schon in Petersburg gesehen hatte, hatte allerdings eine mächtige Fansfare für sie geblasen, aber Bahr war, das wußten ja Alle, ein sehr leicht zu begeisternder Mann. Einen Tag später — und Duse! Duse! widerhallte es in allen Kritiken, in allen Cafés, in allen Gesellschaften — und bald auch in ganz Europa. Heute wissen wir, daß das Geheimnis ihrer einzigen Kunst nicht etwa in einer raffinierten Technik zu suchen ist, wie bei der Sarah Bernhardt, sondern vornehmlich in der Größe und Tiefe ihrer eigenen Persönlichkeit. „La grande amatrice“, so hat sie mit einem feinen Worte Gabriele d'Annunzio genannt. „Die große Dulderin“; so könnte man sie auch nennen. Denn Schweres hat sie hinter sich, und kein Zug in ihrem schönen Gesichte ist so tief eingepreßt, wie der des Leidens. Ein Schauspielerkind ist sie durch und durch.

Der Großvater, Luigi, war ein im Venezianischen bekannter Künstler, auf den die Erfindung einer der venezianischen Masken, des Giacometto, zurückgeht. Vater und Mutter waren gleichfalls Schauspieler. In der Eisenbahn ward dies Kind fahrender Leute geboren, mit vier Jahren trat sie bereits in Chioggia als Mitglied der Familientruppe in einer Bearbeitung von Victor Hugo's „Gendin“ auf. Damit begann ihr Bühnenleben. Sie war ein blaßes, trauriges, düstiges Kind, dessen Augen stets in unbestimmte Fernen zu blicken schienen. Ihre Rolle spielte sie unlustig herunter. Von einem Orte wanderte sie unablässig zum anderen — aber getreulich folgte ihr das Glend. Immer war sie arm — und wie oft hungerte sie! Die Mutter lag im Hospital, da stellte sie für Eleonora die Hälfte der Suppe beiseite, damit sie etwas zu essen habe. Ja, einmal stahl die Duse in der Küche ihrer Wirthin eine Scheibe Polenta: der Hunger war zu übermächtig. Dann kamen die Tage, da ihr Genie aufzuleuchten, da sie sich selbst zu entdecken begann. Ihre ersten Früherbeeren erntete sie als Julia, aber daß ihr Name in weiteren Kreisen genannt wurde, das geschah erst, als sie im Theater Fiorentini in Neapel als Theresia Raquin einen plötzlichen Erfolg errang. Die ganze Originalität ihrer Behandlung des Dialogs, ihres Mienenspiels, ihrer Gebärden, die einzige Vereinigung von herbstem Realismus und idealem Adel, der ihre Kunst kennzeichnet, machte sich hier zuerst geltend. Damals hieß sie Frau Cecchi, später hat sie sich von dem Manne scheiden lassen und hat mit Italiens gefeiertem Dichter ein leidenschaftliches Liebesdrama durchlebt. Nun liegt auch dies hinter ihr.

Eines nur bleibt: die Kunst. Aber diese Kunst selbst — die Duse leidet an ihr. Diese durch und durch vornehme Natur leidet unter dem Zwange, in jeder Rolle sich neu bloßstellen zu müssen. Denn sie spielt ja nicht, sie lebt ihre Rollen. Wer sie kennt, der weiß, wie die Leiden der Menschen, die sie darstellt, ihre eigenen Leiden sind und ihre Liebe ihre eigene Liebe; kein Wunder, daß sie nach jeder Vorstellung beinahe zusammenbricht, vollständiger Ruhe bedarf und wie oft nur durch die Kunst ihrer Masseurin Schlaf findet. Kein Wunder, daß sie geradezu mit Empörung die Einladung fürstlicher Personen ablehnt, die sie während der Vorstellung aufsuchen oder sie in ihrer Loge sehen wollen: sich in ihrem Kostüm unter den Menschen der Alltäglichkeit zu zeigen, dünkt ihr eine Hanswurstdade, eine Entweihung

der Kunst. Trotz all ihres Ruhmes zählt Eleonora Duse nicht zu den Glücklichen dieser Erde; tiefer und tiefer haben sich in den letzten Jahren in ihre Kunst die Schatten verdichtet, und wenn es geht, wie sie will, so ist ihr Abschied von der Bühne nicht mehr fern. Aber all ihr Leiden hat sie in künstlerisches Feingold umgemünzt; in der Schönheit der Darstellung des Leidens reicht kein Schauspieler, von dem die Geschichte weiß, an diese seltene Frau heran.

## Die Lordmayors-Wahl in London.

Wie wir bereits berichteten, fand am Mittwoch die Wahl des neuen Lordmayors für London, Sir John Knill, unter Beobachtung der althergebrachten Formalitäten in der Guildhall statt. Sir John Knill ist der erste katholische Lordmayor, der seit Jahren in London gewählt wurde, und es wurde die Befürchtung geäußert, daß es aus diesem Grunde zu Demonstrationen von Seite orthodoxer Protestanten kommen würde. Die Befürchtungen erwiesen sich aber als grundlos, denn die Versammlung nahm einen ungestörten Verlauf.

Bei der Wahl des Lordmayors werden an ihn nach alter Sitte mehrere Fragen gestellt, die im Voraus formuliert werden. Da Sir John Knill, wie erwähnt, Katholik ist, unterscheiden sich diesmal diese Fragen von den sonst üblichen.

„Wollen Sie“, begann der Vorsitzende, „wenn Sie erwählt werden, nach alter Väter Sitte bei jeder wichtigen Gelegenheit die St. Pauls-Kathedrale und alle anderen Kirchen besuchen?“ — „Nur dann“, lautete die Antwort, „wenn auch der König dem Gottesdienste beizuwohnen, sonst wird ein Alderman-Senior als mein Vertreter erscheinen.“

„Versprechen Sie, bei allen ceremoniellen Anlässen den Papst nicht vor den König zu stellen?“ — Sir John antwortete: „Bei öffentlichen Ceremonien niemals. Privatfächer gehen natürlich mich allein an.“ Aus der Mitte des Publikums kam hierbei der Ruf: „Zuhause können Sie den Teufel hoch leben lassen!“

„Werden Sie einen protestantischen Hauspfarrer ernennen?“ — „Nur für öffentliche Feierlichkeiten“, antwortete Sir John Knill, „außerdem werde ich mir, wie mein Vater, einen Privatgeistlichen halten.“

„Verpflichten Sie sich“, lautete die vierte Frage, „daß die vom Mansion-House für religiöse und wohltätige Zwecke eingesammelten Gelder nicht werden be-

## Detektiv Dagobert.

Von Balduin Grollier.

— Keine Ahnung! — unter den drei Spielen nur das gezeichnete mit zu serviren gehabt. So hätte sich die Sache ganz unauffällig gemacht.

— Und ist es so gemacht worden? forschte Frau Violet.

— Nein, meine Gnädige. Unser Künstler arbeitet ohne Gehilfen. Das ist sicherer und billiger. Ein Mitwisser ist immer eine Gefahr, und zu große Speßen will man sich bei dem Geschäft doch auch nicht machen.

— Ich begreife überhaupt nicht recht, bemerkte Grumbach dazwischen, wie Einer bei uns auf diese Idee verfallen konnte, wo ich doch grundsätzlich und mit aller Strenge darauf halte, daß im Klub kein Hazardspiel gespielt werde. Das dulde ich absolut nicht!

— Ein sehr schöner Grundsatz — zweifelsohne, und Du hast sehr recht damit, mein lieber Grumbach, aber in der Praxis gibt es auch da einen Haken. Das Verbot muß bestehen — natürlich; der Staat erläßt es ja auch, obgleich mir da die Bevormundung weniger gefällt. Wenn ein paar Tagediebe dumm genug sind, sich auch auf solche Scherze einzulassen, so weiß ich nicht, ob man das Recht oder die Pflicht hat, sie gerade da beim Zipfel zu nehmen. Läßt man sie da nicht, so wissen sie sich sicher irgend eine andere, nicht minder ausgiebige Dummheit zu finden.

— Man muß die Leute vor sich selber schützen, bemerkte der Herr Präsident.

— Vielleicht die wirtschaftlich Schwachen. Für die Schwachen im Geiste und Charakter gibt es keinen Schutz.

— Nur jetzt keine Philosophie, lieber Dagobert! flehte Frau Violet. Erzählen Sie lieber weiter; so neugierig war ich noch nie!

— Sofort, meine Gnädige — nur noch eine Bemerkung. Der Trieb, Hazard zu spielen, besteht einmal, ist vielleicht in der menschlichen Natur begründet, und da kann er, wenn er sich bethätigt, leicht gefährlicher werden, wenn das gezwungenermaßen im Geheimen geschieht, als im Lichte und

unter der Kontrolle der Gesellschaft. Aber das nur nebenbei. Das Verbot muß natürlich schon anstandslos halber doch aufrecht bleiben. In unserem Falle bedurfte es des Hazardspiels gar nicht. Gespielt wird mit Marken. Wie hoch sich die Herren diese bewerkeln, das ist ganz ihre Sache, und kein Anderer braucht es zu erfahren. Unser Künstler konnte sich da auch bei dem harmlosesten und erlaubtesten Spiel ganz ohne alles Aufsehen täglich seine drei- oder fünfhundert Gulden verdienen. Das ist, meine ich, auch schon etwas!

— Hinrichten müßte man einen solchen Menschen! meinte Frau Violet so nebenbei.

— Ich habe also die Klubbienner aufs Korn genommen. Es wird Dir angenehm sein, zu hören, Grumbach, daß sie mit dieser Sache absolut nichts zu thun haben. Ich habe sie, ohne daß sie's merkten, besonders scharf examinirt. Sie sind vollkommen ahnungslos.

— Das ist mir auch angenehm, bestätigte Grumbach.

— Nun mußte ich also weiter kombiniren. Ich hatte sechs Spiele saßirt, und zwar drei Tarock- und drei französische Spiele, und alle waren nach demselben System gezeichnet. Durchgesehen hatte ich das Material von einer Woche. Nun war ich zu folgenden Schlüssen berechtigt: Erstens: es gibt da nur einen Fälschspieler. Zweitens: der Fälschspieler hat täglich nur ein gezeichnetes Spiel in Verwendung gebracht. Das ist auch erklärlich. Dann drittens: er mußte das vorbereitete Spiel selber auf das Tableau praktiziren und dafür ein anderes Spiel in seiner Tasche verschwinden lassen. Kein ganz leichtes Problem, ich gebe es zu, aber doch immerhin lösbar. Die jungen Herren erscheinen meist im Frack. Denn gewöhnlich haben sie entweder ein Diner hinter sich oder irgend eine andere gesellschaftliche Verpflichtung noch vor sich. Mit Hilfe einer Claque und eines seidenen Taschentuches, die unauffällig auf die Kartentasse gelegt und von dort wieder ebenso unauffällig weggenommen werden können, ist das Problem schon zu lösen. Bei drei Spielern hatte der Fälscher immer zwei Chancen, neben dem Tableau zu sitzen. Bei einiger Liebeshwürdigkeit Bestiffenheit hatte er überhaupt alle Chancen für sich. Auf die Wahl der Plätze wird ja nicht ge-

achtet; es kommt auch nicht darauf an. Er konnte sogar noch einem der Partner gegenüber zuvorkommend sein und brauchte dann nur dem anderen wirklich zuzurufen.

— Du warst von vornherein überzeugt, fragte Grumbach, daß es ein junger Mann sein müßte?

— Ja. Einer von unseren alten gediegenen Firmenträgern läßt sich auf solche Dinge nicht ein. Da wäre doch zuviel auf dem Spiele gestanden. Nein, das mußte ein leichtsinniges Fräulein, irgend ein verlorener Sohn sein.

— So rüden Sie doch endlich mit Ihrer Enthüllung heraus, Dagobert! mahnte die Hausfrau ungeduldig.

— Gleich, meine Gnädigste, erwiderte Dagobert ruhig und sah auf die Uhr. Ich habe absichtlich ein wenig gezögert, weil ich jetzt eine Störung, einen kleinen Zwischenfall erwarte. Punkt sieben Uhr! Es sollte mich doch wundern — ich muß sagen, eine Unpünktlichkeit würde ich sie diesem Falle doch sehr übelnehmen.

— Ja, was erwarten Sie denn? forschte Frau Violet neugierig.

— Ein kleines Lebenszeichen von dem Fälschspieler.

— Sie meinen doch hoffentlich nicht, daß er so freundlich sein wird, uns mit seinem Besuch zu beehren?

— Das habe ich nicht verlangt.

— Was sonst?

— Ich habe ihm befohlen, heute punkt sieben Uhr Abends an den Herrn Präsidenten eine Bube von fünftausend Kronen zu senden. Ah, er scheint wirklich pünktlich gewesen zu sein. Was gibt's Neues, Peter?

Die letzten Worte galt dem Diener, der eben eingetreten war. Es sei ein Dienstmann draußen mit einem Brief, den er Herrn Grumbach persönlich übergeben müsse. Der Mann wurde hereingelassen. Grumbach schnitt das ihm überreichte große und starke Couvert auf. Es enthielt fünf Stück Tausendkronen-Noten und sonst keinerlei schriftliche Mittheilung, auch eine Adresse war auf dem Umschlag nicht.

— Wer schickt Sie? fragte Grumbach den Mann.

— Verzeih, lieber Freund, fiel da Dagobert ein

einträchtig werden? — „Ja“, erwiderte Sir John Knill, und die Wahl wurde dann vollzogen. Sir John Knill, dessen Vater vor dreißig Jahren Lordmayor von London war, wurde im Jahre 1856 in Blackheath geboren, besuchte in Windsor eine katholische Schule und studierte dann im Jesuitenkonvikt in Selbirk (Worarlberg) und in Frankreich. Der neue Lordmayor ist Mitglied der Firma John Knill and Co. Er hat ausgedehnte Reisen gemacht, unter Anderem besuchte er Australien, Tasmanien und Neuseeland. Er gehört der Innung der Goldschmiede an, die noch im Besitz mittelalterlicher Gerichte ist.

Allerlei.

(Carrièren von Balletstars.) Aus Petersburg schreibt man: Unsere Balletstars machen Carrière! Sie verdienen es auch, und Niemand gönnt es ihnen mehr als die Petersburger, die sie so oft mit soviel Stolz im kaiserlichen Marien-Theater bewundert haben. Das heißt, sie machen diesmal nicht ihre Carrière auf den Brettern, sondern auf der großen Bühne des Lebens: sie heirathen. Oder sind es ihre zukünftigen Männer, die Carrière machen? Das ist natürlich eine Frage der Auffassung. Mademoiselle Treflowa, die auf ihren Gastrollen auch so oft das ausländische Publikum durch ihre Grazie entzückt hat, heirathet noch in diesem Jahre einen der reichsten Millionäre, einen Herrn Solowjew. Sie muß dem Theater eine große Strafsomme wegen Unterbrechung des Kontrakts zahlen, sie hat aber jetzt das Geld dazu und thut es gern, wenn man ihr nur noch ein letztes glänzendes Benefiz gewährt. Fräulein Preobraschenskaja wird in den nächsten Wochen Gräfin Subowa und verläßt dann natürlich die Bühne, es ist ein unersehlicher Verlust für unser Ballet. Der älteste Sohn wieder von unserem ersten Balletstern Mademoiselle Kschefinskaja, dessen nahe Verwandtschaft mit der Czarenfamilie ja ein öffentliches Geheimniß ist, erhält den Grafentitel und wird somit der Begründer einer neuen aristokratischen Familie Rußlands.

(Eine Dame unter Spionageverdacht.) Aus Rom telegraphirt man: Das republikanische Blatt „Ragione“ nimmt die Heße gegen Frau v. Siemens wieder auf, indem es diese Dame unverblümt der Spionage zu Gunsten Oesterreichs beschuldigt. Frau v. Siemens war bereits im Winter Gegenstand derartiger Verdächtigungen, die damals auch von sonst ersten Blättern aufgenommen und aufgebaut worden sind. Damals ist Frau v. Siemens, die in der römischen Gesellschaft eine große Rolle spielt und deren freundschaftliche Beziehungen zu dem im Vorjahre verstorbenen italienischen Generalstabschef Saletta bekannt sind, be-

schuldigt worden, daß sie Spionage zu Gunsten Oesterreichs und Deutschlands treibe und eine Agentin der deutschen Reichsregierung beim Vatikan sei. Frau v. Siemens hat sich damals als Opfer einer diabolischen Damenintrigue bezeichnet, die von einer piemontesischen Gräfin und der mit dieser verwandten Aristokratie ausgeheckt worden sei. Die Beschuldigungen gegen Frau v. Siemens sind damals auch von dem Abgeordneten Leali in der römischen Kammer zur Sprache gebracht worden. Die ganze Angelegenheit reduziert sich jetzt darauf, daß Frau v. Siemens die Vollstreckung des letzten Willens des Generalstabschefs Saletta übernommen hatte, da sie, wie erwähnt, mit diesem in langjähriger Freundschaft verbunden war. Nunmehr tauchten diese Beschuldigungen wieder auf und das obgenannte Blatt erzählte, daß Frau v. Siemens in den letzten Tagen in Mailand war und in demselben Hotel wohnte, in dem unter dem Vorsteh des General-Lieutenants Feccia Cossato militärische Konferenzen über die Befestigungen der italienisch-türkischen Grenze stattgefunden haben. Das Blatt fügt hinzu, daß nach dem Abschluß der Konferenzen Frau v. Siemens nach Oesterreich gefahren sei.

(Der Priester als Hausfreund.) Aus Cagliari schreibt man dem „Corriere della Sera“: In Tortoli fand ein gewisser Nicolo Aragoni, als er unerwartet nachhause kam, seine junge Frau in den Armen ihres Oheims, des jungen Priesters Vittorio Nonnis. Aragoni ergriff in blinder Wuth einen Revolver und feuerte, bevor die Ehebrecher entfliehen konnten, sechs Schüsse ab. Die Frau und ihr Stiehhaber blieben todt auf dem Platze. Der Mörder stellte sich sofort, von einer großen Volksmenge begleitet und jubelnd (!), der Polizei und erzählte ruhig und fest, wie die Sache sich abgespielt hatte. Als die Leichen der Ermordeten zum Friedhof gebracht wurden, wurden sie auf der Straße von der erregten Menge mit Flüchen und Schimpfreden empfangen. Ein Zeichen der Zeit!

(Napoleon-Cognac.) Ein bedeutendes Londoner Café hat sich eine eigenartige Spezialität geleistet. Der Wessler wird im nächsten Monat auf seine Weinliste einen echten Napoleonischen Cognac setzen, und es wird das erste Mal sein, daß in einem Londoner Restaurant ein Bonapartenschnaps käuflich zu erwerben ist. Der Cognac wurde im Jahre 1802 von Napoleon angekauft, er wurde im Faß aufbewahrt bis zum Jahre 1858, als Napoleon III. ihn auf Flaschen ziehen ließ. Durch den deutsch-französischen Krieg und den Sturz des Kaiserthums kam er wieder auf den Markt. Das Glas kostet 5 Schilling, die Flasche 5 Pfund.

(Modin's Victor Hugo-Standbild.) Gestern Vormittags wurde im Garten des Palais Royal in Paris Modin's Standbild Victor Hugo's enthüllt,

das bei seiner Ausstellung im Salon vor einigen Jahren Anlaß zu vielen Debatten gegeben hatte. Der Dichter ist nackt dargestellt, halb auf einem Felsblock hingestreckt, das schöne Haupt auf die Hand gestützt. Der beim ersten Anblick befremdende Eindruck wird in der grünen Umgebung und auf dem abgeschlossenen Platz des alten Platz Royal harmonisch aufgelöst.

(Neue Mittheilungen über Shakespeare.) Aus London wird gemeldet: Die „Times“ kündigt für Samstag und Montag zwei Artikel von Dr. Wallace von der Universität Nebraska an, in welchen der Verfasser wichtige neue Mittheilungen über das Leben Shakespeares machen wird. Dr. Wallace wird die finanziellen Beziehungen des Dichters zu den Theatern, für die er schrieb und an denen er spielte, das Einkommen Shakespeares als Schauspieler und Theilhaber schildern, Einzelheiten der Theaterdirektion zwischen 1599 und 1616, die Zeitfolge gewisser Stücke, die genaue Lage des Globe-Theaters und andere Dinge, die von biographischem Interesse sind, mittheilen.

(Das Heine-Denkmal in Hamburg.) Der Hamburger Heine-Denkmal Ausschuss erließ dem „Lokal-Anzeiger“ zufolge eine Erklärung, in der er jede Beziehung zu dem von Herrn Rampe dem Hamburger Senat angebotenen und von diesem abgelehnten Denkmal aus dem Achilleion von sich weist und erklärt, daß er nach wie vor Aussicht habe, vom Hamburger Senat einen Platz für sein von einem ersten Künstler Deutschlands auszuführendes Heine-Denkmal zu erhalten.

(Eine Ausstellung.) welche nur für Blinde bestimmt ist, wird demnächst im naturhistorischen Museum in Newyork eröffnet. Die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände werden in langen Reihen auf Tischen placirt. Jeder Gegenstand wird mit einem Etikett versehen, welches in erhabenen Buchstaben beschreibt, so daß die blinden Besucher mit den Fingern lesen können. Es ist beobachtet worden, daß blinde Besucher von Museen Einzelheiten schneller erfassen als sehende Kinder.

(Das besondere Kennzeichen.) Frau Schulze sucht den verschwundenen Mann auf allen Polizeirevierern, zuletzt im Leichenschauhaus. — Der Wärter: Ja, hat er denn besondere Kennzeichen? — Frau Schulze: Ach Gott ja, er stottert!

(Sehr verdächtig.) Bei Meyers war ein Junge angekommen. Der Hausfreund besah sich das Kind sehr aufmerksam und äußerte empört: Was ist denn das! Der Vater ist blond, die Mutter ist blond, ich bin blond — und der Junge ist schwarz?

(Zur Flugkonkurrenz.) Wenn wir jetzt all die Flieger seh'n — Für wen soll man den Sieg erkleh'n?

und wandte sich dann an den Boten. Bezahlt sind Sie doch?

— Jawohl, Euer Gnaden. — Dann können Sie gehen. Richten Sie aus: Es ist gut. Sonst nichts. Adieu!

Als der Dienstmann wieder draußen war, fuhr er fort:

— Du mußt schon entschuldigen, Grumbach, daß ich Dir da dazwischengefahren bin, aber es ging nicht anders. Dabei bin nämlich auch ich heilig, und wenn das der Fall ist, muß ich wenigstens auf fair play halten. Ich habe dem Mann einige Verpflichtungen auferlegt. Die hat er erfüllt, zum Theile wird er sie noch erfüllen. Damit habe ich stillschweigend als Gegenleistung übernommen, ihn nicht zu verrathen.

— Mit Gaunern paktirt man nicht!

— Das ist richtig. Dann hätte ich ihn aber kurzerhand der Polizei übergeben müssen. Das wolltest Du nicht. Da mußte also ein Ausweg gefunden werden. Jedenfalls geht es nicht an, einen Menschen, und sei es auch ein Verbrecher, für eine Sache doppelt zu strafen, ihn erst privatim zu brandschagen und ihn dann auch noch dem Gerichte auszuliefern. Das wäre nicht fair.

— Wer ist denn nun aber der Unglücksmensch? fragte Grumbach erregt.

— Ja, wie soll ich das wissen?! antwortete Dagobert mit sehr unschuldiger Miene.

— Da hört doch Alles auf — wer sonst?! rief Grumbach.

— Ich gebe Dir mein Ehrenwort, Grumbach, daß ich es nicht weiß.

Frau Violet sah mit offenem Munde zu Dagobert auf.

— Sie wissen es nicht, Sie geben Ihr Ehrenwort — und das soll ein Mensch glauben?! Und hier liegen die fünftausend Kronen! Ja, Dagobert Droßler, sind Sie von Sinnen?

— Ach, die fünftausend Kronen, — die sollten nur eine sinnige Ueberraschung für Sie sein, meine Gnädigste. Sie sehen, ich denke immer an Sie. Im Uebrigen bin ich wirklich kein Hegemeister. Es geht Alles sehr natürlich zu. Grumbach wollte den Uebelthäter nicht kennen. Mir war es auch lieber, wenn ich keine persönliche Bekanntschaft nicht machen mußte

und wenn ich eine persönliche Begegnung vermeiden konnte. Ich hätte ihn doch wenigstens ohrfeigen müssen. Das wäre das mindeste gewesen, was mir geblüht hätte. Und — Sie begreifen — man regt sich nicht gern ohne Noth auf. Da habe ich es doch vorgezogen, an unserem Programm festzuhalten, den Mann nicht zu entlarven, den Skandal zu vermeiden und nur seinen weiteren Betrügereien einen Riegel vorzuschieben.

— Und wie haben Sie das angestellt?

— Es war kein besonderes Kunststück. Ich wußte, daß der Gauner die präparirten Spiele selber mitbringen müsse, und zwar zwei Spiele, da er gerüstet sein mußte sowohl für französische Karten wie für Tarock. Zur Verwendung bringen konnte er nur ein Spiel, und im Vorhinein konnte er nicht wissen, welches. Es schien mir nicht wahrscheinlich, daß er zwei Spiele bei sich am Leibe tragen werde. In einem knappen, eleganten Salonanzug hätte das doch leicht auffallen können. Ich begab mich also, als Alles beim Spiele an der Arbeit war, in die Garderobe, und indem ich that, als suchte ich meinen Ueberzieher, fuhr ich mit beiden Händen an allen dort hängenden Röcken herunter. Einen Diener, der mich hilfsbereit fragte, ob ich etwas suche, schnauzte ich so furchtbar grob an, daß er sofort spurlos verdunstete. Dann fand ich auch, was ich suchte.

— Ein Kartenspiel?

— Ich fühlte es von außen, daß es ein Kartenspiel sei. Ich griff in die Tasche. Die Karten waren unter ein seidenes Taschentuch gesteckt, damit sie nicht etwa von außen gesehen werden konnten. Ich nahm die Karten an mich. Eine kurze Prüfung im Vorstandszimmer überzeugte mich, daß ich an den richtigen Mann, beziehungsweise an den richtigen Noth gerathen war. Nun war die große Frage: was thun? In Anbetracht aller Umstände entschied ich mich für folgenden Ausweg: ich schrieb hastig einen Brief, den ich nun an Stelle der Karten in jene Tasche steckte.

— Was schrieben Sie in dem Brief, Dagobert? fragte Frau Violet gespannt.

— Ich kann ihn wörtlich citiren: Die Beweise habe ich in der Hand. — Zwei Bedingungen: 1. Sie werden den Klub nicht mehr betreten. 2. Der Präsident wird von Ihnen am nächsten Dienstag um

sieben Uhr Abends, pünktlich!, fünftausend Kronen als wohlthätige Spende für den Verein für entlassene Sträflinge zugesandt erhalten.

— Der Verein für entlassene Sträflinge! rief Frau Violet erfreut.

— Eine Buße mußte ich ihm auferlegen, und ich entschied mich auf gut Glück für die genannte Summe obgleich ich natürlich nicht wissen kann, wieviel er seinen Opfern abgenommen hat. Drei Tage ließ ich ihm Zeit, weil ich annahm, daß es ganz gut möglich sei, daß ein Spieler momentan kein Geld hat, daß er es sich aber in drei Tagen beschaffen kann, wenn es unbedingt sein muß. Darauf kann man sich bei Spielern schon verlassen.

— Dagobert, Sie denken aber auch an Alles!

— Ich bin noch nicht fertig, Gnädigste. Weiterungen wollten wir ja vermeiden; ich durfte also auch nicht nach den Opfern forschen, um ihnen etwa den Verlust ganz oder theilweise zu ersetzen. Dabei hätte ja die ganze Geschichte aufkommen müssen. Ich entschloß mich also, den Verein für entlassene Sträflinge zu bedenken. Aus zwei Gründen; erstens, um Ihnen eine Freude zu machen, da Sie doch eine der eifrigsten Vorstandsdamen des Vereins sind, und zweitens, weil ich es für recht und billig hielt. Ich dachte mir nämlich, wenn der Mann schon das Geld hergibt, soll er wenigstens die Möglichkeit haben, einmal auch etwas davon zu haben.

— Dagobert, Sie sind ein Humorist!

— Indem ich ihm aber die Bedingungen stellte, habe ich einen Vertrag mit ihm geschlossen und mich meinerseits stillschweigend verpflichtet, ihn nicht, wenigstens nicht gleich, zu verrathen. Du siehst also, Grumbach, es wäre nicht loyal gewesen, den Dienstmann über den Absender auszuholen. Uebrigens — verlaß Dich darauf — hätte es auch nichts genügt. So klug war er jedenfalls, daß er nicht selber den Boten abgefertigt, sondern daß er sich einer unverfänglichen Mittelsperson bedient hat, deren Personalbeschreibung uns gar nichts nützen würde.

Grumbach hätte nun doch gern erfahren, wer der Betrüger sei, der den Klub geschändet hatte, aber er wußte, daß Dagobert einen harten Schädel hatte und sich nicht nach Belieben weiter treiben ließ, als er gehen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

# 20 ZIEHUNGEN

haben jährlich folgende 7 Stück Original-Lose:  
 15 Stück Pester Vaterländisches Sparkasse-Los  
 1 „ Konvertirtes Hypotheken- „  
 1 „ Italienisches Rothes Kreuz- „  
 1 „ Ungarisches Rothes Kreuz- „  
 1 „ Jó-sziv- „  
 2 „ Elisabeth-Sanatorium-Lose

### Nächste Ziehungen:

Okt. 5. Vaterländische Sparkasse-Lose, Haupttreffer 600.000 K.  
 „ 25. Konvertirte Hypotheken 75.000 K.  
 Nov. 1. Ital. Rother Kreuz-Lose und Elisabeth-Sanatorium-Lose.

Jährlicher Gewinn

## 4.500.000

Kronen.

Obige 7 Stück Original-Lose sind gegen 45 Monatsraten von 11 Kronen erhältlich. Gegen Einsendung der ersten 11 Kronen per Postanweisung sende ich sofort den die Nummern enthaltenden Ratenbrief mit dem sofortigen Spielrecht, wonach sämtliche Gewinne dem Käufer zufallen. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung zugeschickt. Nach Einzahlung sämtlicher Raten gehen diese sieben Lose in den uneingeschränkten Besitz des Käufers über, der auf dieselben noch 30-60 Jahre spielt, in welcher Zeit jedes Los gewinnen muss. Ratenbriefe sende ich gegen Nachnahme nicht.

## Beifeld Bankhaus

Budapest, Károly-körút 1. Gegründet 1874.  
 Darlehen auf Lose. Börsenaufträge. Klassenlose-Hauptkollekte.

# Kiadó szálloda.

Az „Angol Királynő“ szálloda Debreczenben, 19 szoba, sörbáz, kávéház, étterem, fedett nyári udvar szinpaddal, elsőrangú üzlet, fényesen berendezve, 10-12 évre kiadó. Értekezhetni a tulajdonossal. Az átvételhez 25-30,000 korona kell. Vilmos Béla, tulajdonos.

# Riessner-Öfen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.  
 Hygienisch das Idealste System.  
 Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.  
 Sichtbares Feuer.  
 Original-Sicherheits-Regulator.  
 Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmäßige und gesundheitsgemäße Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.  
 Erhältlich in allen Größen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:  
**Brüder Ringeisen**  
 BUDAPEST, Hold-és Bathory utca sarkán.

In grossen Dosen 20 Pfennig.

# Glabin

der beste und feinste  
**Schuhputz**

Allein-Fabr. Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Eger, U.

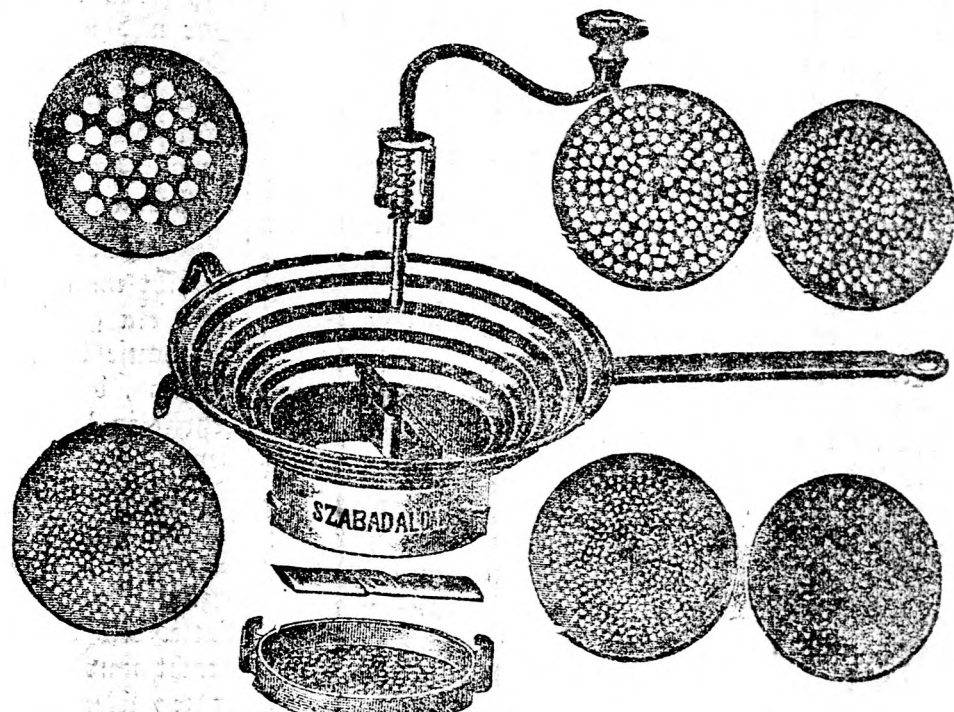
# PÁRISI NAGY ARUHAZ

Budapest, VII., Rákóczi-ut 38/39.

## Universal

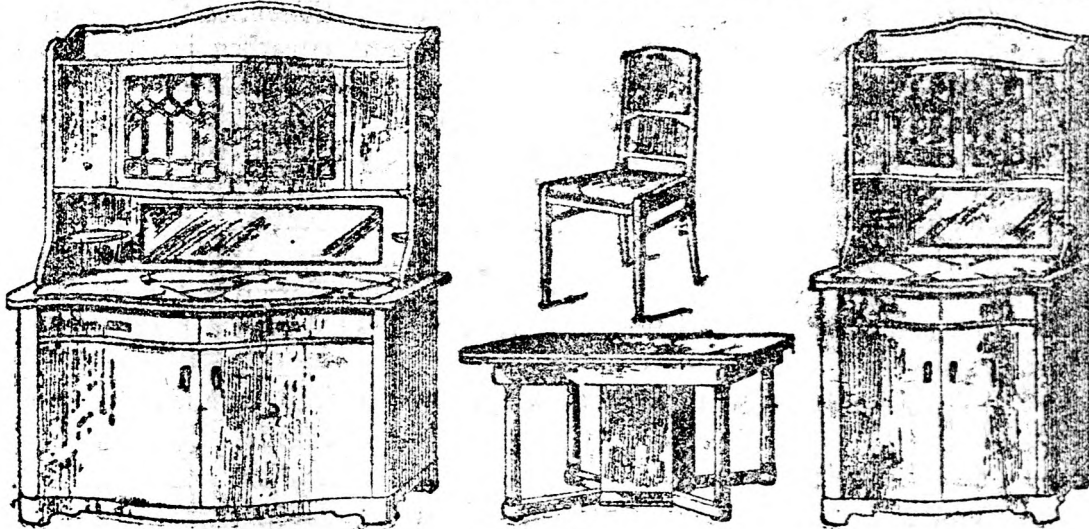
## Passirmaschine

Preis:  
**4**  
 Kr. 50



Mit 6 verschiedenen auswechselbaren Einlagen. Durch diese Maschine ist es möglich alle erdenklichen Sorten grüner Gemüse, Paradeis, Hülsenfrüchte, Kartoffel, Leberreis, Saucen, sowie alle Sorten Marmeladen durch einfache Handhabung in kürzester Zeit in unerreicht guter Qualität zu passiren. Mit Koch- u. Gebrauchsanweisung 4 Kronen 50.

Prachtkatalog über sämtliche Waarenartikel gratis, franko.



Mahagoni-Kredenz, Pfeilerschrank, geschweifte Thüren, Patent-Speisetisch, 6 echte Rindledersessel zusammen fl. 415.-.

Spezialität: **Hartholz-Schlafzimmer fl. 170.-.**

Große Auswahl in Mahagoni, Nirschen-Eichholz und Speisezimmer. Bevor Sie Möbel kaufen, verlangen Sie mein neues Möbel-Album für 90 Heller portofrei. Provinz franko Packung ab Bahn Budapest. Spezial-Preiscourante für Wiederverkäufer.

**Bartók Farkas** Möbel-Exporteur, VII., Király-utca 13. szám  
 Gozsdu-Haus, im Hofe.

# HOLLÄNDISCHE

LEBENSVER- ALGEMENE MAATSCHAPPIJ VAN  
 SICHERUNGS LEVENSVZERKERING  
 AKTIEN-GES. EN LIJFRENTE!

DIREKTION FÜR **AMSTERDAM**  
 UNGARN BUDAPEST, VIII., RÁKÓCZI-ÚT Nr. 1.

Am Ende des Jahres 1908 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von

# 344 Millionen

# Kronen

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:  
 102 Millionen 420,280.80 Kronen. Bisher ausgezahlt: 85 Millionen 818,215 Kronen 10 Heller Billigste Prämienätze!

Eigenes Palais der Gesellschaft in Budapest:  
 am **Kalvin-tér, Baross-utca 1., Üllői-ut 2-4.**